General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

mit Wochenschau — Illustrierte Zeitung

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — eine Zeitung für Wuppertal, Solingen, Remscheid, Lennep, Mettmann, Velbert, Langenberg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto: Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ins Haus . . . einschl. der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. dgl. können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau-Straße 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 85, Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

Nr. 179 — 44. Jahrgang. Samstag den 2. August 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Koch will von der Leitung der Staatspartei zurücktreten

Ein Schreiben an Dr. Scholz. Höpker Aschoff an Kochs Stelle im Aktionsausschuß.

Berlin, 2. Aug. (Eig. Meld.) Wie wir aus parlamentarischen Kreisen erfahren, hat Reichsminister a. D. Koch-Weser, der Führer der neuen Staatspartei, ein Schreiben an den Vorsitzenden der Deutschen Volkspartei, Dr. Scholz, gerichtet, worin er erklärt, wenn seine Person im Wege steht, weil er die Art der Gründung der neuen Partei zu verantworten habe, so sei er bereit, den Weg frei zu machen und schlage vor, zur Ausschaltung aller Hemmnisse, daß sowohl er wie Dr. Scholz sich von der Führung der neuen Partei zurückhalten und sie anderen Kräften überlassen sollten.

Koch spricht des weiteren die Überzeugung aus, daß es nur so gelingen werde, alle gesinnungsverwandten Kreise zu fruchtbarer politischer Arbeit in eine große Staatspartei in diesem schweren Wahlkampf zu vereinen, um eine verhandlungsfähige Mehrheit im neuen Reichstag zu erlangen.

Wie wir hören, hat in Verfolg dieses seines Schreibens Koch seine Tätigkeit im Aktionsausschuß bereits niedergelegt, und an seine Stelle ist der preußische Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff getreten.

Volksentscheid über Wahlreform und Reichsreform?

Wie aus Kreisen der Deutschen Staatspartei verlautet, wird die Deutsche Staatspartei zur Vorbereitung der Wahlreform und der Reichsreform Ausschüsse einsetzen, die dem Reichstag formulierte Gesetzentwürfe vorlegen sollen. Sollte auf parlamentarischem Wege eine Einigung über beide Fragen nicht zustande kommen, so wird die Deutsche Staatspartei sofort die notwendigen Schritte zur Vorbereitung des Volksbegehrens und des Volksentscheids über Wahlreform und Reichsreform unternehmen.

Gustav Stresemanns Sammlungspläne

Eine Aeußerung seines Sohnes.

In der „Kölnischen Zeitung" äußert sich Dr. Wolfgang Stresemann, der Sohn Dr. Gustav Stresemanns, in einem Aufsatz unter der Ueberschrift „Volkspartei und Staatspartei" über den mutmaßlichen Standpunkt, den sein Vater, wenn er noch lebte, dem Gedanken einer neuen großen Mittelpartei gegenüber einnehmen werde. „Meinen Vater hat", so schreibt Dr. Wolfgang Stresemann u. a., „die Schaffung einer deutschen Mittelpartei seit langen Jahren bewegt. Er hat die Verlustpositionen, in die das deutsche liberale Bürgertum immer mehr geriet, schon frühzeitig bemerkt. Aber Gebote der Taktik ließen es ihm geraten erscheinen, mit der Ergreifung einer Initiative bis nach der Annahme des neuen Planes zu warten. Koch, Mahraun, Stresemann, drei von Interessentenkreisen unabhängige Männer, sollten die Gründer einer Partei sein, die an das „Staatsvolk" appellierte. Mein Vater äußerte lebhafte Zweifel, ob es ihm gelingen würde, die ganze Deutsche Volkspartei für die neue Partei zu gewinnen; aber es stand für ihn außer Zweifel, daß die maßgebenden Kräfte der Deutschen Volkspartei mit Kahl, Scholz und Curtius sich bei der neuen Partei zusammenfinden würden. Die rein numerische Schwäche der Mitte — da auch der linke Flügel der Demokraten voraussichtlich abgesprungen wäre — glaubte mein Vater nicht nur wettzumachen dadurch, daß es gelang, den Jungdeutschen Orden für die neue Partei zu gewinnen, sondern er glaubte auch, vermöge des von der neuen Partei proklamierten Programms an einen Zustrom breitester Massen. Weiterhin dachte er an eine Einbeziehung der Wirtschaftspartei und derjenigen Kreise der Deutschnationalen, die gewillt waren, auf staatspolitisch freiheitlicher Grundlage am Aufbau der Republik mitzuarbeiten. Mit Recht ist betont worden, daß die Staatspartei, so wie sie heute ist, nicht dem Plan meines Vaters entspricht. Mit Recht ist aber auch gesagt worden, daß ihr Programm das meines Vaters ist. Nicht nur deswegen, sondern um der Idee willen sollten sich die Deutsche Volkspartei und die Staatspartei nähern und sich zu gemeinsamem Kampf im Rahmen einer Organisation zusammenschließen."

Schiele für eine große Rechte.

Die „Deutsche Tageszeitung" veröffentlicht ein Interview eines Pressevertreters mit Minister Schiele, aus dem hervorgeht, daß Minister Schiele ein ausgesprochner Anhänger der Bildung einer großen Rechtspartei ist. Auf die Frage, wie Schiele die gemeinsame Reichsliste zwischen Landvolkspartei und der Konservativen Volkspartei beurteile, antwortete dieser, daß er ein solches gemeinsames Vorgehen für unbedingt notwendig erachte, da nur ein solcher Schritt die Sammlung des Landvolks auf möglichst breiter Basis ermögliche und nur durch eine solche Verbindung der beiden Parteien keine Wahlstimme und damit kein Mandat verlorenginge. Auf eine weitere Frage, wie Schiele sich zu dem Plane eines großen Zusammenschlusses auf der Rechten stelle, sagte dieser: „Das Zusammenwirken aller staatsbejahenden Kräfte auf der Rechten halte ich für eine unerläßliche Notwendigkeit, denn nur auf diese Weise können wir zu einer festen und zielbewußten politischen Führung gelangen. Nicht durch destruktive Negation, sondern nur durch starkes Einwirken der politischen Kräfte der Rechten auf die Staatsführung ist der Wiederaufbau des deutschen Volks- und Wirtschaftslebens auf der Grundlage einer lebensstarken Landwirtschaft zu erreichen."

Die Kandidaten des Christlich-Sozialen Volksdienstes.

WB. **Düsseldorf, 1. Aug.** Auf der Tagung des Reichsvorstandes des „Christlich-Soz. Volksdienstes" in Eisenach wurde beschlossen, daß Lehrer Simpfendörfer-Stuttgart Spitzenkandidat wird. Dann folgen Steinweg, Leiter des Zentralverbandes der inneren Mission Berlin, Rektor Kling-Stuttgart, Lic. D. Mumm-Berlin, Reichstagsabgeordneter Hartwig-Berlin, Schmidt-Kassel, Frau Eitner-Hannover, Landwirt Renken, Bäckermeister Prächtel, Otto Rippel-Hagen, Reichstagsabgeordneter Behrens-Berlin, Redakteur Möbius-Neumünster, Direktor Heidtmüller-Hamburg usw. Den Schluß der Liste bildet Professor D. Schlatter-Tübingen.

Der Christlich-Soziale Volksdienst wird bei den kommenden Reichstagswahlen, um einer Verwechslungsgefahr zu entgehen, unter dem Namen: Christlicher Volksdienst auftreten. Weitere Kandidaturen haben folgende Herren übernommen: Wahlkreis Düsseldorf-Ost: Provinziallandtags-Abgeordneter Oberingenieur Henne-Elberfeld (früher Köln), an zweiter Stelle steht Pastor Kuhlmann-Barmen. Wahlkreis Düsseldorf-West: Gewerkschaftssekretär Dudey-Duisburg. Wahlkreis Franken und Pfalz: Professor Strahtmann, der aus der Deutschnationalen Volkspartei ausgetreten ist.

Minister-Pensionen.

Berlin, 2. Aug. Von den sozialdemokratischen Mitgliedern des vormaligen Reichskabinetts Hermann Müller haben Hermann Müller und der ehemalige Reichsarbeitsminister Wissell die Bestimmungen des alten Pensionsgesetzes für sich in Anspruch genommen und beziehen die volle Pension als Reichsminister. Innenminister a. D. Severing und Wirtschaftsminister a. D. Schmid haben sich dagegen nach den neuen Bestimmungen entschädigen lassen und beziehen Übergangsgelder. Herr Severing bekommt für 42 Monate insgesamt den Betrag von 74200 Mark und erhält dann seine frühere Pension als preußischer Minister, Herr Schmid bekommt 22000 Mark und erhält dann seine frühere Pension als Reichsminister.

Die Sammlungs-Bewegung von Scholz bis Westarp

Günstige Beurteilung. Die Verhandlungen werden in der nächsten Woche fortgesetzt.

Berlin, 1. Aug. (Drahtb.) Im Reichstag wurden am Freitag die Verhandlungen über ein Zusammengehen der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei, der Christl.-Nationalen Bauernpartei und der Konservativen Volkspartei fortgesetzt. In der Aussprache kam zum Ausdruck, daß durch die ablehnende Haltung der neu gegründeten Deutschen Staatspartei eine Einigung auf breitester Grundlage vereitelt sei. Bezüglich des weiteren gemeinsamen Vorgehens der genannten Parteien hat sich die weitgehende Uebereinstimmung ergeben. Die Verhandlungen, die günstig verlaufen sind, haben zu einem endgültigen Abschluß noch nicht geführt. Sie werden in der nächsten Woche fortgesetzt.

Vorbereitung eines gemeinsamen Wahlaufrufs.

Berlin, 1. Aug. (Drahtb.) Der Verlauf der Verhandlungen, die heute abend im Reichstag zwischen den vier Parteien der Mitte stattgefunden haben, die nach dem Ausscheiden der Staatspartei für die Sammlungsbestrebung übrig geblieben sind, wird in den beteiligten Kreisen außerordentlich optimistisch beurteilt. Das kommt in der Protokollnotiz zum Ausdruck, die die Teilnehmer unterzeichnet haben. Man hat Dispositionen für den gemeinsamen Wahlaufruf beraten, und sich im Prinzip soweit geeinigt, daß ein Redaktionsausschuß eingesetzt werden konnte, der wahrscheinlich bis Montag den Entwurf des Aufrufes vorlegen wird. Allerdings werden die Verhandlungen erst etwa am 8. oder 9. August abgeschlossen werden, da eine Reihe von Persönlichkeiten, denen der Aufruf noch vorgelegt werden muß, kurz vor dem Verfassungstag zurückerwartet werden. Das Kernstück des Aufrufes wird der Hinweis auf das spätere fraktionelle Zusammengehen der beteiligten Parteien sein. Man verspricht sich davon auch eine starke Wirkung auf die Wähler, für die es bei der allgemeinen Parteizersplitterung im bürgerlichen Lager schwer ist, sich für die eine oder die andere Partei zu entscheiden. Die optimistische Beurteilung hört man nicht nur aus den Kreisen der Deutschen Volkspartei, sondern auch allgemein bei den übrigen Parteien, die an den Verhandlungen beteiligt sind.

Moldenhauer will nicht mehr kandidieren.

Köln, 1. Aug. Wie die „Köln. Ztg." hört, hat Reichsminister a. D. Prof. Dr. Moldenhauer an den Wahlkreisvorstand der Deutschen Volkspartei für den Wahlkreis Köln-Aachen die Bitte gerichtet, von seiner Wiederaufstellung für die Reichstagswahl abzusehen.

Der Reichskanzler im Wahlkampf.

Berlin, 2. Aug. Reichskanzler Dr. Brüning wird seinen Wahlfeldzug heute in Liegnitz eröffnen, wo er vor den Zentrumswählern spricht. Brüning hat sein Mandat im letzten Reichstag vom 7. Wahlkreis (Breslau) erhalten und wird voraussichtlich dort wieder als Spitzenkandidat und Listenführer des Zentrums nominiert werden. In der kommenden Woche will der Reichskanzler in Hagen und darauf in Köln sprechen.

Aegypten und England

Von

David Lloyd George

ehemaligem britischen Ministerpräsidenten

Alle, die sich ernstlich bemühen, die quirlende Unrast in Ägypten zu begreifen, müssen sich zunächst von der Ansicht freimachen, daß es sich hier um eine Erhebung gegen die englische Herrschaft handele. Der Kampf, der mit Aufständen und Repressalien geführt wird, ist ausschließlich innerpolitischer Natur. Die Ägypter haben sich mit ihrem König überworfen. Die englische Einmischung in die Angelegenheiten Ägyptens, die vor ungefähr fünfzig Jahren anfing, begann mit einer Erhebung des Heeres und des Volkes gegen ihren Herrscher. Und die Einmischung endet wieder, während das Volk abermals gegen den König aufsteht, aber heute hat dieser das Heer hinter sich. Im Jahre 1882 unterstützte England unter der Führung Gladstones den ägyptischen Herrscher und unterdrückte die Erhebung mit Waffengewalt. Heute hat England gegenüber dem Kampf zwischen den gewählten Vertretern des ägyptischen Volkes und ihren Herrschern seine Neutralität erklärt. Die einzige Anspielung auf eine mögliche Einmischung ist in einer Rede enthalten, die der englische Ministerpräsident kürzlich über die Lage in Ägypten hielt, in der er darauf hinwies, daß England seine Zustimmung zu einer Änderung des ägyptischen Wahlsystems nicht geben werde. Damit sollte offenbar gesagt werden, daß MacDonald jeden Versuch mißbilligen würde, der erwachsenen Bevölkerung das Wahlrecht zu nehmen. Das war ein unkluger und unzeitgemäßer Ausspruch, und Sidky Pascha hätte Recht, wenn er sich darüber aufregte. Aber die Frage, ob England im Stande sein wird, seine Neutralität durchzuführen, wird nicht von Änderungen des Wahlrechts, sondern von der Sicherheit von Leben und Eigentum der in Ägypten ansässigen Ausländer abhängen. Zur Zeit fällt in erster Linie der ägyptischen Regierung die Pflicht zu, ihnen die Sicherheit zu gewährleisten. Sollte sie dabei versagen, so würden die übrigen Völker von England erwarten, daß es gegenüber ihren Angehörigen in den Unruhedistrikten diese Aufgabe übernehmen. Einige Regierungen sollen, wie es heißt, England bereits halbamtlich haben wissen lassen, falls auch England hier versage, würden sie selbst Schritte zum Schutz ihrer Landsleute unternehmen. Das heißt also, sie würden im Notfalle Truppen auf ägyptisches Gebiet landen. Die englische Truppenmacht in Ägypten ist durchaus im Stande, die Fremden zu schützen, wenn sich nicht etwa das ägyptische Heer auf die Seite der Aufrührer stellen sollte, wofür jedoch zur Zeit keinerlei Anzeichen vorliegen.

Der Grund für die ägyptische Krise liegt keineswegs in einer plötzlichen Erhebung gegen fremde Gewaltherrschaft. Die englische Verwaltung hat nicht allein dem Fellachen zu einem größeren Wohlstand, als er ihn seit Jahrhunderten kannte, verholfen; sie hat ihm auch mehr politische Freiheit verschafft, als er je im Verlauf der erstaunlichen und wechselvollen Geschichte des Landes besessen hatte. Bis zum Staatsstreich König Fuads besaß der ägyptische Bauer ein so weitgehendes Maß von Selbstverwaltung wie nur irgend ein Landwirt in der ganzen Welt. Da die Fellachen aber Analphabeten sind, so stehen manche überzeugte Demokraten auf dem Standpunkt, daß in der Verleihung solcher Rechte ein verfrühtes und gefährliches Experiment lag. Die Menschen gewinnen die Freiheit nicht durch den Stimmzettel; sie müssen vielmehr das Wahlrecht erhalten, wenn sie bereits innerlich freie Männer sind, sonst wird lediglich eine Knechtschaft für eine andere eingetauscht. Die Richtigkeit dieses Grundsatzes beginnt auch der ägyptischen Bauernschaft bereits einzuleuchten, da sie bei den letzten Wahlen von einer parteipolitischen Bürokratie wie eine verschüchterte Schafherde zur Wahlurne getrieben worden war. Der berechtigte Vorwurf, den man England machen kann, liegt nicht darin, daß es dem ägyptischen Volk die Freiheit verweigert hat, sondern vielmehr in der Tatsache, daß es ihm volle Freiheit einräumte, lange bevor die Mehrheit des Volkes imstande war, den richtigen Gebrauch davon zu machen.

Man darf auch nicht übersehen, daß die jüngsten Verhandlungen zwischen Nahas Pascha, dem Führer der ägyptischen Nationalisten (Wafdpartei) und dem Außenminister der sozialistischen Regierung Englands, Arthur Henderson, nicht deshalb gescheitert sind, weil Nahas etwa noch mehr Freiheiten für Ägypten gefordert hätte, die ihm von Henderson verweigert worden wären. Nahas Pascha brach vielmehr die Besprechungen ab, weil die englische Regierung sich weigerte, den Anspruch Ägyptens auf den Besitz des Sudans anzuerkennen. Was der Wafdpartei vorschwebt, ist: Freiheit dem

Ägypter, aber Knechtschaft nur den Sudanesen. Und diese Forderung hat Henderson mit Recht zurückgewiesen. Vor den Tagen der britischen Besetzung besaßen die Ägypter die unbeschränkte Herrschaft über den Sudan. Diese führte dort zu unbeschreiblicher Mißwirtschaft und die Sudanesen vertrieben schließlich die Ägypter, die sich als disziplinlose Tyrannen erwiesen hatten. Die Wiedereroberung des Sudans wurde durch englische Organisation und mit der tatkräftigen Hilfe der englischen Truppen erreicht. Die außerordentliche Entwicklung des Naturreichtums des Landes seit dieser Zurückeroberung ist der englischen Führung und dem englischen Kapital zuzuschreiben.

Der Kern der ägyptischen Unruhen ist der gleiche, den man auch in vielen anderen Ländern findet. Es handelt sich nur um eine Wiederholung des Schauspiels, das wir bereits in Spanien, Italien, Südslawien, Polen, Rußland und China gesehen haben. Eine führungslose oder schlecht geleitete Demokratie hat in allen Ländern schließlich einer tatsächlichen Autokratie den Weg gebahnt. Mehr als die Hälfte der Menschheit und Zweidrittel der Erdoberfläche werden heute autokratisch regiert. Augenscheinlich hat sich König Fuad entschlossen, diese Zahlen zu erhöhen und dies Gebiet zu erweitern. Er erklärt freilich, daß er bisher die verfassungsmäßigen Grenzen nicht überschritten habe. Er hat das Parlament lediglich bis zum November „vertagt". Dann hatte er nach dem Grundstaben der ägyptischen Verfassung das Recht. Aber was wird dann geschehen? Daß der November kommen wird, ist sicher; aber nicht ganz so sicher ist, daß das ägyptische Parlament dann auch zusammentreten wird. Gerüchte wollen wissen, daß es sich, wenn es doch zusammentritt, um ein „ausgesuchtes" Parlament handeln werde.

Was ein „ausgesuchtes" Parlament ist, kann man in jeder Lebensbeschreibung von Oliver Cromwell nachlesen. Es ist eine Versammlung von solchen Abgeordneten, auf die die Regierung sich verlassen kann; also ein Rumpfparlament oder eine willkürlich zusammengeballte Volksvertretung. Das Parlament Mussolinis gibt das beste moderne Beispiel hierfür. Da aber neun Zehntel des jetzigen ägyptischen Parlaments Mitglieder der Wafdpartei sind, wird es schwer halten, aus dem Rest einen vertrauenswürdigen Senat zu bilden. Fuads Ministerpräsident Sidky Pascha wird aber zweifellos auch dieser Schwierigkeit Herr zu werden wissen. Sidky ist eine bemerkenswerte Erscheinung, der Strafford des heutigen Ägyptens. Wie Strafford gehörte auch er einst zur Partei des Volkes; er war sogar mit Zaghlul Pascha, dem berühmten Führer der ägyptischen Nationalisten, in die Verbannung gegangen. Nach dem Beispiel Straffords hat er nun seine Partei verlassen und sich auf die Seite des Königs im Kampf gegen das Parlament gestellt. Er kann zu seiner Entschuldigung anführen, daß Nahas nicht Zaghlul ist, daß alle Forderungen Zaghluls bereits erfüllt worden sind und daß Nahas durch übertriebene Anmaßung alles Erreichte wieder aufs Spiel setzt. Wird diese Parallele zwischen Strafford und Sidky bis zu dem tragischen Ende des Königs und seines Staatsmannes weitergehen? Wie es heißt, soll in der letzten Sitzung des ägyptischen Parlaments ein Mitglied der Wafdpartei „das Haupt des Höchsten im Lande" gefordert haben. Alles hängt von der Treue des Heeres und von den Fähigkeiten der führenden Persönlichkeiten ab. Bisher hat die Armee ohne Zaudern die Befehle des Königs ausgeführt. Bei der einzigen Gelegenheit, bei der ich den König getroffen habe, erschien er mir als ein Mann von starker Entschlossenheit und erheblichem Herrscherbewußtsein. Ober er auch praktisches Geschick besitzt, kann ich nicht beurteilen. Ich weiß auch nicht, ob es darauf besonders ankommt. In dieser Hinsicht hängt alles von der Fähigkeit und dem Mut dessen ab, den der König als Instrument benutzt hat, um das Parlament zu verjagen — vorausgesetzt, daß der König mit diesem Mann auch durchhält. Wenn Fuad sich wie Karl I. als unstetig und unzuverlässig erweist, dann wird auch sein Strafford Mißerfolg haben. Aber wie steht es um Sidky selbst? Er hat ein Problem zu bewältigen, das an seine Fähigkeiten die äußersten Ansprüche stellt. Bis jetzt hat er Festigkeit ohne Gewalttätigkeit gezeigt. Gibbon sagt einmal, daß „nur der Charakter des ägyptischen Volkes, das für Freundlichkeit unempfänglich ist, aber durch Furcht äußerst leicht beeinflußt werden kann, die ungeheure Strenge rechtfertigen konnte", mit der Diocletian das Land regierte. Gibbons Bemerkung bezog sich auf die grausamen Unterdrückungsmaßnahmen, die der Kaiser bei einer der ständig wiederkehrenden Erhebungen der Ägypter zur Anwendung gebracht hatte. Obgleich der neue Ministerpräsident nicht zu den furchtbaren Mitteln des schrecklichen Römers gegriffen hat, scheint er doch die gleichen Methoden, durch die die Römer Ägypten beherrschten, für anwendbar zu halten. Daß er seinen Gegnern bereits Furcht eingeflößt hat, ist nicht zweifelhaft. Schon die Tatsache, daß es Nahas Pascha nicht möglich war, auf seiner mitternächtlichen Trutzversammlung eine beschlußfähige Anzahl von Senatoren um sich zu sammeln, kann als Anzeichen dafür gelten, daß Sidkys strenge Maßregeln sich bereits auswirken. Im Verlauf eines wichtigen Interviews, das der ägyptische Ministerpräsident mit dem Vertreter einer englischen Zeitung hatte, sagte er: „Ich bin Herr der Lage und beabsichtige es auch zu bleiben!" Er erklärte auch, daß er Tausende von Bauern hinter sich habe, die nur ihre Ruhe haben wollten, und daß die Wafdpartei über weiter nichts als „den Abschaum der Städte" verfüge. Er sei auch auf das Schlimmste gefaßt und werde „in rücksichtsloser Weise jedem Versuch, die bestehende Ordnung zu stören, entgegentreten." Zur Zeit ist Sidky Pascha der Diktator Ägyptens. Er handelt, während die Advokaten, die an der Spitze der Wafdpartei stehen, Verschwörungen schmieden.

Eine weitere Persönlichkeit, von deren staatsmännischen Fähigkeiten viel abhängen wird, ist Nahas Pascha, der Führer der Wafdpartei zweifellos ist er ein begabter Mann. Besitzt er aber auch das seltene Führertalent, durch das der verstorbene Zaghlul so mächtig geworden war? Wenn er wirklich Führerqualitäten besitzt, so hat er sie bis heute noch nicht gezeigt. Es ist der Verdacht laut geworden, daß sein Rücktritt weniger durch das Vorgehen des Königs veranlaßt worden sei, als durch die Tatsache, daß Nahas Angst vor der schweren wirtschaftlichen und finanziellen Lage gehabt habe, die durch die Unverkäuflichkeit der ägyptischen Baumwolle entstanden ist. Er haßt den König, und der König haßt ihn. Er hat dem König eine kindische Kränkung zugefügt, als er von seiner wichtigen Mission aus England zurückkehrte. Anstatt, wie es in jeder Monarchie üblich ist, dem König zuerst Bericht zu erstatten, überging er den Herrscher vollkommen und legte seinen Bericht direkt der Kammer vor. Dies war eine unverzeihliche und sinnlose Beleidigung, die auch ganz gewiß Vorbedacht war. Diese persönliche Feindschaft zwischen dem König und dem demokratischen Führer, durch die die Lage verschärft wird, macht einen Ausgleich ohne ernste Verfassungskrise sehr schwer. Eine neue Berufung von Nahas zum Ministerpräsidenten würde den Rücktritt und die Absetzung des Königs bedeuten. Wenn Sidky und sein König die entschlossene Politik, auf die sie sich festgelegt haben, weiter durchhalten und das Heer sich auch weiter stützt, so wird eine neue Diktatur zu den vielen anderen hinzutreten, die seit dem Weltkriege das Licht des Tages erblickt haben.

(Copyright by United Press.)

Besprechung beim Reichskanzler.

Ueber aktuelle Wirtschaftsfragen

Berlin, 1. Aug. (Drahtb.) Wie wir erfahren, hat Reichskanzler Dr. Brüning auf Anregung des Reichsverbandes der deutschen Industrie die Führer der deutschen Wirtschaft zu einer Besprechung am Montag um 5 Uhr in die Reichskanzlei geladen, um mit den Wirtschaftsführern über die aktuellen Wirtschaftsfragen zu beraten.

Im geplünderten Tschangtscha

Die Nankinger Truppen haben die Stadt wieder besetzt.

WB. Schanghai, 1. Aug. (United Preß.) Truppen der Nankingregierung haben die von den radikalen Rebellen geräumte Stadt Tschangscha besetzt, wie ein Bericht der amtlichen Koumin-Agentur meldet. Die Stadt soll sich in einem unbeschreiblichem Zustande befinden. Alle Regierungsgebäude sind zerstört, alle Geschäftshäuser niedergebrannt oder sonst so schwer beschädigt, daß sie kaum wieder aufgebaut werden können. Die Zahl der von den Aufständischen getöteten Einwohner Tschangschas kann im Augenblick noch nicht annähernd festgestellt werden. Doch soll sie sehr hoch sein. Viele liegen noch in bedenklichem Zustande danieder infolge der Verletzungen, die sie bei den grausamen Plünderungen erlitten haben. Den ärmeren Teilen der Bevölkerung ist vielfach das letzte Hab und Gut genommen worden und auch eine große Anzahl wohlhabender Bürger Tschangschas ist an den Bettelstab gebracht worden. Erst in den nächsten Tagen, wenn die Ordnung einigermaßen wieder hergestellt sein wird, kann man nähere Einzelheiten über die furchtbare Zeit, während der die Aufständischen Tschangscha in Besitz hatten, erfahren.

Schanghai, 2. Aug. (Drahtb.) Die kommunistischen Truppen in China haben vor ihrem Abzug aus Tschangscha 60 Gefangene der Nanking-Armee hingerichtet.

Nach einer hier eingetroffenen Meldung sollen die Roten Truppen, die Tschangscha geräumt haben, in nordöstlicher Richtung auf Hankau marschieren.

Hankau in Bedrängnis.

Paris, 2. Aug. (Drahtb.) Der Korrespondent des „Petit Parisien" berichtet aus Schanghai, die Lage in Hankau sei weiter bedenklich. Nach den vorliegenden Nachrichten seien mehrere unweit von Hankau gelegene Städte in die Hände der Kommunisten gefallen, die sie plünderten. Ueber Hankau sei der Belagerungszustand verhängt worden. Jeder, der sich nach Mitternacht auf der Straße zeige, werde erschossen. Die Chinesen, die sonst regelmäßig die Aufhebung der Konzessionszone verlangten, flüchteten sich jetzt zu Tausenden in die französische und die japanische Konzessionszone, die allein in Hankau noch vorhanden seien. In Hankau liegen drei französische Kriegsschiffe.

Tschiang Kaischek wolle sein Waffenglück noch einmal versuchen und werfe fünf Divisionen auf dem Seewege nach Tsingtau, von wo sie mit der Eisenbahn nach Tsinan befördert werden sollen, um gegen die Nordarmee von Schantung einen Flankenangriff auszuführen.

„Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten."

Verhandlungen über eine Auslands-Anleihe.

Berlin, 1. August. (Drahtb.) Heute ist in Berlin die „Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten A.-G." mit einem Aktienkapital von 150 Millionen Reichsmark und ausgewiesenen Reserven im Betrage von 105 Millionen Reichsmark gegründet worden. Zweck der Gesellschaft ist, die Errichtung und den Ausbau wirtschaftlicher Anlagen durch Aufnahme von Anleihen und Darlehen im In- und Auslande und die Gewährung von Darlehen im Inlande an öffentlich-rechtliche oder gemischtwirtschaftliche Unternehmungen zu fördern. Die Annahme von Depositen und der Betrieb von Bankgeschäften ist der Gesellschaft nicht gestattet. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist gemeinnützig. Ihre Geschäfte werden auftragsweise durch die Deutsche Bau- und Bodenbank A.-G., Berlin besorgt. Die Gesellschaft untersteht der Aufsicht des Deutschen Reiches, die durch einen Reichskommissar ausgeübt wird.

Zum Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Reichsminister a. D. Dr. Bernhard Dernburg gewählt. Im übrigen gehören dem Aufsichtsrat an die Herren Dr. Kämper, Vorstandsmitglied der Deutschen Bau- und Bodenbank A.-G.; Dr. Perschke, Geheimer Regierungsrat, Ministerialrat im Reichsfinanzministerium; Dr. Pohl, Reichswirtschaftsministerium; Dr. Richter, Regierungsrat im Reichsarbeitsministerium; Ritscher, Vorstandsmitglied der Reichskreditgesellschaft A.-G.; Dr. Syrup, Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung; Dr. Weigert, Geheimer Regierungsrat, Ministerialdirektor im Reichsarbeitsministerium; Dr. Zschucke, Direktor bei der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. Es ist beabsichtigt, in der nächsten Zeit den Aufsichtsrat durch Zuwahl weiterer Mitglieder aus Kreisen der Wirtschaft, der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer zu ergänzen. Zum Vorstandsmitglied wurde Dr. Wilhelmi, Direktor in der Reichsanstalt für Arbeitslosenvermittlung und Arbeitslosenversicherung, bestellt. Außerdem treten in den Vorstand der Gesellschaft die Vorstandsmitglieder der Deutschen Bau- und Bodenbank, Dr. Friedrichs und Wildermuth, ein. Reichskommissar ist Ministerialrat Dr. Beistegel, Abteilungsdirigent im Reichsarbeitsministerium. Wegen Aufnahme einer Auslandanleihe sind Verhandlungen im Gange, deren Abschluß bald zu erwarten ist.

Die Arbeitsbeschaffung der Reichsbahn.

Für 272 Millionen Aufträge.

WB. Berlin, 1. August. (Eig. Drahtb.) Zu der Meldung über die Finanzierung des Arbeitsbeschaffungsprogramms teilt die Deutsche Reichsbahngesellschaft ergänzend mit, daß durch die erwähnte Anleihe und durch Vorgriff auf die Mittel des Jahres 1931 die Reichsbahn in die Lage versetzt wird, nunmehr die angekündigte Ausgabe neuer Aufträge und Arbeiten vorläufig im Gesamtbetrage von 272 Mill. RM. alsbald durchzuführen. Die Zeichnung der sechsprozentigen Schatzanweisungen findet in der Zeit vom 7. bis 12. August 1930 statt. Der Zeichnungspreis beträgt 95 Prozent abzüglich Stückzinsen vom Tage der Einzahlung bis Ende August dieses Jahres. Der Zinslauf der Schatzanweisungen beginnt am 1. September 1931.

Die Antikriegskundgebungen der Sozialdemokraten und Kommunisten am Freitag sind in Berlin bis auf kleinere Zwischenfälle ohne Störungen verlaufen.

Der geheimnisvolle Knopf

Skizze von Carry Brachvogel.

M. Miß Ethel — je nach Bedarf hieß sie auch anders, ganz anders! — stand vor ihrem Ankleidespiegel und betrachtete den Gesamteindruck ihrer Persönlichkeit. Sie war zum Ausgehen gerüstet. Oder nein, nicht nur zum Ausgehen, sondern zum Werke, zu einem richtigen, wichtigen Werke, wie ihr solches schon mehr denn einmal geglückt war. Zu diesem Werke bedurfte es seiner Finger und eines feinen Spürsinns, weshalb sich Frauen besonders gut dazu eignen, vorausgesetzt, daß sie jung und hübsch oder sonst irgendwie imstande sind, Männer zu bezaubern..

Miß Ethel hatte bezaubert. Sie lächelte ihrem Spiegelbilde zufrieden und ermunternd zu, da sie an den Oberingenieur Worley von den berühmten Werken Matchinson & Co. dachte. Gelegentlich eines Gartenfestes hatte sie ihn kennengelernt und ebenso beträchtliches wie laienhaftes Interesse für seine Tätigkeit und seinen Betrieb gezeigt. Davon war er bezaubert gewesen, denn er setzte natürlich alles auf sein persönliches Konto. Da sage doch einer, daß Männer nicht eitel sind! Und als sie dann mit gut gespielter Zaghaftigkeit fragte, ob es wohl möglich wäre, solchen Betrieb (den sie sich wie ein modernes Märchen dächte!), unter sachkundiger Führung zu sehen, ging er nicht nur bereitwillig, sondern entzückt auf den Gedanken ein. Vergnügen und Ehre würde es ihm sein, ihr alles zu zeigen. „Das wird einmal etwas anderes sein, als immerfort Direktoren aus aller Welt zu führen, von denen man nie genau weiß, ob es wirklich Direktoren sind und nicht am Ende doch Leute, die Werksspionage treiben wollen."

Sie hatte weit aufgerissene, erstaunte Augen gemacht. „Werksspionage? Gibt es das wirklich? Ist das nicht nur eine Ausgeburt von Konkurrenzangst und Konkurrenzneid?"

„O doch, das gibt es." Er lachte dazu herzlich über ihre Naivität. —

Miß Ethel lächelte immer noch ihrem Spiegelbilde zu, fand sich klug und hübsch, war es auch. Kein Flappertyp, sondern durchaus Dame. Diskret gemaltes, intelligentes Gesichtchen, kleiner Haarknoten im Nacken, nicht zu kurzes Trotteurkleid, weiße Seidenbluse mit schönem, aber unauffälligem Gürtel, der statt einer Schließe rechts und links dunkle Knöpfe mit feiner, erhabener Goldverzierung am Rand zeigte. Einer dieser Knöpfe war Miß Ethels genitale Erfindung. Wenn man nämlich auf die Goldverzierung dieses einen Knopfes drückte . . .

Miß Ethel war nicht so naiv, wie Oberingenieur Worley meinte. In besagtem Knopf befand sich eine winzige, aber ungemein scharfe Kamera. Wenn diese heute richtig funktionierte (sie hatte schon oft tadellos funktioniert!), würde die „Great national Chimistry", die schärfste Konkurrentin von Matchinson & Co., für Miß Ethel auf der Bank eine hübsche Summe einzahlen, nicht die erste ihrer Art und hoffentlich auch nicht die letzte.

Miß Ethel hatte keine Bedenken gegen ihren von der allgemeinen Moral etwas abseits liegenden Beruf. Wozu auch? Werksspionage war nicht Kriegsspionage, bedeutete nicht Blut, sondern nur, daß statt der Firma X. die Firma Y. Riesengewinne einstecke. War das wirklich so schlimm? Miß Ethels Frauenlogik verneinte die Frage. Und wenn ein Oberingenieur auch noch beglückt scheint, weil man sich seiner Führung anvertraut, so müßte man ja hirnverbrannt sein, wollte man solchem Glück nicht die Hand bieten. —

Miß Ethel wurde von Worley mit strahlender Miene begrüßt, entledigte sich im Garderoberaum ihres kleinen Bolero's, ihres Hutes, ihrer Handschuhe, ihres Handköfferchens. So wollte es die Vorschrift, von der Worley, so leid es ihm tat, nicht abgehen durfte. Sie lachte, als er sich deswegen entschuldigte, holte aus dem Handköfferchen ein winziges Seidenbeutelchen, das außer einem kaum wahrnehmbaren Taschentuch ein Geldtäschchen ähnlichen Umfangs enthielt, schüttelte beides vor Worleys Augen aus. „Daß Sie ganz sicher sind, daß ich nicht Werksspionage treibe!"

Er führte sie überall umher, zeigte alles. Miß Ethel war sehr interessiert, fragte viel und verständig, ließ unbemerkt mit leichtem Fingerdruck ihre Kamera arbeiten, löste ebenso unbemerkt die Mechanik, die den Knopf am Gürtel hielt, und er glitt in das Seidenbeutelchen, das sie sichtbar mit kleinem, frechem Pendelschlag hin und her schwingen ließ. Sie war außerordentlich vergnügt, denn als erfahrenes Berufsfräulein wußte sie, daß jetzt, da man sich dem Ende der Führung näherte, draußen im Garderoberaum die neu entdeckten, gefürchteten Kurzwellen eingeschaltet würden, die jede photographische Aufnahmezerstörten. Diese Einschaltung, von der die Werksspionage nichts wissen sollte, aber dennoch wußte, geschah nicht etwa auf Veranlassung Worleys, den Miß Ethel allmählich für reichlich naiv, um nicht zu sagen dumm, erachtete; sie war einfach Vorschrift, geradeso wie niemand mit einer Aktenmappe die Werkräume betreten durfte, wenn er nicht zu ihnen gehörte. Jetzt handelte es sich nur noch darum, das Beutelchen dem Kurzwellenraum fernzuhalten. Dank seiner Winzigkeit glitt es zu Boden, ohne daß jemand acht darauf gab. Zudem wurde Worley in eben diesem Augenblick abgerufen, und ein Arbeiter führte an seiner Stelle Miß Ethel weiter, bis der Oberingenieur nach kaum fünf Minuten ihnen nacheilte, sich entschuldigte und selbstverständlich seine Besucherin zur Garderobe brachte, allwo er ihr höflich in ihren Bolero hineinhalf, den Hut reichte und es sich nicht nehmen ließ, ihr beim kunstvollen Umlegen des Schals behilflich zu sein.

Sie amüsierte sich im stillen königlich und dachte: „Wenn du wüßtest, was ich weiß! Aber Männer sind sehr dumm, wenn sie verliebt sind oder es zu werden gedenken."

Sie griff nach ihrem Handköfferchen, um das winzige Beutelchen darin verschwinden zu lassen. Erschrak sehr natürlich: „Himmel, mein Beutelchen! Ich habe es verloren. Irgendwo wird es mir heruntergeglitten sein, ohne daß ich's merkte. Ich muß gleich wieder zurück. Entschuldigen Sie die Ungeschicklichkeit, durch die ich Sie nochmals bemühen muß . . ."

„Bitte, es ist mir ein Vergnügen. Sie beruhigen zu können. Das kostbare Beutelchen — hier ist es!"

Er griff in die Tasche seines Rockes und reichte es ihr. „Sie müssen es gerade in dem Augenblick verloren haben, als ich abgerufen wurde. Ueberzeugen Sie sich, daß sein Inhalt unversehrt ist bis — ja, bis auf den Knopf, der sich von Ihrem Gürtel löste. Den habe ich als Andenken an diese unvergeßlich-interessante Stunde zurückbehalten. Ich hoffe, sie haben nichts dagegen einzuwenden?"

Miß Ethel hätte natürlich sehr viel dagegen einzuwenden gehabt. Zog es aber vor, stumm zu entschwinden. Ihre Meinung über die Dummheit verliebter Männer hat sich seitdem etwas gründlich geändert.

Kleines Feuilleton.

Ein Plagiat-Streit in Köln.

Zurzeit ist in Köln ein heftiger Pressestreit entbrannt. Es stehen sich als Gegner gegenüber das Organ der Kölner Zentrumspartei und eine sozialdemokratische Zeitung. Am Donnerstag erst brach der Streit aus. Am Mittwoch schon läßt der angegriffene Professor Dr. Lips in beiden Blättern seinen Rechtsanwalt zu Worte kommen. Das bedeutet wohl nichts anderes, als daß die Auseinandersetzung zukünftig nicht bloß in der Presse, sondern auch noch vor dem Gericht ihren Schauplatz haben wird. Es handelt sich um folgendes: In der „K. V." erschien am Donnerstag ein Aufsatz mit der Überschrift: „Wissenschaftliche Anleihen, ein Plagiator in Köln." Der nicht genannte Verfasser dieses Aufsatzes versucht darin den Nachweis, wie der jetzige Direktor des völkerkundlichen Rautenstrauch-Joest-Museums, Professor Dr. Lips, seine Vorgänger Graebner und Schmidt-Koppers am gleichen Museum in einer wissenschaftlichen Arbeit ohne Namensnennung zitierte. Die Gegenüberstellung einer Anzahl von Stellen zeigt in der Tat große Ähnlichkeit, zuweilen ist sogar von Direktor Lips nicht einmal der Wortlaut geändert worden. Ferner wird gesagt, die wissenschaftliche Welt Deutschlands schüttele den Kopf darüber, daß Prof. Dr. Lips die Direktorstelle des Museums bekleide. Dr. Lips gehört der SPD. an, die sozialdemokratische Zeitung also bricht eine Lanze für ihn und sagt, bei wissenschaftlichen Arbeiten sei es wie in der Mathematik: Um den Sinn einer feststehenden Tatsache nicht zu ändern, ist es nötig, den Wortlaut wie bei einem mathematischen Lehrsatz streng zu wahren. Wie erwähnt, liest man nun in den Freitag-Abendausgaben beider Blätter die Drohung des Rechtsanwalts: Dr. Lips werde Strafantrag gegen die jeder Begründung entbehrenden beleidigenden Ausführungen in der „K. V." stellen.

*

Marlene Dietrich klagt.

Die durch den Film „Der blaue Engel" berühmt gewordene Filmschauspielerin Marlene Dietrich fühlt sich durch Veröffentlichungen einiger Berliner Blätter über ihre angebliche künstlerische und gesellschaftliche Aechtung durch amerikanische Frauenorganisationen in ihrem Ruf als Künstlerin stark geschädigt. Die über Marlene Dietrich in Umlauf gesetzten Berichte besagten, daß sie ihrem Regisseur v. Sternberg so schöne Augen gemacht habe, daß Frau v. Sternberg die Scheidungsklage eingereicht habe. Amerikanische Meldungen stellen eine Boykottierung der deutschen Künstlerin entschieden in Abrede. Wie verlautet, will Marlene Dietrich ihre Schadenersatzansprüche auf 200 000 Mark beziffern.

Vor neuen Verhandlungen mit der Staatspartei?

Berlin, 2. Aug. Der Brief, den der Abg. Koch-Weser an den Führer der Deutschen Volkspartei geschrieben hat, findet in politischen Kreisen außerordentliches Interesse, weil durch den Rücktritt Koch-Wesers von der Deutschen Staatspartei eine neue Situation für das Problem des Zusammenschlusses der bürgerlichen Mitte geschaffen worden ist. Bei der Deutschen Volkspartei stößt aber der Vorschlag, daß auch Dr. Scholz zurücktreten solle, auf eine entschiedene Ablehnung. In führenden Kreisen der Deutschen Volkspartei ist man der Hoffnung, daß Koch-Weser ohnehin habe zurücktreten müssen, da er in den letzten Tagen in steigendem Maße aus seinen eigenen Reihen angegriffen worden sei. So zum Beispiel von Dr. Hellpach in der Sitzung des Parteiausschusses der Demokratischen Partei und von einem großen südwestdeutschen demokratischen Blatt. Unter diesen Umständen, so wird uns von führender Seite der Deutschen Volkspartei weiter erklärt, sei es doch befremdlich, daß auch der Rücktritt des Führers der Deutschen Volkspartei gefordert werde. Dr. Scholz habe noch vor einigen Tagen vom Reichsausschuß seiner Partei ein einheitliches, starkes Vertrauensvotum erhalten. Er habe also gar keine Veranlassung, in diesem kritischen Augenblick seinen Platz zu verlassen. Sollte seine Person wirklich Schwierigkeiten für eine Zusammenfassung machen, so würde er sicher bereit sein, die Parteiführung niederzulegen, wie er es ja auch auf dem Mannheimer Parteitag bereits angekündigt habe. Ein solcher Entschluß käme aber heute noch gar nicht in Frage und die Parteiinstanzen dächten auch nicht daran, ihn Herrn Scholz irgendwie nahe zu legen.

Nach der sachlichen Seite hin hält man es in Kreisen der Deutschen Volkspartei durchaus für möglich, daß auf Grund des Briefes von Koch-Weser nun zwischen beiden Parteien Verhandlungen beginnen können, die aber vor den Wahlen kaum noch zur Gründung einer neuen Einheitspartei führen könnten. Für eine solche Lösung sei der Wahlkampf bereits zu weit vorgeschritten. Es bleibe deshalb nur übrig, daß die Staatspartei sich nun doch an den Bemühungen der vier anderen Parteien beteiligt und daß man nach den Wahlen über den Weg der Fraktionsgemeinschaft den weiteren Zusammenschluß vorbereitet. Es ist möglich, daß zwischen dem Nachfolger Kochs-Weser Staatsminister Dr. Höpker-Aschoff und der Führung der Deutschen Volkspartei in den nächsten Tagen Besprechungen beginnen können, die die weitere Entwicklung klären.

Der Brief Kochs-Weser an Dr. Scholz.

Der Wortlaut.

Berlin, 2. Aug. Erich Koch-Weser hat an Dr. Scholz am Freitag nachstehenden Brief gerichtet:

In den Aeußerungen aus volksparteilichen Kreisen zur Gründung der Deutschen Staatspartei wird nach wie vor die Auffassung vertreten, als hätte dabei die Absicht bestanden, gesinnungsverwandte Kräfte der Deutschen Volkspartei auszuschließen. Diese Meinung wird auf den Umstand gestützt, daß vor der Gründung der Partei keine Verhandlungen mit führenden Mitgliedern der Deutschen Volkspartei stattgefunden haben.

Ich darf dazu erklären, daß ich mich nicht an Sie wenden konnte, weil Sie mehrfach zum Ausdruck gebracht haben, daß Sie eine Verbindung nach links nur unter der Voraussetzung des gleichzeitigen Gelingens einer Verbindung nach rechts eingehen wollten, und weil Sie bei Ihren eigenen Bestrebungen, die Deutschnationale Reichsvereinigung auszuschalten hatten. Bei diesem Stand der Dinge erschien es mir unpassend, an einzelne Persönlichkeiten Ihrer Partei heranzutreten, weil ich mir sagen mußte, daß sie ohne vorherige Auseinandersetzung mit ihrer Parteiorganisation solche Entscheidungen nicht treffen würden.

Ich konnte aber auch mit der Durchführung meines Entschlusses zur Einigung der dafür bereiten Kräfte nicht warten, denn die Zeit drängte, und es bestand nach den mehrfachen Erfahrungen der letzten Jahre die Gefahr, daß der Gedanke einer großen Staatspartei erneut in denselben langwierigen Verhandlungen der einzelnen Parteien erstickt würde.

Darum habe ich mit den dazu bereiten Kräften gehandelt. —

Ein Vorgehen, bei dem ich, wie ich voraussehen mußte, auch im eigenen Lager weite Verstimmung erregt habe. Die Deutsche Staatspartei und ich persönlich haben aber alsbald nach der Gründung in mehrfachen Erklärungen bekannt gegeben, daß die Türen der neuen Partei weit offen stehen und Mitglieder aus allen gesinnungsverwandten Kreisen gleichberechtigt an der Bestimmung der Führerschaft und der parlamentarischen Arbeit beteiligt sein werden, wenn sie sich zum Anschluß entschließen. Ich wiederhole dieses Angebot.

Damit komme ich zu dem sachlichen Grund meines Schreibens: Das deutsche Volk will angesichts der Schwere der bevorstehenden Entscheidungen die Verbindung gesinnungsverwandter Kreise zu einer großen Staatspartei. Das zeigt das starke und ermutigende Echo, das unsere Gründung überall gefunden hat, übrigens auch in Kreisen rechts von der deutschen Volkspartei und in Kreisen, die in der parteioffiziellen Presse bis jetzt nicht zu Worte kommen.

Der Kampf um verhandlungsfähige Mehrheit im neuen Reichstag verlangt entschlossenes Vorgehen großer Truppen. Ich würde es für ein nationales politisches Unglück halten, wenn in diesem Wahlkampfe unsere Parteien sich in einem kleinlichen Zank gegenüberstehen und vielleicht sogar erörtern würden, wer am Scheitern der Einigung Schuld ist. Weite Kreise der Wählerschaft wollen keine Erörterung der Schuldfrage, sondern Einigung. Ich möchte auf das eindringlichste darauf hinweisen, daß die deutsche Zukunft schwer gefährdet ist, wenn die heute bestehende Möglichkeit zu einer Einigung verpaßt wird.

Angesichts dieser großen Verantwortung dürften persönliche Fragen und taktische Meinungsverschiedenheiten keine Rolle spielen. Wenn meine Person im Wege steht weil ich die Art der Gründung der neuen Partei zu verantworten habe, so bin ich bereit, den Weg freizumachen. Ich schlage ihnen vor, daß zur Ausschaltung aller kommenden Empfindungen und Empfindlichkeiten hüben und drüben wir beide uns von der Führung der neuen Partei zurückhalten und sie anderen Kräften überlassen. Ich mache diesen Vorschlag in der Gewißheit, daß bei dem Nebeneinander der beiden Parteien weder Dämpfungsversuche des Wahlkampfes noch gemeinsame Aufrufe und ähnliche kleine Mittel fruchtlosen politischen Zank verhindern werden, sondern nur ein entschlossener Wille zur schleunigen Neugestaltung unter weitgehender Heranziehung neuer und junger Kräfte.

In der Hoffnung, daß Sie angesichts dessen, was auf dem Spiele steht, die parteipolitische Lage nochmals prüfen werden, verbleibe ich in alter Verehrung Ihr Koch-Weser.

Folgenschwere Explosion in einer Gasmasken-Fabrik.

2 Tote, 3 Schwerverletzte.

WB. Köln, 2. Aug. (Eig. Drahtb.) In der A.-G. für Stickstoffdünger in Knapsack bei Köln ereignete sich eine verheerende Explosion. Obwohl sich das Unglück bereits in der Nacht zum Mittwoch ereignete, wird durch ein sonderbar anmutendes Verhalten der A.-G. für Stickstoffdünger erst heute in der Oeffentlichkeit darüber etwas bekannt. In einem Versuchsraum waren einige Arbeiter damit beschäftigt, Gasschutzmasken auf ihre Dichte zu prüfen. Zu diesem Zweck ließ ein Feuerwehrmann, der die Arbeiterkolonne anführte, eine mit einem giftlosen Reizgas gefüllte Patrone explodieren. Aus bisher noch nicht bekannten Gründen erfolgte unmittelbar nach der Entzündung eine heftige Explosion, die im Nu den ganzen Raum mit Flammen füllte. Der Feuerwehrmann war der einzige, der im Augenblick der Gefahr die Geistesgegenwart bewahrte. Er riß sofort die Tür auf und gab zu verstehen, sich draußen auf der Erde zu wälzen, um die Flammen zu löschen. Die Arbeiter indessen rannten mit ihren brennenden Kleidern, um Hilfe schreiend, im Hofe umher und versuchten, einen in der Nähe befindlichen Wasserbehälter zu erreichen. In ihrer Verwirrung gelang es ihnen aber nicht, die Gefahr, in der sie sich befanden, zu verringern. Erst durch das Hinzukommen anderer Personen konnten sie vor dem unmittelbaren Verbrennungstod bewahrt werden. Fünf Arbeiter wurden mit schweren Brandwunden in Kölner Hospitäler eingeliefert. Zwei von ihnen sind bereits ihren Verletzungen erlegen. An dem Aufkommen der übrigen wird stark gezweifelt.

Ueber die Ursache des Unglücks läßt sich nichts Genaues sagen. Vermutlich ist in dem neben dem Versuchsraum gelegenen Klosett geraucht worden, so daß sich die Reizgase an der glimmenden Zigarette entzündeten.

Neues vom Fall Kürten.

Düsseldorf, 2. Aug. Die Ehefrau Kürtens — der Mörder wird sich in diesem Jahre kaum noch vor dem Gericht zu verantworten haben, da die Verhandlungen sich länger hinziehen, als man annahm, die vor einigen Wochen aus der Geisteskrankenanstalt Grafenberg entlassen wurde — sie war von Amts wegen vorsorglich dort untergebracht worden, um sie vor Belästigungen zu schützen — ist unter der furchtbaren Erkenntnis von der Schuld ihres Mannes zusammengebrochen. Sie äußerte wiederholt Selbstmordabsichten. Man hat sie jetzt seitens der Polizei in fürsorgliche Obhut nach auswärts gegeben. Ihre Unterbringung in Düsseldorf selbst stieß auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten. Ebenso war die Frage der Arbeitsbeschaffung für Frau Kürten, die im Alter von 50 Jahren — drei Jahre älter als Peter Kürten — steht, nicht zu lösen. Die Frage, ob Frau Kürten um die blutigen Untaten ihres Mannes wußte, wird von den zuständigen Stellen verneint. Frau Kürten ist des Abscheus voll über die entsetzlichen Taten ihres Mannes. Sie ist entschlossen, sich scheiden zu lassen und wird mit Unterstützung der Polizei einen Antrag auf Namensänderung beim preußischen Innenministerium stellen. Bei Peter Kürten selbst fehlen Depressionen völlig. Er sieht der Entwicklung der Dinge anscheinend mit Gelassenheit entgegen.

Als aufgeklärt und Kürten nachgewiesen, d. h. völlig unabhängig von seinen Aussagen und einem evtl. Widerruf, können nicht weniger als 48 Morde bezw. Mordversuche und 35 Brandstiftungen gelten.

Die Sorgen des Automobilhandels.

Eine Versammlung in Wuppertal.

Ein doppelter Zweck lag wohl der Bezirksversammlung des Deutschen Automobilhändler-Verbandes, die gestern abend im Handelshof zu Elberfeld tagte, zugrunde; einmal, den eigenen Berufsgenossen das Problem der Unkosten im Automobilhandel eingehend vor Augen zu führen, und anderseits der Oeffentlichkeit Aufklärung darüber zu geben, daß auch der Automobilhandel seine Sorgen hat und daß von ihm nicht die Phantasieziffern verdient werden, wie man im Publikum vielfach anzunehmen geneigt ist. Der Redner, Hans Stumpf-Berlin, illustrierte die gegenwärtige Lage. Er wies darauf hin, wie sie sich nach der günstigen Konjunktur für den Handel in den ersten Jahren der Nachkriegszeit, namentlich nach dem Eindringen des amerikanischen Serien-Autos auf dem deutschen Markt, grundlegend geändert habe. Auch das Automobil ist bekanntlich ein Markenartikel, auf dessen Preisfestsetzung der Händler keinen Einfluß hat. Die Preise sind dem Publikum aus den Reklamen der Automobilfabriken bekannt. Der Händler erhält nur den von den Fabriken festgestellten Rabatt. Daß dieser, namentlich der von den amerikanischen Fabriken festgesetzte, dem Händler unter Berücksichtigung seiner Unkosten nur eine geringe Verdienstspanne übrig läßt, legte der Redner an Hand aus der Praxis stammenden Ziffern dar. Im weiteren hob er die Notwendigkeit einer sachgemäßen Buchhaltung für den Automobilhandel hervor, die ihm ein einwandfreies Bild seiner sämtlichen Unkosten geben müßte. Schon aus diesen Ausführungen ging hervor, welch Schmerzenskind das Problem des Altwagens geworden ist. Zum Schluß bezeichnete der Redner dies Problem als das Wichtigste, das vom Handel gelöst werden müßte. Wie aus den Schlußworten des Vorsitzenden hervorging, plant man im Wuppertal die Errichtung einer Taxstelle, der die sachgemäße Abschätzung des Wertes der alten Wagen obliegen soll.



In Berlin und Lennep finden morgen die Meisterschaftskämpfe der Leichtathleten statt; in Darmstadt die Hochschulmeisterschaften, in München geht's um die Meisterehren der Schwimmer und in Hamburg beginnen die Deutschen Tennis-Meisterschaften. — Ueber sämtliche Ereignisse berichtet

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

schon Montag früh in Wort und Bild. Außerdem berichtet er über das Wissenswerte aus aller Welt. Er ist für 10 Pf. überall zu haben

Raubüberfall am Eichholz.

Ein Kassenbote niedergeschlagen. 500—800 Mark geraubt.

Das Opfer eines frechen Raubüberfalls ist gestern abend gegen 7¼ Uhr am Eichholz im südlichen Außenbezirk Elberfelds der Einkassierer des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks geworden. Wir erfahren darüber folgendes:

Die Anwohner der Gelpe bis zum Eichholz werden bekanntlich vom genannten Werk mit Strom versorgt. Allmonatlich werden die Stromzähler nachgesehen und dabei die Beträge für verbrauchten Strom eingezogen. Gestern war der Kassenbote dieser Arbeit wieder nachgegangen und befand sich um die vorerwähnte Zeit auf dem Wege zum Eichholz. Er benutzte dorthin einen von Bergisch-Nizza abzweigenden, nur wenig begangenen Feldweg, der gegenüber dem Hauptwege eine wesentliche Verkürzung bietet. Auf diesem einsamen Wege wurde der Einkassierer nach seinen Angaben von einem jungen, etwa 25jährigen Manne überfallen und mit einem Gegenstand, anscheinend einem Schlagring, auf den Kopf geschlagen. Er stürzte zusammen und blieb besinnungslos liegen. Zum Glück kam eine Spaziergängerin des Weges. Sie fand den Ueberfallenen am Wegrande im Farrenkraute liegend auf. Die Dame benachrichtigte sofort von Bergisch-Nizza aus telephonisch das Ueberfallkommando, das in kurzer Zeit zur Stelle war und die Nachforschungen nach dem Straßenräuber aufnahm. Leider blieben sie, obschon die ganze Gegend in weitem Umkreise abgesucht wurde, ohne Erfolg. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus geschafft. Soviel bis jetzt festgestellt werden konnte, hat der Räuber 500 bis 800 Mark erbeutet. Offenbar ist es ihm nur um Geld zu tun gewesen. Der Ueberfallene hatte seine Uhr noch in der Tasche. Hoffentlich führen die polizeilichen Ermittlungen bald auf die Spur des Straßenräubers und zu seiner Verhaftung.

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Zölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Egebecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Ehr; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Doerkes-Hoppard; Politik: Erich Reé; Handel: Dr. H. Liebel; Feuilleton: Karlernst Knath.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Bei Menschen mit unregelmäßiger Herztätigkeit schafft ein Glas natürliches „Franz-Josef"-Bitterwasser, täglich früh nüchtern genommen, mühelosen, leichten Stuhlgang. In Apoth. u. Drog. erh.

Hauptniederlage: Richard Ax. ebt, Elberfeld, Berlinerstr. 47-49. Telefon Nr. 24 11—24 13. 973

Strumpf-Reparatur

Befestigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen

eine Masche 0.30
jede weitere Masche 0.15

Anstricken

von Strümpfen und Socken in eigener Fabrik preiswert und gut.

Rissehan, Elberfeld, Wall.

Wieder zu Gefängnis verurteilt.

Der französische Wasserballspieler vor Gericht

Die Zeugenaussagen widersprechen sich.

Weißenfels, 1. August. (Drahtb.) Im Prozeß gegen den französischen Schwimmer Cuvellier hat die Strafkammer die Berufung sowohl der Staatsanwaltschaft wie die des Angeklagten verworfen. Es bleibt also bei der vom Zeitzer Schnellrichter festgesetzten Gefängnisstrafe von vier Monaten.

Dem Prozeß liegt ein Vorfall in der Nacht zum 6. Juli zugrunde, in der Cuvellier, der als Mitglied einer französischen Wassersportmannschaft in Zeitz weilte, nach einem Tanzvergnügen im Streit um junge Mädchen in eine Schlägerei verwickelt wurde. Dabei wurde ein junger Deutscher namens Schröder durch einen Messerstich schwer verletzt. Der Vorgang war inzwischen im Reichstag wie auch in der französischen Kammer zur Sprache gekommen. Cuvellier war gegen Stellung einer Kaution aus der Haft entlassen worden.

Als Dolmetscher war bei der Berufungsverhandlung dem Angeklagten der Leipziger Universitätsprofessor Dr. Friedmann beigegeben worden. In der heutigen Verhandlung bestritt Cuvellier, der Messerstecher gewesen zu sein. Die erste Zeugin, die Haustochter Hösel aus Zeitz, schilderte den Hergang in derselben Weise wie der Angeklagte. Richtig sei, daß die Menschenmenge, unter der sich auch mehrere Nationalsozialisten befunden hätten, von Anfang an eine drohende Haltung eingenommen hätte. Es seien auch Schimpfworte gegen die Franzosen gefallen. Die Begleiterin des Mitglieds der französischen Wassersportmannschaft Trivoullé, die Haustochter Seeger aus Weißenfels, behauptete in Übereinstimmung mit der ersten Zeugin, daß in dem Augenblick, als der gestochene Schröder aufschrie: „Schupo! — Ich bin gestochen!", noch ein junger Deutscher zwischen Cuvellier und dem Gestochenen gestanden habe. Dieser Deutsche sei der Duyssen gewesen sein. Duyssen ist Nationalsozialist. Er sieht dem angeklagten Franzosen ähnlich. Bei der Gegenüberstellung beider erklärt jedoch Schröder mit Bestimmtheit, daß für ihn nur Cuvellier als der Täter in Frage komme. Eine Verwechslung sei ausgeschlossen. Er, Schröder, habe sich ständig bemüht, Frieden zu stiften mit dem Hinweis darauf, daß es im Sport doch keine Politik geben solle. Cuvellier habe aber seine Schlichtungsbemühungen offenbar mißverstanden und ihn plötzlich in die linke Schulter gestochen. Die Mädchen hätten sich sofort um ihn bemüht und ihn schließlich auch zum Arzt gebracht. Cuvellier erklärt, den Aufschrei des gestochenen Schröder gar nicht vernommen zu haben. Er habe erst gemerkt, was geschehen sei, als die Polizei im Auto herankam. Zeuge Scheibe, der Vorsitzende des Zeitzer Schwimmklubs, hält es für ausgeschlossen, daß der Franzose der Täter gewesen sei.

Nach Abschluß der Beweisaufnahme beantragte der Vertreter des Nebenklägers, Schröder, gegen den Angeklagten Couvellier auf Anerkennung einer Freiheitsstrafe. Im Fortgang des Plädoyers beantragte der Verteidiger für seinen Mandanten Freispruch wegen mangelnder Beweise. Der Staatsanwalt sagte in seiner Erwiderung, daß dem Zeugnis des unmittelbar betroffenen Schröder das größte Gewicht beizumessen sei, vor dem die übrigen Zeugenaussagen verblassen müßten.

Die Urteilsbegründung

In der Begründung des Urteils führte der Vorsitzende u. a. aus: Das Gericht hat dem Zeugen Schröder bezüglich der Darstellung der Vorgänge bei Ausführung der Tat Glauben geschenkt. Bezüglich des Wegwerfens des Messers folgt das Gericht den Bekundungen des Zeugen Schulenburg und Schröder. Die von den übrigen Zeugen vorgebrachten Tatsachen, die gegen diese Aussagen sprechen sollten, erschienen dem Gericht als nicht stichhaltig. Daß an dem Messer Blutspuren nicht mehr festzustellen waren, läßt nicht den Schluß zu, daß mit dem Messer die Tat auch nicht ausgeführt worden sei. Daß Cuvellier Besitzer des Messers gewesen sei, sei nicht widerlegt.

Paris, 2. Aug. (Funkspr.) Die Morgenpresse veröffentlicht längere Berichte über die Gerichtsverhandlung. Sämtliche vorliegenden Zeitungsstimmen werfen dem Gericht Parteilichkeit vor. Die meisten Zeugen hatten zugunsten Cuveliers ausgesagt. „Echo de Paris" überschreibt den Prozeßbericht: „Das skandalöse Urteil eines deutschen Gerichts".

Die Sportzeitung „L'Auto" führt aus: „Man muß die vorgekommenen Zwischenfälle bedauern und wünschen, daß diese ungerechte Verurteilung Cuveliers revidiert und daß entsprechend den Zeugenaussagen von Weißenfels Recht gesprochen wird. Derartige Ereignisse können die sportlichen Beziehungen zu den deutschen Schwimmern, die bisher stets als die besten und höflichsten betrachtet wurden, nur in Frage stellen."

Auf zur
Cronenfelder Kirmes

Samstag den 2., Sonntag den 3., Montag den 4., Dienstag den 5. August, nachmittags ab 3 Uhr:
Großer Kirmestrubel

Im Haus
Deutscher Kaiser: Konzert und Tanz
Unter Mitwirkung der **Barmer Ulte-Sänger** und des bekannten **Humoristen Otto Schmidt**, Barmen.
Es laden ein: **Die Unternehmer, Der Wirt.**

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 3. 8., 4 bis 6.15 und 8 bis 10.15 Uhr: **Gastspiel im Kleinen Haus: Geschäft mit Amerika. Ermäßigte Preise: Mk. 1.50—8.50.**

Montag 4. 8.
Dienstag 5. 8.
Mittw. 6. 8.
Donnst. 7. 8.
Freitag 8. 8.
Samstag 9. 8.
täglich 8 bis 10.15 Uhr: **Gastspiel i. Klein. Haus: Geschäft mit Amerika. Ermäßigte Preise: Mk. 1.50—8.50.** d162

Sonntag 10. 8. **Gastspiel im Kl. Haus:** 4 bis 6.15 und 8 bis 10.15 Uhr: **Geschäft mit Amerika. Ermäß. Pre.: M. 1.50—8.50.**

THALIA
-Theater
Das Theater der größten Film- u. Varieté-Schau Deutschlands!

PROGRAMM
bis einschl. Donnerstag 7. Aug.

Eine Spitzenleistung deutscher Tonfilm-Kunst!

Kammersänger
Richard Tauber
in dem großen Tonfilm:
Das lockende Ziel.
t252

Regie: Max Reichmann.
In weiteren Hauptrollen:
Sophie Pagay, Lucie Englisch, Maria Elsner, Oskar Sima, Karl Elser, Julius Falkenstein.

Im
Varieté-Zelt
ein Programm artistischer Höchstleistungen!

Die große Varieté-Sensation
Will T. Carr
von der Scala Berlin.

Johnny Comp.
Tier-Revue im Zigeunerlager vom Wintergarten Berlin.

Bernt u. Partner
Plastische Gymnastik vom Palace-Theater Neuyork.

Alfred Lichtenstein
Der Mann mit der goldenen Zauberflöte von der Scala Berlin.

Hermez u. Cortez
in ihren Zauber-Parodien vom Wintergarten Berlin.

3 Roschkains
Sensationeller Balance-Akt von der Plaza Berlin.

— Musikalische Leitung: — Kapellmeister Adolf Dana.

— Beginn der Vorstellungen: — Wochentags 8, Einlaß 7.30 Uhr. Sonntags 1.45, Einlaß 1.15 Uhr. Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit. Wochentags bis 5 Uhr nachm. — ermäßigte Preise. —

Jugendliche haben Zutritt!

ZOO
Wuppertal-Elberfeld
Sonntag den 3. August 1930
1. billig. Feriensonntag
Von 8.30—7.30 Uhr
Großes Doppelkonzert
Musiktempel Waldschenke

Bei schlechtem Wetter spielt nur 1 Kapelle, von 8 bis 10.30 Uhr **Abendkonzert.** Erwachsene 0.50, Kinder 0.25 Mk. Besonderer Eintritt für Aquarium, Erwachsene 0.20, Kinder 0.10 Mk.
Während der Ferien: Täglich Konzert! g58

Bergisches Haus Neue Hardt
Sonntag den 3. August, nachmittags 4 Uhr:
Sommerfest des M.G.V. Apollo
Volks- und Kinderbelustigungen aller Art.
Großes Garten-Konzert
Musik: Philh. Orchester. Leitg. Herr Kling
Eintritt frei! **Abends Tanz!** Eintritt frei!
Bei ungünstiger Witterung im Saale. k5443

Schwaderf's Saalbau
Voranzeige.
Mittwoch den 6. August 1930:
1. großes Kinderfest.
— Spaßmacher Niki und Riki! —
aus Barmen kommen! — Eintritt frei. Empfehle Gesellschaften und Vereinen zum Abhalten von Festlichkeiten meine Räumlichkeiten.
Sonntags Tanz.

Stadthalle Elberfeld
Sonntag den 3. August, abends 8 Uhr in den illuminierten Gartenanlagen
2. Lieder-Abend
mit großem Orchester
Karten im Vorverkauf **0.50**, an der Abendkasse **0.75** zu haben Reisebüro Tietz und Musik-Wolff.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.
M. G. V. Colombey
k5444

ODEON
Elberfeld, Poststraße 7.

Vor aufverkauftem Hause
zeigen wir unseren fabelhaften Spielplan

Sonntag vormittag von 11—1 Uhr
Früh-Vorstellung.
2 Schlager. Eintritt von **50** Pfg. an.

Nachmittags, ebenfalls Sonntag, 2¼ Uhr: **3 Schlager!**

I.
In Uraufführung für Westdeutschland.
John Gilbert
in
„Die Masken des Erwin Reiner"

Nach dem gleichnamigen Roman von **Jakob Wassermann.**

Jakob Wassermanns viel gelesener Roman bildet die Unterlage des mit großer Künstlerschaft geschaffenen Filmdramas. John Gilbert, der vollkommene Liebhaber, ist der Darsteller des Erwin Reiner, den die Leidenschaft für ein reines und stolzes Mädchen, die Braut seines Freundes, dazu treibt, bedenkenlos jedes Hindernis aus dem Wege zu räumen, um die Geliebte zu besitzen. John Gilberts Gegenspielerinnen sind Alma Rubens und die blendend schöne junge Wienerin Eva von Berne.

II.
In Erstaufführung fürs Wuppertal.
Monte Blue
in
Bräutigam mit 100 PS

Lachen — die Medizin unserer Zeit,
darum zu Monte Blue, dem größten
Lacherfolg seit Jahren!

III.
— Sensationelle Vorgänge im Woodland-Theater! —
Der meisterhafte Kriminaltilm
Die letzte Warnung
mit **LAURA LA PLANTE.**
Ferner:
Die neueste Wochenschau u. Lehrfilm
g25

Stadthalle Barmen
Montag den 4. August, abends 8 Uhr:
Sommer-Konzert
des Städtischen Orchesters.
Leitung: Städtischer Kapellmeister **Karl Gemünd.**
Eintrittspreis 30.3 Dutzendkarten 2.50 Einlaß 7½ Uhr. g133

4tägige Gesellschafts-Rheinfahrten
nach Königswinter, Bopperd, Rüdesheim
und zurück mit dem erstkl. 1600 Pers. fassenden — **Doppeldeck-Schnelldampfer „Glückauf"** — vom 5.—8. 8.; 12.—15. 8.; 22.—25. 8.; 29. 8.—1. 9.; 5.—8. 9.

ab Ruhrort	7.30
ab Duisburg	8.15
ab Uerdingen	9.30
ab Düsseldorf	11.15
ab Köln	15.30

Fahrpreis hin u. zurück **RM. 10.00**
Volle Verpflegung und Uebernachtung **RM. 27.50**

Bordkapelle sorgt für Musik, Stimmung u. Tanz. Ia Restauration! — Auskünfte und Fahrkarten: Verkehrsvereine, Reisebüro Rud. Dahl, Elberfeld und Barmen, und Duisburg-Ruhrorter Personenschiffahrt Gebr. Lewen, D.-Ruhrort, Tel. 44321. d161

Elberfelder Schützenverein
gegr. 1830

100-Jahrfeier
6. Berg. Bundes-Schießen
vom 2. bis 11. 8. 1930
auf den Scheibenständen im Jagdhaus Grenze. Den Wünschen der Jäger entsprechend wird eine laufende Keilerscheibe (Preisscheibe) aufgestellt.

Schützen- u. Volksfest
vom 9. bis 17. 8. 1930 k5453
auf dem Schützenplatz am Uellendahl.

100jährige Jubelfeier
am Samstag dem 9. 8. 1930, 8 Uhr abends,
im großen Saale der Stadthalle, unter Mitwirkung des Städt. Orchesters unter Leitung des Herrn Kapellm. Gemünd
und des Männer-Gesangvereins Augusta unter Leitung des Herrn Musikdirektors Griesenbeck.



GRÖSSTE EUROPÄISCHE FACHSCHAU DER BRANCHE IN 6 AUSSTELLUNGSHALLEN VON RUND 25 000 □m AUSSTELLUNGSFLÄCHE MIT CA. 350 AUSSTELLERN

Auskünfte, Prospekte und Gutscheinhefte für verbilligten Ausstellungsbesuch und Berlin-Aufenthalt durch das Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin, Berlin-Charlottenburg 9.

b390



Billig und bequem fahren Sie mit unsern täglichen
Ferienfahrten
(außer Sonntags)
nach Königswinter—Honnef—Remagen—Linz.

Einheitspreis für Hin- und Rückfahrt 1.— Mk. für Kinder, 2.— Mk. für Erwachsene.

Alle unsere Dampfer sind gegen jede Wetterunbill vollkommen geschützt und besitzen gute, preiswerte Restauration.

Abfahrt 9 Uhr Landungsbrücke **Filzengraben**
Rückkunft 20 Uhr.

Unsere verbilligten zweitägigen Gesellschaftsfahrten nach Boppard—Rüdesheim und zurück werden Donnerstag-Freitag und Samstag-Sonntag jeder Woche ausgeführt.

Abfahrt 10 Uhr Landungsbrücke Filzengraben.
Fahrpreis 7.— Mk., Kinder 4.— Mk.

Kartenvorverkauf für alle Fahrten:
Elberfeld: Verkehrsverein Döppersberg.
Barmen: Alb. Baumgarten, Fritz-Ebertstr. 9.
Bochum: Verkehrs-Verein, Markt 1.

Gebrüder Weber, Dampfschiffahrt, Köln, Thurnmarkt 4, Tel. 22 29 54. a228

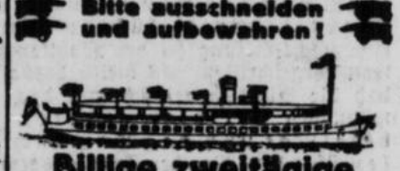
Schöne Geschenke sind
Bilder von Spenke.
Atelier 16921
Ideal,
Elbf., Platz der Republik 40, Tel. 207 72

Täglich
90000
Exemplare
Auflage weist der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal auf.

---

ff. harte
Zervelat- und Blockwurst,
Winterware, Landrauch, à Pfd. 2.05 Mk. empf. b. Nachn. **Wilh. Bollmann,** Fabrikat. u. Versd., Malchin i. Mecklenburg. b7316

Bitte ausschneiden und aufbewahren!



Billige zweitägige Ferien-Rheinfahrten
von Köln nach
Rüdesheim
mit den neuen Motorschnellschiffen
„Deutscher Rhein" u. „Jung Siegfried"
vom 5. August bis 4. September
jeden Dienstag und Donnerstag 10 Uhr ab **Köln** bis **St. Goar** am 1. Tage. Für **Uebernachtung** wird auf Wunsch bestens gesorgt. Weiterfahrt am 2. Tage 7 Uhr; in **Rüdesheim** 6stündiger Aufenthalt. Rückkunft Köln gegen 22 Uhr.
Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt: **Erwachsene RM. 7.50, Kinder RM. 3.75.**
Musik u. preisw. Restauration an Bord!
Ausführl. Prospekte mit genauem Fahrplan u. Fahrkarten sind erhältlich:
Elberfeld: Verkehrsverein Schwebebahnhof Döppersberg; Lloyd Reisebüro R. Dahl, Alter Markt 19. a240
Barmen: Fritz Baumgarten, Fritz-Ebertstraße 8; Lloyd Reisebüro R. Dahl, Alter Markt 12.
Gevelsberg: Fritz Wulbrede, Mittelstr. 72.
Hagen: Lloyd Reisebüro Kinkel, Hauptbahnhof, und bei der Reederei:
Th. Weber & Söhne, Köln
Am Leystapel 39, Fernr. 226154.
Verlangen Sie ausdrückl. Fahrkart. für die neuen Motorschnellschiffe u. achten Sie auf unsere Abfahrtstelle in Köln **Am Leystapelwerft, gegenüber Haus 39.**

Schloß Aprath
Jeden Sonntag
Großes KONZERT
anschl. **TANZ** bei freiem Eintritt.
Freilichtbühne:
Sonntag den 3. August:
„Im weißen Rößl"
Lustspiel in 3 Akten. 97351

Garten- u. Kaffeewirtschaft
Lichtscheid
Inh. H. Andersen. :: Tel. 55389.
Angenehmer, gemütlicher Aufenthalt. Prompte und gute Bedienung.
Sonntags u. Mittw., nachm. ab 3 Uhr: Kinderreiten. Tour 20 Pfg.
Haltestelle: Barm.-Elberf.-Ronsdorf. †

Feldschloss-Bierhalle
— Wuppertal-Elberfeld —
Hofkamp-Wilbergstraße
Familien-Restaurant
Mäßige Preise. Billards.

Wo treffen wir uns??
Restaurant
Apfelbräu u. Bierstuben
Elberfeld. König- und Breitestr.-Ecke.
Der gr. ration. Bierausschank 9/20 Bremme-Bräu 32 Pfg.
Vorzüglicher Mittag- und Abendtisch. Tagesspezialitäten — mäßige Preise.

Haus Stöcker
Dornap-Hahnenfurth
Große Terrassen und Garten-Restaurat. Kaffee nach berg. Art. Jeden **Sonntag** und **Mittwoch**
großes Konzert
— verstärkte Kapelle —
Tanzen im Freien
Eintritt frei. 1600 Eintritt frei.

Wilhelmshöhe Wülfrath
Autostraße Wülfrath — Mettmann.
Jeden Sonntag:
Konzert mit Tanzeinlagen
In Kaffeerestauration, Saal mit schöner Fernsicht. Separates Weinzimmer. Bundeskegelbahn. Tankstelle. — Treffpunkt sämtlicher Motorradfahrer. z1734



Rennen zu Neuß
Sonntag 3. Aug. } nachm.
Mittwoch 6. Aug. } 3.30 Uhr
46 000 Mk. und 2 Ehrenpreise
u. a. Preis von Neuß, Ehrenpr. u. 5000 Mk. — Neußer Jagdrennen, Ehrenpr. u. 5000 Mk.
Am Sonntag dem 3. August **Verlosungs-Rennen 4000 Mk.**
Gewinn: Der Sieger des Rennens oder 1000 Mk.
— Jedes Los 50 Pfg. —
Autobusverb. nach all. Richtg. d16

Sicherungs-Apparaturen -Beläge
H. Schnitzler
Elberfeld
b7845

PACKARD
GENERALVERTRETUNG FÜR KÖLN U.D. BERG. LAND
FRITZ HÖFERMANN
KÖLN, HOHENZOLLERNRING 80. TEL. 213656

Aus der Stadt Wuppertal

Nr 179 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 2. August

Eine Mahnung zum Frieden.

Barmen und die Forderungen der Vororte

„Alle müssen tragen helfen." – Einst und jetzt.

Vom Verband der Barmer Bürger- und Bezirksvereine wird uns geschrieben:

„Zu den Forderungen Cronenbergs auf Vereinheitlichung der Werkstarife nahm der Verband der Barmer Bürger- und Bezirksvereine in einer kürzlich stattgefundenen Versammlung wie folgt Stellung:

Während und nach den Etatsberatungen konnte man allenthalben eine besondere Aktivität seitens der Ortsteile Cronenberg, Ronsdorf und Vohwinkel bei der Geltendmachung ihrer Forderungen feststellen. Die hierbei angewandte Form ließ deutlich eine gewisse Erregung erkennen. Trotzdem muß zu den verschiedenen Wünschen, insbesondere zu der Forderung Cronenbergs auf Vereinheitlichung der Werkstarife, gesagt werden, daß in vieler Hinsicht die Erregung, wie auch die Form der Forderungen selbst, unberechtigt und unzweckmäßig sind, um so mehr, als gleichzeitig mit den Wünschen mit ziemlicher Deutlichkeit auf die beiden bisherigen Hauptstädte Barmen und Elberfeld hingewiesen wird, die durch die neuen Werkstarife angeblich in erster Linie profitierten. Daß dem in Wirklichkeit nicht so ist, daß vielmehr gerade der Stadtteil Barmen Ursache hätte, sich zu beklagen, und seinerseits Forderungen aufzustellen, wird aus nachstehendem ohne weiteres ersichtlich.

Es soll aber nicht der Zweck dieser Ausführungen sein, Gegensätze heraufzubeschwören und unserseits Sonderwünsche zu äußern, sondern es soll nur der Nachweis geführt werden, daß bei einer zwangsweisen Zusammenlegung von fünf Städten zu einem Stadtgebilde es unmöglich ist, allen Wünschen gerecht zu werden. Es muß einmal klar ausgesprochen werden, daß nicht etwa Cronenberg Anlaß zur Unzufriedenheit hat, sondern daß gerade Barmen in vieler Beziehung bis heute den Hauptteil sowohl an den Lasten, wie auch an gewissen Benachteiligungen getragen hat. Wir wollen in diesem Rahmen nur hervorheben, daß schon bei Verabschiedung des Bauprogramms die vorgenommene Verteilung der aufkommenden Hauszinssteuermittel auf die fünf Ortsteile erheblich zuungunsten der beiden Großstädte, insbesondere Barmens, ausgeschlagen ist. Nach der Grundzahl der auf den Kopf der Bevölkerung eingehenden Hauszinssteuerüberweisungen hätte Barmen einen erheblich größeren Anteil an den Hauszinssteuermitteln verlangen können. Aus direktem Entgegenkommen gegenüber den Vorortsgebieten hat sich aber der zuständige Ausschuß auf den Standpunkt gestellt, in diesem Falle die beiden Großstädte zugunsten der Vororte zu benachteiligen. Hinzu kommt, daß gerade Cronenberg im vorigen Jahre erhebliche Vorgriffe auf die Hauszinssteuermittel gemacht hat, so daß bei einer korrekten Verteilung speziell für Cronenberg für dieses Jahr überhaupt keine Mittel zur Ueberweisung gelangt wären. Das hätte bedeutet, daß irgendwelche Bauten in diesem Jahre überhaupt nicht hätten ausgeführt werden können. In Wirklichkeit hat Cronenberg das normale Aufkommen des Jahres erhalten, während Barmen und Elberfeld nur mit der Hälfte des ihnen zustehenden Anteils bedacht worden sind.

Ein weiteres Beispiel für die vorteilhafte Auswirkung der Städtevereinigung auf die Vororte möge die Festsetzung der verschiedenen Kommunalsteuern sein. Cronenberg hatte bisher an Gewerbeertragssteuer 475 Prozent, für Zweigniederlassungen 95 Prozent mehr und an Gewerbekapitalsteuer 1400 Prozent, Ronsdorf 550 Prozent Ertragssteuer, für Zweigniederlassungen 66 Prozent mehr, an Kapitalsteuer 1100 Prozent, Vohwinkel 435 Prozent Ertragssteuer und 1500 Prozent Kapitalsteuer. Demgegenüber erhob Barmen nur 380 Prozent Gewerbeertragssteuer und nur 760 Prozent Lohnsummensteuer. Heute beträgt der Einheitssatz für die Gesamtstadt 460 Prozent Gewerbeertragssteuer und 920 Prozent Gewerbelohnsummensteuer.

Klarer kann nicht bewiesen werden, daß der Vorteil in der Besteuerung lediglich auf seiten der Vororte, speziell in diesem Falle Cronenbergs, liegt. Während die Vororte zum Teil eine nicht unwesentliche Ermäßigung der Steuersätze erfahren haben, muß der Ortsteil Barmen, der bisher die geringste Gewerbesteuer hatte, eine ganz erhebliche Erhöhung auf sich nehmen.

Genau so verhält es sich mit den kommunalen Zuschlägen zur Grundvermögenssteuer. Cronenberg erhob bisher 175 Prozent, Ronsdorf 225 Prozent, Barmen hingegen nur 150 Prozent.

Heute beträgt der Einheitssatz 225 Prozent. Auch hier hat Barmen am ungünstigsten abgeschnitten.

Ein anderes Entgegenkommen gegenüber den Vororten liegt darin, daß diese für die Dauer von fünf Jahren keine Gebühren für die städtische Schlachthofverwaltung zu zahlen haben, da den Metzgermeistern der Vororte gestattet ist, für diese Zeit noch in ihren eigenen Einrichtungen zu schlachten.

Was nun aber die erneuten Ansprüche Cronenbergs auf Vereinheitlichung der Gas-, Wasser- und Strompreise anlangt, so ist bezüglich des Gas- und Wasserpreises zu sagen, daß Barmen sich unter den Großstädten rühmen konnte, die billigsten Preise zu haben und daß die Barmer Anlagen so weit ausgebaut waren, daß sie sogar auf Jahrzehnte hinaus für die Versorgung der Bevölkerung und der Industrie gereicht hätten. Die bisherigen Barmer Tarife gewährleisteten sogar der Kommune einen so erheblichen Ueberschuß, daß auf Jahre hinaus mit einer Erhöhung der Sätze nicht zu rechnen war. Aus den bereits durch die Stadtverwaltung bekanntgegebenen Tarifsätzen von früher und heute geht zur Genüge hervor, daß auch bei der jetzigen Neuaufstellung wiederum der Ortsteil Barmen den Hauptanteil an den Werkstariferhöhungen trägt. So hat er von dem Gesamtbetrag von 1 603 000 Mark allein 1 117 000 Mark aufzubringen, während Cronenberg gegenüber dem früheren Stande vor der Städtevereinigung mit 28 000 Mark weniger belastet wird. Man sollte meinen, daß mit diesem Ergebnis Cronenberg wirklich mehr zufrieden wäre und daß es nicht auch noch verlangte, daß bei einer sofortigen Vereinheitlichung der Tarife Barmen noch mehr Lasten auf seine Schultern nehme, als es jetzt schon getan hat.

Hierbei muß betont werden, daß es gänzlich ausgeschlossen ist, die Barmer Bevölkerung, wie auch die Barmer Industrie, im Augenblick mit noch höheren Tarifpreisen zu belasten. Es wäre dies um so ungerechter, als diese Erhöhung gerade den kleinen Mann außerordentlich stark treffen würde. Daß deshalb die Stadtverordnetenversammlung beschloß, eine sofortige Vereinheitlichung der Tarife nicht vorzunehmen, sondern erst im Laufe mehrerer Jahre, sollte für jeden objektiv denkenden Menschen eine Selbstverständlichkeit bedeuten und als durchaus gerecht anerkannt werden.

Nach obigen Darlegungen glauben wir, daß es wirklich angebracht wäre, wenn in dieser Beziehung die unberechtigten Angriffe Cronenbergs und auch der übrigen kleinen Ortsteile nun endlich unterblieben, da sie ein gedeihliches Zusammenarbeiten der ehemals selbständigen Gemeinden in dem neuen Gemeinwesen nicht fördern können."

Die Sitzungen der Ortsausschüsse müssen öffentlich sein!

Einmütige Forderung der Randorte.

Die Gestaltung der Ortsausschüsse in den Randorten hat nirgends befriedigt. Auch in der Mitgliederversammlung des Bürgervereins der Vohwinkeler Westadt wurde wieder lebhaft Kritik daran geübt. Es wurde ausgeführt, daß der Vohwinkeler Ortsausschuß von der Verwaltung nicht so behandelt würde, wie es von den Mitgliedern gewünscht werden müsse. Namentlich müsse für die Sitzungen die Oeffentlichkeit hergestellt werden, damit die Interessen Vohwinkels erfolgreicher vertreten werden könnten. Die Geheimniskrämerei, mit der die Stadtverwaltung die Arbeiten in den Ortsausschüssen umgeben hat, ist in den betroffenen Gemeinden mit Recht entschieden verurteilt worden. Es darf daher erwartet werden, daß die Stadtverwaltung ihren unhaltbaren Standpunkt ungesäumt revidiert.

In der Sitzung des Bürgervereins konnte eine Reihe von Erfolgen gebucht werden. Vohwinkel war bei der ersten diesjährigen Hauszinssteuer-Verteilung sehr stiefmütterlich behandelt worden und hatte nichts erhalten. Nach einer Mitteilung der Stadtverwaltung an den Verein sind dem Stadtteil Vohwinkel jetzt aber 355 000 Mark aus Hauszinssteuern zugeteilt worden, 100 000 Mark mehr als ihm zustehen. Hierdurch lasse sich der Bau einer erheblichen Anzahl von Wohnungen ermöglichen. Vohwinkel könne also mit diesem Ergebnis sehr zufrieden sein.

Den Beschwerden des Vereins über die Wasserstauung auf dem Eisenbahngelände hinter dem Hause Königstraße 200 ist abgeholfen worden. Bekanntlich hatten sich durch diese Wasserstauung im Sommer üble Gerüche gebildet. Von der Reichsbahn ist jetzt ein Graben aufgeworfen worden, durch den Wasserstauungen verhindert werden. Die Klagen über zu schnelles Fahren von Automobilen in der Königstraße haben zur Aufstellung von Polizeiposten geführt, von denen der Verkehr beaufsichtigt wird. Bei dieser Gelegenheit wurde bemängelt, daß in der Königstraße die Müllabfuhr bereits um 7 Uhr früh erfolge. Die dort befindlichen zahlreichen Geschäfte öffneten erst um 8 Uhr. Die Müllabholung müsse dieser Zeit angepaßt werden.

Wegen der Gefährdung der Fahrgäste beim Ein- und Aussteigen an der Haltestelle Hammerstein der Strecke Vohwinkel-Haan hatte sich der Verein an die Rheinische Bahngesellschaft in Düsseldorf gewandt. Diese hat erwidert, daß der Verein sich wegen Anlage eines Bahnsteigs mit der Stadt Wuppertal in Verbindung setzen müsse. Die Versammlung war der Meinung, daß es Sache der genannten Bahngesellschaft sei, für die Sicherheit der Fahrgäste beim Ein- und Aussteigen zu sorgen.

Mit großer Befriedigung wurde die Mitteilung entgegengenommen, daß der Verein einen lebhaften Aufschwung genommen hat. Es konnte der Eintritt von 42 neuen Mitgliedern bekanntgegeben werden, so daß die Mitgliederzahl auf 220 gestiegen ist.

*

Die Bezeichnung der Amtsgerichte.

Nunmehr ist auch die Entscheidung des Justizministeriums über die Benennung der Gerichte in der Stadt Wuppertal gefallen. Das Amtsgericht Barmen führt künftig die Bezeichnung „Amtsgericht Wuppertal-Barmen", das Amtsgericht Elberfeld die Bezeichnung „Amtsgericht Wuppertal-Elberfeld", das Amtsgericht Ronsdorf die Bezeichnung „Amtsgericht Wuppertal-Ronsdorf" und das Landgericht Elberfeld die Bezeichnung „Landgericht Wuppertal". Sendungen an das Landgericht Wuppertal ist die Postbezeichnung „Wuppertal-Elberfeld" beizufügen.

Ein Barmer in Wald tödlich verunglückt.

Mit dem Motorrad gestürzt und verblutet.

Heute früh fuhr auf der Beethovenstraße in Wald ein Motorradfahrer aus Barmen mit seinem Rade gegen ein ihm entgegenkommendes Pferdefuhrwerk. Der Motorradfahrer stürzte, zog sich hierbei einen Schlagaderriß zu und verblutete auf der Stelle. Sein Sozius fuhr wurde in schwerverletztem Zustande in die städtischen Krankenanstalten gebracht. Der Motorradfahrer ist der Polizeiwachtmeister Hans Bock aus Barmen.

Die berg.-märk. Drogisten tagten.

Eine Aussprache über Preisabbau und Markenartikel.

Unter zahlreicher Beteiligung hielt der Bezirksverein Berg-Mark des Deutschen Drogistenverbandes in Velbert seine Sommertagung ab. Der Vorsitzende, Ewald Jung-Barmen, begrüßte die Erschienenen, insbesondere als Gäste Landtagsabgeordneter Johs. Janßen-Barmen sowie Syndikus Schöbitz von der Vereinigten Kaufmannschaft des Einzelhandels, e. V., Barmen. Die Herren Janßen und Schöbitz referierten über die Preisabbauaktion, insbesondere über die Frage der Preissenkung bei Markenartikeln. Die Versammlung brachte zum Ausdruck, daß der Einzelhandel von sich aus unausgesetzt alles tue, um die Preise zu senken. Der Einzelhandel sei an einer Preissenkung schon deshalb stark interessiert, weil erst dann die einzelnen Geschäfte wieder größere Umsätze erzielen könnten. Anderseits betonte die Versammlung, daß eine Preisgebundenheit bei Markenartikeln im Interesse der Gesamtwirtschaft notwendig sei. Für den Einzelhandel sind bei den Markenartikeln nur solche Handelsspannen vorgesehen, die in jeder Beziehung notwendig und vertretbar sind. Der Einzelhandel selbst wehrt sich auf das allerentschiedenste gegen jede Uebersetzung der Preise. Er hat deshalb durch seine Spitzenorganisationen mit aller Deutlichkeit zum Ausdruck gebracht, daß er bei der Bestimmung der Kalkulationsmomente bei den Markenartikeln mitwirken möchte, um damit eine Nachprüfung der Verdienstsätze in den verschiedensten Wirtschaftsstadien zu gewährleisten.

Die Wuppertaler Demokraten für die Deutsche Staatspartei.

Die Deutsche Demokratische Partei des Wuppertals nahm am Freitagabend in gut besuchter Mitgliederversammlung Stellung zur Neugründung der Deutschen Staatspartei. Zunächst erstattete Stadtverordneter Würz Bericht über die Tagung des demokratischen Parteiausschusses, die am Mittwoch in Berlin stattgefunden hat; er empfahl, dem Beschluß des Parteiausschusses beizutreten. Im gleichen Sinne sprach sich der Vorsitzende Helbeck aus, der der Versammlung folgende Entschließung zur Annahme vorlegte:

„Die Ortsgruppe Wuppertal der Deutschen Demokratischen Partei begrüßt freudig die Begründung der Deutschen Staatspartei und beschließt, ihre Organisation der Deutschen Staatspartei für den bevorstehenden Reichstagswahlkampf zur Verfügung zu stellen. Die Ortsgruppe erblickt in der Begründung der Deutschen Staatspartei den ersten entscheidenden Schritt zum Zusammenschluß aller staatsaufbauenden Kräfte der Mitte."

Nach eingehender und sachlicher Aussprache fand die Entschließung mit 74 gegen 8 Stimmen Annahme.

Wenn Sie flüssige Haarseife vorziehen:
Schwarzkopf Flüssig
jetzt auch mit Haarglanz
Für Blonde: Kamille Für Dunkle: Tee
Flasche 50 ₰ für mehrmaligen Gebrauch

SPAREN!?!!!!!!
Ein schönes Heim spart!
Haben Sie einmal bedacht, wieviel unnötige Ausgaben Sie vermeiden, wenn Sie sich zuhause wohlfühlen?
Ein günstiger Möbelkauf spart!
Also sollten Sie ganz unverbindlich unsere großen Ausstellungsräume besichtigen!
Möbelhaus August Runkel
Das führende Möbelhaus Wuppertals. Wuppertal-Elb., Berlinerstr. 75, 75a, 75b.
DM
ALS EINZIGES MITGLIED DER ZENTRAL-EINKAUFS-VEREINIGUNG DEUTSCHER MÖBEL-FACHGESCHÄFTE AM PLATZE.
DURCH GEMEINSAMEN GROSSEINKAUF SPITZENLEISTUNGEN AN QUALITÄT UND PREISWÜRDIGKEIT

Das rollende Band bei der Post.

Mechanische Paketförderanlagen bei der Postverladestelle in Wuppertal-Elberfeld und bei dem Postamt in Wuppertal-Barmen.

a. Seit einiger Zeit ist bei der

Postverladestelle an der Blücherbrücke

in Elberfeld eine mechanische Paketförderanlage in Betrieb genommen worden. Sie besteht aus einem System von Förderbändern, Rollbahnen und Rutschen. Die Förderbänder werden elektrisch angetrieben, während für die Fortbewegung der Pakete auf den Rollbahnen die Schwerkraft nutzbar gemacht wird. Auf dem Hofe der Postverladestelle (Eingang Grifflenberg) läuft an der Außenseite des Gebäudes ein Förderband, auf welches die angebrachten Pakete gelegt werden. Am Ende des Bandes befindet sich eine Rutsche, die in das Innere des Gebäudes führt. Die Pakete gleiten so auf ein zweites, aufsteigendes Band und gelangen auf die hoch angebrachte Beschreibebühne, wo sie mit den für den Bestimmungsort maßgebenden Kursnummern beschrieben und über ein Band, das an der anderen Seite der Beschreibetische vorbeiführt, der Verteilstelle zugeführt werden. Hier erfolgt die Verteilung nach den auf ihnen vermerkten Kursnummern. Von der Verteilstelle zweigen strahlenförmig fünf Rollbahnen ab, die in Rutschen auslaufen. Aufgabe der Verteiler ist es, die anströmenden Pakete je nach der Kursnummer auf eine der fünf Bahnen zu schieben. Um die Auslauftische der Bahnen sind mit den entsprechenden Nummern versehene Kurskarren gruppiert, 36 an der Zahl. Hier brauchen die Abträger nur die Kursnummern abzulesen und die Pakete in die betreffenden Karren zu legen. Die Anlage ermöglicht die schnelle und sichere Bearbeitung der anfallenden Paketmassen unter größter Schonung der Sendungen.

Täglich werden hier ca. 15 000 Pakete abgefertigt.

Im allgemeinen braucht ein Paket zur Zurücklegung des Weges vom äußeren Band bis zur Kurskarre zwei bis drei Minuten. Das bedeutet, daß

die Pakete spätestens in drei Minuten nach der Einlieferung den nächstabgehenden Anschlüssen zugeführt

werden können.

Die Vorteile der Einrichtung liegen auf der Hand. Es wird daher den Firmen, welche ihre Pakete selbst buchen und bekleben, empfohlen, bei der Postverladestelle unmittelbar vorzufahren.

Auch das

Postamt Wuppertal-Barmen (Fritz-Ebertstraße)

besitzt seit mehreren Monaten eine Paketförderanlage. Wir haben bereits darüber ausführlich berichtet.

Verfassungs- und Rheinland-Befreiungs-Feier 1930.

a. Der diesjährige Verfassungstag wird gemäß Beschluß des Preußischen Staatsministeriums wie in den vergangenen Jahren gefeiert werden. Die inzwischen erfolgte Räumung der 3. Zone des besetzten Rheinlandes stellt einen weiteren bedeutsamen Markstein auf dem schweren Wege des Wiederaufstieges dar. Aus diesem Grunde wird die Verfassungsfeier unter voller Aufrechterhaltung ihres Charakters gleichzeitig in dem Sinne ausgestaltet werden, daß die Feier insbesondere auch der langersehnten vollständigen Befreiung unseres Rheinlandes gilt.

In Wuppertal werden aus Anlaß der Verfassungs- und Rheinlandbefreiungsfeier unter Mitwirkung des Städtischen Orchesters Wuppertal, des Gesangvereins der städtischen Beamten Wuppertal-Elberfeld und des Männerchors der Stadtverwaltung Wuppertal E. V., vormittags 11 Uhr, im großen Saale der Stadthalle Johannisberg, Wuppertal-Elberfeld, eine Morgenfeier und abends 8 Uhr in den beiden Stadthallen, Wuppertal-Elberfeld und Wuppertal-Barmen, je ein Volkskonzert veranstaltet, zu denen der Oberbürgermeister die Bürgerschaft einladet.

Der Eintritt zu der Morgenfeier und zu den Abendkonzerten ist frei. Zutrittskarten werden ab Mittwoch, 5. August ds. Js., vormittags, unentgeltlich abgegeben in Wuppertal-Elberfeld: Rathaus, Zimmer 52; in Wuppertal-Barmen: Rathaus, Zimmer 113; in Wuppertal-Cronenberg: Rathaus, Zimmer 14; in Wuppertal-Ronsdorf: Rathaus, Zimmer 12; in Wuppertal-Vohwinkel: Rathaus, Zimmer 8; in Wuppertal-Langerfeld: Amtshaus, Zimmer 2; in Wuppertal-Beyenburg: Verwaltungsstelle.

Die Eintrittspreise für den Zoologischen Garten sind an diesem Tage ermäßigt und betragen für Erwachsene 50 und für Kinder 25 Pfg.

Stenographentagung.

Der Rheinisch-Westfälische Bund Stolze-Schreyscher Stenographen hält in den Tagen vom 2. bis 4. August unter dem Protektorat des Oberbürgermeisters Dr Raabe in Hagen seine Jahrestagung ab. Nach einer Sitzung des Bundesausschusses (Samstag, 2 Uhr nachm.) im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses findet um 4,30 Uhr in der Stadthalle die Vereinsvertreterversammlung mit reichhaltiger Tagesordnung statt, der sich um 7,30 Uhr abends ebendaselbst die Begrüßungsfeier anschließt. Der Sonntag wird 8,30 Uhr mit dem Bundeswettschreiben (von 120 Silben an aufwärts) in der Oberrealschule eingeleitet. Punkt 9,30 Uhr Beginn der Diktate in den Abteilungen von 300 Silben an aufwärts. Den Glanzpunkt der Tagung bildet die 11,30 Uhr im Kuppelsaal der Stadthalle beginnende öffentliche Festversammlung mit dem Festvortrag von K. Bäumler, Regierungsrat im Württembergischen Ministerium des Innern zu Stuttgart: „Stenographischer Fortschritt und behördlicher Zwang." Das Bundesfest, welches alle Teilnehmer am Abend in der Stadthalle vereinigt, beginnt um 6 Uhr nachmittags. Für den Montag sind Zusammenkünfte und Ausflüge, u. a. eine Kraftwagenfahrt ins Sauerland, vorgesehen. Bundesvorstand und Ortsvereine haben unter weitestgehender Unterstützung der Stadtverwaltung die sorgfältigsten Vorbereitungen getroffen und laden die auswärtigen Schriftfreunde zur Teilnahme an der Bundestagung ein. Ein freundlicher Empfang in „Deutschlands landschaftlich schönster Industrie-Großstadt" ist sichergestellt.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Allgemeine Ortskrankenkasse Elberfeld.** Der Kassenausschuß hat eine Reihe von Satzungsänderungen beschlossen, die vom 1. August ab in Kraft treten und für Versicherte wie Arbeitgeber von großer Bedeutung sind. Die Aenderungen werden im Anzeigenteil der heutigen Nummer bekanntgegeben.

e.— **Promenadenkonzert.** Die Kapelle der Schutzpolizei unter Leitung des Polizeimeisters Nettler veranstaltet morgen (Sonntag) von 11 bis 12 Uhr im ehemaligen de Weerthschen Garten an der Königstraße ein Platzkonzert.

e.— **Seinen 80. Geburtstag** feiert am 3. August Ernst Cleff, Gesundheitstraße 110. Er erfreut sich noch großer Rüstigkeit. Der Name des Jubilars ist mit der Färberei und Bleicherei im Wuppertal eng verbunden. Der Name Cleff taucht erstmalig im Jahre 1680 auf; 1742 wurde die erste Bleicherei gegründet unter dem Namen Johann Peter Cleff. Die jetzige Firma wurde gegründet im Jahre 1857 von Jakob Cleff, als Strangfärberei in der Wilhelmstraße, 1874 wurde die Firma in die Gesundheitstraße verlegt, wo zum Waschen der Garne die Wupper bessere Dienste bot als der Mirker Bach. 1883 wurde die Firma von dem Sohne Ernst Cleff, dem Vater des jetzigen Inhabers, übernommen, der den Betrieb 1905 in eine Kleiderfärberei und Reinigung umwandelte. 1919 ging der Betrieb auf den jetzigen Inhaber über.

e. **Schaukastendiebstahl.** In einer der letzten Nächte wurde der Schaukasten eines Kaufmannes in der Bachstraße von Dieben zertrümmert. Die Täter entwendeten den Inhalt bestehend aus drei Herrensportbemden und drei Knabenblusen im Gesamtwerte von 40 RM.

e.— **Stoffe gestohlen.** In einer der letzten Nächte zertrümmerten Diebe die Schaufensterscheibe eines Schneidermeisters in der Friedrichstraße und entwendeten aus der Auslage zwei Kupons Stoffe im Werte von 110 Mark.

Barmen.

b.— **Jubiläen.** Frl. Maria Rigert, Barmen, Rudolfstraße 155, begeht heute ihr 25jähriges Jubiläum als Direktrice bei der Firma Brand & Figge, Elberfeld, Hofaue. — Am 2. August feiert der Lagerverwalter Ferdinand Fritz sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der J. G. Farbenindustrie-Aktien-Gesellschaft, Werk Elberfeld.

b.— **Ermittelte Diebe.** Wegen Diebstahls eines Reiserades von einem Auto während der Nachtzeit wurden ein Kraftfahrer, ein Schlosser und ein Arbeiter zur Untersuchung gezogen. — Ein 41jähriger Anwohner der Wilhelmstraße wurde festgenommen, als er einem hiesigen Kaufmann eine Anzahl Wäschestücke entwendet hatte.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Stadthalle Elberfeld.** Morgen, Sonntagabend 8 Uhr, veranstaltet der M. G. V. Colombey in den illuminierten Gartenanlagen seinen zweiten Liederabend. Das Programm verzeichnet Perlen der Volksliederliteratur. Außerdem wirkt die Orchesterabteilung des Vereins mit. Bei ungünstiger Witterung findet der Liederabend im Saale statt. Das vorgesehen gewesene Konzert des Städtischen Orchesters unter Mitwirkung des Gemischten Chors Barmen, findet nicht statt. Die hierzu gelösten Eintrittskarten haben für Sonntag, den 10. August Gültigkeit.

e.— **Im Bergischen Haus** auf der Neuen Hardt findet morgen nachmittag von 4 Uhr ab das Sommerfest des M. G. V. Apollo statt. Das Programm verzeichnet Volks- und Kinderbelustigungen aller Art, sowie Garten-Konzert des Phil. Orchesters unter Leitung von Kling. Abends ist Tanz. Bei ungünstiger Witterung wird das Programm im Saale abgewickelt.

b. **Oberbarmer Sängerhain.** Am Sonntag dem 3. August (morgen) feiert der Oberbarmer Sängerhain sein Sommerfest auf dem Vorplatz der Barmer Stadthalle. Für Kinderbelustigungen, Vergnügungen und Ueberraschungen aller Art ist bestens gesorgt. Das Barmer Orchester (Leitung Musikdirektor Karl Priester) wirkt mit. Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung in sämtlichen Räumen der Stadthalle statt. (Siehe die Anzeige.)

e. **Volkstümliche Morgen-Vorstellung im Modernen Theater, Elberfeld.** Am Sonntagvormittag 11 Uhr wird der ganze Spielplan bei kleinen Preisen aufgeführt: der Großtonfilm „Die Glücksmelodie" und die neue Groteske mit Charlie Chaplin: „Lohntag", sowie der Kurztonfilm: Ohmann und Arden mit ihren virtuosen Klaviervorträgen.

Wuppertaler Filmbühnen

Thalia-Theater, Elberfeld.

Das neue Wochenprogramm bringt im Filmteil den Tonfilm „Das lockende Ziel" mit dem Kammersänger Richard Tauber in der führenden Rolle. Uneingeschränktes Lob verdient die Regie Max Reichmanns, der der Handlung eine prachtvolle Umrahmung gibt und die unvermeidlichen Längen des Tonfilms geschickt filmtechnisch verdeckt. Sonnenklare Aufnahmen vom Gebirge um Heiligenblut wechseln mit Innenaufnahmen von Kirche und Bauernhäusern. Dem Film liegt folgender dankbare Stoff zugrunde. Durch eine Panne gezwungen, kommt ein Berliner Manager in ein kleines kärntnerisches Gebirgsdorf und entdeckt in dem Gasthof einen Bauernburschen, den er, als er ihn singen hört, zur Ausbildung der Stimme mit nach Berlin nimmt. Der Bauernbursche wird ein großer Künstler, und durch ein falsches Spiel einer Kollegin wird ihm die Braut in der Heimat entfremdet und genommen. Durch reichlich gesangliche Einlagen wird Tauber Gelegenheit gegeben, seine umfangreiche Stimme auswirken zu lassen. Lucie Englisch als Leni und Oskar Sima als Loisl, verstehen beide lebenswahr den Typ der treuherzigen, ungelenken Gebirgler zu verkörpern. Ein ausgezeichneter Film sind die Aufnahmen oberbayerischer Volkstänze, das Mühlradl, der Watschenplattler, der Holzhacker der Innzeller usw. — Zum Schluß wird noch eine heitere amerikanische Groteske, „Blondy und sein Hund", gezeigt.

Der Variete-Teil wird fast ausschließlich von Artisten von Berliner Bühnen ausgefüllt. Gleich die erste Programmnummer „3 Roschkalns", ein Balance-Akt, ist eine ganz hervorragende Leistung. Im Schwebestütz baut der Artist sich selbst zwei Säulen mit je 20 Bauklötzen in Ziegelgröße. Die Tier-Revue „Johnny Comp" ist ein Dressur-Akt im Zigeunerlager. Aeffchen und Hunde produzieren sich als Radfahrer, Herrenreiter und Herrenfahrer mit einer Geschicklichkeit und Würde, die verblüffend ist. Der Flöten-Virtuose Alfred Lichtenstein verfügt über eine ausgezeichnete Technik. „Will T. Carr", der elegante Fußjongleur, meistert in hervorragender Weise mit Beinen und Füßen seine Bälle, kleine, ungewollte Schönheitsfehler werden durch die Komik seines Assistenten ausgeglichen. Ein sympathisches Paar sind „Bernt und Partner" in ihren Darstellungen plastischer Gymnastik. Das Gezeigte verrät großes Verständnis für Formenschönheit. „Hermez und Cortez" bilden den humoristischen Schluß mit ihren Zauber-Parodien. Die Zauberkünste seines Meisters verpatzt sein Mitarbeiter und hat damit stets die Lacher auf seiner Seite.

Modernes Theater, Elberfeld.

Das Theater zeigt ein Ferienprogramm, dem man seine Anerkennung nicht versagen kann. In dem guten Unterhaltungswerk „Glücksmelodie" (Akkorde der Liebe) beweisen die Schweden, daß auch ihnen die Fähigkeit zu erfolgreichem, filmischen Schaffen nicht mangelt. Der mit Musik, Geräusch-Effekten und Gesangseinlagen versehene Film führt in klarer, lichter Zeichnung das Schicksal eines jungen Menschen, der eine Art Werkstudent darstellt, bis zum glücklichen Ende durch, an dem aus dem Straßenbahnschaffner ein erfolgreicher Komponist und glücklicher Bräutigam eines schönen und vornehmen Mädchens wird. — Im zweiten Film des Programms, „Lohntag", produziert sich Charlie Chaplin als Maurer, Pantoffelheld und Unglückrabe. Charlie läßt mit dem etwas kurzen Filmstreifen das Publikum in Springfluten der Heiterkeit versinken. Wenn Charlie Chaplin mit Händen und Füßen, Knien und Rücken Ziegelsteine auffängt, wenn er mit seinem groben Polier und seiner „mächtigen" Ehehälfte „verhandelt", wenn er im Alkoholrausch die tollsten Streiche vollführt — dann sind das alles Episoden eines mit Situations-Komik geladenen Films. Das Beiprogramm hält sich mit Doppelwochenschau, einer ulkigen Groteske, einem reizenden Naturfilm, „Der Buchfink", und einem Tonfilm, „Konzert auf zwei Flügeln", auf der Höhe des Hauptspielplans.

Union-Theater, Elberfeld.

Im Union-Theater läuft in dieser Woche der Film „Das Land ohne Frauen". Weit hinter Fremantle, in der australischen Wüste, wird Gold gebuddelt, und hier in den Goldgräberlagern gibt es so gut wie keine Frauen, wie der amerikanische Arzt in Coolgardie feststellt. So entschließt sich denn die englische Regierung, Abhilfe zu schaffen und schickt ein Schiff voll Frauen. Vierhundertdreizehn waren es, die verladen wurden, aber eine stirbt unterwegs: einer der ausgewählten vierhundertdreizehn wird sich vergeblich auf eine Ehehälfte gefreut haben. Das Los soll entscheiden, es trifft den Telegraphisten Dick Ashton. Während also in Fremantle ein großes Massentrauen vor sich geht, kann Dick Ashton enttäuscht zuschauen. Er trauert der Braut nach, die in Colombo beerdigt liegt, obschon er sie gar nicht gekannt hat. Dieser Dick Ashton ist überhaupt ein recht merkwürdiger Mensch, in seiner unmännlichen, zimperlichen Art hebt er sich von den rauhen Gesellen des Goldgräberlagers nicht gerade vorteilhaft ab. Durch einen Zufall erfährt er, daß er ursprünglich nicht der Bräutigam Nr. 413 war, sondern die Nr. 68 hatte. (Der Roman, wonach der Film gedreht worden ist, führt den Titel „Braut Nr. 68".) Er findet die ihm zugedacht gewesene Evelyne als Frau des baumlangen Goldgräbers Steve Parker, dringt in Abwesenheit des Mannes in ihr Haus ein und würde gelyncht werden, wenn ihn der Arzt nicht rettete, der ihn als Irrsinnigen bezeichnet. Später, wie der bereits totgeglaubte Steve Parker mit Gold beladen aus der Wüste zurückkehrt, verfällt er aus lauter Trauer über das verlorene Glück tatsächlich in Wahnsinn und endet unter einem Eisenbahnzug. Uebrigens tötet sich auch der in Evelyne verliebte Arzt, sie wird suchen müssen, mit Steve Parker und seiner so ganz unzärtlichen Natur auszukommen. Ein technisch sauber geratener Film mit durchgehend aufgenommener musikalischer Begleitung, mit Dialogstellen, Gesang und Geräuschen, der nur den einen Fehler hat, daß in ihm Conrad Veidt als Telegraphist Dick Ashton eine nicht weniger als dankbare Rolle spielt. Der hysterische Lachkrampf, den er zum besten gibt, wirkt ein bißchen peinlich. Mehr gefällt schon Clifford McLaglen als Steve Parker, sowie die hübsche, gemütvolle Evelyne in der Verkörperung Elga Brinks.

Florence Vidor spielt eine entzückende Rolle in „Die Notehe", in der sich komische Verwicklungen ergeben um ein Testament. — Das Beiprogramm ist gut.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Als Erstaufführung für Westdeutschland bringt der neue Wochenspielplan die „Masken des Erwin Reiner" mit John Gilbert nach dem gleichnamigen Roman von Jakob Wassermann. Gilbert hat sich an die Aufgabe gewagt, die verwickelte Seelenschilderung eines modernen Roman-Don Juans auf die Leinwand zu übertragen, die Motivierung seelischen Geschehens ins Grobsinnliche zu prozizieren. Als moderner Casanova bleibt er glaubhaft. Wo im Schlußakt die innere Wandlung des Helden einsetzt, das verletzte Gewissen als rächende Schicksalsgöttin den Abgang der Hauptakteure entscheidet, geht der Zuschauer nur zögernd mit. Den Mann zwischen vielen Frauen zu spielen, ist Gilbert der gegebene Liebhaber. Eva von Berne und Almut Rubens — unter anderen — ergänzen das Spiel ausgezeichnet, im Typ wie als Gegenspielerinnen.

„Die letzte Warnung", Kriminalfilm ausgesprochen amerikanischen Geschmacks, wendet sich an ein Publikum mit Drahtnerven. Die Schauerrequisiten eines gewandt aufbauenden Sherlok-Holmes-Regisseurs sind dem Leben hinter den Kulissen entnommen. Monte Blue verhilft als „Bräutigam mit 100 PS." und eifriger Benutzer eines Coué-Leitfadens dem ärgsten Griesgram zu gesundem Lachen. — Die neue Wochenschau ist recht vielseitig und vermittelt u. a. eine Reihe Bilder von dem Brückenunglück bei Koblenz und von den umfangreichen Rettungsarbeiten.

Capitol, Elberfeld.

„Die Frau als Schauspielerin", das ist diese Woche der Hauptfilm im Capitol. Es ist das alte Lied von dem Mann, der an seine Frau glaubt, der sich durch nichts in diesem Glauben beirren läßt, bis — ja, bis er eben dieses Glaubens wegen zum Meineidigen wird und im Gerichtssaal sein qualvolles Leben endet. Um die Darstellung macht sich vor allem Maly Delschaft bemüht, die die Lissy Kraft meisterhaft gibt. Die übrigen Charaktere sind durchweg gut gezeichnet. Als zweiter Film läuft „Die Wüstenpatrouille". Er zeigt den verzweifelten Kampf einer englischen Wüstenpatrouille im Jahre 1916 gegen das Element, die Wüste, und gegen die feindlichen Eingeborenen. Die Hauptrolle liegt in den Händen Cyril MacLaglens, der in allen Nöten und Gefahren Gentleman und Sportsmann bleibt. Den anderen Darstellern ein gemeinsames Lob. — Nebenbei sind noch die Wochenschau, ein Kulturfilm und ein ziemlich belangloses amerikanisches Lustspiel zu sehen.

Ufa-Palast, Barmen

Einen Tonfilm von bemerkenswerten Qualitäten zeigt der Ufapalast in seinem neuen Wochenprogramm. Er betitelt sich „Flieger" und wurde bereits anläßlich seiner Erstaufführung von uns ausführlich gewürdigt. Der Zuschauer wird mitten hinein in das Leben der amerikanischen Marineflieger versetzt. Ein junger, frischer Amerikaner — ein ausgemachter Pechvogel —, der sich durch eine Ungeschicklichkeit bei einer entscheidenden Sportveranstaltung lächerlich gemacht hat, tritt in das Fliegerkorps ein und schließt schnell Freundschaft mit dem rauhen, aber herzlichen Sergeanten. Beide lieben dasselbe Mädchen. Wie hier Freundschaft und Eifersucht miteinander streiten und die echte Kameradschaft doch schließlich den Sieg davonträgt, das ist in mitreißenden Szenen erzählt. Auch filmtechnisch wird Außergewöhnliches geboten. Tollkühne Fliegerkunststückchen werden präzise und sicher ausgeführt. Das Glanzstück der wackeren Flieger ist eine Landung mit nur einem Laufrad. Man hat seine helle Freude an den frisch-fröhlichen Jungens (die übrigens — nach ihrem tadellosen Deutsch zu urteilen — kaum in USA. geboren sein dürften). — Im weiteren Tonfilmprogramm werden „Singende Marionetten" gezeigt. Drollige Puppen zeigen sich als gewandte Jazzspieler und Tänzer und erregen große Heiterkeit. Der Ton ist klar und sauber. Viel belacht wird auch die tolle Groteske „Kleine Ursachen, große Wirkungen". Nicht unerwähnt darf bleiben der prächtige Kulturfilm, der den Besucher mit der interessanten elektrischen Kraftanlage am Walchensee bekannt macht.

Alhambra-Spiele, Barmen.

In die Tiefen der Großstadt führt der Film „Razzia". In einer amerikanischen Stadt hat sich eine weitverzweigte Verbrecherbande organisiert, die die Bewohner mit ihren verwegenen Untaten in Atem hält. Eines Tages geschieht ein Mord, und Bob, ein Enkel des Obersten Carlton, gerät in den Verdacht, die Tat begangen zu haben. Seine Schwester Mary wird davon unterrichtet, während Carlton seinen Neffen in Sicherheit wähnt. Mary gelingt es nun, Zutritt zum Gefängnis zu erhalten, wo Bob bereits — verurteilt zum Tode auf dem elektrischen Stuhl — auf seine letzte Stunde wartet, aber immer wieder seine Unschuld beteuert. Am meisten ist Bob durch die Pistole belastet worden, mit der der tödliche Schuß abgegeben wurde und die man in seiner Tasche fand. Die couragierte Mary setzt nun alle Hebel in Bewegung, den Bruder zu retten. Sie versteht es, Eingang in die Kreise der Bande zu bekommen und die Bekanntschaft des Kneipwirtes zu machen, in dessen Lokal die Bande verkehrt. Auch lernt sie einen Mann — „Silberfuchs" genannt — kennen, der als das verwegenste Mitglied der Bande gilt, in Wirklichkeit aber einer der tüchtigsten Kriminalisten ist. „Silberfuchs" glaubt selbst erst, daß es sich bei Mary um ein neues Mitglied handelt, überzeugt sich aber bald von den ehrenhaften Motiven, die das Mädchen treiben. Nach aufregenden Geschehnissen gelingt es schließlich, den Täter zu entlarven. Bob wird in Freiheit gesetzt und bekommt — natürlich — einen neuen Schwager, und zwar niemanden anderes als den „Silberfuchs", der bei der Polizei als Leutnant Saunders bekannt ist. — Weitere interessante Darbietungen runden das Programm.

FORDERUNG DER ZEIT
IST BILLIGKEIT,
BILLIG
KAUFT MAN
GUTE
MÖBEL
BEI
EICK
SÖHNE
ESSEN
u76

Bergisch Land

Nr. 179 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 2. August

Vereinheitlichung der Groß-Solinger Steuern und Gebühren.

Wer kommt am besten dabei weg?

WG. **Solingen**, 2. Aug. Mit der Verabschiedung des ersten Groß-Solinger Haushaltsplanes sind nun auch die Steuer- und Gebührentarife in den vordem selbständigen fünf Gemeindebezirken vereinheitlicht worden. Die Angleichung hat allerdings für einzelne Gemeinden höhere Mehrbelastungen als für die anderen gebracht; insbesondere waren die direkten Steuern in den fünf Gemeinden recht verschieden. Bei dem einheitlichen Gewerbesteuersatz von 750 Prozent (Ertragssteuer) ist Höhscheid am besten gefahren, das bereits 650 Prozent vorher erhob, während Solingen und Gräfrath 500 Prozent und Ohligs und Wald 600 Prozent hatten. Besonders empfindlich trifft die Erhöhung der Lohnsummensteuer die Wald der Gewerbetreibenden, die bisher nur 700 Prozent zahlten (Solingen 1300 Prozent, Ohligs 1000, Gräfrath 1400 und Höhscheid 1500 Proz.), während jetzt der einheitliche Satz 1900 Prozent beträgt, was für Wald eine Steigerung von 1200 Prozent bedeutet.

Auch bei der Grundsteuer wurde Wald bei der Vereinheitlichung am härtesten betroffen. Es erhob nur 150 Prozent (Solingen und Ohligs 200, Gräfrath 175 und Höhscheid 250 Prozent); heute ist aber der Einheitssatz 260 Prozent.

Eine kleine Entschädigung wird den Waldern dafür beim Wasserpreis geboten. Der Grundpreis wurde einheitlich auf 35 Pfg. festgesetzt, während er bisher in Wald 40 Pfg., in Gräfrath 35, in Höhscheid 30 und in Solingen und Ohligs 25 Pfg. betrug. Beim Gaspreis schneidet Solingen am ungünstigsten ab, weil es mit 16 Pfg. den niedrigsten Preis hatte, in Ohligs, Wald und Höhscheid dagegen der Gaspreis 18 Pfg., in Gräfrath 17 Pfg. betrug und der Einheitspreis sich jetzt auf 20 Pfg. stellt.

Recht eigenartig liegen die Verhältnisse trotz der Vereinheitlichung beim Strompreis. Der Bezirk Solingen wird vom städtischen Elektrizitätswerk versorgt, die übrigen vier Bezirke dagegen auf Grund bestehender Verträge, die sogar zum Teil kurz vor der Vereinigung verlängert wurden, vom RWE. direkt. Nun ist zwar auch für Alt-Solingen der Tarif des RWE., der beim Kraftstrom günstiger ist, eingeführt worden, allerdings mit einem Finanzaufschlag von 15 Prozent beim Licht, der auch für die anderen Bezirke gilt; Alt-Solingen hatte aber bisher für Lichtstrom einen Stafseltarif für Großabnehmer, nach dem der Preis von 40 bis 30 Pfg. sank, während jetzt für Lichtstrom nur der Einheitspreis von 38½ Pfg. ohne Staffelung gilt. Für die Solinger Geschäftswelt ist das eine wesentliche Mehrausgabe, um so mehr, als sie jetzt Zählermiete zahlen sollen, die bisher in Solingen nicht bestand.

Immerhin: Einmal mußte die Vereinheitlichung der Tarife und Preise in dem vereinigten Gemeinwesen doch einmal kommen.

Gründung einer Strandbadgenossenschaft.

WG. **Solingen**, 2. Aug. Eine zahlreich besuchte Versammlung der Bewohner der Siedlung Heidberg, des Heidbergtales und der Umgebung, die Freitag abend im Weckschen Saale stattfand, beschloß nach eingehender Aussprache über das Für und Wider die Gründung einer Genossenschaft unter dem Namen „Bau- und Badegenossenschaft Heidberg", Solingen, die den Zweck hat, die Anfänge eines Freibades im Heidbergtal zu einem Strandbad auszubauen. Das erforderliche Grundstück für die Badeanlage will die Stadt einer Genossenschaft überlassen; die mietweise Ueberlassung von Nachbargrundstücken für Liegeplätze ist, wie mitgeteilt wurde, gesichert. Den Ausführungen des Vertreters der Stadt, Badeanstaltsdirektors Fregien, und des Stadtverordneten Hermes entsprechend, wird der Vorstand zunächst von Fachleuten die Frage prüfen lassen, ob das Tal genügend Quellwasserzulauf hat, um ein Bad in Größe von 18 zu 40 Meter laufend versorgen zu können. Für den Fall, daß die Quellen hierfür nicht ausreichen sollten, soll die vorhandene Anlage zu einem regelrechten Planschbecken für die Kinder ausgebaut werden. Die Finanzierungsfrage glaubt man bestimmt lösen zu können, ohne daß das Strandbad den Charakter einer gemeinnützigen Anlage verliert.

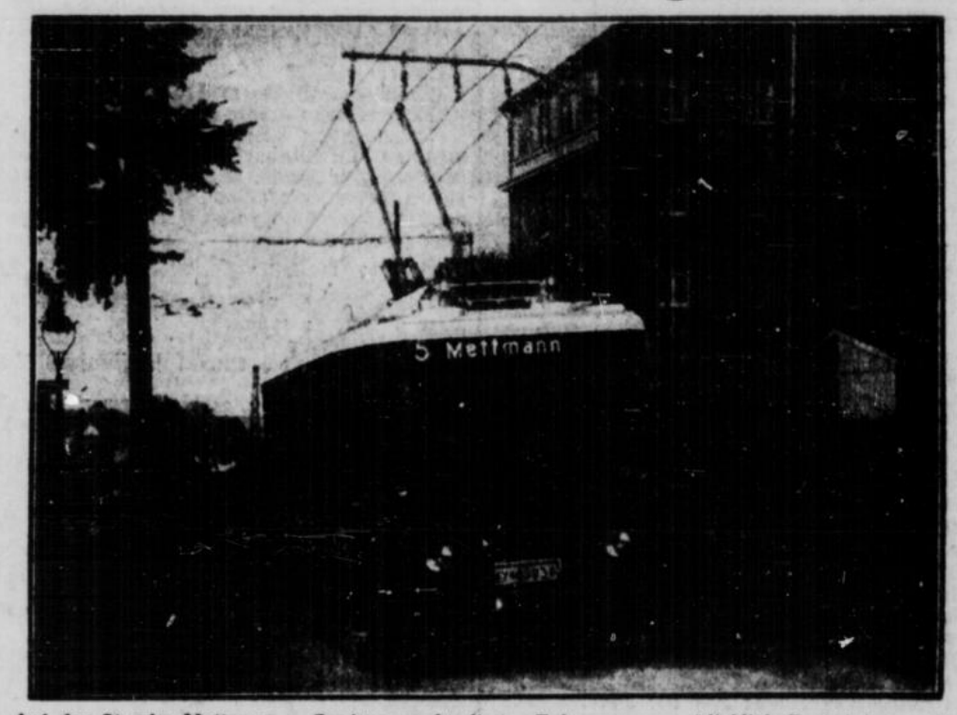
Schwerer Verkehrsunfall.

WG. **Solingen-Wald**, 2. Aug. Gestern nachmittag stieß in Demmeltrath ein Motorradfahrer, der aus der Irlerstraße kam, mit einem Lastkraftwagen zusammen, der in Richtung Bahnhof Wald fuhr. Dadurch, daß der Lastkraftwagen dem Motorradfahrer noch ausweichen wollte, wurde er über die Schienen hinweggeschleudert. Der Kraftwagenführer erlitt leichte Verletzungen. Der Motorradfahrer mußte mit einem schweren Schenkelbruch und inneren Verletzungen ins Krankenhaus geschafft werden. Bei dem Motorradfahrer handelt es sich um einen gewissen Schröder aus Elberfeld. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht geklärt.

Schweres Motorradunglück.

WG. **Solingen**, 2. Aug. Ein schweres Motorradunglück trug sich in der vergangenen Nacht hier in der Beethovenstraße zu. Der Polizeiwachtmeister B. von der Bereitschaft Wuppertal-Barmen fand dabei einen jähen Tod. Ein Beifahrer wurde schwer verletzt. Ueber das Unglück erfahren wir folgendes: Der Polizeiwachtmeister fuhr mit dem Motorrad auf einer außerdienstlichen Fahrt gegen ein entgegenkommendes Pferdefuhrwerk. Er stürzte und zog sich einen Schlagaderriß zu, an dem er auf der Stelle verblutete. Ein Beifahrer, dessen Name noch nicht festgestellt werden konnte, wurde schwer verletzt in die städt. Krankenanstalt geschafft. Das Pferd des Fuhrwerks trug derartige Verletzungen davon, daß es notgeschlachtet werden mußte. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt. Der Fuhrmann gibt an, der Motorradfahrer sei unsicher gefahren. Ein anderer Augenzeuge sagte aus, daß er das Unglück habe kommen sehen und deshalb auf den linken Bürgersteig gelaufen sei.

Der erste Trollybus im Bergischen.



Auf der Strecke Mettmann — Gruiten macht dieses Fahrzeug augenblicklich Probefahrten, die u. a. auch ein verblüffend gutes Steigungsver mögen bewiesen.

Die Stadt Opladen erhält die Reichsbahnzuschüsse

WG. **Opladen**, 2. Aug. Endlich ist vom Reichstag, noch gerade, bevor er aufgelöst wurde, das Gesetz über die Pauschalierung der Verwaltungskostenzuschüsse erlassen worden. Dieses Gesetz ist für die Eisenbahngemeinden von der größten Bedeutung, wird doch damit endlich ein Strich unter die jahrelangen Klagen, Beschwerden und Verhandlungen gezogen und festgelegt, daß die Reichsbahn wie die anderen Reichsbetriebe laufende Zuschüsse an die Betriebsgemeinden zu leisten hat. Sie zahlt nunmehr jährlich einen Betrag von 5 Millionen Mark an das Reich, die von diesem auf die Länder verteilt werden. Diese Summe soll dann den Anteil nach besonderer gesetzlicher Regelung auf die Zuschußgemeinden ausschütten. Dazu soll auch rückwirkend vom Jahre 1925 an ein jährlicher Pauschalbetrag gezahlt werden, allerdings bis 1928 nur jährlich 2½ Millionen Mark. Aber immerhin werden dadurch mit einemmal auf die Eisenbahngemeinden 20 Millionen Mark verteilt werden, so daß zu hoffen und zu erwarten ist, daß diese erstmalige Verteilung den Eisenbahnbetriebsgemeinden eine Erleichterung ihres jahrelangen Notstandes bringen wird.

Für Opladen interessiert besonders die Frage, wie es mit dem bekannten Prozeß über 60 000 Mark Zuschüsse für das Jahr 1924 gehen soll. Die Stadt hat den Prozeß gewonnen. Die Reichsbahn hat sich aber geweigert, zu zahlen, und der Reichsverkehrsminister hat auch seine Zustimmung zur Zwangsvollstreckung des Urteils versagt, so daß der merkwürdige Rechtszustand entstanden ist, daß die Stadt gegen einen zahlungsfähigen Gegner einen Prozeß gewonnen hat, das Geld aber nicht hereinbekommen kann, obwohl der Betrag von 60 000 Mark den Etat der Reichsbahn sicher nicht über den Haufen geworfen hätte. Das neue Gesetz bestimmt zwar bedenklicherweise, daß diese Ansprüche aus den früheren Jahren abgegolten sein sollen. Es muß indes erwartet werden, daß Preußen derartige anerkannte Forderungen aus dem Jahre 1924 aus den 2½ Millionen des Jahres 1925 vorweg deckt. Man muß die Hoffnung aussprechen, daß der Gesetzgeber in Preußen eine solche zwingende Bestimmung erläßt, schon allein, damit dem Rechtsgefühl Genüge getan wird.

Also steht bis jetzt fest: Die Reichsbahn zahlt und es kommt jetzt darauf an, wie diese Beträge auf die einzelnen Gemeinden verteilt werden. Das Pauschalierungsgesetz gibt bereits zwingende Anweisungen hierüber für die Länder, die wohl hauptsächlich von den Gesichtspunkten aus geleitet worden sind, daß die Summen zu gering sind, um die Forderungen aller Eisenbahnbetriebsgemeinden befriedigen zu können. Es sollen deshalb die Gemeinden ausscheiden, bei denen das Verhältnis der Arbeitnehmerbevölkerung der Reichsbahn zur übrigen Bevölkerung weniger als 5 Prozent beträgt. Sodann soll, was sehr gerecht erscheint, auch die Höhe der Zuschüsse abgestaffelt sein nach dem Verhältnis der ansässigen Eisenbahner zur gesamten Einwohnerzahl. Von dem Preußischen Landtag wäre zu hoffen, daß er eine gerechte Lösung dieser Fragen finden wird, damit besonders die notleidenden kleineren Reichsbetriebsgemeinden, die in ihrer Finanzgebarung ganz besonders auf die Reichsbahnzuschüsse angewiesen sind, aus ihrer Finanzmisere herauskommen.

Es wird zu befürchten sein, daß über die genaue Festlegung der auf die einzelnen Gemeinden entfallenden Summen eine gewisse Zeit vergehen wird. Wie verlautet, soll aber die Absicht bestehen, jetzt sofort an die Gemeinden Zuschüsse zu zahlen, insbesondere, weil das Reichsgesetz bestimmt, daß die Zahlung von der Reichsbahn an das Reich innerhalb eines Monats nach Verkündung des Gesetzes zu erfolgen hat, so daß binnen kurzem tatsächlich das Geld verfügbar sein wird. Weder das Reich noch die Länder dürften Interesse daran haben, diese für die Gemeinden so lange erwarteten Gelder zurückzubehalten. Es ist damit zu rechnen, daß seitens der staatlichen Verwaltungsstellen in der nächsten Zeit entsprechende Feststellungen bei den Gemeinden gemacht werden, und es ist zu hoffen, daß diese Stelle diese Vorarbeiten mit der größten Beschleunigung im Interesse der ihnen anvertrauten Gemeinden durchführen werden.

Entwichener Zuchthäusler.

WG. **A.-Lüttringhausen**, 2. Aug. Am 31. Juli 1930, gegen 11,20 Uhr, ist der Strafgefangene Josef Hammel, geb. am 21. April 1906 zu Hagen, aus dem Zuchthaus in Lüttringhausen von der Außenarbeit entwichen. Beschreibung des Hammel: Größe 1,60 Meter, untersetzt, dunkelblond, bartlos, volles gesundes Gesicht, braune Augen, geneigte Stirn, gradlinige Nase, breites Kinn, lückenhafte Zähne, beide Unterarme tätowiert, schielt mit dem linken Auge. Bekleidet war er mit blauer Jacke und Anstaltshose.

Nur das nackte Leben gerettet.

WG. **Nierenhof**, 2. Aug. In den Frühstunden brannte das von drei Familien bewohnte Anwesen des Kötters Lagemann. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten und Kuh und Schweine ins Freie treiben, während das Geflügel in den Flammen umkam, die in den Erntevorräten reiche Nahrung fanden. Auch das Hausmobiliar wurde vernichtet. Der Schade ist groß. Es liegt Selbstentzündung vor.

Die Fahrt in den Tod.

WG. **Witten**, 2. Aug. Der 23jährige Willi Wilking aus Unna wollte seine erste Fahrt auf dem Motorrad von hier nach Hattingen machen, als er gegen einen Bordstein fuhr und vom Rade gegen einen Baum flog. Er erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er jetzt verschieden ist.

Provinzialbeihilfe für die Muschelhöhle bei Ründeroth.

WG. **Ründeroth**, 1. Aug. Der Provinzialausschuß der Rheinprovinz hat, wie vom Landeshauptmann mitgeteilt worden ist, beschlossen, für den weiteren Ausbau der Muschelhöhle im Krümmeltale bei Ründeroth eine Beihilfe von 2000 Mark zu geben.

Gesangwettstreit in Kräwinklerbrücke

Radevormwald, 2. Aug. Im Gasthaus Sieper, Kräwinklerbrücke, tagte am Donnerstag die Versammlung des M.-G.-V. „Sängerbund", Dörperhöhe, die sich hauptsächlich mit dem am 9., 10. und 11. August stattfindenden Gesangwettstreit beschäftigte. Das Fest wird am Samstag durch einen großen Festkommers eröffnet, bei dem außer den Veranstaltern u. a. 5 Gesangvereine aus der Nachbarschaft mitwirken. Der Wettstreit beginnt am Sonntag um 2 Uhr im Festzelt Hammerstein. 15 Vereine mit insgesamt 250 Sängern singen in vier Klassen. Es sind dies: Quartettklasse, Doppelquartettklasse, 2. und 1. Klasse.

Wetterbericht.

Samstag, den 2. August, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Celf. °
Borkum	755.9	SO mäßig	ziemlich heiter	17
Hamburg	758.7	SSO schwach	heiter	16
Swinemünde	760.8	SW leise	ziemlich heiter	15
Danzig	759.7	WSW mäßig	bewölkt	16
Aachen	755.4	S schwach	ziemlich heiter	19
Frankfurt-M	758.5	SO leise	klar	17
Hannover	759.0	SO leicht	heiter	16
Berlin	760.9	SSO leicht	ziemlich heiter	17
Breslau	764.4	SSO leise	heiter	17
München	759.7	still	klar	16
Zugspitze *)	—	—	—	—
Brocken *)	681.0	S steif	heiter	10
Kahler Asten	679.5	SO mäßig	heiter	13
Wissingen	—	—	—	—
Brüssel	753.6	SO leicht	Regen	18
London	751.1	SSW schwach	bewölkt	17
Yarmouth	751.0	SSO frisch	klar	17
Plymouth	746.1	SSW frisch	Regen	14
Paris	755.3	WSW leise	bewölkt	17
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	760.0	WSW schwach	heiter	18
Zürich	759.8	NO leise	klar	13
Genf	759.7	NO leise	heiter	17
Lugano	—	—	—	—
Genua	761.3	still	heiter	21
Rom	762.5	still	klar	21
Messina	761.9	NNO schwach	klar	26
Wien	761.6	still	klar	15
Budapest	763.6	NO leise	klar	15
Warschau	761.6	WSW schwach	heiter	16
Kopenhagen	760.1	WSW leicht	wolkig	15
Stockholm	756.9	W leise	ziemlich heiter	18
Haparanda	755.5	NO mäßig	bedeckt	15

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	762.2	760.1	755.8
Temperatur	20.3	16.8	17.4
Wind	SW leicht	S leicht	S schwach
Wetter	heiter	ziemlich heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... — mm
Höchste Temperatur gestern 22.0
Niedrigste Temperatur heute früh 14.8

Während das Hochdruckgebiet seinen Kern von Süddeutschland weiter ostwärts nach Schlesien und Ungarn verlagert hat, ist das neue Tiefdruckgebiet mit seinem Kern nach Großbritannien vorgedrungen und breitet sich weiter ostwärts aus. Heute früh war es in Deutschland trocken und ziemlich heiter bei 14 bis 19 Grad Wärme.

Wetteraussichten bis Montag:

Zunehmende Trübung sowie Eintritt von Gewittern und Regenfällen, später etwas kühler.

Korpulenz im Sommer

Uebermäßige Körperfülle ist besonders in der warmen Jahreszeit lästig. Korpulente oder zum Ansatz Veranlagte nehmen dreimal täglich 2—3 Toluba-Kerne, die in Apotheken erhältlich sind, sicher in der Stern-Apotheke, Elberfeld, Kölnerstraße 72. a61

Wer wäscht und bleicht Ihnen einen großen Korb Wäsche für 4 Mark?

Mollerus Waschanstalt G. m. b. H. **1 Pfd. 15 Pfg.**

Barmen, Luchenbachstraße 18/20, Ruf 54411/12 **Remscheid**, Elberfelderstraße 26, Ruf 3703. **Essen-Werden**, Ruhrstraße 14, Ruf 763.

Für 25 Pfg. per Pfund liefern wir die Wäsche gebrauchsfertig — —

Auch Leibwäsche, Schürzen und Taschentücher sind gemangelt. 112b

Tetjes Erbschaft

Roman von Hans Erasmus Fischer

(18. Fortsetzung.)

Der Chauffeur sagte aus:

„Mr. Gardiner gab mir Order, um elf Uhr an der Ecke der Galveston- und Miamistreet zu sein und dort einen Herrn aufzunehmen. Er befahl mir ausdrücklich, den Herrn nichts zu fragen, sondern lediglich zu tun, was er mir befehlen würde. Der Herr war vielleicht 1,80 Meter groß und trug einen weiten Ulster, braun, glaube ich, dessen Kragen er ganz hochgeschlagen hatte, und einen tief ins Gesicht gedrückten, grauen Hut. Er sagte „Newtonstreet". Ich fuhr ihn hin. Dann ging er in Richtung Mayson Parkavenue. Ich sah noch, daß er helle, gelbe Halbschuhe trug. Er blieb wohl fast eine Stunde fort. Ich las eine Magazingeschichte und hatte gar nicht auf sein Wiederkommen geachtet, als er auch schon in den Wagen sprang und sagte: So schnell wie möglich zu Mr. Gardiner. Ich fuhr zum Werk. Nachdem wir das Tor passiert hatten, der Nachtportier wußte schon Bescheid und ließ uns unkontrolliert passieren, hielt ich vor dem Direktionsgebäude. Der Herr sprang aus dem Wagen und verschwand im Hausflur. Jetzt trug er ein viereckiges Paket unter dem Arm.

„Die Zeichen", sagte Charlie.

„Bitte, warten Sie, Herr", warf MacO'Kelly ruhig ein.

„Ich erhielt dann Auftrag vom Nachtportier sofort Miß Gardiner abzuholen. Ich fuhr mit Vollgas hin, und als ich zurückkam, standen die beiden Herren dort am Eingang.

„Mr. Möller!"

Tetje fuhr hoch.

„I dont speak English", stammelte Tetje immer noch weinend.

„Aber ich . . ." warf Charlie ein.

MacO'Kelly hörte sich Charlies genauen und ausführlichen Bericht an.

Den Besuch Paddys, den Ueberfall, den Raub der Zeichnungen, den Gang hierher, das Zusammentreffen mit Miß Annabell bis zu der grausigen Entdeckung.

„Gut. Wir müssen Mr. Roalston hierherbekommen. Doktor, fahren Sie rasch hin und transportieren Sie ihn her."

MacO'Kelly ging hinaus telephonieren.

Die Menschen im Zimmer begannen zu schwitzen, sich schrecklich bedrückt zu fühlen . . . der Tote auf dem Boden, heiße, stickige Luft, die ungewohnte Stunde, die Erregung . . .

In der Telephonzentrale ratterten die Klingeln ununterbrochen, glühten die Lampen an allen Ecken und Enden auf.

Zeitungen . . . Telegraphenbüros . . . Journalisten . . . Polizeipräsident . . .

Stadt in Aufruhr. Klappernde Morsezeichen . . . fieberhaft arbeitende Telephonämter . . . schlaflose Chefredakteure . . . rasende Berichterstatter . . . stürzende Pressephotographen . . . von Mund zu Mund jagende Gerüchte . . . Mord! . . . Mord!!! . . . Geflüster der Arbeiter . . . tolle Atmosphäre . . . elektrisierende . . .

Der Nachtportier am großen Eingang, dessen eiserne Tore fest geschlossen sind, wird belagert von einer wissensdurstigen Menge, von Zeitungsleuten, überall stehen Männer mit ihren Apparaten . . . Schutzleute dazwischen . . . Gehilfen warten mit aufgeschütteltem Blitzlicht . . .

Als Paddy Roalston mit dem Polizeiarzt im Auto anlangt, flammen die Lichter zischend empor, leise zucken die Knipser, Journalisten drängen sich vor . . . niemand antwortet . . . das Auto versinkt hinter der sich automatisch schließenden Eisentür . . .

Im Zimmer von William Gardiner wartet MacO'Kelly auf Paddy Roalston. Die Züge seines straffen Gesichts sind, wenn möglich, noch gespannter, energischer; es ist, als ob das ganze Gesicht arbeitet.

Tetje hat zwar aufgehört zu weinen, aber er starrt mit glasigem Blick vor sich hin.

Von nebenan dringt peinigend das zitternde Schluchzen von Miß Annabell in marternder Monotonie.

Jemand raucht eine dicke Zigarre, deren Geruch in diesem Totenraum ekelhaft wirkt.

Die Tür wird geöffnet. Paddy und der Arzt.

„Nehmen Sie Platz, Mr. Roalston. Sie erhielten Zeichnungen von unerhörter Wichtigkeit für die Northern und verabschiedeten sich mit einem viereckigen Paket unter dem Arm, nicht wahr? Sie gingen vom Hause Mister Möllers, nachdem Sie sich von Miß Bloom verabschiedet hatten, die Mayson Parkavenue entlang . . ."

„Als ich plötzlich einen großen Mann vor mir sah, der einen braunen, weichen Ulster trug . . . er zog einen Gegenstand aus der Tasche, hob ihn mit wütendem Schwung hoch . . . ich schrie nach Mr. Möller, und da sah ich eine Sekunde in das verzerrte Gesicht des Mannes, und obgleich er seinen Hut tief ins Gesicht gezogen hatte, glaubte ich doch diesen Mann zu erkennen, ich dachte einen Moment, daß das . . ."

Die Spannung war unerträglich; denn MacO'Kelly hatte gerade jetzt Paddy Roalston unterbrochen.

Er trat in die Mitte des Zimmers.

„Sie glaubten, Mr. Roalston, dieser Mann wäre Johnny Howard, Ihr ehemaliger Vorgesetzter."

Nur die Nähe des Toten verhinderte einen einzigen Aufschrei, aber dennoch fuhr ein dumpfes „Ah!" aus aller Munde.

„Woher wissen Sie das, Mr. Kelly?"

Charlie musterte MacO'Kelly mit unverhohlener Bewunderung. War das ein Kerl!

MacO'Kelly hob die Hand.

„Mister Roalston, ich sagte, Sie wurden von Johnny Howard überfallen. Sie werden erstaunt sein; denn Sie glauben, Johnny Howard sitzt im Untersuchungsgefängnis? Er saß. Am gestrigen Nachmittag wurde Johnny Howard gegen eine Kaution von hunderttausendfünfzig Dollar und gegen die persönliche Bürgschaft von Mr. William Gardiner auf freien Fuß gesetzt."

Das Telephon rasselte.

„Hier Kelly. So, die Alte hat gestanden. Allright. Dabehalten!"

„Durch die famose Haushälterin des verstorbenen John Möller war Johnny Howard über das Vorhandensein der Pläne in Ihrer Wohnung unterrichtet worden. Wie konnten Sie nur so leichtsinnig sein und die Pläne und Zeichnungen nicht in ein Safe geben, Mr. Möller? Johnny Howard benachrichtigte William Gardiner von der Existenz dieser Pläne, und so kam es, daß William Gardiner schwach genug war . . . diesen Howard aus der Haft zu befreien. Die Haushälterin belauschte das Gespräch jenes Abends, instruierte Howard telephonisch davon, daß Mr. Roalston die Zeichnungen mitbekommen würde. Howard fuhr in Gardiners Auto zu der Villa Möller, überfiel Paddy Roalston und raubte die Zeichnungen. Dann fuhr Howard zu Gardiner. Was sich in diesem Zimmer abgespielt hat, wissen wir nicht. Ob Howard einen zu hohen Preis forderte, ob er verlangte, daß Gardiner ihn ins Ausland fliehen lassen sollte, ob Gardiner sich den Fall anders überlegt hatte und die Polizei verständigen wollte, wir wissen es nicht. Auf jeden Fall hat ein heftiger Kampf stattgefunden, in dessen Verlauf Howard zur Tür sprang und Gardiner von dort aus erschoß. Die schalldichte Polsterung der Wände fing den Knall auf und erstickte ihn. Der eine Zeuge dieser verhängnisvollen Unterhaltung ist tot, und der andere?"

Telephon.

„Hier Kelley."

Man hörte nichts weiter.

Mac O'Kelly drehte sich um.

„Photos von Howard werden in diesem Moment an alle Säulen geklebt, laufen ab morgen in sämtlichen Kinos, kleben in allen Bahnhöfen, alle Autostraßen werden bewacht, durch Radio werden Beschreibung und Personalien verbreitet, sechzig unserer besten Detektive sind auf der Suche . . . er wird sich nicht lange der Freiheit zu erfreuen haben. Der Polizeipräsident setzte eine Belohnung von tausend Dollar aus. Es wäre gut, sie zu erhöhen."

Charlie sprach für Tetje:

„Wir setzen noch einmal fünftausend Dollar aus."

„Ich danke Ihnen, meine Herren! Der Tote kann freigegeben werden. Die Verhöre sind beendet. Guten Morgen!"

Mac O'Kelly ging schnell und leise aus dem Zimmer.

Die Kommission folgte ihm, der Arzt.

Charlie und Tetje standen allein.

Einige Wärter kamen, den toten Chef auf eine Bahre zu legen.

Es war Tag geworden inzwischen.

Paddy Roalston lag auf einem Diwan nebenan, erschöpft, matt, in krankem Schlaf.

Charlie hob seine zwei eisernen Fäuste, und es war kein Funken Erbarmen mehr in seiner Stimme, als er sagte:

„Wenn ich dich doch erwischen dürfte, Johnny Howard!"

„Du, Charlie, ich bring' Miß Gardiner nach Hause, nimm du man Paddy Roalston mit."

Tetje ging mit schwerem, schleppendem Gang zu Annabell.

Sie lag mit dem Gesicht auf einem häßlichen Bürotisch und ließ es apathisch mit sich geschehen, daß Tetje ihren schönen, schlanken, zitternden Körper hochhob, ihn sich über seine Arme legte und sie hinaustrug. Ueber einen heimlichen Hinterausgang in ein wartendes Auto.

Und Annabell, die nichts war als ein banges, verwundetes, todtrauriges Kind, ließ ihren Kopf in Tetjes Arm fallen und empfand es als einen weichen, fast mütterlichen Trost, als Tetje in seiner fremden, holprigen Sprache immer wieder sagte:

„Wart allens beser, miene lüttje, kleine Deern, kömmt allens furecht, mien Mächen . . ."

Unbeholfen kam es heraus und klang doch beruhigender als manche glatte Phrase konventioneller Kultur.

Der große, schwere Wagen mit der Nummer 58 928 schoß in schwindelndem Tempo mit verhängten Fenstern zum Weißen Palast am Eriesee.

*

An derselben Chaussee, die sie durchfahren mußten, lag ein halbfertiger Neubau, dessen Besitzer nicht mehr genug Geld gehabt hatte, ihn fertigstellen zu lassen. Die Fensterhöhlen gähnten leer und schwarz, Säulen strebten sinnlos in die Höhe; denn sie trugen kein fertiges Obergeschoß, sondern nur ein Gewirr von Balken und Brettern.

Unten im Parterre, wo wenigstens schon die Wände errichtet waren, saß an einem Mauerausschnitt ein Mann.

Er war mit einem über und über beschmutzten Anzug bekleidet, und seine modischen braunen Schuhe wirkten direkt lächerlich zu dem sonstigen Aufzug. Vor sich hatte er einen Haufen Zeichnungen ausgebreitet, die er mit größtem Eifer studierte und bei deren Betrachtung er hin und wieder einen freudigen Ruf ausstieß.

(Fortsetzung folgt.)



Das verkannte Zebra.

„Guck mal, Pappi, warum hat der Esel einen Badeanzug an?"

Für jeden Kessel Wäsche frische Lauge!



Selbst bei einem so hochwertigen und einzigartigen Waschmittel wie Persil soll dieselbe Lauge nicht zweimal zum Kochen der Wäsche gebraucht werden. Wohl läßt sich die abgekochte Lauge noch gut zum Durchwaschen grober Buntwäsche (Küchenschürzen, Kinderkittel und dergleichen) verwenden. – Für die Weißwäsche aber ist es nötig, für jeden Kessel eine frische Lauge kalt zu bereiten.

Auf je 3 Eimer Wasser kommt dabei 1 Paket Persil ohne jeden weiteren Zusatz.

Wer so wäscht, hat immer bei pflegsamster Behandlung die herrlichste Wäsche.

Persil bleibt Persil

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 179 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 2. August

In Sand und Sonne der Nordsee

Inselferien — Herrliche deutsche Nordsee — Meerfahrt als Abschluß

Das waren herrliche Ferientage da oben an der deutschen Nordsee. Ueber den Inseln von Borkum bis Spickeroog brütete die Julisonne Tag für Tag. Das Meer leuchtete stahlblaugrau, weit spannte sich der Himmel in tiefem Strahlen über der weißen Gischt. Wir waren vorher einmal im Trubel der belgischen Bäder gewesen, hatten teure Gulden in Holland ausgegeben und waren bestürzt, nicht schon früher unsere deutsche Nordseeküste aufgesucht zu haben, die für uns Westdeutsche das gegebene Erholungsgebiet ist. Jetzt, wo die deutschen Nordseebäder sich mehr und mehr den Bequemlichkeiten des Auslandes anpassen, wo sie fühlen, daß nur gesteigerte Leistung die Gäste anziehen kann, besteht kein Grund, in das Ausland zu ziehen. Auch die Verbindungen von Westdeutschland werden immer besser. Die Autostraße nach den Schlüsseln zur Nordsee, nach Emden, Norddeich ist im neuen Führer der Nordseebäder klar gezeichnet, die Flugzeuge führen uns nicht nur zum Wochenende an die See. Es ist also alles getan, um den Weg zur deutschen Nordsee bequem uns finden zu lassen.

*

Denn sie ist es wert, daß wir sie suchen! Wenn ich an jene stillen Wochen auf Langeoog denke, dann überkommt mich eine Sehnsucht nach dieser langgestreckten, abgelegenen Insel mit ihrem breiten Strand, ihren herrlichen Dünen, ihrer köstlichen See. Jeder Tag war eine neue Fülle des Erlebens, und doch reihte er sich neben den anderen in gleichmäßigem Rhythmus der Erholung und des inneren Aufbaus. Hier ist alles Lärmende gestrichen. Man lebt nur der See und dem Strand. Man buddelt und liegt in der Sonne. Man badet zur Zeit der Flut und hat dann den übrigen Tag für sich und für die köstliche Stille der Dünen. Die Zeit steht still um dich. Irgendwann sind die Ferien zu Ende. Aber dagegen wehrst du dich und genießt dieses Eiland täglich neu als eine Entdeckung, die dir der Himmel in deinen Urlaub gesandt hat. Denn es gibt in Langeoog immer Neues zu finden. Da macht man Fahrten auf das Watt hinaus zum Krabbenfang. Wagt sich auch schon mal aufs Meer im Segelboot oder besucht Baltrum oder Spickeroog. Und es gibt herrliche Wanderungen durch die tiefe Stille der Dünen, wo nur der Schrei der Möwen das Mit-sich-eins-sein zerreißt. Die Vogelkolonie wird bereitwilligst gezeigt, sie ist unsere größte deutsche Vogelsiedlung. Diese Insel ist berühmt wegen ihrer vielen Hasen. So sind Sonne und Meer und Sand, Wiesen und Watt, stille Abende und noch stillere Tage deine Ferienfreude, fern von allem Autolärm, geruhsam auf einer Insel, ganz wirkliche Erholung.

*

Aber nicht weniger reizvoll blüht das Leben auf Norderney. Anders, ganz anders, gewiß! Doch wer war wohl dort, ohne nicht immer wieder zu bedauern, daß seine Tage zu Ende gingen, die ihm diese größte Insel der Nordsee schenkte. Norderney ist Aufblühen, Norderney hat die große Zukunft — Herrlich ist am Vormittag das tägliche Bad am Nordstrand. Der kräftige Wellenschlag massiert und läßt gesunden. Und plötzlich ist in allem Faulenzen Mittag geworden. In der heißen Sonne schläft Norderney seinen Mittagsschlaf. Wer Sport treibt, kann dort ganz auf seine Kosten kommen: Segeln, Tennis, Reiten und Golfspielen nicht zu vergessen. Es sind wundervolle Stunden, die man als Golfer auf dem einzigen deutschen Dünenplatz verleben kann. Auf und ab der sandigen Welt. Und da drinnen ist man ganz allein mit seinen Sportkameraden. Vom Watt her schreien die Möven, die See schickt den tiefen Orgelton ihres Rauschens zu uns herüber. Abende voller Sternfunkeln und tosendem Rauschen waren uns beschert, und Nächte zarter Melodien und aufjauchzender Jazzrhythmen. Es war ein schweres Abschiednehmen, als im leichten Trab das Pferdchen uns zum Dampfer fuhr. Nordseefahrt als Abschluß! Es kann nichts Schöneres geben, als sich langsam von den Inseln zu trennen, mit nicht allzu viel Knoten in der Stunde. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyds, dessen Seebäderdienst in der Nordsee uns Helgoland vermittelt, ließ seine Sirenen heulen. Dann ging's ins freie Meer. Die weißen Häuserreihen leuchteten ihren letzten Gruß herüber. Da haben wir gebadet! Dort ist der Leuchtturm, der sein nächtliches Blinken so oft zu uns geschickt hatte! Baltrum und Langeoog dunsten in der Ferne. Nichts mehr als die See mit grünem Wasser und schwimmenden Quallen. Einmal taucht wohl ein Dampfer mit wehender Rauchfahne auf, einer der nach fernen Zielen strebt. Wir aber halten Kurs auf die rote Insel im Meer.



Der weite Strand von Langeoog

Immer geht hier der Wind. Im echten Grün glaubt man in einem fernen Land zu sein. So hoch schließen die Dünenberge uns ein.

Dieses Norderney hat aber auch eine andere Seite, die vielleicht mehr Menschen anzieht, als man denkt. Wunder: man liebte heute das Leben in einem sehr gepflegten Bade mit Zerstreuungen und prächtigen Kurbauten. Ein Idyll ist der Platz vor dem Kurhaus, allen erdenklichen Ansprüchen genügt das große Logierhaus. Die Pläne reichen weiter. Sie werden Norderney groß machen und zu dem Bade stempeln, das an der deutschen Nordseeküste oft vergeblich gesucht worden ist. Im September geben sich zur Golfwoche die deutschen Golfer dort ein Stelldichein. In ausländischen Zeitschriften lobt man diese Rührigkeit und den Golfplatz. Die Linie ist erkennbar. Sie ist absolut richtig.

Der Morgen war klar. Wir hatten wundervolle Sonnentage unvergeßlicher Stunden am Strande hinter uns. Vormittaglang hatten wir in der weißen Gischt der Brandung gelegen.

Man mag oft in Helgoland gewesen sein, immer wieder nimmt die Insel uns in ihren Bann. Die weißen Dampfer auf der Runde, die Düne mit dem Badestrand, der große Steeg, alles grüßt vertraut, wenn die Boote uns an Land tragen. Heute gilt es aber nur flüchtigen Gruß. Schon weht hinten am Horizont Rauch auf. Die „Cobra" der Hamburg-Amerika-Linie nimmt Kurs auf Helgoland. Sie kommt von Sylt. Und wieder geht das Erinnern zurück an Westerland und die Schönheiten Sylts. Zoll wie üblich. Der große Dampfer ist nun für Stunden unser Heim. Köstliche Stille wieder nach dem Leben auf Helgoland. Die Bordstühle werden in die Sonne gerückt. Braungebrannte Menschen, die aus den Bädern kommen, sind unsere Nachbarn.

Und dann die Fahrt in die Elbemündung hinein, die das deutsche Tor zur Welt ist. Cuxhaven kommt. Herrlich ist der Nachmittag auf der Elbe. Die weiten Marschen rücken näher. Die Wasser werden zusammengedrängt. Noch genießen wir den Duft des Meeres, die heiße Sonne, die Farben des Wassers. Wir wissen, daß in einer, zwei Stunden dieser schöne Traum zu Ende sein wird, und wir nehmen alle Bilder mit tiefer Liebe in uns auf, denn sie sollen lange nachleuchten in uns. Vielleicht ein ganzes Leben lang...

Hamburg kommt viel zu früh. Aber es ist immer doch der schönste Abschluß einer Nordseefahrt, denn alles erinnert darin an das Meer. Noch in den Schlaf hinein singen die Sirenen das Lied der See.

*

Ich kann das Sehnen nicht meistern! Die Ferien sind da. Wo sind die stillen Inseln, die weiten Marschen, die steilen Dünen, der ewige Strand? Ich gehöre zu denen, die immer das Rauschen im Blut tragen, das ihnen das Meer schenkte und die lebelang der deutschen Nordsee treu sein werden, wie Tausende und aber Tausende im Vaterland.

H. H.



Blick durch die Dünen

Nord- u. Ostsee

NORDSEEBAD ORDING

Haus Waldesstille. Nachs. Aug. u. Sept. Zim. frei mit u. ohne Küchenbenutzung. Anfrage erbeten an den Bes. **C. Matthies.** z521

Pension Waldheim. Für die Nachsaison Zim. mit Pension, mäßige Preise. Anfr. erb. an d. Bes. **Claus Thoms.**

ST. PETER, NORDSEE
Haus Seeheim Bad-Allee 278. Beste bürgl. Küche, gut. Zim., heizb. Glasveranda, W.-C., Vor- u. Nachsais. Preisermäßig. Bes.: **B. Peters.** z494

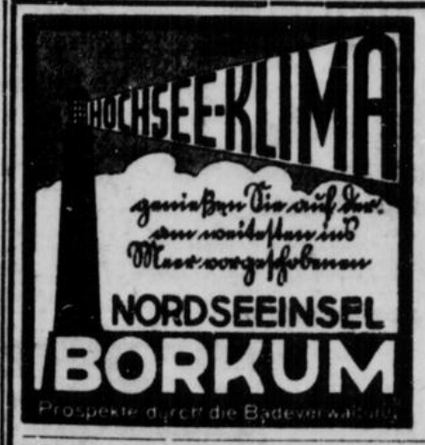
Nordseebad **Norddeich** Hotel „Fährhaus" Tel. 2155. Den Durchreisenden zu d. Nordseeinseln für Uebernachtungen empfohl. z4639

Kurhaus Bad Dreibergen
Das Paradies am Zwischenahner Meer
Pension von Mk. 5.50 an
50 Zimmer mit ca. 100 Betten. Großer Badestrand, Badezellen, Strandkörbe, Ruder-, Segel- und Motorboote. Autogaragen. — Post- und Bahnstation Bad Zwischenahn i. O. Fernruf Nr. 1. z537

Hotel-Pens. „Zum Landhaus"
Nordseebad Deichhausen b. Büsum
direkt am Meer, warme Seebäder i. H. Vor- und Nachsaison von 4.50 an. z4093
Th. Pomarius.

HEILIGENHAFEN OSTSEE
Pension Meeresrauschen nächst dem Badestrand! Direkt an der See. Gute Küche. **J. Kruse jr.**

Haus am Meer am nächsten dem Badestrande gelegen, erstklassige Verpflegung. Pensprs. pro Tag von 5.50 M. an. Bes. **G. Bohnhof.** z486



Vom 14. bis 17. August: Tennisturniere und Kleinkaliberschießen. Preiswerte Unterkunft.

z4004

Villa Constance. Ps. 7 M. Vor- u. Nachs. Erm. Bestempf. Hs.
Villa Vergißmeinnicht, Gr. Straße 17, **Joh. Akkermann.**
Kurhaus Roselius — Strandhotel Deutsches Haus.
Strandhotel u. Strandvilla „Viktoria". Bestempf. Häus. dir. a. Strande. Ruh. Lg. Hausprosp. Bes. **F. W. Dykmann Erben.**
Strandvilla Prinzessin Eitel Friedrich. Vornehme Pension Fernsprecher 255. Näheres durch Prospekt.
Hotel Deutscher Kaiser, Bes. A. Droll. Gutbürgerl. Küche. Zimmer je Nacht 2 Mark.
Strandvilla Otto Hawich. Ruh. Fam.-Pens. Fl. Wass. Zentralhz.

Angen. Aufenth. bei voll., gut. Pens. 6-7 Mk. bietet „Villa Seerose", Nähe Strand. Vor- u. Nachs. Preisermäßig. z1742

WALD und MEER
erwarten Euch in
VAREL
Prospekt, Stadtplan, Wohnungsverzeichnis und Wanderbüchlein kostenlos durch den Verkehrsausschuß
Luftkurort Varel i. O. Pens. RM. 4—6. Keine Kurtaxe.

Haus „Hans Voß"
Insel Fehmarn, Burgstaaken
Schöne Zimmer, geschützter Ostseestrand, beste Verpflegung. Billige Preise. z517
Inh. Kapitän H. Voß.

Timmendorferstrand (Ostsee)
Villa Margareta, o. Sydowstr. 4,
2 Minuten v. Strand u. Wald gelegen. Gute Verpflegung. Pension für Aug. 6.— Mk., September 4.50 Mk. z567



Eine Amerika-Reise ist mehr als ein Vergnügen.

. . . . sie ist eine Lebensbereicherung. Unvergeßliche, unvergleichliche Eindrücke nehmen Sie mit sich. Eine vierwöchige Gesellschaftsreise mit einem der weltbekannten Dampfer der b266

WHITE STAR-LINIE

kostet ab Köln und dahin zurück nur 1011 Mk. Ruhige Fahrt. Größte Bequemlichkeit. Vorzügliche Verpflegg. Viele Sehenswürdigkeiten. Leichte Verständigungsmöglichkeit. Verlangen Sie Prospekte durch **Baedekersche Buchhandlung G. m. b. H. Elberf.,** Herzogstr. 33, Tel. Sammelnr. 28317

Herm. Lindemann, Köln a. Rhein, Domkloster 2, Tel. Rheinland 277 873

Hotel Kaiserhof Ostseebad Grömitz
direkt am Hauptbadestrand.
Das moderne Haus mit der anerkannt guten Verpflegung. Pensionspr. Hauptsais. RM. 6.— bis 6.50. Nachsais. besonders ermäßigte Preise. Fließ. Wasser. Auto-Gar. Tel. Cismar 87. Franz Ehlert. z4299

Ostseebad Grömitz
Pension Haus Sonneck ruhige Lage, beste Verpfl. kleine Preise, modern einger., Hauptsais. von RM. 5.— an. P. Schürmann. z1806

Grömitz Pension Colschen „Zur Mühle"
Gute Verpflegung, mäßige Preise, eigene Bäckerei und Konditorei. Tel. 59. z1806

Seebad Wenduyne
(Belgien) z4068
Pension Beau Séjour
Am Strand. — Ia Küche. — Mäß. Preise.

Knocke s/mer-Albertplage
Trianon Palace Hotel, am Strande. Haus 1. Ranges, fließ. Wasser, Lift, Bäder, schöne luft. sonn. Zimmer, Tennis, Kasino, Gondelsee. Zivile Preise. z4050

Quintyn's Hotel z1619
Knocke-Zoute, Belgien
gegenüb. d. See. Fließ. Wass. w. u. k. Pensprs. Juli M. 6.—, Aug. 7.20, Sept. 5.—.

Kinderheim Ingrid
Riebium auf Föhr
unmittelb. a. Strand. Beste Pflege. Tel. Wyk auf Föhr 479.

Middelkerke (Belgien)
Pension Serena
Gute Küche. August RM. 4.80. z4296

AUSWANDERER nach AMERIKA und TOURISTENREISENDE
erhalten kostenlose Auskunft über Visumbeschaffung u. fachmänn. Ratschläge durch:
Heinr. Harms, Barmen, Fischertalerstraße 5/7
Baedekersche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33
Haarhaus & Co., Barmen-Ritt., Höfenstraße 27
Herm. Lindemann, Köln, Domkloster 2 b131
Generalagentur.
RED STAR LINIE, ANTWERPEN

Bilder vom südlichen Hunsrück.

Wohl den interessantesten Höhenzug des ganzen Hunsrücks bildet der südliche Hochwaldrücken mit mächtigen Quarzitmassiven: Wildenburg, Silberich, Ringskopf usw. Drei bedeutsame, vorgeschichtliche Steinringe: Wildenburg, Festung bei Kirschweiler, Otzenhausen birgt er auf seinem Kamme, umsäumt von herrlichen Laub- und tiefdunklen Tannenwaldungen. Ein schattiger, gut zu wandernder Höhenweg führt über den ganzen Rücken, wohl markiert auch für fremde Natur- und Wanderfreunde. Eine Anzahl bekannter Luftkurorte und Sommerfrischen liegt am Nordabhange. Besonders günstig und zentral für Wanderungen in diesem Gebiet gelegen ist das idyllische Katzenloch. Es liegt am Durchbruch des Idarbaches durch die südliche Hochwaldkette, als eine der schönsten Plätzchen des ganzen Hunsrücks, umsäumt von herrlichen Laub- und Nadelwäldern. Mächtig ragen die Felsberge der Wildenburg und des Silberich mit gewaltigen Blockhalden, sogen. Felsmeeren, empor. Katzenloch an der Verbindungsstraße Nahe und Mosel, liegt etwa 9 Kilometer von Oberstein-Idar, dem Hauptsitz der Edelstein-Industrie, der täglich Autoverbindung nach der Mosel (Bernkastel) und mehrmals nach Oberstein-Idar. Auf schattigen Waldwegen gelangt man von dort in kurzer Zeit zur Wildenburg. Ein mächtiger Quarzitfelsen erhebt sich neben dem Forsthause, weithin sichtbar. Er gewährt einen herrlichen Rundblick. Von der ehemaligen Burg sind nur noch Trümmer vorhanden. Von Katzenloch führen schöne Waldwege nach Allenbach (auch Autoverbindung bis weiter zur Idarbrücke, 1 Kilometer von Hüttgeswasen entfernt). Allenbach liegt malerisch am oberen Idarbach, besitzt ein von der Gräfin Laurenz von Sponheim 1828 erbautes Jagdschloß, das sich heute in Privatbesitz befindet. Hüttgeswasen, der höchste bewohnte Punkt der Rheinprovinz, wird seiner reinen Gebirgs- und Waldluft wegen im Sommer viel besucht. Nächste Bahnstation ist Deuselbach.

Das Moseltal

wurde in den letzten Jahren immer zahlreicher besucht. Regionale und örtliche Verkehrsvereine arbeiten in selbstloser Weise Hand in Hand mit den Ortsbehörden an der Verschönerung unserer idyllischen deutschen Moselheimat, die sich — trotz allen technischen Fortschrittes — ihre landschaftliche Vielgestaltigkeit, ihre malerische Eigenart und tausendjährige Kultur unverfälscht bewahrt hat. In beschaulicher Behaglichkeit schmiegen sich alte Städtchen und ruhige Dörfchen an Mosellas Rebenhänge. Der nervenüberhetzte Mensch der Technik findet im trauten Moseltal die ihm in den Industriezentren und Großstädten bei Hochöfen, Schloten, Fabrikhallen und rußgeschwärzten Häusern nicht zuteil werdende nötige Ruhe zur Aufrichtung seiner gefährdeten Gesundheit. Vom Frühjahr bis spät in den Herbst hinein weilen Besucher aus dem ganzen deutschen Reiche, insbesondere aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet, am Moselstrand. Auskunft über das Moseltal erteilt das städt. Verkehrsamt Cochem, das auch Programme für 1—7tägige Moseltouren an Interessenten (gegen Portoerstattung) versendet.



Die Brauseley
die „Loreley der Mosel", bei Cochem.

Cochem an der Mosel.

Von der Stadt Cochem ist ein handlicher, reich illustrierter „Führer durch Cochem und Umgebung" herausgegeben worden, der vom städtischen Verkehrsamt zum Preise von 50 Pfg. erhältlich ist; ebenso ist eine farbige Landkarte von Cochem und Umgebung mit eingezeichneten Spazierwegen (Maßstab 1:25 000) erschienen, zum Preise von 40 Pfg. beim städt. Verkehrsamt erhältlich. Zur Erteilung aller das Moseltal betreffenden Reiseauskünfte, Ausarbeitung von Wanderungen und Zusendung von Prospekten ist das städt. Verkehrsamt Cochem-Mosel, das auch an Anfragende Programme für 1—7tägige Moseltouren (gegen Portoerstattung) versendet, stets gerne bereit.

Koblenz.

Die unter dem Namen „Freies Rheinland" von der Stadt Koblenz mit Unterstützung des Preußischen Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung und des Reichsministeriums für die besetzten Gebiete veranstaltete und vor einigen Tagen von Oberbürgermeister Dr. Russell feierlichst eröffnete Gemäldeausstellung von Landschaften des befreiten Rheinlandes bietet wegen ihrer hohen künstlerischen Bedeutung und der Eigenart ihrer Darstellungen das Ziel zahlreicher Besucher. Der Eintritt zur Ausstellung, die sich in dem historischen Gebäude der alten Stadtkommandantur befindet, ist kostenlos. Die Ausstellung ist bis zum 17. August geöffnet.

Im Zusammenhang hiermit sei auch auf die vom Koblenzer Stadttheater, unter Mitwirkung erstklassiger auswärtiger Kräfte, veranstalteten Rheinlandfestspiele auf dem Ehrenbreitstein hingewiesen, die soeben ihren Anfang genommen haben und die bis zum 6. August dauern. Zur Aufführung gelangt ein Schauspiel aus der Römerzeit von Leo Sternberg, betitelt „Befreites Land".

Schönecken in der Eifel.

Schönecken in der Eifel, mit anschließendem Ort Wetteldorf, im anmutigen Tale der forellenreichen Nims hübsch gelegen, wird überragt von einer alten Burgruine. Es besitzt erfrischendes, kräftiges, mittleres Höhenklima. Gegen Norden, Osten und Westen durch vorgelagerte Berge geschützt, nur Südwinden zugängig. Als Luftkurort für Erholungsbedürftige sehr geeignet. Vollkommen staub- und rauchfreie Luft. Schöne Spaziergänge in die nahe gelegenen Waldungen und durch die Schönecker Schweiz mit ihren Dolomitfelsen. Herrliche Aussicht von der sich inmitten des Ortes erhebenden Burg.

Postkraftwagenverbindungen von Schönecken nach den Luftkurorten Prüm, Kyllburg und Bitburg.

Die Bahnstationen für Schönecken sind Mürlenbach, von da 13 Kilometer Kraftpost, und Prüm, von da 7 Kilometer Kraftpost.

50 Jahre Kalkuhl.

WG. Oberkassel-Bonn, 31. Juli. Die Kalkuhlsche Oberrealschule feiert am Samstag dem 27. September 1930 ihr 50jähriges Bestehen. Zu dieser Feier werden alle alten Schüler sowie die Freunde der Schule herzlich eingeladen.

Billige Ferienreisen.

Das Reisebüro der Firma Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld veranstaltet im Monat August bis zu 12 Tagen dauernde Gesellschaftsreisen nach Rom, dem Gardasee, Dalmatien und Paris. Schon der oberflächliche Vergleich der üblichen Fahrpreise und Hotelkosten für eine gleiche Aufenthaltsdauer läßt die Vorzüge einer solchen Gesellschaftsreise erkennen. Bei der Romreise werden u. a. Genua, Rapallo, Santa Margherita, Pisa, Orvieto, Florenz, Venedig besucht. Ebenfalls werden die farbenprächtigen Bilder des Gardasees sowie Dalmatiens dem Leser Anlaß zur Beteiligung geben. Aber auch Paris hat seine Reize. Näheres siehe Anzeige. Anmeldungen im Reisebüro Tietz A.-G. Elberfeld und an der Zentralkasse Tietz A.-G. Barmen.

★ Rhein u. Nebentäler ★

Luftkurort Oberdollendorf, Siebengeb. Erholungsbed. find. frdl. Aufn. bei Ia Verpfleg. & Preise v. A.— Mark, 4 Mahlz., in der Metzgerei Julius Wolff. z26

Ittenbach am Ceiberge. z1365 In schöner, waldreicher Gegend im Siebengebirge finden Erholungsuchende freundliche Aufnahme. Wundervolle Spaziergänge. Bequeme Autoverbindung von Königswinter v. ans Haus. Volle Pension (4 Mahlz.), garn Frühst. 5 Rm. — Carl Biesgen, Zur Post, Tel. 363 Amt Oberpleis

Königswinter
Gut und billig speist und logiert man
Hotel-Pension Leopold.
Eig. Metzgerei. Tel. 102. Gradenst. 16. z1399

Königswinter
Sehr sand. Logierzimmer finden Sie in schönem Landhaus in stiller, autofreier Straße. RM. 2.—, Frühstück RM. 1.—. Garage. E. Rhein, Remigiusstr. 8. z4736



. . . die ideale historische Sommerfrische. Herrl. Siebengebirgspanorama, u. jed. Zim. Eigener Wald, groß. Gärt., neue Terrassen, Parkpl. u. Garagen p. p. Ganzjährige Pens. von 6 Rm. an. Verl. Sie Prosp. z4912

Bad Godesberg Haus Montana
Tel. 711. Ruhig. Haus. Groß. Gart. Pension 5.50 bis 6.50 RM. z218

Bad Honnef a. Rhein
Pens. Krupp, Rothenbergerstr. 28, Tel. 18. Bestempf. altdt. Haus (zahlreiche Nester.), neuzeitlich eingerichtet. Herrliche Lage unmittelbar am Walde u. Eingang z. romantischen Annatal. Großer schatt. Garten m. Liegewiese, Sommerlauben usw. Anerk. gute Verpflegg. Pensionspreis 5 RM. (4 Mahlz., garn. Frühstück). Keine Nebenkost.

Pension Stüttgen
Sehr idyll. im schönsten Teile Honnefs am romant. Annatal, schöne, luftige Zimmer, parkart. Garten, große Liegewiese, anerkannt gute Verpflegung, 4 Mahlzeit. Pensionspreis 5 Mark. — Telephon 364.

Bad Honnef am Rhein
Pension D. Aders, Menzenbergerstraße 10. 3 Min. v. Bahnhof u. Rhein, ruh. Lage, luft. Zimmer, gr. Part. Terrasse, gute Verpflegung. Pension 5 Mk.

Hotel-Restaur. Hubertus-Hof
Markt 3 Honnef a. Rh. Fernr. 79. das gut bürgert. Haus, empf. Zimmer m. Pension v. 5.50 Mk. an. — Angenehmer Aufenthalt für Gesellschaften u. Vereine. Konzert und Radio. z398

Rhöndorf a. Rhein, „Haus Veitblick"
am Zennig, staubfreie herrl. Lage, großer Garten, Zimmer mit u. ohne Pension.

Rhöndorf am Rhein Privat-Pens. Tapelmann.
am Fuße des Drachenfels u. Rhein. Anerkannt gute, reichl. Verpflegg. Pensionspreis Aug. 5.50, Sept. 5.— Mk. z545

Onkel am Rhein
Pension Haus Hindenburg
das behagl. Heim für Erholungsuchende. Pension RM. 5.50 an (4 Mahlz. ob. jede Nebenk.) Bad i. Hse. Fernr. 333 Amt Honnef

Onkel am Rhein. Haus Christine empfangen. Sommeraufenthalt. Geb. Halle. Schöne freie Lage, 5 Min. vom Rhein. Anerk. sehr gute Verpfl. Pension 4.50 M. bei 4 Mahlzeiten mit garn. Frühstück, einschl. Bedien. Vorsaison Pensionspreis 4—4.50 Mk. an u. Wochenendprs. 7—9 Mk.

Erholungsuch. finden schön. Ferienaufenth. in
Oberdollendorf am Rhein. z332
Geschwister Sporbeck, Heisterbacherstr. 63.

Wochenende-Ferien
Bonn, Rheinweg 134. Logis o. u. m. Frühst. 1,25, 2,00 u. 2,50 M.

Bad Godesberg z486
Pension Weinstock, Heerstr. Vorn., ruh. Haus, anerk. gute Küche, Mäß. Preise

Ausflügler und Touristen finden Aufnahme in Privathaus. Schöne Zimmer. z489
Wwe. Heinr. Wirtz, Rolandswerth, Post Rolandseck.

Honnef a. Rh. Haus Edith, Ruckbeinstr. 16, Tel. 251, biet. 2 Pers. u. Kind angen. Aufenthalt. Hübsch. Blumengart. m. Ausl. z. Siebengeb.

Remagen a. Rh. Café und Pension Lungen, Hauptstr. 69, 2 Min. von Bahnh. und Rhein. Pens.-Preis RM. 5.—, Logis von RM. 2.— an. G. Verpfl. z4085

Bad Neuenahr Pension Hammes
u. Metzgerei Kahn, Steinstr. 21. Tel. 300. Sonn. Zimmer mit fl. Wasser, Heizung, Bad, erstkl. Verpflegg. Schöne Aufenthaltsräume. 2 Min. vom Rhein. Pensionspreis pro RM. 5.— u. 5.50. Keine Nebenk.

Luftkurort **Vallendar**
Altrenommiertes Weinhaus **Zum Vater Rhein**
Gute selbstgezogene Weine. Bürgerliche Küche. Fremdenpens. Mk. 4.50—5.50. Schattiger Garten. Garagen. z464

Sommerfrische im Rheintal. Wald. Hoff., Wiesen, reine staubfreie Luft. Pens.-Preis p. Tag 4.50 Mk. bei 4 reichlichen Mahlz. z364
Wwe. Gustav Franz II, Nord, Westerwald, 2 Min. von Stat. Linnau (Westerwald).

Boppard a. Rh. Privat-Pension
u. Metzgerei Kahn, Steinstr. 21. Tel. 300. Sonn. Zimmer mit fl. Wasser, Heizung, Bad, erstkl. Verpflegg. Schöne Aufenthaltsräume. 2 Min. vom Rhein. Pensionspreis pro RM. 5.— u. 5.50. Keine Nebenk.

Boppard a. Rh.
Keine Kurtaxe. z4654
„Zum Mühlchen".
Zimm. m. fl. Wass. Fernr. 322. Pension Mark 5.50. Inh. H. Wahlen, Düsseldorf. Garten u. Saal. Bes. Liebt. Treffpunkt f. Kegelkl. u. Vereine

Honnef am Rhein Seelhofstr. 39 Fernspr. 541.
Hotel Pension Boeckling
Angen. Sommeraufenth., ruhige, staubfreie Lage. 35 Betten, fl. Wass., Bad, Diele, schöner Speisesaal. Altbek. Haus, Ia Küche u. Keller. Pension bei 4 Mahlzeiten 5 bis 5.50, Nebenkosten keine. — Auto-Garage. — Liegehalle. z1458



Luftkurort Herborn

Das nassauische Rothenburg. Die mittelalt. Stadt, am Hange des Westerw. in herrl. landsch. Lage. Waldr. Umg. mit zahlr. Ausfl.-Gelgh. i. den Westerw. u. das Dilltal. Bel. Sommerfr. Sehensw.: Schloß (aus d. J. 1231) in rom. Lage, Univ. aus d. J. 1584, groß. Heimatmuseum, mittelalt. Marktplatz m. Raths. aus d. 17. Jahrh., altert. Giebelhäus. aus d. 16. Jahrh., alte Festungswerke mit mittelalt. Türm., herrl. Stadtw. m. Ausss.-Tempel, städt. Fluß- u. Hallenbad, Musterjugd.-Herb., vorz. Hot. u. Gastwirtsch. Ausk. u. Prosp. d. d. Verkehrsv. z4252

Burg Rheinfels
Ein Erlebnis
in St. Goar am Rhein.
Jede Auskunft durch Verkehrsverein. z4241

Luftkurort Neisbach bei Rengsdorf das Almdorf des Westerwaldes. Gasthof und Pension zur Elisabeth-Höhe. Erst. Haus a. Platze, 4 Mahlz. bei altdeck. erstkl. Verpfl. Erstes Frühst. mit ff. Aufschnitt. 3 Min. v. herrl. Buch.- u. Nadelh.-Hochwald entf. Schöne Spazierwg. Herrl. Aussicht. Neu eing. Räume. Eig. Schlacht. Pens.-Pr. p. Tag 5.50 M. Bahnst. Neuwied. Postautoverbdg. Tel. Amt Neuwied 2679. Man verl. Prosp. Bes. Chr. Herzog

Für 4 RM. pro Tag
finden Sie in einem guten Privathause angenehmen Sommeraufenthalt. Herrl. Gegend im Westerwald, schöne Nadelwälder direkt am Ort, 4 Mahlzeiten bei bester Verpflegung u. Unterkunft. z502
Hans Horchhausen, Horchhausen Westerwald
Postamt, Neuwied Rengsdorf.

Boppard am Rhein
Gasthaus Hunsrückerhof. z86
Gut bürg. Haus. Schöne Fremdenzimmer mit fließ. Wasser. Pensionspreis 5.50 Mk. Wochenende 12 Mk. Eigene Schlachtung. Fernruf 132.

Boppard (Perle des Rheins)
Zwischen Stolzenfels und Lurley.
Privatpension in schönster, ruhiger Lage, 7 Min. v. D-Zug-Bahnh. mit Veranda u. herrlicht. Aussicht auf d. Rhein. Bett mit Frühst. v. 2.50—3.00 Mk., mit voller guter Pension von 5.00—5.50 Mk. bei: P. J. Thiel, Gabelstraße 30. z320

Bacharach a. Rh.
Hotel Kalter Keller. Gutbürgerl. Haus. Pensionsprs. einschl. Bedien 6 Mk. z391

Braubach am Rhein
Pension Friedrich
3 Min. v. Tannenw. Herrl. Rheinaussicht. Vorzügliche Verpfl. Zu. Prosp. fr. Tel. 84

Hasselborn i. T.
herrl., mitt. i. Walde, 435 Mtr. hoch geleg. Sommerfrische. Sehr gute u. ausreichende Verpfleg. 4 Mahlz. Besitzer W. Schmidt.

Waldluftkurort **Eisenschmitt** Eifel, Stat. Kyllburg. Hotel Lorchheim. Vorz. Verpfl. 4 Mk.

Bad Nauheim
Villa Charlotte
in direkter Nähe d. Parkes u. d. Badehäuser. Zentralheizung, fließ. Wasser, Bad im Hause. Anerkannt gute Küche. Mäß. Preise. Das ganze Jahr geöffnet. z4295

Bad Nauheim
Pension u. Weinrest. „Zum Taunus" gut bürgerl. Haus. Pension 5.50—6 RM. — (4 Mahlzeiten, garn. Frühstück.) z4698

Privat-Pension direkt a. d. Mosel gel. Gute bürgl. Verpfleg. Zöf a. d. Mosel, Löferhof. z400

COCHEM Alte historische Thorschenke
Schenow, Weinstube / Qualitätsweine. Schöne Fremdenzim. / Pension. / Tel. 3.

Priv.-Pension Onkel a. Rhein
bietet Sommerfrischlern angen. Aufenth. Vorzügl. Verpfl. Pensprs. M. 4.50 p. Tag. Schöne, luftige Zimmer, schattiger Garten mit Laube (Liegestühle). z858
W. J. Niedecken, Scheurenerstr.

Onkel am Rhein Hotel-Restaur. „Mürl" Bestempf., altdek. Haus, schöne Fremdenz. mit u. ohne fließ. Wasser. Bad. Pensionspreis (4 Mahlz.) Mk. 5.50 einschl. Bed. Gr. Wochenende Mk. 11. Schöne Gesellschaftsz. Terrassen, Kegelbahn, großer Saal. — Fernruf Amt Honnef 418. z1390

Für den Ferienaufenthalt
Privatpension in Sinzig, schöne Doppel- u. Einzelz. mit Balkon, ruh. Lage, Nähe Bahnhof, Kurbad u. Strandbad, schöne Aussicht auf d. Siebengebirge. Pens.-Pr. 2—2.50 Mk. mit Frühstück. Auch f. ganze Familien geeign., da evtl. Küchenbenutzg. vorhd. Kostenl. Prosp. u. Ausk. bereitw.
Frau Jos. Krupp, Sinzig-Rhein, z556 am Bahnhof.

Sanatorium Dr. Ernst Rosenberg
Neuenahr
Zucker Magen Darm
1279

Sommerfrische bei **Bad Neuenahr** im Ahrtal z1417
Wald in 2 Min. erreichb., n. herrl. gel. 20 Min. v. Bad-Neuenahr. Pens.-Preis b. gut. u. reichl. Verpfl. 4.50. Josef Schneider, Gimmigen b. Bad-Neuenahr, unbef. Gebiet



Nähe Bad Neuenahr finden Erholungssuchende angenehmen, billigen Kuraufenthalt. Natürliche Kohlensäure — Sprudel — Thermalbäder. Direkt am Walde. z4921
Joh. Schöler, Bodendorf a. d. Ahr.
Verlangen Sie kostenlos Prospekt.

Haus Bergfriede in Caub am Rhein
bietet Erholungsbedürftigen angenehmen Sommeraufenthalt. Fremdenzimmer mit fließendem Wasser zu mäßigen Preisen. Herrl. Ausblick ins Rheintal mit Pfalz u. Burg Gutenfels. Besitzer Hugo Heller, z541

Histor. Gasthaus Stadt Mannheim
Caub am Rhein
Fürst Blüchers Hauptquartier 1813/14. Neu eingerichtete Fremdenzimmer mit voller Pension v. 5 RM an. Kleinere Gesellschaftsz. Tägl. Konzert. Groß. Saal.

St. Goarshausen
am Fuße der Loreley, schönste Gegend am Rhein, erstklassige Verpflegung, ruh. Lage. Pens. für September RM. 4.50. Gasthaus zur Erholung. z4919

Camp am Rhein, geg. Boppard
Hotel-Rest. Meyer, gutbürgl. Haus. Pens. 5—5.50. Gesellschaftsz. f. Ruds u. Vereine

Aßmannshausen am Rhein.
Gasthaus Niederwald.
Boppelstübchen, bürgerl. Haus. Zimmer mit fließ. kalt. u. warm. Wasser. Bekannt g. Küche. Pens.-Pr. v. RM. 6 an. Weine eigen. Wachstums, gutgepfl. Biere: Tel. Amt Rüdesheim 297. z4731

Ruhe Erholung inmitten Wald u. Wiesen, Sonnen-, Luft-, Teichbäder etc. Kostenlose eig. Mineralquelle. Ia Pens. 4.50 u. 5 Mk. Hofermühle, Holzhausen an d. Haide (Taunus). z361

Bad Kreuznach
z4711 **Pension z. Taunus.**
Zimmer m. erstkl. Verpflegung v. RM. 4.50 an. Frau B. Schwarz, Rüblenstr. 66.

Auf zur Mosel nach Brodenbach
Privat-Pension „Haus Rath".
Sept. 4.50, Belegtes Frühst. 4 Mahlzeiten

Bad Bertrich
Pension Haus Stein, bestrenomm. Haus, gute Verpfl., mäß. Preise, auf Wunsch Diätküche. Tel. 66. z555 Fremdenpens.

Villa Sonnenschein
Behagl. Räume, gute Küche, Bad u. Garage, Wildromantische Lage bei Bernkastel-Moselschweiz. Preis 4.50.

Bad Nauheim
Pens. Haus Hindenburg. Beste Kurlage, Zentralh., Lift, fl. Wasser, Winter und Somm., mäß. Preise.

Ferien am Rhein z468
Privat, 4.50 M. per Tag, ohne Nebenkost. 4 Mahlz. Herrliche Lage. Anfragen an: Frau Krupp Wwe., Vallendar

Angenehmen Landaufenthalt find. Sommergäste (groß. Obst- und Blumengarten) Nähe v. Köln-Rhein (Tag 3.50 M). z440
Aug. Balter, Immendorf b. Köln Post Rondorf.

Täglich
90000
Auflage
weist der
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
auf

Auf herrl. gel. Burg z43
nahe Rhein u. Laach. See, große Parkanl. u. Gärt., gr. Räume, fl. Wass., Bad, beste Vpfl. 4 Mzt., Prs. 5 M. o. Nebenk. Gar., Woch.-E. Eig. Kohlens.-Quell., 1. Haus a. Pl. Vertrags-Erhol.-H. d. Deutsch. Beamt.-u. Wirtsch.-Bund. Tel. 222. Schloß-Pension, Burgbrohl (Eifel).

Luftkurort Treis a. d. Mosel
z4735 Hotel-Pension Gärtner
direkt an der Mosel, sonnige Zimmer, herrliche Umgebung, gute Verpfleg. Für Sept. u. Oktober werden noch Gäste gesucht. — Pension 4.50. Tel. Carden 122.

Burgen, Mosel
Hotel-Pension Günther
die bekannte Gaststätte an der Mosel. Pension und Wochenend zu mäßigen Preisen. Man verlange Prospekt. z1454

Pension J. Eduard Kranz
Schöne Zimmer mit fließ. Wasser, Bad im Hause. Groß. schatt. Garten, Auto-Gar. Eig. Weinbau. Sch. Ausflüge. Gute Verpfl. 4 Mahlz. b. mäß. Preis. Tel 233.

Hatzenport a. Mosel

Frohe Ferienlage
bietet Ihnen eine schöne Moselfahrt! Gute Unterkunft u. Verpfleg. find. Sie in der Privat-Pension
Eugen Lenz Erben
Pünderich / M.
(am Fuße der Marienburg, Glanzpunkt der Mosel.) Verl. Sie Prospekt. z277

In schönster Gegend der
Mittelmosel
Nähe Berncastel, finden Sie in herrlich. Villa schöne luft. Zimmer, vorzügl. Bett., gute, reichl. Verpflegung zu billig. Pensionspreisen. Garten, Garage, Liegeplatz, schattige, staubfreie Spaziergänge, direkt am Moselstrand. Gefl. Anfragen an Villa Dienhart, Wehlen an der Mosel, erbeten.

Pension Schützenhof
Traben-Trarbach, Bad Wildstein
Herrl. Gartenanlagen, Liegewiesen, Bad in fließend. Wasser, an Wald gelegen, Ia Verpflegung. Preis 4.50 Mk. — Großer Saal für Vereine. z554

Traben-Trarbach, Mosel
Hotel Marx.
Gut bürg. Haus, schöne, luft., sonn. Zimmer, Bad im Hause Terrasse schattiger Garten mit Liegewiese. Eigene Landwirtschaft und Weinbau. Pension RM. 5.50 (garn. Frühstück). Fernruf 388. z4804

Luftkurort Lutz a. d. Mosel
Bahnstation Müden, Fernruf 123 Carden. Waldr. Gebirgsgeg. d. Moseltals. Pens. 4 M. 4 Mahlz. Privatpension Kutscheid. z1459

Mülheim (Mosel)
Gasthaus und Pension Michels. Herrl. Gegend u. Ausflüge, schattiger Garten, Strand- und Sonnenbad. Anerkannt gute Verpfl. Pr. 5 Mk.

Castellaun Hunsrück
424 ü. M., bevorzugte Sommerfrische des Vorderhunsrücks, an der Bahnstrecke Boppard — Castellaun — Bingerbrück. Reine, würzige Gebirgsluft (nervöse Erschöpfung, Blutarmut usw.), Molkerei, herrl. Nadel- und Laubwaldungen, idyllische Täler. Gute Hotel und Privatunterkunft. — Auskunft: z289
Verkehrsbüro, Kirchstr. 348. Tel. 72.

Auf Westfalenfahrt!

Durchs östliche Sauerland und den Freistaat Lippe

Auftakt und Programm.

Es war die zweite Westfalenfahrt des Westfälischen Verkehrsverbandes e. V., Dortmund, zu der sich unlängst eine stattliche Zahl von Teilnehmern in Brilon versammelte, Damen und Herren von Verkehrsvereinen, Reisebüros, des Sauerländischen Gebirgsvereins, des Westfälischen Verkehrsverbandes e. V., Dortmund, der der regionale Spitzenverband für die Verkehrswerbung und -förderung in der Provinz Westfalen und im Freistaat Lippe ist und durch unmittelbare und mittelbare Mitgliedschaft alle erfaßt, die in diesem Gebiet an der Verkehrsbelebung und Verkehrserleichterung beteiligt sind, sodann des Rundfunks und der Presse. Diesesmal sollte die Werbefahrt das östliche Sauerland und den Freistaat Lippe aufsuchen. Während sie im vorigen Jahre mehr in die westlichen Gebiete geführt hatte. Hier kurz der Schlachtplan: Von Brilon durchs Hoppeketal mit Abstecher zur Diemeltalsperre dann über Padberg nach Nieder- und Obermarsberg, anschließend nach Bad Driburg und Bad Pyrmont und von dort über Polle nach Höxter.

Im D-Zug.

In Brilon (Wald) verlasse ich den D-Zug. Nur ungern zwar: denn er führte von Hagen aus, wo ich ihn mit dem Eilzug von Essen erreicht hatte, durch ein herrliches, im goldenen Glanze sich sonnendes Fleckchen Erde. Zu beiden Seiten heraus hatte der Blick durch die Fenster ein wechselvolles, farbenfrohes Bild anmutiger Täler, stolzer Höhen, lieblicher Dörfer und Städtchen geboten. Hier in Brilon (Wald) herrscht auf dem Bahnhof reichlich Betrieb, und unter den Sommerfrischlern und Wochenendlern erblicke ich, ohne sie zu kennen, mit Sicherheit den und den unserer zukünftigen Reisegesellschaft.

Treffpunkt in Brilon.

Der Anschlußzug bringt uns in wenigen Minuten nach Brilon (Stadt), wo abends im Hotel Lohmann der Empfang stattfindet. In bescheidenem, vornehmem Rahmen, also nicht halbwegs so feudal wie die Hofjager, die seinerzeit Karl der Große hier hielt. Im Auftrage des Dortmunder Oberbürgermeisters Dr. Eichhoff, des Vorsitzenden des Westf. Verkehrsverbandes, spricht Herr Bentz die begrüßenden Worte. Die Fahrt solle Gelegenheit geben, neben den landschaftlichen und städtebaulichen Schönheiten auch die Unterkunftsmöglichkeiten für die Erholungsuchenden in Hotels, Gasthöfen und Privatpensionen des östlichen Sauerlandes kennenzulernen, um eine möglichst sachverständige Beratung des reisenden Publikums zu ermöglichen. Gerade die Presse habe in richtiger Erkenntnis der Wünsche des erholungsuchenden Publikums der Verkehrsförderung einen breiten Raum zur Verfügung

Oberbergisch-Sauerland

Pension Höffgen, Bölkum
Post Kuppichteroth (Siegkreis), Telephon Oeffentl. Bölkum.
Erholungssuch. finden im schön. Oberbergisch. bei anerkannt erstkl. Verpfl. liebev. Aufn. Große, luft. Zimm., elektr. Licht, Bad, Wassersp. im Hause. Eigene Landwirtschaft. Große Spiel- und Liegewiese, Schwimm- u. Badegelegenh., schöne Waldg. in d. Nähe. Der Pensionspr. beträgt ohne jegl. Nebenkosten 4.50 M. z451

Gasthaus Müller, Bornscheid b Schönenberg. Herrl. ruhige Waldlage. Pens.-Pr. 4.50 Mk Tel Ruppichteroth 117 a279

Haus Sonnenschein
Vornehm., behagl. Fremdenheim, in bevorzugt., staubfr. Lage. Schwimmbad beim Hause, mit all. Bequemlicht. (alle Zim. m. fließ. Wass.), Bad im Hause, Zentralheiz., Balkon, herrl. Waldungen in nächst. Nähe. Anerkannt beste Verpfl., 4 Mahlz., Pens.-Preis f. August 5 Mk., f. Sept. 4.50 Mk.
Aug. Kind, Windhagen - Gummersbach, Telephon Gummersbach 918. z1660

Privatpension im Oberbergischen,
Nähe Schloß Gimborn, hat ab 20. August Zimmer frei. — Beste Verpflegung. — 4 Mahlzeiten Mark 4.00.
Heuser, Unter-Erlingshagen, Kleinbahn-Haltestelle, Post Hülsenbusch, Telephon 49 Marienheide z123

Sommerfrische u. Wochenende
i. ob. Wuppertal! Waldr., fabrikfr. Gegd., 3 Min. v. Bhf. Obl-Rönsahl, 2 km v. d. Barm. Kerspetalsp., 8 km v. d. Wuppequelle, el. L., Zentr.-H., fl. Wass., k. u. w. Badez., Garage. Pens.-Pr. b. gut., reichl. Verpfl. (4 Mahlz.) 5 RM. inkl. Nebenk. C. Zimmermann, Obl.-Rönsahl, Tel. Rönsahl 11.

Priv.-Pen. Haus Saurenbach
Grumeth-Niederbierenbach, Bahnst. Wiehl, Nähe Schloß Homb. v. Wald gr. Obstth., z. ang. Aufenth. i. Freien mod. einger. Strandbad. Bad im Hause vorzügl. Verpflegung, 4 Mahlzeiten, Juli u. August 4.50 Mk., September 4.— Mk., Prospekt.

Privat-Pens. Geschw. Unsheim Malzhagen b. Nümbrecht
In schön. geleg. Ort b. Oberberg. finden Ruhe- u. Erholungsuch. frdl. Aufn. Gut empfohl., bequem einger. Haus mit frdl. Zimm., Bad, Veranda. Anerk. gute Verpflegung. Preis 4.50 Mk. Telef.: Oeffentl. Malzhagen, Amt Nümbrecht. Prosp. z143

Hotel „Zur Post" Wiehl
Besitzer W. Paßmann — Fernruf Amt Gielstein 406
Erstklassig. Familienhotel — Seit 1839.
35 Betten / Zimm. m. fließ. Wasser kalt u. warm / Zentralheizung / Veranda / Gr. Gartenterrassen / Liegewiese mit Flußbad / Bundeskegelbahn / Autohallen / mäßige Preise / Wochenend / eig. Forellenfischerei / Prospekte auf Wunsch



Privat-Pension Chr. Jung Malzhagen bei Nümbrecht
Gr. Schwimm. u. Badeanstalt mit Liegehalle u. Liegewiese a. Hause. Geschl. Glasveranda, Radio. Eig. Landwirtschaft. — 4 Mahlz. Mäßige Preise. Aug. 4.50, Sept. 4.— Mk. — Nebenkosten keine. — Tel. 94, Amt Nümbrecht. Prosp. a. Wunsch.

Pension Hein 15.6
Niederbierenbach/Nümbrecht
Bahnstat. Wiehl, bietet Erholungsuchenden angen. Aufenthalt u. vorzügl. Verpfleg. bei mäß. Preisen. Gedeckte Veranda. Bad im Hause u. schön. Badeteich. Eig. Landwirtsch. Waldr. Gegd. Tel. 56 Nümbrecht.

Privat-Pens. im Oberbergischen.
In herrl., waldr. Geg. find. für Sept.-Okt. Erholgsb. fr. Aufn., Ia Verpfl., 4 Mahlz. b. mäß. Pr. Sp.- u. Liegew. am Hse. Eig. Landw. Bad i. H., Strandbad i. d. Nähe. Fernr. A. Nümbr. 51. Pension Hollaender, N.-Bierenbach b. Wiehl, Land.

Im Oberbergischen
i. Erholungsl. d. best. Verpfl., sonn., staubfreie, ruh. Lage, dir. a. Walde, angenehm. Aufenthalt, auch Dauerpension. z1672

Pens. Haarhaus, Geringhausen
Post Nümbrecht, Tel. öfftl. Geringhausen.

Sol- and Thermalbad
Königsborn
Eisenbahnst. Unna u. Unna-Königsborn. Badezt. v. 1. Mai bis 15. Okt.
Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheum. Ischias, Skrofeln, Drüs., Rachitis, Erkrank. der Atmungsorg., Herz, Nerv. u. Frauenkrkh. Neuzeitl. Sole-Inhal. Mäß. Preise für Unterkunft u. Bäder. Badeschrift u. Ausk. unentgelt. durch die Badeverw. in Unna-Königsborn. z4063

In herrl. Gegend des Sauerland. findet Familie mit Kindern, evtl. 4 größ. Kinder, bill. z562
Ferienaufenthalt.
Heinrich Schelp, Menden (Sauerld.), Haunsberg 22.

In ein. Neubau im Bergischen Lande 2 schöne Zimmer an Sommerfrischler mit u. ob. Pension zu verm. Gartenanl. u. Wald. Angeb. u. H 40 an die Filiale in Wipperfürth. e379

Pens. Waldfrieden.
Im schön. berg. Ld., in rein staubfr. Luftimmitt herrl. Wald., in d. N. d. Eisenst. u. Steand., m. Bd. i. Hse. u. Terr., 15 Min. v. Bhf. Stat. Berg.-Born, find. Erholi. frdl. u. liebev. Aufn. bei gut. Verpfl. Tagespris. Hauptl. ab 16.6 bis 15.9 5 Mk., Vor- u. Nachsais. 4.50. Nebenk. f. Fernr. 604 Amt Wermelskirchen. Gustav Hilvertus, Beraisch-Born. z72

Luftkurort Lindlar (Sauerland) 452 m ü. M.
anmutig gelegen auf einem südlichen Ausläufer des Rothaargebirges. Prächtiger Schloß- und Stadtpark. Hochwaldreiche herrliche Umgebung. Sitz des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg. Mächtiges sehenswertes Schloß. Beste Unterkunft und Verpflegung in guten Hotels, Gasthäusern und Privat. Mäßige Preise. Nähere Auskunft durch den Verkehrsverein Telephon 51. Prospekt auf Wunsch gratis. z1178

Kettwig Stadtwald-Sanatorium „Jungborn"
Orig.-Felke-Kuren. Tel. 44 u. 210. Wochenend. Prosp. frei. z4798

Pension Parkhaus Königsborn
mitten im herrlichen Kurgarten gelegen. Anerk. gute Küche. Pensionspr. 5.50 RM. Kinder ohne Begleitung Erwachsener monatlich 120—150 RM. z274

Hotel Schomberg, Bottmarsen
Sommergäste finden frdl. Aufnahme in schöner, waldiger Gegend. Daselbst ärztl. empf. Sauerbrunnen bei prima Verpfl. (4 Mahlz.) Preis: 4.50 Mk., Kinder die Hälfte, ohne Nebenkosten. Bad i. Hause, sowie großer Garten.

Im herrlichen romantischen
Bollmetal,
von Tannen- u. Laubwäldern umgeben,
Sommerfrische
bietet noch mehreren Erhol.-Bedürft. bei bester Verpfleg. liebev. Aufnahme. z183
Gasthof u. Sommerfrische Neuebrücke, Ind. A. Möhl, Kierspe Bhf., Tel. 686, Meinerzhagen.

Erholung-Suchende
finden angenehmen Aufenthalt in Privat-Pension. August Greif,
Dahlerau-Wupper
Nähe Stranddbad Radevormwald. Pensionspreis 4.— bis 4.50 Mk. z565

Sommerfrische im Brölthale,
Pension bei guter Verpfleg. 4.50 Mk. (4 Mahlz.) Näheres bch. Prospekt. z1721
Gustav Vogel, Ruffenbach b. Waldbröl, Haltest. der Rhein-Sieg-Bahn, Kr. Waldröl 421

Landaufenthalt
in schöner, ruhiger, waldreicher Gegend beste Verpfl. Tel. 114
Frau Gutsbes. Hundt
Nümbrecht
Oberbergisch.

Angenehmen Aufenthalt
finden Sommergäste im Oberbergischen. Reichl. Verpfl. Badegelegenheit. Radiounterhaltung. Pens.-Pr. 3.80 Mk. Ang. E 1772 an Gst. z512

z148 **Erholungsaufenthalt**
in gutem Hause, in schönster Lage, am Eingang des Sauerlandes u. des schönen Ennepetals. Helle, luft. Räume, Veranda, Gart., Terrasse, Liegewiese, beste Verpflg. (Pr. p. Tag 4.50—5.00 Mk.) „Wochenend" Fernr. Gevelsberg 2694. Marg. Brüneke, Altenvoerde, Bismarckstr. 9, Ennepe-Ruhrkr.

Sommerfrische im oder Sauerlande,
am Fuße d. Wilde-Wiese, herrl. u. ges. Lage, Bestes Klima. Haus am Walde. — Vorzügl. Verpflegung. Pensionspreis 4.50.
Pension Th. Schulte
Freiheit-Hagen,
Kr. Arnsberg.
Fernr. Allendorf 56.

Sommerfrische und Landaufenthalt
Sommergäste finden frdl. Aufnahme mit sehr gut. Verpfl. in schöner, waldr. Lage. Pens.-Preis 4 Mk., 4 Mahlzeiten. z1135
Neueröffnet!
„Zur alten Linde", Wwe. Frau B. Weber, Holpe, Tel. Amt Morsbach 67.

Ehel. mit 4 Kind. f. ang., ruh. Aufenth. b. gut. Verpfl. 4 Mahl. o. Fleisch. 4 M. Anschr. a. R. Eug. v. Rappard, Hövel b. Hülsenbusch.

Süddeutschland ★ Alpenländer

SULZ a. N. 430—535 m üb. d. Meer **SOLBAD**
Luftkurort im württ. Schwarzw. 27proz. Sole. Die Perle d. ob. Neckartales
Ausgedehnte Tannen-Hochwaldungen. Kahnfahrten. Stützpunkt für lohnende Wanderungen. Gut eingerichtete Gaststätten.
Glänzende Heilerfolge b. Rheuma, Drüsen, nervösen Störungen, Kinder- und Frauenkrankheiten. Ganzjähriger Solbadbetrieb.
Auskunft und Prospekte durch den Verkehrsverein. a102

Luftkurort Lindenfels. Die Perle des Odenwaldes
Prospekte durch die Kurverwaltung. a247

FREIBURG I. BR.
Pens. Schloßbergblick. Z. m. u. o. Pens. Garten. — Ludwigstraße 33. z467

St. Georgen - Stockwald
Schwarzwaldbahn 900—1000 Meter ü. M.
Gasthof-Pension Rose.
Altbek. Haus. Gutbürgerl. Verpflegung. Pens.-Pr. RM 4.50 bis RM 5.— z4748
Prospekte. A. Zuckschwerdt, Bes.

Bittelbronn bei Freudenstadt z465
Gasthof u. Pension z. Bahnhof. Höhenluftkur b. erstkl. Verpfl. Vorz. Landauf. Pens. v. 4.20 an, k. Nebk. Prosp. d. d. Bes. Aug. Teufel

Schwarzenberg b. A. Freudenstadt Christliche Hausordn.
Kurhaus „Murgtalperle" z4650
Württ. Schwarzw. Prächt. Südlage. Angrenz. Hochw. 10 Min. v. Bahn. Mäß. Pr.

Baden-Baden
Pension Parkhaus Zink. z4910
In schönst. Lage, nahe Wald, Alleen u. Kuranlagen. Gr. Park. Fließ. Wasser. Pens.-Pr. 8—10 Mk. Prosp. Bes. J. M. Goetz

Bleibach im Elztal, Nähe Freiburg (bad. Schwarzw.)
Gasthof Pension Sonne z789
Gutbürgerl. Haus. Schön. Garten. Flußbad. Pens. RM. 5.— Inh. Lang. Wwe.

Bonndorf i. bad. Schwarzw.
860 m. Beliebter u. preiswerter Höhenluftkurort. Alpensicht. Prosp. Kurverwaltg.

Kurhaus und Pension
Angenehm. Sommeraufenthalt. Nahe d. Wald. Sonn.-Terr. Schatt. Gart. Forell.-Fisch. Pension 5.50 bis 6.— RM. z4771
Tel. 12. Bes. Adolf Vogt.

Dornstetten b. Freudenstadt 700 m ü. M.
Café-Restaurant z. Post. Prachtv. Lage. Beste Verpfl. Städt. Schwimmb. Pens.-Pr. RM. 4.50 b. RM. 5. Prosp. Tel. 67. A. Kayser

Eberbach a. N.
inmitten der schönsten Teile des Odenwaldes und des Neckartales gelegen. Prächtiger Sommer- und Herbstaufenthalt. Klimatisch hervorragende Verhältnisse — Auskünfte durch den Verkehrsverein e. V.

Schiltach (badischer Schwarzwald).
Gasthaus und Pension zum Adler.
Neu einger. Zimmer. Zentr.-Heiz. fl. W. Eig. Metzgerei. Mäß. Pensionspr. Prosp. z4719 Bes. J. Lehmann.

Der rote Fahrplan
des
General-Anzeigers
der
Stadt Wuppertal.
Preis 60 Pfg.

BAD REICHENHALL
Pension Haus Dörtelmann. Neu einger. Ruh., staubfreie Lage. Bestgepfl. rhein. Küche. Ganzjähr. geöffnet. Ztrhzg. z4927

Ludwigshafen-Bodensee
Herrl. Sommeraufenth. Kurhotel Löwen. Eig. Strandbad. Altrenomm. gutbürgerl. Haus. Pensionspreis von 5.— RM. an. Vier Mahlzeiten. Garage. — Prospekte durch die Direktion. z4841

Höhenluft-Kurort
Gastein in Tirol 160 Mtr.
Post Gasthof „Rößle". Fernruf 3. Ältest. Haus a. Platz, neuz. Komf. Ruh. sonn. Lage. herrl. Spaziergänge. Ausgangspunkt f. sämtl. Hochtouren in die blaue Silvretta. Prospekte z4186 Bes. Franz Tartscher.

ENGELBERG
1050 m Schweiz
Hotel Müller u. Hohenech
Von Deutschen bevorzugt. Anerkannt feine Verpflegung. Pensionspreis Vorsaison v. Fr. 10 an; Hochsaison Fr. 11-14.

Ein Sommer-Aufenthalt an der Deutschen Südsee
Westliches Randgebiet des Odenwaldes
Unwiderstehlich ist der Zauber der sonnig., farbenprächtigen Herbsttage! Kostenfreie Ausk. gibt der Verkehrsausschuß d. Bergstraße i. Bensheim a. d. B.
Es empfehlen sich Auerbach, Hotel Weigold
folgende Häuser: Bensheim, Bahnhofshotel
Bensheim, Hotel Deutsches Haus
Heppenheim, Parkhotel „Halber Mond"
Jugenheim a. d. Bergstr.: Kurhotel „Gold. Krone"
Lindenfels i. O. Hotel Hessisches Haus
Seeheim a. d. Bergstr.: Hotel Hufnagel
Pensionspreis 6—7 Mark

Bad Heilbrunn Isartalb., Oberbayern. Jodbad u. Luftkurort.
„Fremdenheim Viktoria"
Neuzeitlich eingerichtetes Haus; fließ. Wasser, warm und kalt. Elektrische Heizung, schöner Garten; prachtvoller Blick in das Gebirge. — Eigene Gärtnerei. z359

Peterzell Schwarzwald-Bahn b. Königsfeld, 777 m ü. M.
Bahnhof-Hotel 2 Min. v. Wald. Vorzügl. Pension von RM. 4.50 bis RM. 5.—
Tel. 206. z4750 Bes. F. Schrade.

Forsthaus Irtenberg
bei Würzburg, inmitten herrl. Hochwald. Für Erholungsbedürftige besonders geeignet. Pension RM. 4.50. z4143

Abbazia Eden u. Quisisana v. Deutsch. bevorz. erstrangige Hotels
Am Meer gegenüb. Badestrand. Park. Fließ. Wasser.
Volle Pens. v. 36 Lire ab. Vorzügl. Wiener u. Diätküche. Jede Diät. Verl. Sie Prosp. z4021

Billige Ferienreisen
Ferien am Gardasee
vom 15. bis 25. August Mk. 195.—
Nach Italien bis Rom
vom 22. 8. bis 2. Sept. Mk. 326.—
Gesellschaftsreise nach Paris
vom 23. bis 26. August Mk. 68.—
Ferientage in Dalmatien
vom 29. 8. bis 10. Sept. Mk. 308
Im Preise eingeschlossen sind: Fahrpreis 3. Klasse Köln—Köln (Schiff 2. Klasse), gutbürgerliche Unterkunft, Verpflegung, Ausflüge, Trinkgelder usw. g6
Verlangen Sie Spezialprospekt! Auskunft u. Anmeldung:
Reisebüro Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld
Zentralkasse Leonh. Tietz A.-G., Barmen

Ruhe u. Erholung in Bergluft u. Höhensonne
finden Sie im
Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter Albert Lechleiter — Post- und Bahnstation
Pfronten-Ried, bayr. Allgäu
Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in unvergleichlich schöner Lage, direkt an der Tiroler Grenze. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns, abseits vom großen Fremdenstrom, kein Autoverkehr, tägl. 2mal Post. — Pensionspreise: Juli/Aug. RM. 7.50, Sept. RM. 6.50, bei 20 Tagen Aufenthalt 10% Rabatt. — Familienpensionen besonders preiswert. z4830

Prospekte
von nachstehenden **Kurorten**
werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberfeld, Rathenaustraße 50, und in Barmen, Neuerweg 57, auf Wunsch
abgegeben

Aibling	Hopfgarten	Reichelsheim
Aurich	Ischl	Remsdorf
Berchtesgaden	Jungborn/Kettwig	Roßbach, Wied
Blankenberghe	Kirchheim (Teck)	Rüthen (Möhne)
Bolzano-Gries	Koblenz	Bad Sassendorf
Dangast	König (Odenwald)	Sieber
Darmstadt	Krumpendorf	Schieder
Dresden-Loschwitz	Lemförde	Straßebersbach
Eberbach	Merano	Swinemünde
Franzensbad	Moringen	Tabarz
Friedrichroda	Münstereifel	Thal
Geroistein	Niederbreisig	Tiefenort
Haan	Oberschlema	Timmendorfer Strd.
Haffkrug	Oberstaufen	Unterinntal (Tirol)
Hann.-Münden	Obladis	Vöhl (Edersee)
Herrenalb	Ostende	Wengle (Tirol)
Heyst a. Dutzberge	Ottenhöfen	Wernigerode
Hofgastein	Radevormwald	Wertach

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

gestellt. In seinen weiteren, mit Interesse entgegengenommenen Ausführungen kennzeichnet Herr Bentz die

unverschuldete Notlage des deutschen Fremdenverkehrs,

und an warnenden Stimmen und an Vorschlägen zu einer Wandlung habe es nicht gefehlt. Niemand vermöge einseitig den Reiseverkehr über die Grenze zu verurteilen, anderseits aber sei es für uns untragbar, Hunderte von Millionen aus dem Lande herauszubringen. Deutschland sei so billig, sei so schön, daß eigentlich nicht einzusehen sei, warum der deutsche Reisende das Ausland aufsucht. Seinen Ausführungen schließt sich der Vorsitzende des Briloner Verkehrsvereins, Herr Hans Albrecht, an, gleichzeitig das Städtchen Brilon und seine Umgebung in kurzen Worten den Hörern vorstellend. Als Stadt gehört Brilon zu den ältesten in Westfalen. Was ihre Bedeutung anbetrifft, so können wir heute kaum glauben, welch erstaunlich hohe Blüte diese Hansastadt erlangt hatte. Das war vor allem im 13. und 14. Jahrhundert. Damals hatten Handel und Gewerbe einen lebhaften Aufschwung genommen. An jene Zeit, als die doppelten Mauern, Gräben und Wälle gegen die Grenznachbarn aufgeführt wurden, als zwölf Türme und vier turmartige Tore emporragten, erinnern noch vieles. Wir sitzen nach dem Empfang in der „Bürgerkammer", und da zaubern die alten Bürgerhäuser die holde Vergangenheit ihres schönen Städtchens wieder vor unser Auge. Auch in Brilon kann man lange aufbleiben, man muß nur wissen wo. Trotzdem sind wir am nächsten Morgen früh auf den Beinen, um die sehenswürdige Brunner Glockengießerei von Humpert, die älteste Deutschlands, zu besichtigen. „Fast genau sieht die Form aus Lehm gebrannt." Wir sehen sie, lernen kennen, wie sie langsam wird und verfolgen den Arbeitsgang bis zum Gießen, bis das heißbare Metall vom Ofen durch die Rinnen in die Erde läuft. Nur zu kurz ist hier der Aufenthalt, schon drängt der Mentor der Fahrt, Herr Bentz, zum Aufbruch. Ein Autobus von fast unmöglichen Ausmaßen nimmt uns, so dreißig an der Zahl, auf.

Abstecher zur Diemeltalsperre.

Die Fahrt geht ins Hoppekental. Das enge Tal flankieren zu beiden Seiten stattliche Waldhöhen in sattem Grün, bald wieder helle Wiesengründe, dann Steinbrüche, Kalkwerke und Sägewerke. Eisenbahn und Fluß sind fast ständige Begleiter. Wir erreichen Hoppecke, Messinghausen, Beringhausen und Padberg. Hier setzen wir unsere Fahrt nicht unmittelbar in Richtung Marsberg fort. Wir leisten uns einen herrlichen Abstecher, um den sich wirklich die folgende Bergfahrt und der Umweg lohnt. Ein herrlicher Fernblick auf der Höhe, ehe der Abstieg nach Adorf kommt. Dann geht es über Rhenegge nach Heringhausen zu der auf 300 Meter Höhe gelegenen 32 Millionen Kubikmeter fassenden Diemeltalsperre, deren Ufer wir eine beträchtliche Strecke Weges folgen. Von der Sperrmauer genießen wir, zu kurzer Rast dem Autobus entstiegen, einen Blick auf den leuchtenden See, auf einem schaukelnde Boote und die paar winkenden Menschen, und zur anderen Seite liegt in der Tiefe das Sandsteinmassiv der Kraftstation der Preussag. Nun gelangen wir nach Helminghausen und von dort zurück nach dem Dorfe Padberg (420 Meter). Oben von der Spitze des 579 Meter hohen steilen Padberges sehen wir jetzt im Tal das Städtchen Messinghausen. In Padberg überschreiten wir die Niveaukreuzung, kurz nachdem der D-Zug nach Kassel—Breslau vorübergesaust ist. Als nächste größere Ortschaft berühren wir Bredelar. Auch hier ist etwas Industrie. Bergbau auf Eisenstein, auch sehen wir eine Fabrik für Plattenbelag. Wie anderwärts, so tut auch hier die geringe industrieller Betätigung den landschaftlichen Reizen keinen Abbruch. Auf der Landstraße taucht, den Bergesgipfel vor uns in der Ferne krönend und lange Zeit uns entgegengrüßend, die Kirche von Obermarsberg auf, und es ist noch in den letzten Vormittagsstunden, als unser Riesenauto in das friedliche Städtchen Marsberg einrückt. Unweit der alten Stammesgrenze der Cherusker und Brukterer, im schönen fruchtbaren Diemeltal stand auf ragendem Fels die alte Sachsenfeste Eresburg und die Irmensäule, das Nationalheiligtum des Sachsenvolkes. An ihrer Stelle liegt jetzt das landschaftlich, historisch und architektonisch gleich reizvolle Städtchen Marsberg, bestehend aus dem auf dem Berg gelegenen Obermarsberg (413 Meter) und dem größeren Niedermarsberg (225 Meter) im Tal.



Das Kaiser-Karls-Bad in Bad Lippspringe

am Teutoburger Walde, liegt im fast 1000 Morgen großen städtischen Fichtennadel-Kurwalde. Es wurde im Jahre 1924-25 neu erbaut und bietet den heilungssuchenden Asthma-, Brust- und Halskranken moderne Bade- und Inhalationseinrichtungen.

Empfang in Niedermarsberg.

Landrat Jansen vom Kreise Brilon, Bürgermeister Brümer von Niedermarsberg, Bürgermeister Britten von Obermarsberg sowie eine Anzahl weiterer Herren des Verkehrsvereins haben sich zum Empfang eingefunden. Der sich unmittelbar anschließende Spaziergang durch den großen und üppigen Stadtwald mit wunderbaren Waldwegen, eben und hoch, ganz wie das Herz sie wünscht, läßt an der Pflege der Wege und Ausstattung mit Bänken und Blickpunkten erkennen, mit welcher Sorgfalt sich Stadt und Verkehrsverein der Entwicklung ihres Kurortes annehmen. Die Herzlichkeit bei der Führung wird noch unterstrichen durch die Ausführungen des Landrats und des Bürgermeisters von Niedermarsberg während der Mittagspause. In dem Landrat lernen wir einen Kommunalbeamten kennen, der sich in der Zeit der industriellen Konzentrationen der Lage seines Kreises bewußt und alles zu unterstützen bereit ist, was die Städter veranlaßt, mit der einen Hand wiederzugeben, was sie mit der anderen nehmen. Dabei ist er der durchaus richtigen Auffassung, daß der Industriebevölkerung mit der Grünflächenpolitik allein nicht geholfen ist, daß ihr vielmehr

die natürlichen Lungenflügel,

als die das Sauerland für das Industriegebiet aufzufassen ist, nutzbar gemacht werden müssen. Bürgermeister Brümer wirft einen Rückblick auf die stolze Vergangenheit der Stadt und betont, daß er planmäßig daran arbeite, Niedermarsberg auch über die Ferienmonate hinaus zu einer der meistbegehrten Sommerfrischen zu machen. Interessant ist, von beiden Herren bestätigt zu hören, was schon in Brilon aufgefallen war, daß die Holländer neuerdings vermehrt das Sauerland aufsuchen.

Aufstieg nach Obermarsberg.

Gibt uns Niedermarsberg in erster Linie eine übergroße Fülle landschaftlicher Schönheiten, so ist uns Obermarsberg, wohin wir nach einer fahrtechnischen Musterleistung von Autobus und Führer emporgefahren sind, eine Stätte stiller Einkehr und Beschaulichkeit mit seiner Nikolaikapelle und der Stiftskirche. Hier ist es Dechant Hagemann, der in so unvergeßlich erhabener Weise, das Ohr eines jeden von uns fesselnd, die Schönheiten dieser beiden Bauwerke vermittelt. Gerade bei der Nikolaikapelle in ihrer geschlossenen Einheit und ihrem gleichzeitigen unerhörten Reichtum an vielgestaltiger Form empfindet man den geheimen Rhythmus, der von wahrhaft künstlerischen Bauten ausgeht. Nicht mit Unrecht wird dieses Kirchlein zu den bedeutendsten gezählt. Ein Gang über die jetzt überwachsenen Wälle, ein Rundblick zu den Bergen gegenüber, von denen aus die Schweden die trutzige Burg beschossen und bezwungen hatten, eine kleine Siesta im Garten, wo der Bürgermeister von Obermarsberg die Honeurs macht, und dann geht es vorüber an dem neckischen Pranger, nach herzlicher Verabschiedung weiter, denn dieser Abend der Westfalenfahrt soll noch bis Bad Driburg führen.

Bad Eilsen.

Bad Eilsen, das im In- und Auslande als eins der besteingerichteten und modernsten Schlammbäder bekannt ist, erfreut sich zurzeit eines ausgezeichnet guten Besuchs. Auch für den Monat August liegen viele Anmeldungen besonders aus Westfalen und Rheinland vor, wo ja Anfang August die Ferien beginnen.

Außer den bewährten Heilmitteln gegen Rheuma, Gicht, Ischias und Frauenleiden locken zwei große, sportliche Veranstaltungen im Herbst noch zahlreiche Gäste nach dem idyllischen Weserbad. Einmal das große, internationale Golf-Turnier, das in den Tagen vom 28. bis 31. August auf dem herrlich gelegenen Golfplatz stattfindet, und zu dem zahlreiche der bekanntesten Golfer ihre Teilnahme bereits zugesagt haben. Als Abschluß der großen sportlichen Veranstaltungen findet dann vom 4. bis 7. September das 11. internationale Tennisturnier statt, das stets den Höhepunkt der sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen in Bad Eilsen bedeutet.

Für die danach einsetzende Herbstkurzeit ist Eilsen gleichfalls gut gerüstet, da die große, vollständig geschlossene, heizbare Wandelhalle am Badehaus, in der auch dann die Frühkonzerte stattfinden, seit Beginn dieser Saison auch mit einem Brunnenausschank ausgestattet worden ist.

Deutscher Bäderkalender.

10. Jahrgang, herausgegeben vom Allgemeinen Deutschen Bäderverband E. V., Abt. A. Redigiert von Prof. Dr. Weißbein. 528 Seiten mit einer Uebersichtskarte der deutschen Bäder und Luftkurorte. Bäder- und Verkehrsverlag G. m. b. H., Berlin SW 11.

Teutobg. Wald - Weser - Waldeck

Bad Gaffendorf heilt
Rheuma, Herz-, Nasen- und Halskrankheiten, Skrofulose, Frauenleiden. Starke Sol- und natürliche Kohlensäurebäder. Inhalatorien neuesten Systems. Neu: Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzimmern und Badezellen. Mäßige Preise. Auskunft erteilt: z4137
Badeverwaltung Bad Gaffendorf, Kreis Soest i. Westf. Fernruf Soest Nr. 29.

Starke Thermal-Naturkohlensäure-Solbäder 35° für Herz-, Nerven-, Rheuma-, Frauenleiden. Lähmungen. Ruhige Lage. Pauschalkuren. Pensions-Preis 4.50 — 6.— RM. Badeschrift bei durch die Direktion.
Bad Waldliesborn z4154

Idyllisch geleg. Gutshof
m. Parkanl., best. ang. Sommeraufenthalt Laub- u. Nadelwald, fließ. Wass. m. eig. Fischerei. Große helle Zim., elektr. Licht, rud. staubfr. Lage gute Verpfl. 4 Mahlz. Omnibusverb. Pensionspr. 4 Mk. z319
Gut Friedr.-Wilh.-Au, Schwelle, Paderborn Land, Bahnst. Geseke i. W.

Teutoburger Wald!
Dornberg b. Bielefeld, Pens. Haus Schack. Bringe mein rud., am Rande des Teutob. Waldes geleg. Haus in Empfehlung. — Bei bester Verpfleg. Preis Mk. 4.25, bei gut bürgerl. Küche nur Mk. 3.50. z952

Teutoburger Wald
Kurpension Elisabeth
Nähe Wald, Ernstt. u. Hermanns-Denkmal. Beste Verpfl. p. Tag 4.25, auch für Pensionäre u. Pensionärinnen dauernd lieben Aufenthalt bei mäßigen Preisen.
Pension Haus Elisabeth. z4289
Frohhausen b. Detmold, Frohhauserweg

Privat-Pension!
Herrl. gel. Sommerfrische, gesunde, bergwaldreiche Gegend, freundl. angenehmes Erholungshaus, schöne gr., luftige Zimmer mit sehr gut. Bett., ff. Küche (4 Mahlz.), Veranda u. Gart. m. Liegewiese, ab 17.8. Zim. frei. Pensprs. M. 3.75. Keine Nebenk. z564
W. Vauth, Lüdenhausen i. Lippe-Dtm. Bahnst. Börentrup, Str. Bielefeld-Hameln.

Landhaus Kleinegees Börste bei Detmold
— bequem zu erreichen —
in schöner Lage
im Teutoburger Wald
bietet Sommerfr. gute Aufn. Ausgez. Küche, 4 Mahlz. zu 4.— Mk. (August 4.50 Mk.) Keine Nebenkosten. (Badegelegenheit.) z191

Luftkurort Bismberg, Lippe
(Pensionshaus Otto Rötiger)
Inmitten der Bäder Pyrmont, Salzuflen, Meinberg und des Hermannsdenkmals. Straßenbahnverbdg. Anerk. beste Verpfl. (4 Mahlz.) Pensionspr. RM 4.50 z4693

Horn (Lippe) Sommerfrische bei Bad Meinberg, Externsteine. Bahnhofshotel: Pens. 4.50 Prosp. T. 188

Bad Hamm (Westf.)
Heilkräftige Thermalsole für Rheuma und Frauenkrankheiten, Gicht, Herzkrankht., Skrofulose, Rückenmark, Katarrhe d. Schleimhäute Bleichsucht u. Blutarmut.
Neuzeitliche Bade- und Inhalations-Einrichtungen.
Thermal-Solbäder. Fichtennadel-, Schwefel-, Kohlensäure- u. Wannenbäder, Inhalation, Massagen und Fangopackungen.
Trink-Kuren.
Badezeiten Mai—Oktober von 8—12½ und 13½—19 Uhr. Sonntags von 8—12 Uhr.
Badeschrift durch die Badeverwaltung. z910

Erholungsbedürftige
find. in ruh. Landhaus am Bergwald frd. Aufnahme bei best. Verpfl., Garten mit Liegehalle, autofreie Wege, Bad, Zentralhz., W.-Kl., pro Tag 4.50 M. Emil Grunewald, Moringen (Solling). z463

Schönen Landaufenthalt
sind. Sie zwisch. Detmold u. Bad Salzuflen, beste Verpfl. in 4 Mahlz., Wald u. Liegewies., eig. Badeteich. Tagespr. 4 RM. Juli u. Aug. 4.25 RM. Pensionshaus Wilhelm Bam, Lutebarrshof bei Lage in Lippe, Fernsprech. Lage 302 z4135

Ruhiger Landaufenthalt!
In schön., waldreich. Gegend des Lipperlandes sind Gäste lieben. Aufnahme bei sehr gut. Verpfl. Mitte d. Stadte Lemgo, Detmold u. Pyrmont. Preis 3.75—4.25 M. Pensionshaus Fr. Niederkrüger, Istrup bei Blomberg. z534

Edersee
In ruh., dicht, schöner Gegend direkt am Walde u. Wasser finden Sommerfrischler bei mäß. Preisen angenehme Privatpens. Pension Fr. Hamel, Herzhausen/Edersee. Fernruf Amt Böhl Nr. 8. z953

Empfehle meine gutbürgl. Pension
einschl. Nachm.-Kaffee 4 volle Mahlz. Bad im Hause. Nähe Edertalsperre u. Schloß Waldeck. Pensionspreis Mk. 4.50.
Georg Schaumburg, Sachsenhausen Waldecker-Hof. z1763
Eig. Metzgerei. Fleisch- u. Wurstversand

Luftkurort Altenbeken
i. W. Gute Verpfl., herrl. Wald-, Wann.- u. Schwimmbad, el. Licht. Pr. v. Pens. Mark 4.— z117
B. Sonnengrund, G. Schütz.

Sommerfrischler fd. frdl. Aufnahme bei gut. Verpfleg. Post u. Bahnverb. nach Bad Pyrmont und Bad Meinberg. Eig. Bäckerei. Pr. 4 Mk.
W. Richtersmeier, Wöbbel i. L.

Teutoburger Wald!
Landhaus a. Walde bietet Erholg. frdl. Aufnahme. (Waldreiche Gegend) Nähe Externstein. Preis 4 Mark. z281
H. Beerbiet, Horn in Lippe Holzkamp.

Hohegeiß (Hochharz) z1529
Der höchstgelegene alpine Luftkurort des Harzes und Norddeutschlands. - Prospekte kostenlos durch Die Kurverwaltung.

Waldeck a. Edersee
Pension Schrefl
Sch. Sommeraufenthalt, waldr. Gegend, sonn. Lage, moderne luft. Zim., Veranda, Gart., gute Verpfl., mäßige Preise. z1764

Luftkurort Waldeck
Privatpension Haus Waidmannsruh, am Walde, mit herrl. Blick auf d. Edersee. Schöne sonn. 3 Gute Verpfleg. Bad im Hause u. See. Frau Waid, Försterswittwe Telephon Nr. 325 Amt Affoldern.

Sommerfrische i. Haus Elise / Waldeck
Ruh., staubfreie Lage am schön. Edersee. Beste Verpfleg. Zimmer mit Blick auf d. See u. Schloß Waldeck. Aeußerste Preise. Tel. 322. z382

Bad Wildungen
Kur- u. Pensionshaus Königsquelle
direkt im Park, an Quelle u. Badehaus. Pensionspreis 6—7.50 Mk. Autogarage. Wag. a. Bhf., Tel 119. Inh. C. Todtenhausen.

Luftkurort Lauenstein
am Ith-Wesergebirge
Kurpension Haus Hohenstein
herrlich am Bergwald gelegen, gr. sonn. Balkonzimmer, Schwimmbad, Park, Liegewiese, erstkl. Verpfleg. aus eigener Landwirtschaft und Metzgerei. Pensionspreis 4.50 Mark. Tel. 238. z535

CARLSHAFEN DAS WALDREICHE WESER-SOLBAD
Auskunft: Städt. Verkehrsamt 2. z536

Erholungsbedürftige.
Im schön. Wesertal ruh., herrl. Sommeraufenth., umgeb. v. Wäldern. Voll. Pens.-Preis pro Tag 4.— Mk. Wilhelm Kretzer, Gasthof zum Krug.
Exten bei Rinteln
an der Weser. Näh. Ausk. erteilt gerne: Otto Krümmel, Barm., Freiheitstr. 51. z23

Bad Eilsen
Schlamm- und Schwefelbad. z246
Voller Kur-Betrieb bis 1. Oktober.
Danach Winter-Kurbetrieb im Badehotel
„Fürstenhof" u. „Badehotel"
Ab 1. September Nachsaison-Preise.

Forsthaus in schön., waldreicher Gegend Hess.-Nass. (5 Min. v. Wald u. Wasser) nimmt einige z548 Sommerfrischler auf. Tagespr. 4.50 RM. Gute Verpfl. Ang. u. E 1771 Gft.

Winsen/Aller
Lüneburger-Heide
Tannenr. Geg. Bade-Rudergp., inkl. Zim., g. Verpflg. Pens. 4.50, 4 Mahlz. Pens. Kothe, Wallerstr. 5. 1208

Arolsen
„Die Stadt im Walde" bevorz. Luftkurort. Beste Verpflegung u. Unterkunft im Gasth. z. Stadtkeller, Bes. Fr. Reck. Eig. Metzgerei u. Bad im Hause. Pens. v. 4.50—5 Mk. Prosp. zur Verfüg. z940

Edertalsperre, Hemfurth
Herrliche, waldreiche Gegend. Gute bürgerliche Küche. Mäßige Preise. z542
Gast- und Pensionshaus Höhle II. Telephon Affoldern, Waldeck 7.

Luftkurort und Sommerfrische
Frankenberg a. d. Eder
in landschaftl. schönst. Lage im Edertal, inmitt. ausgedehnt., prachtv. Wäld. Alte hess. Kreisstadt m. sehsw. Rathaus (1509), herrl., got. Liebfrauenkirche, alt. Fachwerkgiebelhäus. Groß. Fluß-, Strand- u. Fam.-Bad, vorbildl. Jugendherb. 30 Min Bahnf. z. Edertalsperre u. nach Marburg 2mal tägl. Postautoverb. mit Bad Wildung. Gute Hotels u. gemütl. Gaststätt. Gute Pens. v. M. 4.50 an. Ausk. Verkehrsamt (Rathaus).

Luftkurort z3-4
Battenberg (Eder)
Hotel u. Sommerfr. C. Clemens, Tel. 16. Altbek. u. größtes Haus am Platze. — Gute, reichl. Verpfl. (4 Mahlz.), herrliche Lage, dir. a. Walde u. Edersluß. Pens.-Preis Juni ℳ 4.50, Juli u. Aug. ℳ 5.

Thale (Harz)
Pension Baykowsky „Villa Freundel", Pension pro Tag Rmk. 4.50. z519

Ilsenburg (Harz)
Villa Margarete. Herrl. am See gel., gute Verpfl., mäß. Pr.

Sommerfrische Arolsen
Gasthof Todtenhausen, hält sich bestens empfohlen. Gute Verpflegung. z297

Ruhe und Erholung im Weserbergland. Angen. Ferien- und Daueraufenthalt — Badegelegh. Pens.-Preis 4.50 M. z527
Privat-Pension Alois Decker, Höxter a. d. Weser.

Wernigerode, Harz. Frdl. Zimmer mit Morgenkaffee 1.50,— Frau K. Dubrowsky, Mittelstr. 11. z250

Lüneburger Heide
Naturschutzpark
Hotel u. Pens. Witte, Schneverdingen. Empfohlen! z492

Sanatorium Lindenbrunn
b. Coppenbrügge i. Hann. Krs. Hameln für Innere, Nervöse u. Erholungsbedürft. Diätkuren. — Eigene Schwefelquellen zu Bade u. Trinkkuren b. Gicht, Rheuma, Stoffwechselleid. Schönste Wald-Gebirgslage. Luft- Sonnenbäder 2 Aerzte. Leit. Arzt Dr. med. Netter.

400 m hoch zwisch. Werra u. Leine, waldr. Geg., Ruhe, herrl. Fernblicke, sch. Zimm., beste Verpfl. w. Ref. Volle Pens. 4 Mk. Haus Vocke, Deiderode, Hann.-Mind. Land

Lambach-Dietharz, Thür. Wald
Haus Fürstenblick, 500 m
Herrl. Lage oberhalb des Ortes, nahe d. Wald, staubfrei u. ruhig. Großer Garten, Liegewiese. Anerkannt günstige Erholungsmöglichkeit. Gute reichl. Verpflegg. Pension 5—7 Mk. Bis 1. 7. Preisermäßigung. Prospekte durch Frau L. Jacobstötter. Tel. 42. z857

Solbad Gandersheim
a. Harz · Luftkurort · Heilwirkung bei Gicht u. Rheuma · Herrliche Waldungen · Keine Kurtaxe · Prospekte durch Verkehrsverein. z114
Zur Wiek, Hotel u. Pension, neuerbaut, volle Verpflegung 5 RM.

Sommerfrische im Harz zw. Ilsenburg u. Wernigerode. Gute Verpfleg. Tag 5 Mk. Kurtaxe frei! Gasthaus „Neue Quelle", Drübeck am Harz bei Ilsenburg. z504

Wildemann Hotel u. Pension Rathaus (Oberharz). Mod. einger., fließ. Wasser, Zthzg., Garagen, Tel. 200. Vorz. Pens. einschl. Zimm. 6—8 Mk. Bes. A. Krauße.

Waldkater bei Hahnenklee. z4761
Feinbürgl. Pensionshaus in unvergleichl. herrl. Lage des Oberharzes, Liewiesen b. Hause. Zim. m. fl. Wass. Tel 409. Prosp.

Luftkurort Sieber Südharz. Station Herzberg. 430 m hoch z4700
Postauto zu jedem Zuge a. Bahnhof. Billiger Sommeraufenthalt. Badeanstalt. Prospekt durch die Kurverwalt. Tel. 15.

Hotel zum Paß am Walde u. der Sieber
Autohaltestelle. Pension 5 bis 6 RM. bei allerbester Aufnahme. Tel. 2. z4827

Liebevoll. Aufenthalt, wirkl. Ruhe u. Erholung finden Sie im Wiehengebirge in Höhenluft und waldreicher Umgebung im Kurhotel, Luftkurort Schiedshausen bei Osnabrück. Neuzeitl. Anerk. gute, reichl. Küche, Freib. Vollst. Pens.-Pr., einschl. all. Nebenkosten, bei 4 Mahlz. Mk. 4.50. Ganzjähr. geöffn. Bitte, verl. Sie Refer. u. Prospekt. z948

Wenn Sie verreisen,
vergessen Sie nicht, sich den „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" nachsenden zu lassen! Über die zweckmäßigste Versendungsart erfahren Sie Näheres in unseren Hauptgeschäftsstellen
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50
Barmen, Neuerweg 57

SPORT-RUNDSCHAU

Nr 179 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag, 2. Augus

Der Auftakt

Studenten-Olympia in Darmstadt

WG. Darmstadt, 1. August. (Drahtb.) Im flaggengeschmückten Darmstadt nahmen am Freitag die 4. Studentenweltspiele ihren Anfang. In der Stadt herrschte reges, internationales Treiben, dem verhältnismäßig weit vor der Stadt liegenden Bahnhof entströmten immer neue Gruppen von Teilnehmern und Schlachtenbummlern. Auf dem Kampfplatz erfährt man als interessante Tatsache, die Nachmeldung von Haiti, das somit die 33. Nation in Darmstadt ist. Der bekannte Negerstudent Théard will versuchen, für sein Land den in Paris errungenen Titel über 100 Meter mit Erfolg zu verteidigen. — Um die Mittagszeit fand in der Otto-Berndt-Halle eine Begrüßungsfeier statt, bei der das Reich durch Reg.-Rat Dr. Horning und der Freistaat Hessen durch Staatspräsident Dr. Adelung vertreten waren.

Die sportlichen Ereignisse begannen mit Tennis- und Fußballkämpfen. Im

Tennis

ist man im Einzel schon sehr weit vorangekommen, stehen doch de Stefani und Kuhlmann schon in der Vorschlußrunde. Auch Überraschungen blieben nicht aus: Der Neuseeländer Malfroy unterlag dem Franzosen Merlin und der Brite Ritchie jun. dem Estländer Lasn. Tübben (Deutschland) schlug den Luxemburger Brück ohne Spielverlust, unterlag aber dann glatt dem Italiener de Stefani, dessen beidhändigem Spiel er nichts entgegenzusetzen hatte. — Bei den

Fechtturnier

Nachmittags wurde in der Fechthalle der Technischen Hochschule das Fechtturnier in Angriff genommen. England und die Schweiz nehmen nicht teil, es bleiben also fünf Nationen: Deutschland, Italien, Belgien, Dänemark und Frankreich. Die bedeutendste Rolle spielen natürlich die Italiener, die in der ersten Runde über Belgien 14:2 siegten und dann auch die deutsche Vertretung mit Kolbinger, Eugen Mayer, Hartwig und Guyonis bezwangen. Frankreich schlug Dänemark mit 13:3 Siegen.

Deutscher Fußballsieg

Luxemburg 8:0 geschlagen

Inzwischen war auch der Fußball zu seinem Recht gekommen. Im Hochschulstadion waren 8000 Zuschauer, die dem ersten Kampf zwischen Deutschland und Luxemburg beiwohnten. Schiedsrichter war der Italiener Samim. Die Luxemburger hatten nichts zu bestellen, sie kamen keinen Augenblick zur Geltung, und Deutschlands Studenten gewannen mit 8:0 (4:0) so überlegen wie sie wollten. Heckmeier (München) schoß allein vier Tore, Schäfer (München) und Claas (Berlin) kamen zu je zwei Treffern.

Aus dem Wuppertaler Vereinsleben.

Sportverein Germania, e. V., Elberfeld.

Die diesjährige acht Wochen lange Spielpause hat manchem Fußball-Schlachtenbummler schier gänzlich wertlose Sonntage gebracht. Für die Vereine sind solche Ruhepausen aber von großem Nutzen. Neben dem Spielbetrieb haben sie auch andere Aufgaben zu lösen, was ganz besonders bei den größeren Vereinen zutrifft. Hauptsächlich werden in dieser Zeit die Jahreshauptversammlungen abgehalten, Neuwahlen, verbunden mit Einarbeitung der neuen Vorstands- und Ausschußmitglieder, Aufstellung des Jahresetats, Renovierung und Verbesserungen auf den Sportplätzen, organisatorische Aenderungen werden vorgenommen und vor allem darf das Training für die neue Spielzeit nicht unterbleiben, junge Spieler und Sportler müssen herangezogen werden, und vieles mehr.

Im Sportverein Germania herrscht zurzeit ein besonders reges Leben. Der Sportplatz an der Nevigeserstraße erhält ein neues Kleid, d. h. der ganze Platz ist umgebaut worden. Unter der tatkräftigen Unterstützung des Stadtamtes für Leibesübungen wird der Germania-Sportplatz, der in der Woche auch von mehreren Schulen mitbenutzt wird, im Laufe der Zeit eine moderne Kampfstätte abgeben. Das von Natur aus äußerst günstige Gelände kann unter fachmännischer Leitung zu einer Arena ausgebaut werden, die 15—20 000 Personen faßt. Vorerst ist der Platz etwa vier Meter von der Straßenseite verlegt worden; ferner hat er eine neue Decke erhalten, die allen Anforderungen, die der Fachmann an rasenfreie Plätze stellt, genügen wird. An der Innenseite ist eine große Terrasse in Angriff genommen. In diesem Jahre werden die drei untersten Stufen fertiggestellt, während der weitere Ausbau im nächsten Jahre vollendet werden soll. Die Terrasse wird allein 8000 Zuschauer fassen können. Eine Laufbahn, die jetzt nur provisorisch hergestellt werden kann, wird ebenfalls im nächsten Jahre ihrem Zweck übergeben. An der südlichen Seite werden noch ein Trainingsplatz oder zwei Tennisplätze das Bild vervollständigen. Für die Abwanderung der Zuschauer wird ein zweites Tor sich öffnen, und das Denkmal wird, seiner Bedeutung entsprechend, den schönsten Platz an der romantischen Innenseite bekommen. Wenn auch im Moment noch vieles den Schein der Unvollständigkeit trägt, so kann man doch das große Ganze erkennen.

Der Spielbetrieb selbst beginnt am Sonntag, 10. Aug., vorm. 11 Uhr, mit einem Spiel gegen den bekannten Duisburg-Meidericher Spielverein. Die Germania hat unter der Leitung eines vorzüglichen Trainiers eine straffe Uebungszeit hinter sich. Auf die Erfolge darf man mit Recht gespannt sein.

Harte Vorkämpfe.

Wuppertaler Stadtmeisterschaften im Boxen

Buntel und Hüttemann III in Hochform. — Bockamp l. o. Sieger.

Zum ersten Male werden in diesem Jahre die Wuppertaler Boxmeisterschaften ausgetragen. Die führenden Boxsportvereine: Elberfelder Boxklub, SSVg. Barmen, Punchingklub Elberfeld, Heros Barmen und Olympia Vohwinkel haben ihre besten Kämpfer gemeldet. Bedauerlich ist nur das Fehlen der Polizeiboxer, die hoffentlich im nächsten Jahre auch dabei sind.

Der gestrige erste Vorkampftag in der Vohwinkeler Stadthalle hatte einen ausgezeichneten Besuch aufzuweisen. Der Saal war bei Beginn der Hauptkämpfe überfüllt, viele Besucher mußten mit einem Stehplatz vorliebnehmen.

Meisterschaftskämpfe sind stets besonders hart und werden von den Kampfgegnern mit der größten Erbitterung geführt. Technische Feinheiten darf man kaum erwarten, die Anhänger harter Kämpfe, in denen mit allem Mut gekämpft wird, kommen mehr auf ihre Kosten. Man kann sagen, daß das gestrige Kampfgericht mit Ringrichter Köster einwandfrei arbeitete und stets der bessere Mann als Sieger den Ring verließ.

Die einleitenden Jugendkämpfe brachten die Zuschauer gleich in die richtige Stimmung. Im Jugendpapiergewicht bis 90 Pfund Körpergewicht siegte nach 3 flotten, mit vielBeifall aufgenommenen Runden Schüttler 3 (Punchingklub) über Scharpenack (Heros). In der gleichen Klasse trafen sich die beiden Anfänger Lindenbeck (Olympia Vohwinkel und Riebart (SSVg.). Der Vohwinkeler gewann durch seine größeren Kraftreserven den Kampf.

Im Jugend-Fliegengewicht schlug Müller (EBC.) den wild anstürmenden Türk (SSVg.) klar nach Punkten. Müller hatte keine Gelegenheit, sein Können gegen den ungeschulten Gegner zu zeigen.

Turniersieger im Jugendbantamgewicht wurde Ellinghaus (SSVg.) durch einen klaren Punktsieg über Korthaus (Heros). Ellinghaus wird mit jedem Kampf besser. Schütte (Heros) und Halbach (EBC.) waren die Gegner im Jugend-Federgewicht. Durch einen schönen Endspurt gewinnt der Barmer den Kampf.

Die Meisterschaft beginnt. Sack (EBC.) und Bouwmeester (Olympia)) machen den Anfang im Federgewicht. Die erste Runde führt Sack hoch, läßt dann aber seinen Gegner immer mehr aufkommen. Bouwmeester gewinnt verdient nach Punkten. In der gleichen Klasse trifft Puatel (SSVg.) auf Stein (Heros). Harter Schlagabtausch leitet den Kampf ein. Puatel hat durch blitzschnelle Eins-Zweischläge mehr vom Kampf und gewinnt verdient. Der Sieger war in bestechender Form und sollte es bis zumEndkampf bringen.

Der Vorkampf im Leichtgewicht führt Nolte (SSVg.) gegen Friedrichs (Vohwinkel) in den Ring. Das monotone, unschöne Gefecht gewinnt Nolte knapp nach Punkten.

Gaumeister Hüttemann 3 hat im Weltergewicht Poweleit (EBC.) zum Gegner, der seinen ersten Kampf in der Seniorenklasse bestreitet. Der Elberfelder hielt bis gegen Schluß der zweiten Runde das Tempo glatt mit. Auf einen rechten Haken muß der tapfere Junge bis 9 zu Boden, und Trainer Buchanan gibt mit dem Gongschlag den Kampf für seinen Schützling auf. Hüttemann 3 Sieger durch Aufgabe. Poweleit zeigte gute boxerische Veranlagung.

Runge (EBC.) gewinnt die Mittelgewichts-Ausscheidung gegen Steindecker (Punchingklub). Runge hat durch genaueres Boxen mehr vom Kampf, sein Punktsieg war knapp, aber klar.

Zu einem Einlagekampf im Halbschwergewicht treffen sich Vohwinkels Lokalmatador Kärgel und May (Neviges). In schnellem Tempo geht es über die Runden. Kärgel versteht es, mehr Treffer als sein Gegner anzubringen und wird Punktsieger.

Den Schlußkampf, die Ausscheidung im Schwergewicht, bestreiten Bergmann (EBC.) und Bockamp (Punchingklub). Die erste Runde führt Bockamp knapp gegen den starken Boxklubmann. Die genauen Magenhaken seines Gegners sind Bergmann sichtlich unangenehm. Auf einen leichten Treffer geht er, um auszuruhen, zu Boden, verpaßt aber bei 9 das rechtzeitige Hochkommen. Ringrichter Köster zählt korrekt 10 aus, da sich Bergmann nicht in klarer Kampfstellung befindet. Sieger ist Bockamp. Das anschließende Pfeifkonzert war vollkommen unangebracht. Das Urteil war in Ordnung, wenn es auch für den keineswegs geschlagenen Bergmann hart, zu hart war. Es wäre sehr sportlich von Bockamp, wenn er seinem Gegner bald Revanche geben würde, um eindeutig festzustellen, wer der bessere ist.

Schwimmen

Poseidon schlägt Gut Naß mit 5:3.

Am Donnerstag fand in der Mirke endlich das fällige Rückspiel der beiden Ortsrivalen statt. Das Zuspiel und die Kombination der Poseidonen hat sich wesentlich gebessert. In schnellen Vorstößen bedrohten sie das gegnerische Tor. Es schien zunächst sogar, als wenn Gut Naß eine katastrophale Niederlage einstecken müßte. Das Spiel stand nämlich eine Zeitlang 5:1 für Poseidon. Erst gegen Ende des Spiels gelang es Gut Naß, zwei weitere Tore zu erzielen. Das Ergebnis lautete beim Schlußpfiff 5:3 für Poseidon.

Radfahrerklub „Gut Freund"

schickt morgen seine Straßenfahrer in ein etwa 60 Kilometer langes Rennen, für welches die Strecke Elberfeld — Haßlinghausen — Bommern — Witten und zurück vorgesehen ist. Start ist morgens 8 Uhr an der Eschenbeckerstraße; das Ziel befindet sich auf dem August-Bebel-Weg, wo gegen 10 Uhr die ersten Fahrer zu erwarten sind.

Auch der Radsportverein Vohwinkel hat den morgigen Sonntag für seine Straßenfahrer freigehalten. Er wird einen Lauf zur Vereinsmeisterschaft austragen lassen. Der Start ist auf der Tesche, Rest. Müller, das Ziel befindet sich sich ebenda.

Deutsche Turnerschaft

8. Handball-Städtespiel Wuppertal-Barmen — Düsseldorf.

Mit großem Interesse sieht man dem kommenden Städtespiel Barmen—Düsseldorf entgegen. Die Vertretung Düsseldorfs ist äußerst stark, spielen doch allein fünf Leute in der Mannschaft mit, die auf dem vergangenen Kreisfest die linksrheinische Mannschaft schlagen konnte. Die Düsseldorfer Mannschaft tritt in folgender Aufstellung an:

Strauch (ATV.)

Diepenseifen (ATV.) — Walder (DTSG.)

Richter (Oberkassel) — Handwerk (DTSG.) — Mühlberger (ATV.)

Klein (Itterholthausen) — Hensel (Rath) — Hannapel — Leutbard (Gerresheim) — Diekhoff

Die Barmer Mannschaft hat in den bisherigen Städtespielen stets überzeugen können, hat sie doch noch kein Städtespiel verloren. Am Sonntag wird sie nun vor die größte Aufgabe gestellt. Wir haben das Zutrauen, daß sie auch in dieser Spielzeit der ihr gestellten Aufgabe gewachsen sein wird.

Das Spiel beginnt um 11 Uhr und wird auf dem Platze der Sport- und Spielvereinigung an der Schützenstraße ausgetragen.

Beginn der Handballspiele im Wuppertaler Gau.

Nachdem die Sperre für die Winterspiele aufgehoben ist, beginnen auch schon die Freundschaftsspiele. Die kurze Zeit bis zu den Meisterschaftsspielen benutzen die Vereine, um ihre Mannschaften einspielen zu lassen. Für kommenden Sonntag finden folgende Begegnungen statt:

Barmer Turnerschaft

Handball-Städtespiel

Düsseldorf - Barmen

am Sonntag dem 3. August, auf dem Sportplatz an der Schützenstraße.

Beginn 11 Uhr. — Eintrittspreise: Schüler und Erwerbslose 0.30, Erwachsene 0.50, Tribüne 0.75 Mk.

Vom Leisten

hängt es ab, ob der Schuh gut sitzt!

Die Salamander-Schuhfabrik stellt alle Leisten unter Leitung erprobter Fachleute auf den modernsten Präzisionsmaschinen selbst her.

Darum rühmt jeder die hervorragende Paßform von

MARKE SALAMANDER

SALAMANDER

Elberfeld, Herzogstr. 27. Tel. 24174. Barmen, Mittelstr. 19. Tel. 54400.

Sportverein Benninghof-Mettmann — TG. Cronenberg.

Die junge Mettmanner Mannschaft hat sich für die ersten Spiele einen sehr starken Gegner verpflichtet. Bekanntlich ist Cronenberg in die Gauklasse aufgerückt. Spielanfang nachm. 3.45 Uhr.

TV. Hatzfeld — TV. Ronsdorf.

Die Hatzfelder empfangen zum erstenmal die gute Elf des Ronsdorfer Turnerbundes, die in den letzten Meisterschaftsspielen den Titel der B-Klasse errang und demnach in die A-Klasse aufsteigt. Hatzfeld als alter und routinierter A-Klassenverein wird alles daran setzen, den Sieg für sich buchen zu können. Die eifrigen Ronsdorfer darf man aber nicht zu leicht nehmen. Anfang 10½ Uhr.

TV. Elberfeld 99 — TG. Ronsdorf.

Die 99er haben Gäste aus Ronsdorf, und zwar die nicht schlechte Mannschaft der Turngemeinde. Doch sollte es dem Platzverein gelingen, den Gästen sicher eine Niederlage beizubringen. 10 Uhr Friedrichsberg.

Unterbarmer TB. — Porta-Westfalica Beule.

Der Unterbarmer Turnerbund weilt mit drei Mannschaften bei den benachbarten Westfalen. Die Barmer Mannschaften müssen sich schon gewaltig anstrengen, wenn sie gegen die guten Westfalen mit Erfolg abschneiden wollen. Es ist eher mit einem Siege des Platzvereins zu rechnen.

Deutsche Jugendkraft.

Der 13. Kreissporttag in Wald.

Der Kreis Niederrhein hält am morgigen Sonntag auf der Jahn-Kampfbahn in Wald seine diesjährige Leistungsprüfung für die Leichtathleten ab. Nach einem Feldgottesdienst um 9 Uhr im Stadion beginnen um 10 Uhr die Wettkämpfe, zu denen zahlreiche Meldungen abgegeben worden sind. Von 71 Abteilungen sind insgesamt 265 Wettkämpfer und mit 514 Nennungen sowie 51 Staffeln gemeldet worden. Die gute Besetzung aller Wettbewerbe, bei denen die vorjährigen Meister fast restlos vertreten sind, verspricht spannende Kämpfe. In der Junioren- und Anfängerklasse ist das Meldeergebnis sehr zufriedenstellend.

Den Abschluß der Kämpfe bildet gegen 5 Uhr ein

Fußball-Städtespiel Köln — Düsseldorf,

zu dem beide Städte im Hinblick auf das jahrelange Ringen um die Vormachtstellung die beste Vertretung entsenden werden.

2. Westdeutsches Sportfest des Arb.-T.- u. Sp.-Bund in Dortmund.

In Dortmund hält am Samstag und Sonntag die Westdeutsche Arbeiter-Sportgemeinschaft ihre Heerschau ab. Die Beteiligung verspricht eine recht starke zu werden.

Am Sonntagnachmittag findet im Dortmunder Stadion ein Fußball-Ländertampf,

Westdeutschland — Niederösterreich,

statt. Die Westdeutsche Verbandself steht vor einer kaum lösbaren Aufgabe. Die Niederösterreichische Elf gilt als äußerst spielstark.

Spiele im Bezirk:

Barmen 96 — Elberfeld-West, BV. Schwelm — Fr. T. Elberfeld, Blau-Weiß Velbert — VfB. Schwelm.

Freie westdeutsche Spielvereinigung.

Ein Kampf zweier Meister.

SpCl. Elberfeld 1912 — Fr. Tgde. Ohligs.

Ein interessantes Spiel dürfte es am Sonntag in Elberfeld zwischen dem Club und dem Westdeutschen Ermeister, der Fr. Tgde. Ohligs, geben. Beide Mannschaften gelten noch immer als Repräsentanten im Westdeutschen Arbeiter-Fußball.

Um die Westdeutsche Frauen-Handballmeisterschaft

Im Endspiel um die Westdeutsche Meisterschaft kämpfen am Sonntag in Hagen der Bergische Meister Tus. Barmen und Hagen 96.

Pferderennen in Neuß.

Unsere Voraussagen: 1. Rennen: Stall Westhoff, Alpina, Charkter; 2. Rennen: Goldener Ehrenschild, Generalissimus, Butterfly; 3. Rennen: Stattliche Brotverdiener, Porto Flip; 4. Rennen: Cressida-Ordensschwester, Gebt Feuer; 5. Rennen: Apache, Mauerbrecher, Canio; 6. Rennen: Peloria, Ilia, Sergey; 7. Rennen: Seerose, Mistral, Ordinaria.

Wenn du einmal dein Herz verschenkst

Skizze von Hans Fresenius

N. Die Schar der nur aus gesellschaftlichen Rücksichten Geladenen war gegangen. Jetzt saß der Hausherr mit einigen guten Freunden im gemütlichen Zechwinkel. Der Diener hatte sachkundig einen alten Burgunder in den Korb gelegt und noch zwei weitere Flaschen bereitgestellt. Bald beherrschte das Thema die Unterhaltung, das immer angeschnitten wird, wenn Männer frohgestimmt beisammen sitzen: Frauen und Liebe. Der eine gab dies, der andere jenes Erlebnis zum besten, alle kleideten ihre Erzählungen, dem Beispiel des alten Generals folgend, in den Schimmer jener Romantik, die, aus der Achtung vor dem Weib und der Ehrfurcht vor der Liebe geboren, die mit diesem Himmelsgeschenk Bedachten in ihm weniger die sinnliche Freude als vielmehr die „Minne", den Frauendienst, erblicken läßt. Ein Vetter des Hausherrn, ein Junggeselle von etwa fünfzig Jahren, der in einer anderen Stadt beheimatet war, erhielt das Wort:

„Ich will Ihnen erzählen, wie mir einmal von schöner Hand ein Korb geflochten wurde, noch ehe ich um sie angehalten hatte. Es ist der niedlichste, den ich je bekommen; denn es fehlt ihm, jetzt aus der Entfernung betrachtet, nicht an Humor. Alter schützt vor Torheit nicht, und so bin ich wie der bekannte Esel auch noch einmal zum Tanz aufs Eis gegangen.

Eva war Mitte der Zwanzig und Stenotypistin, Sekretärin oder dergleichen, als ich sie in dieser Eigenschaft kennenlernte, da ich mit ihrem Brotherrn häufig geschäftlich zu tun hatte. Wir freundeten uns an. Ihr ganzes frisches Wesen wirkte wie Sonnenschein. Sie war offen und vertrauend, schien mir über ihr Alter vernünftig und stand fest und selbstsicher im Leben. Hübsch war sie natürlich auch. Wir kamen in einem kleinen Kreise, zu dem auch mein Freund Kurt Wehner gehörte, häufig zusammen, bei Bier oder gelegentlich auch einmal bei einer Bowle.

Sie können es sich ja denken: Aus der Freundschaft, von mir anfangs ehrlich onkelhaft gemeint, wurde mehr, jedenfalls auf meiner Seite. Ich wollte es mir lange nicht eingestehen, bis ich schließlich zu bemerken glaubte, daß auch Evas Augen in mir etwas anderes sahen als nur den Freund und Onkel. Da erwuchs mir ein Hoffen und Wünschen, gegen das ich vergeblich den Verstand des „alten Mannes" ins Treffen führte.

Aber etwas anderes hielt mich damals davon ab, an Eva die entscheidende Frage zu richten. Der kleine Kreis, von dem ich sprach, war zum Kleeblatt geworden: Eva, Kurt und ich.

Da mußte ich bemerken, daß Kurts Beziehungen zu Eva denen zwischen ihr und mir sehr ähnlich wurden. Beim Freund fand ich das begreiflich — wie konnte man sich in Eva nicht verlieben! — so sehr mich auch die Erkenntnis schmerzte. Später hat er mir übrigens auf Freundeswort versichert, daß er nie daran gedacht habe, mich bei Eva auszustechen.

Von dieser weiß ich heute noch nicht, wem von uns beiden sie mehr zuneigte, ob ferner ihr Gebaren der Berechnung entsprang, zwei Eisen im Feuer zu haben, oder lediglich der spielerischen, zum Teil wohl auch unbewußten Lust am Erfolg im Liebeskrieg. Sie jedenfalls fühlte sich von uns beiden umworben, wie ein Ereignis zeigte, das allerdings erst eintrat, nachdem sie sich innerlich schon einem Dritten zugewandt hatte.

Wir saßen an einem schönen Sommerabend zu dreien auf der Terrasse des „Hauses am See" bei einer Pfirsichbowle, aber die unbefangene Fröhlichkeit von früher wollte sich nicht einstellen. Eva schien schon seit einiger Zeit verändert, nicht mehr so offen wie einst. Sie erzählte wortreich von einer kürzlich beendeten Reise, vermied aber alles Persönliche, ihre Gedanken weilten anscheinend bei ganz anderen Dingen. Es war, alles in allem, recht ungemütlich.

Was tut ein Mann in solche Lage? Er schaut ins Glas. Wir waren Männer. Bacchus ließ uns nicht im Stich. Die Spannung, die über uns lag, begann zu weichen. Ich wurde kühner in meinen Huldigungen, wohl in dem Gefühl, den unerquicklichen Zustand durch eine klare Frage, die klare Antwort erheischte, beenden zu sollen. Da spielte die Musik den damals neuen Schlager „Wenn du einmal dein Herz verschenkst" Ich summte, Eva bedeutungsvoll anblickend, den Text mit; auch Kurt fiel ein. Am Seeufer paddelte ein Faltboot vorüber und machte, unseren Blicken verborgen, fest. Eva hatte es bemerkt und wurde ernst, aber, als die Musik geendet, huschte ein geheimnisvolles Lächeln über ihr Gesicht:

„Mein Herz soll ich Euch schenken? Euch beiden? Dann muß ich es ja teilen. — Hier!" Damit nahm sie ein Waffelherz von der Schale, brach es sauber mitten durch und legte vor jedem von uns eine Hälfte auf den Tisch. „Ein anderes habe ich nicht . . ." und leise, kaum hörbar, „. . mehr."

War das Ernst, war es Scherz? Keiner von uns beiden fand schnell ein Wort, ein befreiendes Lachen. Da gab uns Eva selbst die Antwort auf die unausgesprochene Frage. Sie erhob sich; „Ich muß jetzt gehen. Habt Dank für alles! Lebt wohl!"

Sie reichte jedem eine Hand. Ich wollte sie halten, dann begleiten.

„Bitte, laßt mich allein gehen!" Damit wandte sie sich kurz ab, schritt die Stufen hinab, ging die zehn, fünfzehn Meter zum Seeufer. Ich wollte ihr nacheilen, aber Kurt hielt mich fest: „Laß sie." Und schon hörte ich den halblauten Ruf: „Ernst? Und die Antwort . . „Hier, Eva!"

Kurz darauf glitt ein Paddelboot mit zwei Insassen durch den Lichtschein der Lampen ins Dunkel Es fehlte nur noch, daß die Musik die Barkarole spielte."



Der echte „Küppersbusch" Herd

ist beinahe so billig wie die viel weniger guten Nachahmungen,

folglich wählen Sie, wenn Sie gut, praktisch und preiswert wählen, nur den **altbewährten**

echten „Küppersbusch"

Nicht der Name allein schafft die herrschende und führende Stellung, sondern nur Konstruktion, Ausführung und Qualität. Erst hierauf gründet sich der Weltruf eines Namens. Verlangen Sie die Weltmarke „Küppersbusch" in den Fachgeschäften.

F. Küppersbusch & Söhne Akt.-Ges., Gelsenkirchen. 9400

Das weitaus größte und führende Werk Europas für Koch- und Heizapparate aller Art.

90000 Auflage das ist die Gewähr für den Erfolg der Anzeigen im **General-Anzeiger** der Stadt Wuppertal.

Patent-Ing. E. Fischer Barmen Neuenweg 42

Honig, garant. rein. Blüten-Schleuder, feinst. Qualit., hell. goldklar, unt. Kontrolle des verteidigt. Nahrungsm.-Chem. Dr. Zoller, Bremen, 10-Pfd.-Dose 11.50 M. 5-Pfd.-Dose 6.65 M. frei Os. unt. Nchn. Garant. Zurückn. — Probe gegen Einsendung v. 30 Pfg. in Marken. Rektor a. D. Feindt & Söhne, Hemelingen 68. 9121

Achtung! Achtung!

Grippe und Lungenentzündung

Durch meine Spezial-Behandlung wird ohne Fieber unschädlich gemacht, ob jede Störung.

Heyendruch, Wupp.-Vohwinkel, Wilhelmstraße 8, I.

Gesunde Zähne

gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—

— Künstliche Zähne — von Mk. 2.— an. Reparaturen zerbrochen. Gebisse von Mk. 2.— an. Umarbeiten billigst. Stiftzähne v. Mk. 10.- an.

— Plomben — Cement. Mk. 2.—. Amerikan. Porzellan von Mk. 3.— bis 5.—. Silberamalgam Mk. 1.—, Goldamalgam Mk. 5.—

Anatomische Goldkronen (20 Karat von M. 20.— an. — Spezialität: Plattenloser Zahnersatz, — ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreien Stahl in allen Ausführungen.

Neu: Porzellan-Kronen und -Brücken statt Gold.

Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. — Kostenlose Beratung.

Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz **kostenlos**

— Zahlung nach Uebereinkunft. —

Zahnpraxis H. Mewald,

Elberfeld und Barmen
Grünstr. 15 Mittelstr. 17
im Hause „Etam".

Bitte auf Name und Hausnummer zu achten.

„KOSTLICH ERFRISCHEND UND DURST-STILLEND"

sagt dieser berühmte Tennis-Champion

Neun Millionen Glas „Coca-Cola" werden täglich auf der ganzen Welt getrunken — 9 Millionen Menschen, die jeder Alters- und Berufsklasse angehören, wissen, daß kein anderes Getränk so durststillend und gleichzeitig so bekömmlich ist. Sportsleute nennen es das erfrischendste Getränk der Welt.

Alkoholfrei — naturrein — nach wissenschaftlicher Vorschrift mit reinstem kohlensaurem Wasser vermischt, kann dies spritzige Getränk in beliebiger Menge genossen werden. Hervorragend auch für Kinder. Je mehr man davon trinkt, desto besser schmeckt es.

Man achte auf die besondere Form der „Coca-Cola" Flasche.

„Modernes Tennis nimmt alle Kräfte in Anspruch", sagt Karel Kozeluh, der bekannte Weltmeister. „Nach langem, anstrengendem Spiel, wenn jeder Muskel und jeder Nerv angespannt ist, wirkt nichts so unvergleichlich erfrischend wie ein Glas „Coca-Cola" — eiskalt."

„Trink es und Du merkst wie gut es ist." Am besten, wenn eiskalt serviert.

ERFRISCHE DICH!

TRINK Coca-Cola

das köstliche Getränk

Stellen-Anzeigen

Nr. 179 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 2. August 1930

Erste Kraft
als
GROSSLEBEN-INSPEKTOR
gesucht
Direktionsvertrag Lebensstellung
Angebote unter E 2552 an die Geschst.

Wir stellen für sofort noch
1 Herrn
für den Verkauf unserer mod. elektr.
Haushalt-Waschmaschinen
gegen sehr hohe Bezüge ein. Eigene Kundenwerbung nicht erforderlich, da hierfür Werbedamen vorhanden. Einarbeitung von Nichtfachleuten erfolgt durch Firma. Bewerber, welche sich für den Verkauf geeignet halten, wollen sich am Montag 4. Aug. vorstellen bei
Seando-Werke G. m. b. H., Elberfeld,
Altermarkt 12 (Spanischer Garten), II. Etage. a347

Existenz
Für Solingen, Mettmann, Velbert, Bohwinkel u. and. Plätze w. rout. Bezirksvertr. ges. Es hand. f. um Massenart. D.R.P.a., konkurrenzlos, bedörfd. dring. empf. Nachweisb. enormer Verd. F. Auslieferungsl. 500 Mk. Sicherh. erf. Ang. B 4975 Barm. †

Hoher Verdienst!
Alleinvertrieb eines Konsumartikels, der überall dring. benötigt wird, für versch. Bezirke noch zu vergeb. Tägl. Kassaeingänge. Gesicherte Einnahme auf Jahre hinaus. Fachkenntn. nicht erfordl. Haupt- o. Nebenberuf. Kein Kundenbesuch. Verlang. Sie Prospekt B' unt. F. D. E. 2670 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. a33

Vertreter
die sich verbessern wollen, für den Verkauf unserer pat. Waschmaschine „Waschfee" gesucht. Höchstprovisionssätze. Vorzustellen Montag den 4. 8. vorm. 9—1 Uhr, nachm. 3—7 Uhr.
„Bemdag A.-G." Waschmaschinenvertrieb, Verkaufsstelle Elberf., Arrendergerstr. 2a.

Buchhalter (in)
zuverlässige, durchaus selbständige Kraft, bilanzsicher, für Druckereibetrieb per 15. 9. 30 gesucht. Verlangt wird vollkommene Selbständigkeit in der Buchhaltung (Schlawland-System) und in der Kontokorrentbuchhaltung. — Bewerbungen mit Referenzen, Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten unter B 418 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 766g
gut. ch. Leger* Flechtereier a RDWB

Aelterer Buchhalter (in)
d. Engros-Geschäft p. 1. Sept., ev. früher ges. Aeußerst bilanzsicher, firm in Steuer-, Kartothek-, Mahn- u. Lohnwesen. Selbständ. Erledigung der dazu gehör. Korrespondenz. Nur vertrauenswürd., arbeitsfr. Bewerber woll. Zeugnisabschr., lückenlosen Lebenslauf, Bild u. Gehaltsanspr. einr. unter E 5372 an die Geschst. d. Bl. *

Eingeführte, leistungsfäh. Firma sucht für Barmen zur Bearbeitung der Privatkundschaft 766a
tüchtige Verkäufer,
sodann einen Herrn mit Motorrad zur Bearbeitung der Landkundschaft. Provis. u. feste Wochenspesen. Angeb. unter B 419 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Bedeutende Fabrik sucht für ihre Abteilung Flechterei einen tücht., erfahrenen
Werkmeister.
Bedingung ist langjährige Erfahrung in der Fabrikation von Hutlitzen und in selbständiger Ausmusterung von Hutlitzen und -Borden, sowie Fertigstellung von Farbsortimenten hierin. Ferner sind gute Kenntnisse d. Fabrikation gummielastischer Artikel erforderlich. Nur Herren, die eine gründliche Vorbildung in diesen Artikeln haben, befähigt sind, Neuheiten zu schaffen und auf eine langjährige Praxis zurückblicken, wollen ihre Angebote richten unt. B 420 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 764a

Kaufmann
od. Ingenieur für schöne Pos. im dort. Bezirk b. hoh. Einkommen ges. Bed.: Referenz u. Sicherheit. Angeb. unter E 1856 an d. Gst. *

Herr
mit einig. 1000 Mk. Interessen-Einl., die sicherg. wird, findet sof. dauernde Stellung auf Lager eines mittl. Fabrik-Geschäftes. Schriftl. Ang. E 2551 Gst. *

10.- bis 30.-Mgl.
werden. tatkräftige, fleißige Leute (Herren u. Damen) durch leicht verkäufl. Marken-Artikel. Ang. u. E 5503 a. Gst. z5669

Tüchtiger, selbständ.
Konditor,
nicht über 21 Jahre, der an flottes und sauber. Arbeiten gewöhnt ist, sofort gesucht. Angeb. unter B 408 Barmen. 741a

Junger Autolackierer
der auch mit dem Spritzverfahren vollständig vertraut ist, sofort gesucht. Ang. E 5404 Gst. t5565

Blockschnitte
Erfahrener, selbständig arb. Werkzeugschlosser, der auch d. komplizierteren Blockschnitte schnell und sicher entwirft und baut, nach Südwestfalen ges. Fachleute mit U. S. A. die-making practice bevorzugt. Bewerb. unter E 1873 an d. Gst. ds. Bl. b179

Tüchtiger Maurerpoller sofort gesucht. Ang. u. E 2545 an Gst. *

Ordentl., kräftiger
Laufjunge
im Alter von 14—16 Jahren ges. (Zeugn. mitbringen). t73
Richard Jacobi, Elberfeld, Bentinerstraße 47/49.

Weibliche

Existenz!
Einige Damen und Herren ges., welche Private besuchen können. Naturheilkundige bevorzugt. Angeb. unt. H 100 an die Filt. ds. Bl. Hiddinghausen. f120

Damen und Herren
zum Verkauf eines patentamtl. gesch. Verkaufsschlagers. Nach kurzer Zeit Geschäftssinnen-Verkauf. Vorst. Montag ab 3 Uhr. Strüder, Barm., Düppesstr. 10. †

Junge Dame
mit höherer Schulbildung, in Kurzschrift und Maschinenschreiben geübt,
für das Kontor
eines größeren Barmer Betriebes gesucht. Gute englische und französische Sprachkenntnisse erforderlich. — Handschriftliche Angebote erwünscht unter B 426 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Kolonialwaren-Großhandlung sucht z. 1. 10. 30, evtl. früher, eine
Kontoristin,
welche bereits in der Branche tätig war u. in der Lage ist, die Bücher selbständig zu führen u. die übrigen Arbeiten (Fakturieren u. Korrespondenz) selbständig zu erledigen. Angeb. unter E 5473 Geschst.

Für meine Brotfiliale suche ich eine tüchtige, branchekundige †
Verkäuferin
Bewerb., die an selbständ. Arbeit gewöhnt sind, w. sich melden mit Ang. ihrer bish. Tätigkeit u. Gehaltsanspr. Freie Verpfl. u. Wohnung kann gewährt werden. Ang. u. B 6926 Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige Verkäuferin
nur aus der Lebensmittelbranche, zum 1. September gesucht. b234
„Nordsee" Deutsche Hochseefischerei, Bremen-Cuxhaven A.-G., Zweigniederlass. Elberfeld, Neumarkt 28.

Hausgehilfin
für Anita-Maschine sofort gesucht.
Rud. Karstadt A.-G. Wp.-Wichlinghausen, Burgstraße

Damen
für den Vertrieb v. leicht verkäufl. Gebrauchsartikeln ges. Schriftl. Bewerb. u. E 5388 Gst. t5434

Damen
mit guter Erscheinung für schöne Postit. im dort. Bezirk. b. hoh. Einkommen ges. Referenzen u. Sicherh. Bedingung. Ang. u. E 1857 an d. Gst. *

Verkaufsdamen
f. erstkl. Haus-Gebr.-Artikel b. hoh. Verd. ges. Ang. B 416 Barm. †

Jung. Fräulein,
welches Stenograph. u. Schreibmasch. beherrschen muß, für Büroarbeit gesucht. Ausführl. Ang. unt. E 2546 an die Gst. *

Jüng. Stenotypistin
f. Schreibmasch. und einf. Büro-Arbeiten ges. Ang. mit Geh.-Anspr. u. B 4800 a. Geschst. Barmen. †

Junge Anfängerin, mögl. mit Handelsschuldbildung per 1. Sept. ges. Ang. unt. E 5237 Geschst. *

Geübte 770a
Einlegerinnen
für Reißverschlüsse gesucht. Es kommen nur solche in Frage, die bereits eingelegt haben. Barmen, Ritterstraße 70a.

Ordtl. 14—15jährig. Mädchen
f. leichte Arbeit sof. ges. Jos. Burscheid, Elbf., Kipdorf 65. *

Lehrmädchen
aus gutem Hause u. best. Schulzeugnissen sofort ges., nicht unt. 16 Jahren. t5411
Paul Weiß, Elberf., Mühlenstraße 21.

Spezialhaus für
Herren-Artikel
sucht sof. ein tücht.
Lehrmädchen
aus nur gut. Fam. Ang. u. B 4979 an die Gst. Barmen. †

Hauspersonal

Fleißiges r5865
Mädchen.
in allen häusl. Arbeiten erfahren, nicht unter 20 Jahre alt, per sofort ges. Vorzustellen Montag zw. 4—7 Uhr bei Stock, B., Cleferstraße 30.

Junges, treues, ev. Mädchen,
nicht unter 17 J., z. Erlern. des Haush. u. Geschäfts (Kond. u. Café) gesucht. †
Frau H. Breuer, Barm., Loherst. 35.

Für ruh. Haushalt (3 Pers.) suche 1. 9. sehr zuverl., besser. **Alleinmädchen,** im Kochen u. allen Hausarb. erf., nicht unt 21 J. Hilfe z. Masch. u. Putz. vh. Mehrl. Zgn. erforderl. Frau Dr. Bürger, E. Müllerstr. 83. f5447

Hilfe für vormittags i. Haushalt ges. Am liebst. junge Frau, die Nähe Wachstr. wohnt. Zu melden: E., Hofaue 44, Mont. b. Samst. v. b. 12½.*

Stellen Gesuche

Ja. Kaufmann,
21 J., Kontorist, f. alle vorkommenden Büroarbeiten (Metallw.-Br.) sucht per sofort Stell. Ang. u. E 5232 a. Gst. w1268

Bautechniker
sucht Stell., auch f. Tage od. Std. Ang. B 4753 Barmen. †

Chauffeur
24 Jahre, 4 Jahre Last- u. Pers.-Wagen gefahren, sucht Stelle. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter H 30 an die Filt ds. Bl. Wipperfürth. e379

Chauffeur,
23 J., sucht Stelle. * Ang. u. E 5254 Gst.

Pers. Schweißer, gel. Schlosser, spez. Hochdruckschw., selbständ. arb., auch bei Montagen, sucht Dauerstellung. Ang. B 4904 Barmen. †

Hausmeisterstelle
gesucht. Ang. B 4891 an Geschäftsst. Barmen. †

* Tücht. Maurer- u. Eisenbetonpolier, in ungekünd. Stellg., f. Stellg. evt. Akkord. Ang. E 5426 Geschst.

N. Mann, 21 J., m. kfm. Vorb., f. Besch. gl. welche, auch f. halbe Tg. als Ausl., Pack. od. Lag.-A. gering. L. † Ang. B 4895 Barm.

Ehrl., fast 15j. Schüler f. Besch. für die Ferien, a. ½ Tg. * Ang. E 5241 Geschst.

Weibliche

Kassiererin
vertraut mit sämtl. Büroarbeiten, sucht Stellg., auch als Sekretärin f. ½ Tage. Ang. u. B 4906 an die Gesch. Barmen. †

Friseuse
pers. in Ia. u. kurz. H., Manik., sucht für sof. Stell. Ang. unt. B 4758 Gst. Barm. †

Ja. Fräulein, 21 J., sucht St. in ein. best. Schneid.-Atelier, wo sie sich im Nähen ausb. f. Ang. E 5294 Gst. *

*Pers. gepr. Schneiderin f. n. Kundsch. in u. außer d. Hause. Ang. E 5369 Geschst.

Wwe. l. Beschäft. i. Näh. u. Flicken. Ang. B 4887 Gst. Barm. †

Kath. Mädchen, 22 J. alt, im Hausb. erfahren.
Kostümnäherin,
sucht im Hausb. Beschäftigung f. halbe oder ganze Tage. Ang. u. E 5205 an die Geschäftsstelle. *

Tapeziererl., 20 J., St. am Ldh. Tagesstelle. Ang. E 5253 Gesch.*

Aeltere Witwe sucht Stelle als
Haushälterin
bei einz. Herrn oder in klein. best. Hsh. Es wird mehr auf gute Behandlg. als auf Lohn gesehen. Gute Zeugn. vorh. Ang. E 5343 Gst. *

Kinderpflegerin,
a. i. Hausarb. erf., f. p. Wirkungskrs. Ang. B 4760 Gst. Barm. †

Für herrschaftl. Haushalt in Wermelskirchen ein kinderl. vertrauenswürd., ält.
Hausmädchen oder Fräulein
gesucht, das in herrschaftl. Häusern tätig war u. in allen Hausarbeiten selbständig ist. Näh- und Kochkenntnisse erwünscht. Hoher Lohn. Angenehme Dauerstellung. Angebote m. Zeugnisabschriften u. E 1838 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e861

Geb. ja. Mädchen, in ungek. Stellg. d. Internats, sucht Stelle als e862
Sprechstundenhilfe
Vertr. mit Labor.-Arb., Höhenst., Instrumenten-Pflege, Kassen- u. Privatabrechn. Ang. Kr. B. 158 Rud. Mosse, Krefeld.

Fräulein,
25 J., perf. i. Küche u. Haushalt, sucht Stell. in ruh. Haushalt. Geschäftshaus bevorz. Gute Zeugnisse vorh. Ang. u. E 5289 an Geschäft. *

Für nachmittags
sucht selbst. Fräulein Beschäftig. im Haushalt, auch zu Kindern. Angebote unt. E 5311 an Geschft. *

Evgl. Fräulein, 36 J., b. frauenl. Haushalt z. sucht, gestützt auf gt. Zgn. u. Empfehlg. passd. Stelle. Ang. E 5297 an die Geschäftsst. *

Fräulein p. ausw., 26 J., polit. im Hausb. erf., s. Stelle i. frauenl. Hsh. od. bei Ehep., welch. im Geschäft tät. ist. Gute Zeugn. vorh. Ang. E 2547 Gst. *

Säuglingspflegerin
sucht Stelle z. Säugling oder Kleinkind. Ist auch im Kochen u. Nähen erfahren. Ang. E 1858 Gst. *

Ordentl. Mädchen
mit gut. Zgn. sucht Stelle für halbe od. ganze Tage. Ang. u. K 219 an d. Fil. U.-B., Allee 193. †

Saub., ehrl. Mädch., 20 J. alt, sucht zum 15. Aug. Stellg. als
Hausmädchen
in best. Hause mit guter Verpflegung. Gute Zgn. vrh. Ang. E 1868 a. Gst. v7322

19jähr. Mädchen
das an selbst. Arbeiten gewöhnt ist und auch kochen kann, s. Stelle im Haushalt, am liebsten, wo es zu Hause schlaf. * Ang. u. E 5429 Gst.

Aelteres Mädchen sucht Stelle in wirtschaftl. Betrieb als **Haus- od. Zimmermädchen** für sofort. Ang. E 5483 Gst. *

17jähr. Mädchen sucht St. im Hausb. Barmen. Näheres Dreier, B.-Wichlgd., Handelsstraße 33 †

Jung. Mädchen, 20 J., sehr kinderlb. u. bewand. im Nähen, sucht z. 15. 8. oder 1. 9. 30 Stell. in Landhaushalt. * Ang. u. E 5423 Gst.

Waldeckerin, 26 J., sucht Stellg. (Hsh.). Gute Zeugn. vorhd. A. Daube bei Steuber, Elb. Ravensbergerstraße 47. *

Hausdiener,
22 J., Lyzealb., ev., Ostpr., im Haushalt erfahr., sucht Stelle zum 1. Sept. gegen Taschengeld. Ang. u. E 5342 an Geschft. *

Flk. Mädch., das l. Hausb. erfahr. ist u. auch Näh- u. Wäschekenntnisse hat, sucht zum 1. od. 15. Sept. Stellg. i. Haushalt, auch zu Kindern, da sehr kinderlieb. Gute Zgn. vorh. Ang. u. E 1851 Gst. v7312

Ja. Mädchen,
das perfekt nähen u. bügeln kann, sehr kinderlieb ist, sucht zum 1. od. 15. Sept Stellg., a. im Hsh erfahr. u. verfügt üb. gute Zeugn. Ang. u. E 1852 Gst. v7312

Ord. kath. Mädchen, 24 J., im Kochen u. Nähen erf., s. Stell. in ruh. Hausb. Ang. E 1866 an Geschft. *

Christl. Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stellung in bürgerl. Haushalt. Johanna Schale in Lob b. Volmarstein. †

Alleinst. Witwe, unabh., sucht Stelle als
Haushälterin
in kl. frauenl. Hsh. Es wird mehr auf gute Behandlg. als auf Lohn gesehen. Ang. B 4812 Barm.

Ein in allen Hausarbeiten erf. 23jähr. Mädchen f. Stelle in Privath. Gute Zeugn. vorh. * Ang. u. E 5309 Gst.

Aelt. Mädchen sucht Stelle f. halbe Tage. Ang. E 5306 Gesch.*

Wwe. f. St. i. Hsh. o. Ente. Ang. G173 Filt. E., Burgst. 7. *

Jung. M., 16 J., sucht Stelle f. Privat-Hsh. sof. Ang. u. E 5351 an Gst. *

Suche f. m. Tochter (17 J.) Stellung als **Hausmädchen** ob. zu Kind. Ang. Fr. G. Feldmann, Burg-Solingen (Westf.), Bergstr. 3. *

Arbeits-Gesuche

Bilanzen,
Buchführungsarbeit. in jeder Form, † Beischreib. v. Büch., Vergleichsverhandl. usw. übern. erfahr. Kaufmann geg. mäß. Vergüt. Schr. Anfr. B 4809 Barmen. †

Bücher-Abschlüsse
u. Revis. von Geschäftsbüch. besorgt langj. Buchhalter. * Ang. E 1867 Gschft.

Tücht. Anstr. empf. sich i. Deckenstr., Tapezier. Möb.-Inn.- u. Außenanstrich gut u. bill. Ang. E 5245 Gst. *

Anstr.-Arb., Tap. u. Dekostreich. S. 12.4. Ang. E 5479 Gesch.*

Wir tapez. Rolle 50 Pf. Ia Anstrich p. qm 1.20. Ia Ausführ. Ang. E 2808 Gst. *

Schneiderin sucht f. Reuper, E., v. Holz Nr. 21, 1. a. d. Blankst. *

Hausanstrich
besond. bill. 1× Stein, 2× Bleim.-Anstr. à qm 1.30, evt. Ratenz. Ang. B 4696 Barm. †

Arbeit für gut. Pferd (gl. welch. Art). † Barm., Tel. 566 79.

Schneiderin,
d. auch Herrengarderob. ändert, f. n. Kund. in u. außer d. H. Erste Arb., bill. Berechn. Ang. B 4761 Barm. †

Ält. Frau f. Waschk. Ang. B 4762 Barm. †

Schneiderin f. Kinder, in u. außer d. Hause. Ang. E 5267 Gesch.*

D.-Schneiderin sucht Kdsch. in u. außer d. Hse. pro Tag 4 Mk. Ang. E 5312 an Geschft. *

Tücht. Gärtner arbeitet billig. Ang. E 5260 an Geschft. *

Näherin sucht Kund. i. Ausdess. u. Neuanf. v. Wäsche, Knabenanz. u. Mänt. in u. außer d. Hause. Ang. K 214 Filt. B., Allee 193. †

T. Hausschn., Ia Empf. sucht Kd., Tag 5,50. Ang. B 4832 Barm. †

Teilhaber Vertreter

†Wer beteil. sich m. 1—2000 Mk. an gewinnbr. sich., kurzfr. Geschäften? Angeb. B 4805 Gst. Barm.

Vertreter
der in Werkzeugen u. Kleinmaschinen b. den Eisenwaren-, Haus- u. Küchengeräte-Geschäften gut eingeführt ist, sucht noch andere Vertretung zu übernehm., die f. sogenannte Geschäfte in Betracht kommen. Gefl. Ang. unt. B 4930 an die Geschst. Barmen. †

Für gutes, altes Geschäft, sichere Lebensexistenz, wird zwecks Ausdehnung Mitarbeiter, stille o. tät.
Teilhaber (in)
mit Einlage v. einigen Mille gesucht. * Angeb. unt. E 5304 an Geschft. d. Bl.

Serios. Kaufm. sucht
Vertretungen.
Ang. u. E 5400 an die Geschäftsst. *

Chemische Fabrik
Süddeutschlands sucht für Wuppertal u. Umgebung gut eingeführten, rührigen
Vertreter
1. für ihre Abteilung „Textilhilfsprodukte" zum Besuch von Webereien, Färbereien, Ausrüstungsbetriebe u. dgl.; 2. für ihre Abteilung „Techn. Spezialöle und Fette" zum Besuche der gesamten Industrie und sonstiger Verbraucher.
Es wollen sich nur Bewerber melden, die über beste Beziehungen zu den maßgebenden Stellen verfügen und Verkaufserfolge nachweisen können. u48
Angebot mit Referenzen unter E 1864 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Knabeninstitut Spielwiese
bei Lüdenscheid. Gegr. 1842. Waldreiche Lage. Erholungsheim. Lehrplan Serta-Unterricht. Schnelle und sich. Vorbereitg., gewissenh. Beaufsichtig., beste körperl. Pflege. Prospekt frei. Dr. Neutrop. a287

Sichere Existenz.
Im Anschluß an unsere Aufklärungsvorträge suchen wir a265
Platzvertreter
für unsere Tefra-Hochfrequenz-Apparate gegen höchste Provision, die sofort ausgezahlt wird. Leichte Verkaufsmöglichkeit, da gute Bedingungen. Tefra-Apparate-Baugesellschaft Messerschmidt & Co., Berlin W. 9, Köthenerstraße 46.

Gut eingeführte, leistungsfähige, auswärtige b149
Brotfabrik
sucht fleißigen, soliden
Vertreter
mit Fuhrwerk oder passendem Lieferauto. Angeb. unter E 1844 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Bedeutende rhein. Weingroßhandlg.
Kornbrennerei, Sektkellerei sucht für Elberfeld-Barmen und weitere Umgebung erfolgsgewohnte a81
Vertreter
(auch für Privatkundschaft) gegen hohe Provision. Ausf. Bewerb. erb. unter Dr. U. 2886 durch Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Glänzende Existenz, hoher Verdienst!
Zwecks Auswertung eines patentierten, konkurrenzlosen Massenartikels (Celluloid) suche ich als Teilhaber einen geschäftstüchtigen Herrn od. Dame mit 3—4000 Mk. Kapital, d. in der Lage ist, den Vertrieb vollkommen selbständig zu leiten. Verdienstmöglichkeit unbegrenzt; risikolos, weil Kapital in eigenen Händen verbleibt. Schnell entschlossene Reflektanten woll. ausführl. schriftl. Angeb. richten unter B 4917 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Barmen. w1270

Vertreter
für leicht verkäufl. erstklass. Artikel zum Mitnehmen gesucht. Nur in Cöln, Düsseldorf etc. nachweislich eingeführte wollen sich melden unter K. R. 1666 durch Rudolf Mosse, Köln a. Rh. e61

Kohlengroßhandlung
sucht
einen in Verbraucherkreisen, namentlich bei der Industrie bestens eingeführten
Vertreter.
Angeb. unter E 1847 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Generalvertretung
erstkl., zeitgemäßen Unternehmens
RM. 1500 und mehr monatliche
Verdienstmögl. bietend, ist an bestätigt. Herrn zu vergeben. Selbständ., vornehme Position. Erfordl. mind. 3000 Mk. Barkapital. Ausführl. Angeb. unter Postlagerkarte 474, Berlin W. 30. b170

Wir suchen sofort für den Bezirk Rheinland und Westfalen einen bei der besseren Schneiderkundschaft eingeführten
Vertreter
zur Mitnahme unserer b148
Futterseiden-Kollektion.
Angebote unter E 3660 an die Geschft.

Gummiband, Gummilitze, Schnürriemen.
Bei den Grossisten, Kaufhäusern u. Konfektionären Bayerns bestens eingeführt.
VERTRETER
sucht leistungsfäh. Spezialfabrik. Zuschriften erbeten unter M. H. 11906 an Rudolf Mosse, München. a94

Per sofort oder später gesucht a9
tüchtige I. Verkäuferin
aus der Herren-Hut- oder Herren-Artikel-Branche für unsere Filiale in Aachen als Leiterin. Damen, die ähnliche Stellungen bekleidet, wollen Angebote mit Lichtbild, Zeugn.-Abschr., Geh.-Ansprüchen und Altersangabe richten an unsere Zentrale: Deutscher Hut-Vertrieb, Berlin C 54, Neue Schönhauserstr. 20.

Margarine-Vertretung.
Führendes Werk der Margarinebranche sucht zum Besuch der Kolonialwarengeschäfte und Bäckereien einen gut eingeführten, tüchtigen
Vertreter
für Elberfeld-Barmen und Umgegend.
Bewerber, die mit dem Verkauf des Artikels Margarine bereits vertraut sind, werden bevorzugt. Angebote mit Angabe von Referenzen unter E 1827 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. e61

Vertreter-Gesuch.

Suche zum Besuch der Privatkundschaft (Beamte, Angestellte etc.) für Barmen und Umgebung einen bei der Privatkundschaft bestens eingeführten, tüchtigen, seriösen Vertreter zum Verkauf meiner überaus bekannten und beliebten Haus-Standuhren. Es können nur Herren mit besten Ruf und ausgezeichnetem Verkaufstalent berücksichtigt werden. a186

E. Lauffer,
Spezialfabrik mod. Haus-Standuhren,
Schwenningen/N.,
Zietenstraße 55.

Gut eingeführter Vertreter

(Sitz in Aachen) sucht f. seinen Bezirk leistungsf. Fabrikanten von 140 cm breit. halb- und ganz- 2585
Wollstoff. und Daunenfutterstoffen
Korresp. erbeten an
Metz, Aachen, Burgstraße 2.

Wurstwaren-Vertreter.

Für la anerkannte Spezial-Gewürzpräparate u. Spezial-Bestecksalz bei hoher Provision für die Bezirke Elberfeld und Barmen je ein Herr ges. Es wollen sich nur Herren melden, welche in den Metzgereien bestens gut eingeführt sind, und. B. G. 6419 an die Ann.-Exp. Bonndorf & Rauh, Düsseldorf. a285

Erste deutsche Margarinefabrik sucht an Stelle eines ausscheidenden Herrn tüchtigen

Vertreter od. Reisenden

für Mettmann und Umgebung für den Vertrieb ihrer seit Jahrzehnten eingeführten Marken. Wir reflektieren nur auf eine tätige, gut eingeführte, absolut zuverlässige Persönlichkeit. Eintritt möglichst sofort. Angebote unter B 2654 an die Geschäftsstelle dss. Bl. 15441

Kaffeegeschäft

Gebrauchtes, mod.
Ehezimmer
zu kl. Kd. ges. Angeb. u. K 300 an die Filiale in Hückeswagen. fl129
Kl. Kinderbett. ges. Ang. u. E 9936 Gft.
Gebr. Möbel kauft Eichhoff, B., Steinenwerth 20. Tel. 60955. †
Gebr. Möbel kauft Kupfermann, G. Bachstr. 50. T. 23670. 19732
Gut erh. Garderob.-Spinder m. Din. ges. E., Haubahn 3. II.*
Alte Hausuhr
zu kauf. ges., wenn auch reparaturbedürft. Ang. u. R 704 Fil. B., Berlinerstr. 62.†
Gut erhalt., gr.
Dauerbrenner
zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 385 Gft. Barmen. 721a
† Kamin ges. Neub. Preis B 4611 Barm.
Nähmaschine
sucht kleinere Buchdruckerei zu kaufen od. Beteiligung. † Ang. B 4789 Barm.
Suche sof. od. später
Herren-Saton
oder Herren- und Damen-Saton
in Barmen od. Elb. ges. Barzahl. zu kl. Ang. u. B 4810 an die Gesch. Barmen.†
Gebr., gut erhalt.,
Gitz. Auto
zu kaufen ges. Ang. mit Ang. d. Marke, Stärke u. Baujahr unt. B 4690 an die Gft. Barmen. 752a
Ltr. To.-Wagen ges.
Chevrolet
bevorzugt. Ang. u. B 4829 an Geschft. Barmen erbeten. †
1½ To. Lieferwag. m. gr. Ladefl., in g. Zust., ges. Ang. m. gen. Ang. u. Baujahr B 4621 Bm.†
Gebr., ab. gut erh.
Kurbelwelle
für 6/20 Brennabor, Modell 25/26, zu k. gesucht. Ang. unter E 5405 Gft. 15445
Gut erhaltenes
Motorrad,
bis 350 ccm, gegen Kasse zu kaufen ges. Ang. u. O L 125 an die Filiale in Haan.
Motorrad, 200—300 ccm, i. g. erh., geg. bar gesucht. Strunz, Station Bosfel. *
Leichter Flachwagen
zu kaufen gesucht. Ritter, B.-Elberf., Südstraße 27. *
Gebr., gut erh.
leicht. Flachwagen
zu kauf. ges. Angeb. mit Ang. d. Tragfähigkeit u. E 1861 an die Geschft. 652
Kaufe und zahle
hohe Preise für alle Art. getrag. Kleider Adler B. Sheinwegl. Tel. 588 53. 2449
Kaufe 19714
getrag. Herren- u. Damenkleider
Zahle hohe Preise.
Frau M. Kaufmann, Gr. Klotzbahn 35, Telephon 245 54.
Akkord- u. Zahnstangenmaschine
Gesucht, kl. Hobelmasch. u. kleine Abrichtmaschine zu kaufen gesucht. Angeb. u.

Kaufe
getragene Kleider, Wäsche, Schuhe usw.
zu höchsten Preisen. Fr. Krakowski, B., Wilhelmstr. 4. Tl. 34978. Komme sofort. 3689
Kaufe und zahle
hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordstr. 49. T. 20420
Getragene
Herrenkleider kl. zu den höchsten Preisen
J. Sander,
gepr. Wilhelmstr. 8. Tel. 242 51. b9270
Lebensmittel-
Spez.- und Gemüse-Geschäft m. gut. Umsatz w. m. Wohng. in kl. gei. Ang. unt. B 3925 Gft. Barm.†
Existenz
sof. od. sp. zu kauf. ges. Ang. R 798 Fil. B., Berlinerstr. 62.†

Jagd-gewehre

Drillings- u. Doppelflinte, in bestem Zustande, zu kauf. ges. Ang. u. W 1580 an Fil. B., Westerstr. 2.†
1 gebr. Fächer
für Hord-Lieferwag. ges. Gebr. Schmidt, Bodwinkel, Gneisenaustraße 24. *
Gebr. Anz.-Apparat, Rex od. Affix ges. Br.-Ang. E 5285 Gft. *
Partie-Hosenträger-band
30—35 mm, gegen Kasse zu kaufen gesucht. — Angeb. unter B 422 an Geschäftsst. Barm. 771a
Achtung!
Literweis u. andere Literflaschen, ferner Rot- u. Weißweine, Kognak, Wasser- u. and. Flaschen kauft
Willy Benjamin,
Elberf., Grünstr. 8, Telephon 247 67. *
Gut erh. 3980
Kummetgeschirr
für mittleres Pferd zu kaufen gesucht. Telephon 587 70.
Farmeier
Bensit. vorst. wöch. 300 bis 500 Eier. Eilang. B 4756 Gft. Barm.†
Scharfer, wachsamer
Hund
(Rüde) zu kauf. ges. Ang. mit Preis u. Rasse u. Nr. 166 Fil. in Cronenberg. 715

Geldmarkt

Hypotheken
Baugelder, Ind.- u. landw. Kredite. 4089
Ernst Schade,
W.-Barm., Kl. Werth Nr. 52. Fernspr. 30533
1. Hypotheken
auf Wohn- u. Geschäftshäuser — nicht unt. 25 000 Mk. — gute alte, erstklassige Lebens-Bank-Versicherungen. Ang. E 8633 Gesch. *

1. Hypotheken

H. Zietzling,
Barm., Liebigstr. 41, Teleph. 608 06. 349b

Bar-Darlehen
erb. aft. u. pensl. Beamte in einig. Tag. bis. 1. u. 2. Hypoth. vorl.- u. persönlich. frei d. Neukäufer, Bankvertreter, B., Neuerweg 42B. †
1. Hypotheken
günstig durch
Frau Asb. Vogel,
Elberf., Hofaustr. 7, Telephon 238 46.
Billiges Geld
zu ganz mäßigen Zinsen zum Hausbau oder Kauf ob. zur Ablösung von Hypotheken. Angeb. unter E 1849 an d. Geschäftsst. b174
Alfapte
beschafft Kap. 73
Berlin C. 25. 49
Wer hat Bauplatz? Finanziere u. stelle Ihnen Neubau, auch ganze Siedlg. schlüsselfertig der Reine Vorkosten. Ang. u. E 5193 an Gesch. *

1. Hypotheken

K. v. Mont,
Elbf., Brüderstr. 14, Tel. 344 17. *
Ann.-Exp. d. Verein. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin.

1. Konzern

gibt erste Hypothek. zu 7 Proz. Zinsen. Schnellste Erled. Ang. u.

1. Hypotheken (Auslandsgeld), haben zu zeitgemäß. günstig. Bedingungen — auch für Inflations — anzulegen. Vermittleranfrage genehm. Kommanditgesellschaft Walter Riewe & Co., Berlin SW. 48, Puttkammerstraße 7, Fernsprecher: Bergmann 9632 u. 9287. a209

I. Hypothekenkap.

Neubau-Beleihungen.
Ankauf von Aufwertungs-Hypotheken
Otto Jegen
Bankkommissionsgeschäft, gegr. 1898, Barmen, Unterdörnen 108, Fernr. 527 72. 678a

Rhein. Hypothekenbank

gibt 1. Hypotheken
zu 7, 8 u. 8½ Proz. Zins., bis 98 Proz. Ausz. Keine Vorkosten. Schnellste Erledig. Anfragen u. E 3916 an die Geschäftsst. *

Erststellige Hypotheken

Otto A. Wolff, Elberfeld,
Bismarckstraße 43, Telephon 34711.
Agentur 19665

der Preuß. Central-Bodenkredit- und Pfandbriefbank A.-G., Berlin. (Centralboden).

Darlehn
Beamte, Angest., Geschäftsl., Hausbes., Komm.-Kred. Pachtkreditе, k. Vers.-Igfr. Rats.
Hypotheken.
Zinsf. 8,5—9% p.a. Auszahlk. schwk. Laufend Auszahl. a. York. durch
Aug. Grote, Elb., Kampstr. 26, Büros. 10-2, 4-8, Sa. 6U.*

Mk. 30 000

an I. Stelle auf gutes, altes Geschäftshaus v. Selbstgeber gesucht. Ang. E 5292 an Gschft. *
25 000 Mk. 1. Hyp.
auf B.- u. Gesch.-H. t. Mittelp. v. B. sof. ges. Einheitsw. 90000. Ang. B 4977 Barm.†
1. Hypothek
von
15-20 000 Mk.
auf ein Objekt von Vorkriegswert Mk. 50 000 gesucht. e227
Angeb. unter M. 500 an die Filiale d. Bl. in Velbert.
Mk. 10000
2. Hypothek
von geschäftssuchtig. Dame a. Geschäftshaus in best. Lage zu gut. Zinsen ges. Nur Selbstg., Verm. zwecklos. Angeb. u. E 5224 an. Gesch.*
Mk. 10 000.-
auf Geschäftshaus i. Mittp. aus Privath. ges. Ang. u. G 175 an die Filiale Elbf., Burgstraße 7. *
3500 Mk. 1. Abtöst. e. Hypoth. sof. ges. Ang. E 5262 Gft. *
2000.— RM.
nur vom Selbstgeber zu d. Zinsen u. gut. Sicherh. zw. Gesch.-Ausbaues zu l. ges. Ang. E 5477 Gesch.*
Welch. Selbg. leiht sof. **Mk. 650.—**,
wenn in Monatsraten innerh. 4 Mon. 800 M. zurückgezahlt werden u. prima Sicherh. gestellt wird? Ang. u. B 4908 an die Gesch. Barmen.†
Geschäftshs. sucht 500 Mk. zu l. für ½ J. mon. Rückz., 20% Zins. bei 10fach. Sicherheit. Vermittler verbeten. Ang. unt. E 5391 an d. Gft. *
† 500 RM. Darl. v. Beamt. u. p. Selbstgb. z. gute Zins. u. Sich. ges. Ang. B 4826 Barm.
Mk. 500.— †
geg. gute Sich. u. Zins. nur v. Selbstg. f. kurze Zeit ges. † Ang. B 4835 Barm.
Welt angest. Beamt. sucht Darlehen von **600.— Mk.**
Rückz. 500 nach 6 Mon. Abtöst. Gefl. Ang. nur v. Selbstg. u. E 5354 Gschft. *
250 Mk. f. Beamter sof. v. Selbstg. Rückz. 350 M. Ang. R 710 Fil. B. Berlinerstr. 62.†
200 Mk. v. Hausbes. z. 250 Rückz. l. ges. Ang. E 5261 Gft. *
Angeb. in g. Postl. 1. 100 Mk. zu leih. geg. gute Rückzahl. * Ang. u. E 5336 Gft.
Mark 100.—
v. ehrl. Geschäftsm. ges. Gft. 5459. Ang.

Heirats-Gesuche

Bess. kath. Landw.-Tocht., 27 J. alt, m. Wäscheausst. u. 2000 b. 3000 Mk., sucht d. Bekanntsch. e. gut. kath. Herrn zw. Heirat. Briefe unt. E 2548 an die Geschäftsst.*
Beamt.-Wwe., 42 J. (ev.), s. die Bekanntsch. e. best. Herrn zw. Heirat. Krupp, ang. Brf. u. G 174 Fil. E., Burgstr. *

Heirat.
Fräulein, evgl., aus gut. Hause, Ausst. u. sp. Vermög., wünscht die Bekanntsch. eines best. Herrn in sich. Stellg. zw. sp. Heirat im Alter bis 35 J. Briefe mit Bild, w. zurückgesch., unt. E 5356 an d. Geschäftsstelle. *

Heirat.

* Kinderlose Witwe, 30 Jhr., evgl., mit etw. Vermög., sucht Lebensgef. in gesich. Stellg. Angeb. unt. R 146 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstraße 35. f295
Einf. Frl., 34 Jhr., evgl., mit tadelloser Vergg., sucht, da es i. an pass. Herrenbek. fehlt, nett., sol. Herrn zw. H. Gut. Handwerker bevorz., auch Witwer m. Kind angenehm. Vollst. Aussf. vorh. Briefe B 4899 Barmen. †
Best. Witwe, 50 J., ab. jüng. Aussehen, ohne Anh., wünscht die Bek. eines Herrn zwecks Heir. Briefe u. 777 Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e74
24-Jährige, evang., mittelgroß, wünscht Bek. mit gebild., solidem Herrn in sich. Position zw. Heirat. Briefe w. mögl. m. Bild, unter 779 an die Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e74

Ernstgemeint
Geschäftsinhaberin, Witwe, 48 J., evgl., mit groß. Hausbesitz u. Vermög., sucht kaufm. gebild. Herrn, Herren, nicht üb. 50 bis 55 J., mit Herzensbildg., well. zw. Klarleg. ihr. Verh. Briefe u. B 4797 an die Geschft. Barmen einsenden. †

Heirat.
† Alleinst. evg. Frl., 50 J., v. jug. Aussf., bis jetzt im kaufm. Beruf, sucht zw. Heir. mit solid. Herrn in sich. Posit., am l. Beamter, bef. zu werd. Nur ernstgem. Brf. erbitte u. B 4900 an Geschft. Barmen. r
Bräut. 39 J., evgl., alleink., häusl., sucht Herrn zw. Heirat kennen zu lernen. — Aussteuer u. Vermögen vorh. — Witwer angenehm. — Briefe unter E 5399 an die Geschäftsst. d. Bl. *
Bess. Frau sucht ein. pass. Ehekameraden, 40—50 Jahre. Brf. B 4894 Barmen. †

Heirat.
Bess., tücht. Dame, Mitt. 30er, erbl. u. tadl. Erich., naturl., w. m. d. Herrn mit gl. Eigensch. in Verbd. zu treten zw. Heir. Briefe unt. B 4752 an Gft. Barmen. †

Geb. Dame,
aus l. gut. Fam., 35 J., evgl., wirtschaftl., natur- u. musikliebend, wünscht pass. Lebensgefährt. in sich. Pos. Witwer nicht ausg. Gute Ausst. vorhd. Brf. E 5239 Gschft. *
Frl. in d. 30er J., vorsicht., m. 10jähr. Töchterch. u. gemütl. Heim, w. Besch. m. Herrn in gesich. St. zw. spät. Heirat. Briefe unt. E 5306 an Gschft. d. Bl. *

Heirat.

Alleinstehende Dame, kath., 45 000 Mk. pensionsberechtigt, wünscht Lebenskameraden. Herren, 30—40 Jahre, selbständige Kaufleute oder höhere Beamte, vornehm. Charakter, sympath. Aeußere, wollen Briefe einreichen unter E 1853 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. b7313

Frl., berufst., l. Bek. e. nett. sol. Herrn b. 35 J. zw. Heirat. Wwr. u. ausgeschl. Briefe u. B 4818 Gft. Barm. †

Heirat.
Wwe., 48 J., evgl., mit 12jähr. Tochter, möchte sol. Herrn od. And., in sich. Stellung, od. Geschäftsmann kennen lernen zw. spät. Heirat. — Briefe, wenn mögl. mit Bild, u. E 1883 an die Gesch. b7320
Geb. Wwe., 36 J., mit 6jähr. Töchterch., gut., symp. Aeußere, aus angel., gut. Familie, wünscht Wiederheirat mit gebild. Herrn od. Wwr. m. Kind, bis zu 50 J., in gut. Pos. Gem. 5-Zimmerwoh. (3000 ℳ bar) sowie auch spät. Vermög. Briefe unt. E 1852 Gesch. b7319
† Frl., 27 J., kath., gt. stattl. Erscheinung, tücht. i. Haush., tadell. W.-Ausst., 2½ Mille Ersp. w. Herrenbek. gl. Rel. zw. sp. Heir. In Frage k. n. Hrn., d. a. treuer Lebenskam. u. gemütl. Häusl. gel. ist. Alt. n. unt. 35 J. Br. B 4813 Barm. †

Herzenswunsch!
Eisenbahnbeamt., l. den 30er J., sucht pass. Dame bis zu 35 J. zw. Heir. Wwe. mit 1 K. nicht ausg. jedoch etwas Verm. erwünscht. Diskret. Ehrenf. Briefe unt. E 5420 an Gschft. *
Selbständ. Kaufm., mit gut. Erscheinung, 48 Jahre, evgl., gute Erscheinung, gesund, lebensfroh, vornehmer, ausgleichender Charakter, wünscht passende
Ehekameradin.
Welch. Dame wünscht mich kennen zu lern. u. gibt mir ihre Anschrift vertrauensvoll bekannt? Diskretion zugesichert. Briefe unt. E 5299 an die Geschäftsstelle d. Bl. *
Handw.-Meister, 52 J., mit eig. Haus, od. And., sucht Bekanntschaft ein. Dame im Alter v. 40—50 J. mit etw. Barvm. od. Einheir. i. Gesch. zw. bald. Heir. Ausf. Brf. E 5401 Gschft. *
Jg. Mann, 22 J., sucht die Bekanntsch. ein. pass. Dame, 18—20 J. zw. Heir. Brf., mögl. mit Bild, u. E 5393 an Gschft. *
Beamter, 35 J., s. ein Mädel kennen z. lern., bis zu 26 J., zw. sp. Heir. Briefe, m. gl. mit Bild, u. 776 Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e74

Heirat.
Strebs. Geschäftsm., 54 J., sucht Fräul., 40—44 Jahre oder Wwe. ohne And. zw. Heirat. Briefe unter B 4919 an die Gft. Barmen erbeten. †
Aelt. Herr, Mitte 60, mit gut. Eink., sucht pass. Damenbek. zw. Heir. Br., mögl. m. Bild, E 5431 Gft. *

Heirat.
Jg. Mann, lebensl. u. frod. sucht Dam.-Bek., aber wo? Br. E 5432 an Geschft. *
Junger Fremdenlegionär, der sich nach sein. bergischen Heimat sehnt, sucht mit jung. berg. Mädel in Briefwechsel zu treten zwecks später. Heirat. Br. E 1874 an die Gschft. w1271
Sol. u. strebs. Unt.-Beamter, Junggef., 36 J., 3000 ℳ Verm., w. Heir. mit evgl., blond Frl. o. Wwe. ohne Kinder. Briefe u. G A 30 an die Zweigst. d. Düsseld. Nachr., Düsseldorf, Graf Adolfstr. 18 p43
Ja., kath. Geschäftsmann, Anf. 30er Jnd. e. gut. Gesch., wünscht mit ebrl., charaktervoll. Mädel bek. zu werden zw. sp. Heir. Zuschr. w. mögl. mit Bild, u. B 4927 Gft. Barm. †
Geschm., Witwer, gläub., Mitte 50, l. pass. Lebensgefährt., Vermög. erwünscht. Brf. E 5340 Gft. *
Je. Mann, 26 J., l. pass. Lebensgef., 20—25 J. Wwe o. Mädchen mit 1 Kd. nicht ausgeschl. Brf., mögl. mit Bild u. E 5339 an Gschft. *
Witwer mit 2 Kin. sucht pass. Lebensgefährtin, eva., v. 35 bis 45 J., zw. bald. Heirat. Briefe unter E 2560 an Gschft. *
Wwr. Anf. 50er, ohne And., l. Erich., f. Wwe. od. Frl. zw. Heir. Brf. B 4692 Gft. Barm. †
Witwer, 54 J. alt, sucht die Bekanntsch. ein. Witwe od. ält. Mädchens zw. spät. Heirat. Brf. u. B 4817 an Gesch. Barmen. †

Die Mode-Werkstatt
Elberfeld,
Kolk 14, 2. Stock,
fertigt schicke Gesellschaftsroben, Mäntel, Jacken, Kleider schnell u. billig an. 19680

Hunde kupiert,
schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedienung. **Bender** Kastanienstraße 3*

* Wer überl. arm. Kriegsbesch., verh., etw. Kleid. u. Wäsche? Ang. E 5287 Gschft.
Wo ist in Barmen (Stadt) Montags o. Dienstags b. 778a Kegelbahn frei? Ang. B 4976 Barm.
Wer liefert Wäsche u. Tepp. geg. Zahnersatz?
Angeb. u. E 5370 an die Geschäftsst.*
Kräftiges Pferd
3—4 Woch. zu leih. ges. Vergütg. 3 Mk. pro Tag u. gute Verpflg. Angeb. unter W 935 an die Filiale in Wülfrath. e70
Wer liefert Kohlen a. pr. Wolter-Rdf.? Ang. B 5366 Gft. *

Verschiedene Anzeigen

Solv. tücht. Kaufm.
48 J., möchte klein., aber
rentablen
Nebenunternehmen
leiten (ev. sich betät. oder kaufen). Gute Vertr. kommt auch in Frage. Angeb. u. E 5362 an Gschft.*
Gut angezogen sein, heißt:
Maßkleidung v. Konrad Walter,
Oldf., Uellendahlerstr. 23, tragen. Sie bekomm. Qualität zu ein. erstaunl. niedrigen Preis u. könn. bis Mk. 50.- sparen. Ueberzeugen Sie sich unverbindlich. Stoffe billig, billig! *
Haben Sie Stoffe!
Ich fertige Ihnen einen Anzug oder Paletot v. 30 Mk. an
Wenden u. Aufbügeln billig.
Aug. Ahlborn
Elb., Bergstr. 59
Postkarte genügt. *
Wiederverkäufer
finden geeignete Bezugsquellen all. Art in dem Fachblatt „Der Globus", Nürnberg, Marxfeldstr. 23. Probenumm. kostenlos. b258
Patent-Büro W. v. Pape,
Ziv.-Ing., Elberfeld, Neue Nordstr. 18. Fernr. 229 12. 19717

Elberfelder Schützenverein
Gegründet 1830.

Welche Pferde-Besitzer sind bereit, persönlich in dem histor. Festzug des Elberfeld. Schützenvereins am 10. August 30, nachm. 2 Uhr, als Reiter in histor. Kleidung mitzuwirken bezw. ihre Pferde zur Verfügung zu stellen? 150—200 Herren (mögl. Mitglied. v. Theatervereinen), welche bereit sind, in dem Festzug in histor. Kleidung mitzuwirk., werden gebeten, ihre Adresse anzugeben.

Ebenso mögen sich 30—40 Knaben im Alter von 5—10 Jahren melden, welche einen Seppl-Anzug besitzen. Diese Knaben sollen den histor. Festzug mitmachen, selbstverständlich im Einverständnis der Eltern. Jedes Kind erhält ein Geschenk und eine Freikarte für das Kinderfest. Meldungen sind zu richten an Aug. Stachelhaus, Elberfeld, Klotzbahn 30. k5453

Jagd!

Mitpächter gesucht für Revier im Oberbergischen, 3500 Morg. Vorkommendes Wild: Rehe, Hasen, Kaninchen, Birkwild, Hühner, Fasanen (erstklassige Stangenbildung). Per Morgen 50 Pfg. Zuschr. u. 783 an die Filiale dieses Blattes in Solingen, Hauptstraße. e74

10 Tage Autotour Schweiz.
Herrenfahrer (Akademik.-Ehepaar) nimmt in seinem 18/80 offen. Touren-Wagen 2 zahlende Gäste mit. Elberfeld-Freiburg-Basel-Luzern-Brünigpaß-Interlaken-Lauterbrunnental, Meisingen-Furka-Andermatt-Klausenpaß-Zürich-Elberfeld. Ca. 10 Tage, mögl. vom 9. Aug. ab Kilometer 12 Pfg., ca. 2000 Kilometer. Ang. unt. E 5341 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Für Hausierer!

Großer Schlager, der in jedem Haushalt leicht verkäuflich ist, steht sofort zur Verfügung. Interessenten wollen kurz ihre Adressen unter B 424 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57 senden. 775a

Zentralheizung
Wir zahlen Provis. f. d. Nachweis gepl. Heiz.-Anl., evtl. Gewinnbeteiligung. — Ang. E 5368 Gesch.*
Metzgerei!
Wer beliefert Metzgerei-Filialen mit Fleisch- u. Wurstw. (Bohwinkel-Rhld.) gegen Kasse? Ang. u. 980 an die Filiale d. Bl. in Solingen, Hauptstr. 194. e74
Textilwarenvertreter
m. Auto sucht Partner zum billigsten Preise für Rhein.-Westfalen. Ang. unt. E 5397 Gft. f5436
Wer besucht
regelm. Autohandl., Rep.-Werkst. u. Autoparks z. Mitn. ein. eingef. Gebr.-Artik.? Ang. E 5319 Gft. *
Tausche Radio 5R., mit Lspr., Photo-App. 9/12 o. Anz. u. Paletotst. g. Kohlen. Ang. E 5330 Gft. *
Wer liefert Möbel
geg. Lieferungsrad.? Ang. E 5300 Gft. *
Eiltransp., Umzüge m. 1½ T. B., Tel. 52397
Eleg. Limous. frei. Km. 25 ₰, Fernfahrt 20 ₰. Tel. 57076. †
Achtung! Achtung!
Donnerst., d. 7. 8. 30 fährt leeres Möbelauto zurück v. Bremen, Osnabrück, Münster, Elb. Jede Fracht wird geladen. Zu erfrag. bei Kolbach, E., Romsdorferstr. 14. Telephon 255 70. *
Wer übernimmt
Umzug nach Gebesberg (2 Zimmer)? Ang. m. Preis unt. E 5403 an Gft. e190

Elegant. Limousf.
zu verm. Ruf 274 82.
7-Sitzer-Limousf.
pro Tag 25.— Mk. Telephd. 355 31. f97
Offener
6- bis 7-Sitzer
frei. Tel. Elberfeld 230 49. f5462
Auto-Pölling
eleg. Wagen zu jed. Zeit. Tel. 622 93. *
Minerva-Limousine
bill. zu verm. Tel. Elb. 316 23 f5394

Auto-Dienst
4-, 5-, 6-, 7-, 8s. Wag.
Ruf W. 31812.
Autofahrt m. 4t. Lim. Km. 20 ₰. Tel. 37165.*
AUTO-BLITZ
ELEG. LIMOUS. *
ELBF., TEL. 312 28.
Entbindungsheim
Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld, bietet gute Aufnahme. v7303

Unterricht

Englisch
Anfäng., Fortgeschr. u. Korresp. Konversation u. Uebersetzg. E. Brookfield, Bm., Allee 239. Tel. 58944†
Welt-Stenographie
f. Dtsch., Frz., Engl., Span., Ital., Latein., Griech., Russ. usw. erlernbar in 6 Std., Std. 50 Pf. Hagner, Rektor, Barm., Gewerbeschulst. 94. am
Lernt Sprachen
b. Std. 50 Pfg. an Ang. B 2043 Barm. 4035

Engl., Franz., Spanisch, Italienisch
Unterricht f. Anfänger u. Fortgeschrittene, Umgangssprache u. kaufm. Korrespondenz, Nachhilfe für Schüler — Uebersetzungen (Spez.: technische) durch Exportkaufmann m. jahrzehntelang. Auslandspraxis (früh. verheir. Kriegsgerichts-Dolmetscher u. Privat-Sprachlehrer). Ang. B 320 Barmen.†

Traben-Trarbach a. d. Mosel
Evgl. Alumnat Lutherhaus, verbund. m. staatl. Reform-Realgymnasium. Kleine Klassen. Aufsicht u. Anleitung bei d. Schularbeiten. Bestehend seit 1892, im Sommer 1927 neuzeitlich eingerichtet. Gute Verpflegung, gesunde Lage, Sport, Rud., Wandern, Mäß. Pensionspr. d173

Knaben-Institut Höfinghoff
Garenfeld/Westhofen (Westf.) 3
geg. Hohensyburg.
Gegründet 1907. Ruf: Schwerte 2205.
Oberrealschule Sexta-Untersekunda. Gewissenhafte und gründliche Vorbereitung in kleinen Klassen.
Sorgfältige Beaufsichtigung der Arbeitsstunden. u209
Gute Verpflegung. Zeitersparnis.
Seit Jahren nachweislich gute Prüfungserfolge.

Gebe Massage-Kursus!
für Damen als Beruf, auch bes. für Sportlerinnen. Angeb. u. E 5421 Gschft.*

Universität Halle
Das Verzeichnis der Vorlesungen für das Wintersemester 1930/31 ist im Verlage von Max Niemeyer in Halle (S.) erschienen und durch jede Buchhandlg. für 0,75 RM. zu beziehen. a206

Privatschule
Roland & Hessler,
Elberfeld.
Zuschneide-Lehranstalt.
Prospekt gratis u. postfrei.
Anfang Sept. beginnt ein separater
Sonderkursus 19673
Unterricht 2 mal wöchtl. 3 Stunden.

FÖRSTER
FERIEN-KURSE in
SCHÖNSCHREIBEN
Stenografie, Maschinenschreiben, Plakatschrift.
KAUFMÄNNISCHE PRIVAT-SCHULE
ELBERFELD - BRÜCKENSTRASSE 4.

Deutsch, Frz., Engl., Mathem., Latein, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lackscr., Sten., Buchstr. Std. 50 ₰. Hagner, Rektor, Bm., Gewerbeschulstr. 94. 3646
ENGLISH?
Learn only with NATIVE Courses at Barmen & Schweim. Apply at once H. Smithbrook, Schweim, Potthofstraße 23. y***
Miß Gould
(Engländerin) erteilt grdl. engl. Unterr. u. erl. Uebersetzungen. * E., Laurentiusstr. 12. II
Englisch
erlernen Sie schnell u. gründlich bei †
Mr. Smith,
Barm., Berlinerstr. 92
Hebräisch, Griechisch und Latein
wird geg. mäß. Honorar erteilt. f372
Näh. in Gesch. 142
? Stottern?
Bogner's Spez.-Kurse
Anf. 3—7, Grünst. 1, Elb.*
Engl. bei Engländerin
zu 50 Pfg. d. Std. Wer beteiligt sich? — Ang. E 5482 Gft. 19746

Kleine Anzeigen aller Art
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal.

Städt. Technikum Hainichen i. Sa.
Ingenieur- und Techniker-Schule. Moderne Einrichtung. Kraftfahrschule. Staatskommissar. Beginn 15. Oktober.

Universität Köln
Winter-Semester 1930/31. a240
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche, Rechtswissenschaftliche, Medizinische (auch vorklinische Semester) und Philosophische Fakultät. Kaufmännisches und Handelslehrerstudium. — Vorlesungsbeginn: Montag 3. Nov. Die Einschreibefrist läuft vom 15. Okt. bis 11. Nov. einschl. Das Vorlesungs-Verzeichnis kann vom Universitätssekretariat gegen Einsend. von 50 Rpf. (dazu 15 Rpf. Porto) bezog. werd.

Württ. Hochschule für Musik in Stuttgart
Direktor: Professor Carl Wendling
Neuaufnahme 22. Septbr.
Hochschulordnung und Lehrerverzeichnis durch das Sekretariat

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Es gibt Menschen, die in ihrem Innern uns vorkommen wie ein Möbelspeicher, in dem die Dinge bis zum Ueberquellen dicht und bunt gelagert sind, mit ganz wenigen Gängen, durch die man sich hindurchzwängen muß. Man droht, überall anzustoßen und sich wehe zu tun. Die Luft steht schwer und dick zwischen den Stapeln. Durch die blinden Scheiben kleiner Fenster fließt spärlich das Licht.

Alles in diesen Menschen ist Summe, Pressung, unorganische Lagerung, Luft des Stillstandes, Farblosigkeit.

Und Winkel gibt es in ihnen, die lauter Zusammengeworfenheit sind, wildes, schattendes Durcheinander, Sinnbilder der Uebereile oder der übermäßigen Wissens- und Erlebensgier.

Welche Freude ist es dann, nach dem Erlebnis solcher Menschen, die, nebenbei bemerkt, zuweilen recht stolz auf ihre innere „Fülle" und den Reichtum ihres Verstandes sind, die Schönheit eines Menschen zu genießen, dessen Inneres uns empfängt wie eine wohlig breit gelagerte, morgenliche Biedermeierstube, durch deren offene Fenster eines Frühlings volle Sonnenpracht hereinflutet und den letzten Winkel mit fröhlichem Scheine erfüllt.

Jeder Winkel, und sei es der unterm letzten Sparren, in diesem Seelenhause ist das Bild der vorbildlichen Aufgeräumtheit. In jedes Fach könntest du spähen: Es atmet die Treue des ordnenden Geistes.

Es wird etwas von diesem Innern, das letzte Unaussprechbare, sich dir mitteilen, vielleicht so, daß es dir zum Besitze wird, der dir alleweil Ansporn und Freude ist.

„Der aufgeräumte Mensch", in einer Art Mustergültigkeit, ist dir begegnet. Du hast etwas erfahren von seinem Wunder und seinem Segen. Und du hast erfahren, daß die schöne Aufgeräumtheit gleichbedeutend ist mit Herzensheiterkeit und Geistesklarheit, mit innerer Sicherheit und dem feinen Licht der alles verstehenden Seele, dem Blick der Wesentlichkeit und dem der schönen, reinen Güte.

Wir müssen geradezu von der Pflicht der Aufgeräumtheit „besessen" sein, besonders in einer Zeit, die von Gerümpelhaftigkeit und tausend Halbfertigkeiten, Viertel- und Achteldingen starrt, die Tag für Tag ihre Wesenlosigkeiten mit viel Lärm und Aufdringlichkeit hineinbrandet. Wenn wir uns nicht wehren, dann werden wir bald überwüstet sein.

Pflicht zur Aufgeräumtheit, das ist Kampf gegen alle Verdumpfung, gegen die stehende Luft im Seelischen und Geistigen, gegen die sinnlose Ueberspeicherung an reinen Wissensdingen, die nie und nimmer von den einzelnen und von der Zeit verarbeitet werden können, Kampf gegen Verengung und das zu kleine Fenster, gegen Borniertheit und den Hang zum ewigen Mißverstehen, gegen Schablone und die Sucht, alles nur vom Standpunkt der Schichtung anzusehen.

Die Pflicht zur Aufgeräumtheit ist gleichbedeutend mit dem Ruf nach dem Wesentlichen, nach innerer Stabilität, Reinlichkeit und Ordnung, nach allem, was wahrhaft belebendes Element ist, nach kraftvoller Durchflutung mit Sonnenluft, nach heilsamer Durchblutung des ganzen Menschen.

Die Pflicht zur Aufgeräumtheit führt dich immer mehr in die Kunst der rechten Wertung aller Dinge und Erscheinungen, immer tiefer ins Glück des ehrfürchtigen Herzens, in die Kraft des wahren Menschen, führt dich zur Freude und reinem Lebensgenuß.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 3. August 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Bergfried. 10: P. Bonn (Schwerhörigenanlage). Taufhdl. 2½: P. Bonn. **Mittwoch** 8½: P. Weinsheimer. Samstag 4 Trauung: P. Bergfried. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Rösrig (Abendmahl). — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Overmann. Taufhdl. 5: P. Weinsheimer. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9: P. Lesser. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Müller. — **Hahnerberg.** 9½: P. Buddeberg. — **Uellendahl.** 7½ Uhr: P. Weinsheimer. — **Katernberger Vereinshaus.** 7½: P. Müller. — **Waldgottesdienst** 8½ Uhr in Bergisch-Nizza: P. Brecher.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 10: Sup. Jung (Einführung des Herrn P. Kohl). 3 Uhr: Nachfeier in Schwafferts Saalbau (Beteiligung der Vereine). Männer- und Jünglingsverein: **Montag** 8: Monatl. Hauptversammlung. **Freitag** 8: Turnen. **Donnerstag** 8½ Uhr: Frauenverein West (früher Grotenbeck). 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bockemühl. 11¼: Taufh. Kdg. 2: P. Bockemühl. **Dienstag** 8¼ Bibelst. Küllenhahn: P. Bockemühl. **Mittwoch** 8¼ Vorbereitung zum Kdg.: P. Bockemühl. **Donnerstag** 8¼ Bibelstunde in Dödt: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann (Schwerhörigenanlage). Taufhdl. 11¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Buddeberg (Abendmahl; Schwerhörigenanlage). 5 Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: Direktor Dietsch. — **2. Kirche, Friedrichstraße,** geschlossen. **Konfirmandensaal Ludwigstr. 22a.** Frühgd. 7½: P. Fohrmann. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Koegel. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. Brecher. Hauptgd. 9½: P. Reinhold. Taufhdl. 11: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Brückner. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Rich. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Bergfried. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. — Donnerstag 8½ Uhr 1. Kirche: P. Buddeberg.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11.20: Kdg. 3: Jungmänner-Bibelbesprechung. 6: Jungfrauen-Bibelbesprechung. **Montag** 8¼: Blaukreuzvereinsstunde. **Dienstag** 8½ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Roos. **Mittwoch** 8½: Gemeinschaftsstunde. **Donnerstag** 3 Frauenverein in Sudberg: P. Roos. **Donnerstag** 8¼ Bibelstunde in Kohlfurt: P. Roos. **Freitag** 8½ Uhr: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: Missionskandidat Wagner. 4½: Jungmädchenkreis.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgottesdienst 9¼ Uhr: P. Köhler.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8: P. Zillessen-Düssel. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. **Mittwoch** abend 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Dr. Thumm.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Männer- und Jünglingsverein. 8 Predigt: Pred. Kühnle. **Mittwoch** abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 13. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. **Montag** 8¼: Jungfrauenverein. **Dienstag** 8¼: Gem. Chor. **Donnerstag** 8½: Bibel- und Gebetstunde. **Samstag** 8: Jünglingsverein.

Landeskirchliche Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Deweerthstr. 104. Toreingang. Sonntag nachm. 3: Versammlung des Jugendbundes. Abends 8: Gemeinschaftsstunde. **Mittwoch** abend 8¼: Bibelbesprech- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 2½: Sonntagsschulausflug. **Donnerstag** abend 8 Bibelstunde: Pred. von Elcken.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 8¼: Abendmahl. Montag abend 8½: Gem. Chor. **Mittwoch** nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulpersonal. 8¼: Männerchor. **Donnerstag** abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. **Mittwoch** 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17. Vorm.** 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hannerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, **Mittwoch** 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. **Mittwoch** abend 8: Heimbund (Frauenstunde). **Freitag** abend 8: Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 99. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 8½ Predigt: P. Görg. 10: Kdg.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½ Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 5 Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9¼ Hochamt, 11 mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 5 Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt, 3 Andacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. Lic. Grobe. 9½: P. Calaminus (Vorb. und Abendmahl). — **Christuskirche (Schwerhörigenanl.).** Früh 8 Uhr: Vikar Seeger. 9½: P. Vogel. 11¼ Uhr: Kdg. — **Paulskirche.** Vorm. 9½: P. Beerhoff. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Herkenrath. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10 Uhr: P. Schulz. 11¼: Kdg. — **Hasselder Kapelle.** Vorm. 10: P. Kuhlmann. — **Wetterer Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. van den Bruck. 11½: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Vogt-Elberfeld.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Früh 8: P. Schmidt. 10: P. Lic. Grobe. 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Krafft. — **Hedinghauser Saal.** Vorm. 10: P. Lauffs. — **Hasseld.** Vorm. 10: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Schmidt. — Kdg. 11 Uhr: U. Lichtenplatzerstraße 8; 11¼ Uhr: Ringelbollstr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstraße 57a, Jägerstr. 24, Grunerstr. 65; 2 Uhr: Krautstraße 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld, Alte Kirche. 8: P. Lic. Graeber. 10 Uhr: P. Bertenkamp. 11½: Kdg. — **Friedenskirche.** 10: P. Kulp (Vorb. und Abendmahl). 2: Taufhdl. — **Johanniskirche.** Früh 8: P. Boecker. 10: P. Kockelke. 2: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10: P. Lic. Graeber. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9: Sup. Weirich.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. Früh 7½ Uhr: P. Hattert. 9½: Miss.-Insp. Lic. Delius. 11: Kdg. — **Beckacker.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Hattert. 11: Kdg. — **Hasseld, Holzkirchenstraße 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Siebeneicken-Buchen. 9 Uhr: P. Unger. 10¼: Kdg. **Abends** 8: Blaukreuzversammlung. **Montag** 8: Posaunenchor. **Dienstag** 8: Kirchenchor. **Mittwoch** 4: Frauenverein. **Donnerstag** 8: Jungfrauenverein. **Freitag** 8: Männer- und Jünglingsverein. **Samstag** 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstebreck. 10: Kand. Krüsmann-Elberfeld. 3: Jungmädchenverein. 5: Jugendverein Schellenbeck. **Dienstag** 8½: Männer- und Jungmännerkreis. **Donnerstag** 3: Frauenverein Hottenstein. 8½: Kirchenchor; Allgemeine Bibelstunde im Gemeindehaus Schellenbeck. **Samstag** 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. Vorm. 8: P. Sy. 11½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Engels. 11½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Sy. — **Pulsdose.** 8: P. Cnacks. 11½: Kdg. — **Dienstag** abend 8½: Bibelstunde in Nazareth und im Dahl. **Mittwoch** abend 8½: Bibelstunde zu Ehrenberg. **Donnerstag** abend 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus und Gemeinschaftsstunde zu Becacker.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¼: Kand. Pollmann. 11: Kdg. **Dienstag** 4: Frauenverein. 8: Mädchenbund. **Mittwoch** 8: Jungmännerverein. **Donnerstag** 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Missionswaldkirche auf der Hardt. Nachm. 5 Uhr: Missionar Fiebig.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnerstr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Voth. 7½: Jugendverein. **Donnerstag** abend 8½: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Simons. 11: Sonntagsschule. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. **Mittwoch** abend 8½: Missionsstunde. **Donnerstag** abend 8¼: Gesangverein. — **Seitenstr. 3. Vorm. 8:** Gebetstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. Abends 6½: Jugendverein. **Dienstag** abend 8¼: Bibelstunde. **Mittwoch** abend 8¼: Gesangverein. **Donnerstag** abend 8¼: Missionsgebetstunde. **Samstag** abend 8 Uhr: Brüdersitzung. — **Heldstr. 37a. Vorm. 8:** Pred. Rüger. **Donnerstag** abend 8: Pred. Rüger.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Pred. Cicer. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 4: Liebesmahl. **Dienstag** abend 8½: Gesangverein. **Mittwoch** abend 8: Jugendbund. **Donnerstag** abd. 8¼: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Mertens (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. Abends 8: Pred. Mertens (Evangelisation). **Mittwoch** abend 8: Pred. Mertens (Bibelstunde und Gebetstunde).

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Kö. Gebhardstr. 34. Vorm. 9¼, nachm. 4. **Mittwoch** 8¼. — **Rittershausen, Mittenerstr. 88.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116 (Hinterh.).** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwesen, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Hatzlinghausen, Wittenerstr. 99a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. **Mittwoch** 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werléstraße 58. Vorm. 10½ Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 10): P. Görg.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¼ Schulmesse 11¼ mit Predigt, 5 Pfarrandacht. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt, 2¼ Kinderandacht, 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 5—6 Hochamt zum Beschluß des Ewigen Gebetes, 6½, 8, 9½ Deutsche Singmesse, 11¼ mit Predigt. 5 Herz-Jesu-Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9½ Deutsche Singmesse, 11 mit Predigt. Abends 7½ Andacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt, 5 Andacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Dr. Krupp von Bohlen und Halbach, 60 Jahre alt.



Dr. Gustav Krupp von Bohlen und Halbach, der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Kruppwerke und Vizepräsident der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, feiert am 7. August ds. Js. seinen 60. Geburtstag. Herr Krupp von Bohlen und Halbach ist der Gatte der ältesten Tochter des verstorbenen Alfred Krupp.

Späte Reue.

WB. Rheinbrohl, 31. Juli. Auf einer Deutschlandreise stattete der ehem. amerikanische Ortskommandant von Rheinbrohl auch seinem früheren Wirkungsort einen Besuch ab. Er beabsichtigt, zum Ausgleich der in seiner Wirkungszeit 1918/19 verhängten, oft schweren Geldstrafen eine größere Stiftung zu machen.

Rundfunk-Programm

Montag, 4. August

Langenberg, Münster (Köln), Aachen:

6.45 **bis 7.00 Uhr: Dr. Ludwig Bach:** Leibesübungen.
7.00 **Uhr: Wettervorhersage.**
7.05 **bis 7.30 Uhr: Morgenkonzert (Schallplatten): Staatskapelle Berlin,** Leitung Leo Blech: Ouvertüre zur Oper „Hygiene in Ruhla", Stück. — **Philharmonisches Orchester Berlin,** Leitung Julius Prüwer: Liederlieder-Walzer, Joh. Strauß. — **Odeon-Tanz-Orchester: Tango-Serenade.** — **Ungarische Lieder und Tänze, Leopold.** — **Militär-Orchester,** Leitung Adolf Becker: Kadetten-Marsch, Sousa.
7.30 **bis 8.30 Uhr: Brunnenkonzert aus Bad Salzuflen.** Die Kurkapelle: Städtisches Orchester Hildesheim, Leitung: Musikdirektor Reichert. Choral: Aus meines Herzens Grunde. — Der Regimentsdorfer Marsch, Simon. — Ouvertüre „Sakuntala", Goldmark. — Adagio für Harfe und Flöte aus dem Konzert, Mozart. — Tonbilder aus „Eugen Onegin", Tschaikowsky. — Marionettänze, Walter. Jos. Strauß. — Wikingervorspiel, schwedischer Marsch.
10.15 **bis 11.55 Uhr: Schallplattenkonzert.**
12.10 **Uhr: Schallplattenkonzert.**
13.05 **bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert,** Leitung: Beyer. Solistin: Ferdinande Böger (Sopran), Begleitung: Ella Conrad. — Ouvertüre zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor", Nicolai. — Walzer aus der Oper „Der Rosenkavalier", Rich. Strauß. — Melodien aus der Oper „Die toten Augen", d'Albert. — Lieder für Sopran, Robert Franz: a) Für Musik, b) Das macht das funkelnagelneue Land, c) Tanzlied im Freien. — Norwegische Idyll, Suite, Palmgren. — Hymnus eines im Froschteich, Intermezzo, Allbout. — Melodien aus der Operette „Die Puppenfee", Bayer.
14.30 **Uhr: Hausfrauenwerbung: Ratschläge fürs Haus.**
15.00 **bis 15.30 Uhr: Kinderturnen. Otto Werner: Heute turnen wir nach Marschmusik.**
16.05 **bis 16.20 Uhr: Frauenfunk,** Ida Macco: Die Stellung der Frau zur Normung und Typisierung im Haushalt.
16.20 **bis 16.45 Uhr: Wirtschaftspolitische Umschau,** Dr. Friedrich Schlunz: Die Wirtschaftslage im Rheinland und Westfalen im 2. Vierteljahr 1930.
16.45 **bis 17.30 Uhr: Jugendfunk,** 1. Dr. Rockendach: Der Zoo im Sommerwald, aus dem Roman eines Tierkinds v. W. Heinen; 2. Pt. Ernst: „Sportfunk für die Jugend". Vom Kurzstaffellauf.
17.30 **bis 18.30 Uhr: Vespertonzert,** für jeden etwas (3). Staatskapelle Berlin, Leitung Leo Blech: Ouvertüre zur Operette „Der Opernball", Heuberger. — — Josefy Lhevinne (Klavier): Blaue Donau, Walzer, Joh. Strauß, Konzert-Arabesken von Schulz-Evler. — Theodor Scheidl (Bariton) mit Chor und Orchester der Staatsoper Berlin: „Ich bin der Schwanda" aus der Oper „Schwanda, der Dudelsackpfeifer", Weinberger. — **Budapester Streichquartett:** Polka-Allegretto, Smetana. — **Staatskapelle Berlin,** Leitung Leo Blech: Hochzeitsmusik, Hensen. — Mischa Elman (Violine): Kavatine, Raff. — Emil Wirl (Tenor): „Fein, sein schmeckt uns der Wein" aus der Operette „Der lachende Ehemann", Essler. — Maret Bieber und sein Orchester: „Scharlana", Potpourri, Geiger. — Lewis Ruth (Saxophon) mit Gitarre-Begleitung: Giardas, Mondi. — Mary Weber und ihr Orch.: „Hallo! 1930!" Schlager-Potpourri, Norbert
18.30 **bis 18.50 Uhr: Elternstunde. Das Freiheitsproblem** bei Großstadtkindern, Bebie / Löns / Sohn.
19.15 **bis 19.35 Uhr: Das deutsche Auslandsinstitut in** Stuttgart. 1. Entstehung und Aufbau. Berichterstatter: Dr. Schottländer.
19.35 **bis 20.00 Uhr: Ungedruckte Dichter:** Intendant Hardt: „Ein Mensch stirbt glücklich" / „Ein Provinzonssender erzählt" / Zwei Erzählungen von Peter Dick.
20.00 **Uhr (auch über den Deutschlandsender Königswusterhausen): Konzert,** Sängerchor „Rheinland", Leitung: Heinrich Pütz; Kölner Mandolinenkränzchen 1905, Leitung: Hubert Bähr; Solist: Karl Delfett (Klavier). Kölner Mandolinen-Kränzchen 1905: a) Per aspera ad astra, Morsch, Ulpaw; b) Dornröschens Brautfahrt, Charakterstück, Abode. — Sängerchor Rheinland: a) Eine Wiese voll weißer Margueriten, Heuser; b) Mai, Schwalm; c) Abendfriede am Rhein, Neumann. — Kölner Mandolinen-Kränzchen: a) Sehnsucht, Romanze, Ritter; b) Marionetten (für Gitarrechor mit Mandolinen-Orchester), Ritter. — Sängerchor Rheinland: a) Waldeinsamkeit, Senden; b) Die gebundene Nachtigall, Neumann; c) Das Lied aus alter Zeit, Neumann. — Kölner Mandolinen-Kränzchen: a) Sogno Bizarro, Capriccio, Salvetti; b) Konzert-Mazurka, Giampietro. — Karl Delfett: Variationen und Fugen über einen alten Gassenhauer (Op. 42), Fleischer. — Sängerchor Rheinland: a) Traum, Haußner; b) Untreue, Elscher; c) Ade, Hirch. — Kölner Mandolinen-Kränzchen: a) Rapsodia Spagnuola, Salvetti; b) Melodien aus „Hoffmanns Erzählungen", Offenbach; c) Münchener Kindl, Walzer. Komzak.

Anschließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.
Anschließend bis 24.00 Uhr: **Nachtmusik, Leitung: Wolf.**

Künstliche Augen
fertigen n. d. Natur u. passen ein
F. Ad. Müller Söhne Wiesbaden
in Elberfeld: Hotel Europäischer Hof, gegenüber dem Hauptbahnhof, a136
am 11. August 1930.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Klasse 1 Mark Pfülle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 6 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elber. eld. Wall b 42

Die letzte Ziehung zum billigen Preise

Preußische Staats-Lotterie
5. Klasse
Haupt- und Schlußziehung
8. August — 12. September

Lose	1/8	1/4	1/2	1/1
Mk.	15.—	30.—	60.—	120.—

Noch einige Lose vorrätig.
Wolff
b3459
Staatl. Lotterie-Einnahme
Elberfeld, Bankstr. 22. Tel. 22739
Postscheck Köln 1994
Versand nach ausw. geg. Nachn.

Warum gehen so viele
Zahnleidende
nach Barmen zur Behandlung?
Weil das Institut für moderne Zahnbehandlung, Mittelstraße 11—13, einen hervorragenden Ruf genießt!
Die Angst vor der Zahnbehandlung und dem Zahnziehen ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit. Uebersengen Sie sich — im Institut für moderne Zahnbehandlung! —
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsch. Reichspatent. — Spezial-Brücke
nur bei mir zu haben
in
Barmen, Mittelstraße 11-13
(Poststraße König)
Institut für moderne Zahnbehandlung. Tel. 9134.
Kulanteste Zahlungsbedingungen. — Lassen Sie sich durch andere Inserate nicht irreführen. a243

Eis.- Stahl u. Holz- **Betten** Schlafzimmer Kinderbetten Polster, Stahlmatratzen. Gratislieferung an jeden Zahlbaren. Katal. fr. Bettenfabrik Suhl (Thür.)

Zeitungs-Makulatur stets abzugeben **W.-Rathenaustr. 50**



Wie's in der Sommerfrische aussieht!

Beobachtungen vom Samstagmorgen.

Bayern.

Garmisch-Partenkirchen: Temperatur 13, Wind S leicht, Wetter: heiter, Witterungs-Verlauf: meist heiter.
Berchtesgaden: Temp. 13, Wind O schwach, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: meist heiter.
Oberstdorf: Temp. 13, Wind still, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: meist heiter.
Bad Tölz: Temp. 15, Wind SO leicht, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: meist heiter.
Tegernsee: Temp. 13, Wind S leise, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: meist heiter.

Küsten:

Westerland: Temp. 15, Wind SO schwach, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: meist heiter.
Travemünde: Temp. 17, Wind NO leise, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: meist heiter.
Sellin: Temp. 18, Wind W leise, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: mild, meist heiter.
Kolberg: Temp. 16, Wind W leicht, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: kühl, Besserung.
Wangeroog: Temp. 16, Wind SW leicht, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: mild, meist heiter.
Helgoland: Temp. 15, Wind SW mäßig, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: meist heiter.

Baden:

Baden-Baden: Temp. 15, Wind still, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: kühl, Besserung.
Konstanz: Temp. 15, Wind SW leise, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: kühl, Besserung.
Freiburg: Temp. 17, Wind O leise, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: Besserung.

Rheingebiet:

Köln: Temp. 17, Wind SO schwach, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: mild, Besserung.
Koblenz: Temp. 16, Wind O leicht, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: warm, Besserung.
Bad Bertrich: Temp. 20, Wind S leicht, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: warm, meist heiter.
Bad Nauheim: Temp. 13, Wind still, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: meist heiter.
Bad Dürkheim: Temp. 13, Wind NO leise, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: warm, heiter b. wolkig.
Bad Ems: Temp. 15, Wind SO schwach, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: warm, meist heiter.

Harz:

Schierke: Temp. 16, Wind SW leise, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: meist heiter.
Bad Sachsa: Temp. 15, Wind NO mäßig, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: warm, meist heiter.

Thüringen:

Schwarzburg: Temp. 10, Wind SO leise, Wetter: vorh. Nebel, Witt.-Verl.: warm, meist heiter.
Friedrichroda: Temp. 19, Wind S leicht, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: Erwärmung, heiter bis wolkig.

Wesergebiet.

Bad Pyrmont: Temp. 15, Wind still, Wetter: heiter, Witt.-Verl.: heiter bis wolkig.

Ein „großer Schlag" der amerikanischen Prohibitions-Beamten.

Neuyork, 2. Aug. Prohibitionsbeamte beschlagnahmten in einer Brauerei und in einem Kaffee in Brooklyn für 1½ Million Dollar Spirituosen, darunter etwa 1000 Fässer Bier, Bottiche voll neuen Bieres, mehrere tausend Flaschen Whisky und zahlreiche Flaschen Wein.

Wie wird der Dreißiger?

Die Nachrichten aus den Weinbaugebieten lauten über den Stand der Weinberge fast übereinstimmend gut. Frühjahr und Frühsommer haben das Wachstum der Reben gut gefördert; trotzdem läßt sich heute noch nicht prophezeien, wie in diesem Jahre die Ernte ausfallen wird, denn fast vier Monate dauert es noch bis zur Lese, und in dieser Zeit kann sich noch viel ändern. Bisher ist es zwar gelungen, durch aufmerksame und gewissenhafte Pflege das gefährliche Ueberhandnehmen aller Arten von Weinbergsschädlingen hintenan zu halten, doch ist alle Menschenkraft in diesem Punkte umsonst, wenn feuchtes und regnerisches Wetter den Schädlingen günstige Lebensbedingungen schafft. Mengenmäßig stehen die Aussichten günstig, was hilft aber dem Winzer eine reichliche Ernte, wenn im übrigen Deutschland lieber Auslandswein als deutscher Wein getrunken wird?

Noch heute lagern Tausende von Fässern der Ernte 1928 unverkauft in den Winzer- und Händlerkellern, obwohl augenblicklich deutscher Wein fast überall zu durchaus angemessenen Preisen zu haben ist.

Wollen Sie 1000 Mk gewinnen?

1. Preis 1000 Mk. in bar, 40 Preise zu 50 Mk. in Gutscheinen zum Ankauf einer modernen **ZentRa oder ZentRa-Tavannes-Uhr.**

Es kostet Sie eine 3-Pf.-Briefmarke und ein wenig Denkarbeit.

Die Bedingungen für das ZentRa Preisausschreiben sind bis zum 15. August in folgenden Fachgeschäften gratis zu haben:

in Elberfeld bei
Carl Buckesfeld, Schöne Gasse 1, Ecke Kolk
R. de Bruyn-Ouboter, Steinbeckerstr. 10
R. Greif Nf. E. Schuler, Karlstr. 28
Oskar Peike, Hofkamp 52
Wilh. Speth, Königstr. 36
Eugen Stolz, Friedrichstr. 5

in Barmen bei
Karl Bernau, Mittelstr. 25
Otto Drecker, Neuerweg 51
Ernst Fiege, Heubruch 17
Otto Meckenstock, Berlinerstr. 8
Franz Schulz, Wertherstr. 39
Rob. Werres Sohn, Mittelstr. 20/22

Fritz Mohrmann Barmen-Langerfeld

1246

Zum Wildpark!
Restaurant u. Sommerlokal, Schwelm
Bes. Wilh. Deitermann, Tel. 2412.
Altbekanntes Ausflugslokal mit sch. schattigen Garten. Angenehm. ruh. Familienaufenth. Tägl. Kaffeerestauration. Mod. Kinderspielplatz mit groß. Rutschbahn, Karussell usw. — 15 Minut. von der Haltestelle Potthofstr., Linie 8. e62

Elegante Neuanfertigung
25.00
Anzug oder Paletot
2mal Anprobe, gute Zutaten.
Anzug wenden 25.-
Paletot „ 20.-
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675.
Reparaturen, Bügeln, Reinigen, bekannt billig
19744

a5237

Warum zahlen Sie Miete u. Hypothekenzinsen?
Ohne Kapital erhalten Sie in kürzester Zeit ein zinsloses u. unkündbares Darlehen, wenn Sie bei uns sparen.
Wartezeiten 6, 9 und 12 Monate.
Sie brauchen also keine Mieten und Hypothekenzinsen zu zahlen!
Gleichzeitig sind Sie ohne ärztliche Untersuchung in einer prämienfreien Lebensversicherung!
sodaß Ihre Erben beim Todesfall ein schuldenfreies Besitztum haben.
Allgemeine Bauspar-Eigenheim und Wirtschaftsgemeinschaft
eingetr. Gen. m. b. H.
Köln, Berconstr. 65, Sammel-Nr. 22 53 91
hier abtrennen
Als Drucksache mit 5 Pfg. frankieren
Senden Sie mir Ihre Drucksachen D 47
Name: .....
Wohnung: .....

Webstofflager Hch. Kramer im b416
Erbslöh-Haus
Elberfeld, Hofaue 49
Verkauf an Private.
Die zeitgemäße, einzigartige Verkaufsstätte!
Montag den 4. August:
Fortsetzung des billigen Stoffverkaufs.
Reinwollene Kleiderstoffe und Mantelstoffe
130 u. 140 cm breit, prachtvolle Qualitäten, Wert bis 7.— Mk. ..... Meter Mk. 1.95, 1.75
Außerdem viele Gelegenheits-Posten in Seide, Waschstoffen, Baumwollwaren etc. etc.
Ueberzeugen Sie sich.
Auch Samstags geöffnet.

UFA-PALAST BARMEN-CLEFERSTR.
Täglich a397
Start des ersten Flieger-Groß-Tonfilms in deutscher Sprache, wie man ihn in solch gewaltig. Ausmaß u. so vollendeter Technik noch nicht gesehen hat.
Flieger
Dazu der reizende Tonfilm
Die singenden Marionetten
und das weitere Beiprogramm.
UFA-PALAST

Staats-Lotterie
Zur V. Klasse Hauptziehung habe ich noch einige Lose abzugeben.
Preise wie bisher.
Wahlen
Wuppertal-Elberfeld
Staatlicher Lotterie-Einnehmer
Jetzt: Grünstr. 13, Ecke W.-Rathenaustr.
Fernruf 26244. Postschk. Köln 94170.
197g1

Holzhäuser, Land-, Jagd- u. Wochenendhäuser Schul-, Kranken- u. Verkaufs-Pavillons 329b
liefert in erprobter Bauweise
Karl Grosbach
vorm. Wilh. Becher & Co.
Holzbauwerke Barmen-U. Telef. 9650

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes.
Probe-Nummern und Kostenanschläge bereitwilligst.

Ia Einmach-**Reineklauden**
versendet vom 10.—20. 8. in Paketen von ca. 30 Pfd. zu 20 Pfg. per Pfd. per Nachnahme d139
Obstgut Broichhof b. Mehlem a. Rh.

Privat-Auskünfte
ü. Vorleben, Ruf, Vermögen etc., auf alle Plätze, erteilt 19563
Auskunftei „Reform", Inh. J. Lücken, Elb., Schwanenstr. 15, Tel. 241 85.

b77
Kragen UND Oberhemden
WÄSCHT UND PLÄTTET UNÜBERTROFFEN
FEINWÄSCHEREI HAGEDORN

Wanzen mit Brut
vertilgt radikal 19724
Eugen Stubberg, gepr. Kammerjäger, Elberf., Mäuerchen 22, Tel 26357.

Spezialist für Fußleiden
Seit 1886
Hygiena-D.R.-Patent 485642 Senkfußeinlagen
Millionen im Gebrauch. — Federleicht.
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung nach ärztlicher Vorschrift
Elastische Strümpfe, Ballen- und Fersenschutz
— Krankenkassenlieferung —
1909
Artur Oellingrath, Barmen
26 Heubruch 26 Kostenlose Fußuntersuchung.

J. LEONHARDS SÖHNE
Vohwinkel · Gegründet 1886 · Fernr. Elb. Westen 324 39
Garten-Architektur und Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege
Baumschulen in Ober-Haan, Haltestelle Krieghaus d. Straßenb. Vohwinkel—Haan.
JLS
e312

Der rote Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal
Preis 60 Pfennig

Etwas ganz Besonderes!
Wir haben noch mehrere tausend Meter wunderbare reinseidene Japons, Foulards und herrliche kunstseidene Voiles lagern, die wir noch in diesem Sommer auf jeden Fall verkaufen wollen. Kurzerhand haben wir deshalb rücksichtslos diese unglaublich billigen Verlust-Preise eingesetzt: Serie I, sonst etwa 6 Mk., jetzt 2.50 Mk.; Serie II, sonst etwa 5 Mk., jetzt Mtr. 1.95 Mk. — Alle Worte sind vergebens —wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.
Der Textilhof Elberfeld
Herzog- und W.-Rathenaustraße — gegenüber dem General-Anzeiger.
g389

Adler

Unsere Preise f. Qualitätsmöbel befinden sich auf einem beispiellos niedrig. Niveau.
Elberfeld, Friedrichstr. 65/67 geg. d. Rathaus.

Gebrauchtes modernes b178
Schlafzimmer
billig abzugeben. —
Möbel-Höfer
E., W.-Rathenaustr. 20

Gelegenheitskf.
Umst. h. ganz schwer, echt †
Eich.-Schlafzim.,
Schrank 2m br., inn. Eich., südd. Fabrik., m. Marm. u. Matr., komplett 525.— RM. Neue schwere, mod., naturlackierte Küche, m. Edelh., Herf. Fabr., Büfett 180 cm, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, komplett 385 RM. Gz. schw. neu, mod. echt Eichen-Speisezimm., inn. Eich., m. Edelh.-Füll., Büfett, Kred., Tisch, 4 Leder- oder Gobelin-Stühle, kpl. 550 RM. Der regul. Verkaufspreis ist bedeutend höher.
Möbel-Selbach,
Barmen, Kleine Flurstr. 12, direkt bei Tietz und Ruhmeshalle. — 3 Schaufenster. — Frei Lief. Frei Lag.

Beweise unserer Leistungsfähigkt.:
Nußbaum-Schlafzimmer,
hochwert. Qualit.-Arbeit, neuzeitl. Form, Schrank 2,10 m, 2 Bettst., 2 Nachtkonsolen, 1 Frisiertoilette mit Hocker, 2 St. zus. Mk. 890.—
Möbelhaus Schmidt-Giesecke,
E., Königstr. 25*

*G. erh. gebr. Schlafz. b. E., Harmoniest. 18. II

Gut erhalt., Achtsaj.
Nußbaum-Schlafzimmer
mit sehr gutem u. saub. Bettzeug bill. Jos. Hofterbach, G. m. b. H., Elbf., Bahnst. 33/41.

1 neues f5449
Schlafzimmer,
Eiche geritzt, bill. zu verk. E., Cronenbergerstr. 112, part.

Schlafzimmer 2 kompl. Betten mit Bettzeug, noch vorh. Küchen-Geschirre, Hausger. usw., Handarbeitsdeck, soll unbedingt vk. wd. Bes. nur Sonnt. v. 10-12½ Uhr E., Brüllerstr. 8*

Jetzt
ist es Zeit, im großen Möbelhaus einen überaus günstigen Kauf abzuschließen. Selbst für späteren Bedarf lohnt es sich, jetzt schon zum Kauf zu schreiten. b216
Ohne Rücksicht auf den Einkaufs-Preis gewähre ich bis zu
20% Rabatt
Außerdem umfaßt m. Großausstellung in 5 Stockwerken ca.
300 Zimmer
modernster Ausführung.
Möbelhaus Brechtmann,
Elb., Hofkamp 46

* Salontisch, nußb., Nähmasch. zu verk. E., Gartenstr. 46, Block Bes. Sonntag vorm

Küchenschrank
preisw. zu vk. b179
Möbel-Höfer,
E., W.-Rathenaust. 20.

Altberg. Glasschrank
u. Truhe bill. Ang. u. E 5424 an Gst.*

Der Weg lohnt sich!
Küchenschränke,
Kleiderschränke,
Waschkommoden mit u. ohn. Spiegel-Aufsatz,
Tische, Anrichten,
Sofas,
Chaiselongues,
alles billig bei
Möbel-Cleffmann,
Elbf., Bachstraße 7.*

Die
Qualität
muß entscheiden beim Einkauf Ihr.
Möbel
In meinen reichhaltigen Lägern finden Sie bei
billigst. Preisen
Küchen
Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
und alle Arten v. Einzelmöbeln. Merken Sie sich genau:
Kölnerstraße 75, Gesundheitst. 2+4 am Thalia-Theat.
Möbelhaus Otto Vossen

Gartenbesitzer!
2 Glasküchenschrke., 10 u. 12 Mk., 1 Tisch 5 Mk., 1 Zinkstützwanne, 1 Kidschrk., 2 Wandaufschränkch. u. versch. m. Bitter, Elbf., Südstr. 27. *

Echt Nußb.-
Kleiderschrank
preiswert zu verk. Möbel-Höfer, Elbf., Grünstr. 16/18. b179

*Gt. nußb. Waschkom. bill. E., Kölnerst. 86, I.

Weiß gstr. Kdschrk., 1tür., wßgestr. Bettstelle mit Matr., 1 schl., gut erh. Dauerbrenner b. zu verk. Holberg, Barmen, Appellstraße 22. †

Seltener Gelegenheitskauf!
Schlaraffia-Matratzen,
jed. Maß, weil Haar u. Drell aus Konk.-Masse, spottb. Emil Schlingensiepen, E., Harmoniestr. 19. *

Serviertisch, ovaler Tisch, kl. Füllofen bill. Bes. Sonntag vorm. Damm, Elb., Wolkenburg 8. *

Gut erhalt. Möbel, Küchengeräte zu vk. B., Unterdörnerst. 87 †

W. gebr. Kinderbettch. Dickel, E., Kamp 1. 22*

Fa. Kordmöbelgarn., Grammoph. m. 18 Pl. E., Andreasstr. 3, I.*

Sofa, neu überz., 20, gute Bettst. m. M. 8.* E., Ludwigst. 100a, p.

Gebr. u. neues Chaiselong. bill. Küster, E., Uellenbahlerstr 99, II. *

3 gebr. Sofas bill. Fiebig, E., Küpperstr. 21 (Stadtbalie).*

Echt Nußb.-
Kleiderschrank
preiswert zu verk. Möbel-Höfer, Elbf., Grünstr. 16/18. b179

*Gt. nußb. Waschkom. bill. E., Kölnerst. 86, I.

Weiß gstr. Kdschrk., 1tür., wßgestr. Bettstelle mit Matr., 1 schl., gut erh. Dauerbrenner b. zu verk. Holberg, Barmen, Appellstraße 22. †

Seltener Gelegenheitskauf!
Schlaraffia-Matratzen,
jed. Maß, weil Haar u. Drell aus Konk.-Masse, spottb. Emil Schlingensiepen, E., Harmoniestr. 19. *

Serviertisch, ovaler Tisch, kl. Füllofen bill. Bes. Sonntag vorm. Damm, Elb., Wolkenburg 8. *

Gut erhalt. Möbel, Küchengeräte zu vk. B., Unterdörnerst. 87 †

W. gebr. Kinderbettch. Dickel, E., Kamp 1. 22*

Fa. Kordmöbelgarn., Grammoph. m. 18 Pl. E., Andreasstr. 3, I.*

Sofa, neu überz., 20, gute Bettst. m. M. 8.* E., Ludwigst. 100a, p.

Gebr. u. neues Chaiselong. bill. Küster, E., Uellenbahlerstr 99, II. *

3 gebr. Sofas bill. Fiebig, E., Küpperstr. 21 (Stadtbalie).*

Plüschmöbel-Garnitur, Teppich, 2 vollst. Betten zu vk., auch Teilz.* E., Wülfingstr. 23, II.

Sofa u. Chaiselong. billig zu verkaufen, 20 Mk. Elb., Flensburgerstr. 12, III. *

Sofas, Chaisel.,
Bett-Chaiselongues, Schlaraffia-Matratz. gut und billig. *
Polsterei J. Merten, Elbf., Luisenstr. 22.

Chaisel., f. neu, 20.— E., Gerberstr. 9a, pt.*

Chaisel. A 20, E., Bandstr. 34, p. Möbel. 19739

M. 10.-Anzahlung
Sofas, Chaisel. Metallbetten, Aufl.-Matratzen Einzelmöbel
wie:
Kleiderschränke
Bücherschränke
Schreibtische
Ausziehtische
Lederstühle
Standuhren
in bekannt gut. Qualitäten zu billigst. Preisen.
Auf
Schlafzimmer Küchen
prachtv. Modelle niedr. Preise, bis
18 Monate Ziel.
Möbelhaus
Macht,
E. Neue Fuhrstr. 15

Gebr. Kinder-Klappstuhl, Lederpolster, b. E., Paradest. 76, II. *



POLSTER-MÖBEL
Sofas, Chaiselong., Klubsessel, Couches,
20% Rabatt
auf meine offen ausgezeichnet. Preise.
Werkst. f. bessere Polstermöbel
G. Schnurbusch
E., Bahnhofstr. 50.

* Tiefg. Maj.-Herd b. E. Nützenbergerst. 254

Tadelloser gebr. *
Küchenherd
bill. Bender, Sonnborn, Hauptst. 13a, II

F. u. komb. Herd. E., Aue 32, Rath.*

Gebr. Tafelherd
Gasherd, neue Wasch- u. Wringmaschine billig, Meister, Elb., Bachstraße 37. *

242b Komb. Herd f. Gas u. Kohle, at. erh. Badeofen bill. zu vk. Max Simons, Vohwinkel-Hammerstein, Moltkestr. 56.

Maschinen

Gebr. † Drehstrommotor, 7,5 PS., 380/220 V., 1450 T., mit Anlaff. 160 Mk. Ang. unter B 417 an die Gst. Barmen.

Sehr billige Motoren.
Haßarth, B., Schönenstr. 10. Tel. 60440.

Bostonpresse,
9,8×15 cm, Schriftkästen, Füllmaterial, Eisenstege f. M. 100. Schopp, E., Zollstr. 5.*

1 Dampfkochkessel,
200 Liter. e70

3 Zentralheizungs-Strebelkessel.
je 17 qm Heizfl.,

2 Lollar-Dampfkessel.
je 12 qm Heizfläche, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. Dornap, Tel. 397.

Gummibandstühle u. Hilfsmaschin.
sowie Appreteur- u. Flämm-Maschine prsw. abzug. f5446
E., Moritzstraße 17, Tel. 372 74.

Wenig gebrauchte Schuhmacher-Masch. b. zu verk. Barmen, Flötenstr. 4, pt., L. †

Schmiedeherd
mit elektr. Gebläse,
1 kompl. Labeaggregat
zum Laden v. Auto- u. Radiobatterien,
1 kompl. Auto-Lichtanlage
zu verk. r5657
Schimmel, Autoverk., Barmen Tel. 602 27

Nähmaschinen,
neu u. gebr., billig zu vk. Leichte Zahl-Beding. Hastel, Elb., Klotzbahn 30, II. *

Kompl. Konfektions-Betrieb mit 10 Nähmasch., 1 Knopflochmasch., 2 PS Motor, noch im Betrieb, sof. zu verk. weg. anderw. Untern., ev. m. Raum. Ang. E 5377 Gst. *

*Gr. Nähmasch., für sämtl. Ard. geeign., b. Elb., Holzerstr. 8, I.

Nähmaschine, sehr g., 15 Mk. Löw, E., Osterfelderstr. 7*

2.50 Mk.
Wochenrate zahlen Sie für eine neue Bürschreibmaschine, kl. Anzahlg. Ang. u. B 4833 Barmen. †

Schreibmaschinen

Adler	M 120
Orga	„ 120
Regina	„ 120
Rappel	„ 120
Stewer	„ 120
Underwood	„ 120
Mercedes	„ 120
Continental	„ 120

Ratenzahlung gest. Europa-Schreibm.-A.-G., Barm., Neuer- [illegible] Tel. 62336. a

Wir haben einen sehr großen Teil sehr gut erhaltener
Werkzeugmaschinen aller Art
der von Firma Alb. & E. Henkels G. m. b. H., Wuppertal-Langerfeld, stillgelegten Abtlg. Maschinenfabrik erworb. u. stellen hieraus zu äuß. günst. Preis. z. Verkf.:

Leitspindel-Drehbänke
8 Stück ca. 180×1000 mm mit Kröpfung u. Hohlspindel
12 Stück ca. 250×1000 mm mit Kröpfung u. Hohlspindel
1 **Plan-Drehbank** mit Zahnkranz-Planscheibe, ca. 2000 mm Planscheiben-Durchmesser.
Tisch- und Säulen-Bohrmaschinen in verschiedenen Größen, für Leistungen bis 50 mm.
Radial-Bohrmaschin., Fabr. Cincinnatti-Bickford-Tool Co.
1 Stück bis 50 mm, Ausladung bis 1000 mm,
1 Stück bis 60 mm, Ausladung bis 1350 mm.
Horizontal- u. Universal-Fräsmaschinen, Shapingmasch.
Hobelmaschinen bis 2000 mm Hobellänge.
Werkzeug-Schleifmaschinen, Rundschleifmaschinen.
Automatische Revolver-Drehbänke, Fabr. Cleveland.
Vierspindel-Automaten, Fabr. Acme.
Abwälz-Räderfräsmasch. für Räd. bis 300 u. 1200 mm Ø
Bügel-Kaltsägemaschinen.
Komplette Schmiedeeinrichtung mit Ambossen, Richtplatten, Ringrichthorn etc., 1 einarm. Exzenterpresse, Fabr. Schröder, 800 mm Ausladung.
Der Verkauf findet statt am Montag 4. Aug. u. Dienstag 5. Aug. 1930, in den Räumen der Abtlg. Maschinenfabrik der Firma **Alb. & E. Henkels, Wuppertal-Langerfeld,** Langerf'str. 129, vorm. 9-12 u. nachm. 2-4 Uhr.
Weißkopf & Co.
Abt. Maschinen 773a
Wuppertal-Oberbarmen I, Fernspr. 59647 und 51971.

Gebr. Elektro-Motoren Elektr. Licht-Kraftanlagen
liefert preiswert Eugen Richter, Barmen, Gewerbeschulstraße 6, Tel. 54206. 3876

Wegen **Auflösung**
des Betriebes geschl. od. einzeln zu äuß. billigen Preisen abzugeben:

1 Leitsp. Drehb., 225×1500 mm	1 Bohrmaschine, 15 mm Bohr.,
1 Leitsp.-Drehb., 220×1000 mm,	1 Bohrmaschine, 40 mm Bohr.,
1 Shaping, 250 mm Hub	1 Säge, 300 Blattla.,
1 Schweißapp.,	1 kompl. Schmiede
1 Wechselstr.-M.,	Transm. u. Werkz.

Näheres E., Kellerstr. 2, Tel. B. 508 28.

1 Regina-Schreibmaschine
mit Tisch, 3 Füllöf., 2 Sessel, 4 Stühle, Kopierpresse mit Schrank, 1 Tisch, div. el. Pendellamp. usw. alles gut erh., weg. Geschäftsaufg. billig zu verk. Wilh. Becher & Co., U.-Barmen, Ritterstraße Nr. 10, Tel. 502 76. 713a

Continental-Schreibmaschine in gutem Zustand billig zu verk. Ang. E 5364 an Geschst.*

Wasch- u. Wringmaschine, 2 Eisfüßel billig zu verk. W., Elbf., Königstr. 478.*

Automarkt

Ein i. best. Zustand befindlicher 700a 8 Cylinder 13/65 PS
Horch-Wagen
Cabriolet (Papier-Karosserie) unter günstigen Bedingungen zu verkf. Ang. u. B 378 Gst. B., Neuerweg 57.

4 PS. Opel-Cabriolet
weg. Anschaffung e. gr. Wagens bill. zu vk. Blasberg, Haßlinghausen, Telephon Gevelsberg 2335. †

Rass. Sportwag.
Amilcar, Renntyp, 2sitz., 4/30 PS., RM. 1500 abz. Raute, E., Bellealliancestr. 10.*

Citroën-Limousine
6 PS, 4 Türen, neuwertig, ganz billig zu verk. Schramm, Barmen, Allee 117 †

Opel
7/34, Limousine, 4türig, in allerbester Verfassung, äußerst günstig zu verkaufen Ruf 596 29. r5664

Mein *
Hauptgeschäft
befindet sich ab
1. August
im neuen Geschäftshaus
Wuppertal-Elberfeld
Königstraße 139
AHLBORN,
Opel-
Automobile und Ersatzteile.

7sitzige Opel-Pullm.-
Limousine
in allerbest. Zustand, schneller Wagen, zu Mk. 2750.— zu vk. Lennep, Teleph. 542.

Gelegenheitskf.
4/14 Opel-Lieferwag. geschl., Mk. 450.—, 8/30 Dürkopp-Lim., 5-Sitz., Mk. 850.—, 1 Priamus-Lieferw., offen, fahrb., M. 200. Autopflege Kuba, Barm., Unt. Lichtenplatzerstr. 18, dir. an d. Schillerstr., Tel. 57076

Aus Privathand
Selve 8/32 PS.
6-Sitzer, 6fach bereift, in bestem Zustande, bill. zu verk. Ang. E 5474 Gesch.*

12/50 Adler
(Innenlenker), nur 15 000 km gefahren, äußerst bill. zu verkaufen. b163
Wirthmüller, Benrath, Kaiser-Wilhelmstraße 7. — Telephon 57. —

Ardie,
500 ccm, Modell 29, in sehr gutem Zustande, Mk. 650.— zu verk. Elbf., Berlinerstraße 60, pt. *

Essex-
Innenst.-Lim., neuwert., m. Zwischenw. u. Rotf., umstd. aus Privath. äuß. billig. Garagen-Barmann, Elberf., Weberstr. *

Gebrauchte Motorräder
aller Stärken sehr preiswert unt. günstigen Zahlungsbedingungen abzugeb.
Elbf. Motorradhaus
W. Ehrlenbruch,
Mäuerchen 22. b94

Für Bäcker, Metzger u. Milchhändler geeignet: f110
Chevrolet-Limousine,
5-Sitzer, Kombinat.-Wagen, Fabrik, Ludewig, Essen, 1½ J. alt, wen. gebr., prsw. zu verkauf. Näher. Teleph. 275 28 Amt Hagen.

13/60 Buick
Limousine
in neuwertiger Verfassung, Umstände h. für 1700 Mk. abz. * Ang. E 5504 Gschft.

12/55 PS †
Nash-Limousine,
4-Sitz., w. neu, bill. zu verk. Angeb. u. B 4803 Gst. Barmen

AUDI
NASH
DKW
Brennabor
Allein-Vertretung
M. Magner,
Elberfeld, g201
Aue 12, Tel. 339 23.

Sehr günstige Gelegenheit!
Limousine
8/40 PS, Opel, tadellos erh., wenig gefahren, bis Sept. versteuert, sehr preiswert zu verkaufen.
G. Römer, G. m. b. H., Elb., Bhf. Ottenbruch, Tel. 312 44. f5380

Gebrauchte Wagen
Günstige Gelegenheit!

Lieferwagen:	
14/55 PS Simson-Pritsche	M. 350.—
4/14 PS Opel-Kasten	M. 500.—
1 To. Ford-Kasten	M. 950.—
½ To. Ford-Kasten	M. 900.—
2 To. Ford-Pritsche	M. 1270.—
2½ To. M. A. N.-Pritsche	M. 2850.—
Personenwagen:	
5/15 PS N. S. U.-2-Sitzer	M. 650.—
11/26 PS Chevrolet-Sedan	M. 1350.—
11/26 PS Chevrolet-Coach	M. 1200.—
6/30 PS Fiat	M. 2400.—
10/30 PS Dürkopp-Phaeton	M. 950.—
16/50 PS Benz-Pullm.-Lim.	M. 600.—
18/80 PS BUICK-Pullm.-Lim.	M. 3500.—
12/45 PS Pontiac-Limousine	M. 2800.—
13/65 PS Horch 8 Pullm.-Lim.	M. 5000.—

— und viele andere. — u173
Auto-Palast A. RUTGERS G. m. b. H., Düsseldorf, Abteilung für gebrauchte Wagen, Münsterstraße 228, Tel. 364 26.

Opel 7 Sitzer
gegen vorhandenen, tadellos erhaltenen Opel-5-Sitzer zu tauschen gesucht. Angeb. unter E 1869 an die Geschst. d. Bl. e339

Auto-Gelegenheitskäufe.
Im Auftrage einer Finanzierungsfirma werden etwa 40 neuwertige Kraftwagen aller Typen (auch Lieferwagen) verkauft. Die Fahrzeuge sind Sonntag von 9—13 Uhr ausgestellt. Unverbindl. Bes. erbeten. Barmen, Allee 117. *

Wanderer Innenst.-Limousine
6/24 PS, maschinell prima in Ordnung, mit sämtlichen Schikanen, sehr guter Bergsteiger, zugelassen u. versteuert, zum Spottpreis von RM. 500.— an schnell entschlossenen Käufer zu verkaufen. f5466
Elberfeld, Barmerstr. 85. Telephon 230 98.

Achtung!
Von Samstag den 9. bis Samstag den 16. August 1930 haben wir eine
Sonder-Ausstellung
5—7sitziger, gebrauchter Wagen in uns. Ausstellungsraum, für neue Wagen, Düsseldorf, Grünstraße 14/18. Diese Wagen geben wir zu bes. ermäß. Preis. ab. Zahlungserleicht. wird gewährt. Es sind alles erstkl. Wagen wie: Benz, Buick, Horch 8, Opel usw., fast durchweg Bullmann-Limous., die wir z. Großteil jetzt b. Verkauf groß. Buick-Wagen einget. haben u. d. f. Hauderei-Zwecke bes. geeignet f. Kaufen Sie keinen Wagen, bevor Sie uns. Ausstell. bes. d. Eintritt frei!
Auto-Pal. A. Rutgers G. m. b. H., Düsseldf., Grünstr. 14/18, Tel. 28841.

Autoreifen,
Gelegenheitskauf, gebr. u. neue, die gebr. Reifen haben zum Teil 90 Proz. starke Laufflächen. Auto-Reifen-Magazin, Barmen, Färberstr. 5, Ruf 548 35 Barmen. †

Austro-Daimler,
14/40 PS, Limousine, 6-Sitzer, fahrbereit, 6fach bereift 70%, in gut. Verfassung, für nur 950 M. zu verk. Gut geeign. f. Auto-Droschke. Nehme 4 oder 6 PS Wagen in Zhl. Elektro-Schmidt, Velbert, Tel. 1013.

Original-
OPEL
-Ersatzteile
zu Opel-Listenpreis. ab Lager Elberfeld sofort lieferbar: *
Zylinder-Ausschleifen
4 PS kompl. m. Kolben 50.—
7/8 PS kompl. m. Kolben 102.—
10 PS kompl. m. Kolben 100.—
12 u. 14 PS kompl. m. Kolben 150.—
Enormes Reifen- u. Autozubehör-Lager
Ahlborn
Wuppertal-Elberf., Königstraße 139.

Motorrad
erste Marke, 500 ccm, 6000 Kmt. gel., in allerbest. Verfass. u. all. Schikan., bill. zu verk. Zu bes. Samstag von 4—8 Uhr, Sonntag v. 10—1 U. W.-Elb., Simonsstr. Nr. 39a, Lappe. *

Zündapp, 250 ccm., Patria, 250 ccm.,
beide fahrber., b. * E. Steinbckft. 63a, IV, r

Motorrad, *
250 ccm., gut erh., 175 Mk. E., Uellendahlerstraße 38.

Motorrad, führersch.- u. steuerfrei, billig, Elb., Brillerstr. 13.*

* 2 Motorräder, 1000 u. 200 ccm., b. E., Steinbeckerst. 63a, I. r.

Imperia,
500 ccm Sport — Boschlicht u. Horn, Tachometer, fabrikneu, Ausnahmepreis 1250.— Mark. b94
Elbf. Motorradhaus W. Ehrlenbruch, Elb., Mäuerchen 22. Telephon 274 23.
○ Fahrschule. ○ Reparaturen.

Limousinen-Aufbau
f. 8/24 PS, Brennabor, Lieferwagen-Aufsatz m. Plan u. Spriegel f. ½ To.-Ford, prsw. abzug. Autoverwertung, B., Bismarckstraße 62. Tel. 562 02. 772a

N. S. U. Motorrad
mit el. Licht, Sozius u. neuer Bereifung, verst. bis Dez. 30, 4 Spottpr. v. 200 ℳ zu bes. Sonnt. 10—12, B., Rudolfstr. 142. †

Zünd.-Motorrad
300 ccm, hagelm. Mich., m. Licht u. Soz., sehr zuv., f. 200 M. u. Prs. zu vk. Verst. b. Dez. Karl Goebel, Geresheim, Bündingenstraße 18. b171

D.-Motorrad,
500 ccm, el. Licht, Sozius, in best. Zustande, verkauft W. Humpert, Rüggeberg b. Milspe i. W. b175

1 Flachwagen,
40 Ztr. Tragkraft
1 Kippwagen,
2½", sehr gut erh., billig abzugeb. Elb., Franzenstr. Nr. 36, Tel. 387 85. f5437

* 2 Flachwagen, 15 u. 50 Ztr., ein Bäckerwagen, Ab., 3 Kastenwagen b. zu vk. Schmidt, E., Johannisst. 22. T. 35868.

Zwei gut erhaltene 3-Zöller-Karren bill. Adolf Schmidt, B., Lennepersttr. 8. †

Abschließb. Handkarre mit Pat.-Achse bill. E., Albrechtstr. 28. *

F. u. H.-Kastenwag. E. Klotzbahn 19a, III.*

Gut erh. mod. Kinderwagen bill. zu v. F. Blauen, Barm., Heubruch Nr. 37. †

F. u. tiefg. K.-Wagen. E., Albrechtstr. 9, II.*

* **Zwillingswagen** z. v. E. Brunnenstr. 21, p.

Moderner, weißer **Kindersportwagen** billig. Buff, Elbf., Neviges erstr. 116. *

Gebr. Kinderwagen, Klappwagen spottb. E., Hochstr. 90, i. L.*

Gut erh. Kind.-Tief- u. Liegewag. Schienbein, E., Brunnenst. 3*

G. erh. Kinderw. E., Arrendergerst. 67 III*

Kleider-markt

Eleg., wenig getrag. **Smoking,** Maßarb. auf Seide, 48er Größe, sehr bill. Zuschr. E 5292 Gst.*

Cut- u. Pal., Cut und Weste, Gr. 48. Gehr.-Anz. u. Anz. Gr. 56, f. neu, b. E. Friedrichschulstraße 23, I. *

2 Anzüge
u. 1 schwarze Hose für mittl. Fig. bill. abz. Voß, B., Hecklinghauserstr. 158. 763a

*Neue Kn.-Anz., 8u. 9 J., b. E. Franzst. 40, IV

Vermietungen

Seit 30 J. gutgeh. Herren-
Friseurgeschäft
mit 4-Zimm.-Wohn. fortzugsh. sof. gegen 5000 Mk. zu verk. — Die Hälfte muß angezahlt werd. Dam.-Gesch. f. einger. werd. † Ang. B 4807 Gst. Bm.

Cigarrengeschäft
b. E., Marienst. 52, II.*

Wirtschaften, e328
Geschäfte, beziehbar, gute Umsätze, 1-3000 Mk. erforderl., verk. Mantke, Wiesbaden, Dosth. Str. 6, Rückp.

Zigarren-Geschäft
an verkehrsr. Sitzhof, zu verk. Erstl. 1500 Mk. Ang. unt. B 425 an die Gschft. Barmen. 776a

Erfrischungshalle
mit Konzession zu verk. Schöner, Elb., Simonsstr. 55. *

Imbiß-Stube
sterbefallsh. sof. billig zu verk. Ang. u. E 5376 an Gschft. *

Lebensmittel-Geschäft
in Köln, 50 J. best., Dreiz.-Wohn. tauschlos frei, Monatsmiet. 95.— alters. Kaufpreis M. 1400. Rentabilität w. nachgew. Ang. u. E 1841 an die Geschft. b7308

Obst- und Gemüsegesch.
umstd. sof. sehr bill. Ang. u. E 706 an d. Fil. B. Berlinerst. 62 †

Existenz mit Mk. 3000.— Kolonialwar.-Geschäft zu verk. Angeb. unt. E 5502 Gschft. r5668

Lebensmittel-Geschäft
zu verk. Keine Fachkenntnisse erf. Kasse, Kundsch., 4 Zim., f. übern. werd. Ang. B 4915 Barmen. †

Gutgeh. Obst- und Gemüse-Geschäft billig zu vk. Angeb. E 5317 an Geschft.*

Wegen Sterbefall
ein altes gutgehend. **Kolonialw.-Geschäft** mit Wohn. günstig, Hauptstr., zu verk. † Ang. B 4999 Barm

Lebensmittelgeschäft m. Hintrz. in gut. Lg. b. w. anderw. Unternm. sof. weg. dar. preisw. Erforderl. 2500 Mk. † Ang. B 4889 Barm.

Strebelkessel
f. Warmwasserheiz., tadellos erhalt., billig abzug. Ang. unt. E 5392 an Geschft.*
Spritzanlage (Traugberger) billig zu vk. Ang. E 5491 Gst. *

Echte Perser!
Brücken, Teppiche, Bilder und Porzellangegenstände wegen Umzug aus Privatband billig zu verkaufen.
Shiwan 114/150 cm, Sdiras 110/220 cm, Kassak 150/232 und 120/196 cm, Tebrikd 345/525 cm, 1 weiße Urne, 1 Vase Rosenthal, 1 Pantdergruppe, 1 Empore, diverse Oelgemälde. Näh. i. d. Gschft. 760a [1

Reichsadrebuch (Messe), zu verkauf. Baumgarten, Barm., Fritz Ebertstraße 8, Tel. 503 76. 124b

Wochenendhaus,
2 gr. Zim., Glasver., auch zu Wohnzweck geeignet, n. d. Stadt billig zu verk. Ang. E 5339 an Geschft.*

Elite! Aus Privathand!
1a Nora-Negerät mit Lautspr. 75 M., kompl. Elektro-Lux-Staubsauger 60 M. Ang. E 5264 Gst. *

Radio Nora, 3R., tpl. bill. E., Brebeystr. 3*

Lautsprecher-Ant. bill. Buchholz, Barmen, Südstr. 59, II †

5-Röhren-Apparat und Herren-Fahrrad billig. Hüttemann, B., Eintrachtst. 158 †

9×12
Rettel-Deckrullo,
6×9
Rollfilmkamera,
beide mit Tessar 4,5 u. Zubeh. günst. zu verkauf. Näher. Telephon 507 84. †

Photoapparate,
Voigtl., 6×9, Opt. 4,5 in Compur f. Rollf. u. Pl. m. Zubeh. u. Vergr.-App. Klein, B., Bendahlstr. 79, I †

Japan. Tasche, Leder-Tasche, Schließk., elektr. Lampe, Fliegenschr. b. E., Hansastr. 79, III*

Ueberseekoffer zu vk. Sprodt, E., Humboldtstr. 2. III*

Schwere, neue **Bade-Einrichtung** fast billig zu verk. B., Loherstr. 10. †

Brillantring
¾ Karat, gold. Herren-Uhren billig zu verkaufen.* **Pfandvermittlung O. Bierwirth,** Elb., Paradestr. 80.

Betonwaschosen mit Kupferkess., fast neu, billig zu verk. Daf. ¾ PS. Wechselstrom-Motor billig abzugeb. Küpper, E., Eichenstraße 56. *

Jagd-Gewehr zu vk. E., Aue 32, Rath. *

Faltboot wenig gebr., Einsitzer 45 Mk. Ang. u. E 5345 an Gschft. *

Für Bücherliebhaber!
Büchersammlung, ca. 500 Bände, darunt. 60 Bände ganz Leder (Prachtausgabe) nebst gr. Brockhaus (17 Bände) geschloss. zu verkaufen Ang. u. E 5422 an Gst. *

* Oefkasten m. Meßgläsern, Essigbehälter, Maße, Trichter bill. zu verk. E., Aue 54.

Ca. 150 leere
Kisten
abzugeben. Ang. u. B 414 an die Gschft. Barmen. 755a

Ziegelsteine, Bauholz
gereinigt, 1000 Stück 18 Mark. Baustelle Einerngraben. Taf. Fuhrwerkswaage b. 10 Tonnen. 747a Telephon 550 59.

Größerer Posten **kunstseidenes Gummistrumpfband** billig abzugeben. † Näh. in d. Gst. f99

Händler u. Hausierer
† Gelegenheitsposten **Hosenträger** günstig. B., Schönebeckerst. 38a

*2 gr. Einmachtöpfe u. Koffer b. z. vk. E., Teweerthstr. 108, II.

100 Zentner e62
Klee- u. Wiesenheu
bill. zu vk. Schweim, Kaiserstraße 10.

Brennholz
(Klöben), Eiche und Buche, ab Wald Nähe Bohwinkel preisw. abzugeb. Angeb. u. E 1871 Geschft. b167

Tiermarkt

Kräft. Dopp.-Pony zu verkaufen. Elbf., Königstr. 162, II.

Wagenpferd
(Fuchs) zu vk. f372 Bäckerei Thiemann, B.-Ronsdorf, Barmerstraße 31. f372

*Mittelgroß, zugfest. **Wagenpferd** zu vk. E., Grünewalderd. 40

Fuchsstute, mittelschw., pass. für Landwirte, bill. Lange, Barm., Theodorstr. 43. r 663

4 Monate alt. f372
Schäferhund
billig zu verk. Aug. Dänel, Metzgerei, Ronsdorf, Remscheiderstr. 140, Tel. 278.

Drei Monate alter
Zwergpinscher
Rüdchen, zu verk. — E., Andreasstr. 3, I *

Scharfe, wachs. **Foxhündin,** jetzt schönes Tier, b. B., Schwarzbachst. 66a, T. 56359. †

Drahthaarfox,
5 Mon., Ia Stammbaum, zu verkaufen. Tel. 556 43. 759a

Dobermann-Hündin, 292
10 Mon. alt, erstkl. Stammb., sch., gepfl. Exempl., weg. Anschaffg. klein. Hundes zu vk. Näh. in Gst. 12

* **Weiß. Zwergspinsch.,** eingetr. Stb., b. Bender, E., Taubenstr. 3



Habe ständ. große u. kl. Futterschweine, d. Stück v. 20 Mk. an, auf Lager. **A. Kutsch, B.-Nächstebreck,** Wittenerstr. 190, Wirtsch. Nath. Tel. B. 586 91.

150 weiße am. Leghorn, ein- u. zweijähr., sehr gut für Zucht, sowie 4 schw. Gänse billig zu verk. Barmen-Nächstebreck, Linderhauserstr. 116. †

20 **Rodeländ. Küken,** 4 Mon., u. 12 Rodel. Hühn. u. Hahn b. E., Berlinerst. 26, III. r. *

2½ schw. Zwergf. E., Holzerst. 23, T. 20538.*

Kaninchenzucht.
0,1 Belg. Riesen, 22 Mon., Ehrenpreis, 1,0 Belg. Riesen, 12 Mon., 1. Preis, B., Leimbacherstr. 73. †

Verlegte Gegenstände

Platinnadel
m. Brillantblume u. Ohrst. b. Schuchardstr. verl. Geg. Bel. abzg. B., Kleinewerth 25, 1. Etg. Tel. 504 39.

Schwz. Brieftasche m. Geldscheinen u. 3 Losen verl. Abzug. geg. gute Bel. am Funddüro Elberfeld. Die Lose s. gesperrt.

Schlüssel liegen geblieben in der Geschäftsst. des „General-Anzeigers", Wuppertal-Elberfeld.

Schwarz. Spitz zugel. * Näh. Geschft. f100

Kanarienvogel entflogen. Geg. Belohng. abz. Barm., Neuerweg 21, I. †

Totes Kapital
befindet sich in Gestalt von nicht mehr in Gebrauch befindlichen Gegenständen in jedem Hause.
Machen Sie Geld
daraus durch eine kleine Verkaufsanzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, der in jed. Haushalt gelesen wird. Sie bringt Ihnen genügend Interessenten.
90 000 Auflage.

Goldfuchsstute
m. Schimmelbe, 6jähr., Langschweif, 1,70 Mtr., starker Hannoveraner m. Papieren, tadellos, Temperament, ohne Untugend, geritten u. gefahren, geht in jedem Geschirr, weil fl. Schonheitsspringer, billig abzug. Passd. für ländl. Reiter, Hugo Herzog, Barmen, Lennepersstraße 74. 745a

Gute junge **Lege- u. Ragge-Hühner** Moderne Ställe u. Legehäuser. Sämtl. Geräte. Prosp. frei. Geflügelfarm **Graf, Auerbach 20, Hessen.** 6362

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 179 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 2. August 1930

5% Preis-Nachlaß erhalten Sie bei Aufgabe von Anzeigen für diese Rubrik, wenn eine Anzeige dreimal ohne Aenderung erscheint.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. 80 000 Auflage. Anzeigenannahme durch Fernsprech. Ruf-Nr. 217 01.

Einfam.-Haus mit Garten in schöner, freier Lage am Nordrande v. Elbf., sof. zu vm. oder zu verk. Gleitn. Halestr. am Hause. Ang. unt. E 5346 an Gesch.*

Friseurgeschäft mod. eing. Dam.- u. Herren-Salon nebst Wohn. u. g. Beding. zu verm. Schr. Anfr. B 4822 Barmen. †

Bäckerei u. Konditorei mit Dampfbackofen Umst. h. an Kaut. sof. od. sp. zu verm. † Ang. B 4902 Barm.

Ladenlokal mit Hinterzimm. u. Backstube für Konditorei zu verm. Ang. u. E 5305 an Gst.*

Schön. gr. Laden in der Nordstadt m. Hinterzimmer billig zu vermieten. Näh. G., Friedrichstr. 51, Telephon Nr. 267 78 (Schaefer). t5469

Ladenlokal, 2 Schaufenster — in Hochp. mit od. ohne Wohnung preisw. z. vm. Ang. B 396 an die Gesch. Barmen. †

Ladenlokal, Barmen, Berlinerstr., in verkehrsreichster Lage, mit gr. Schaufenster und Hinterz. günstig zu verm. — Ang. u. R 706 Ala. B., Berlinerstr. 62. †

Laden mit 3 Zimm. u. gr. Vorratsraum in der Nordstadt geg. 4 Z. zu tauschen. Ang. u. E 5310 an Gesch.*

Ladenlokal mit Wohnung und Zentralhzg., Hof u. Einfahrt, i. Mittelpunkt Elbf. zu vm.* Ang. E 5368 Gesch.

Ladenlokal Barm., Werthersstr. b. 1. Sept. Miete ca. 2800 Mk. Ang. B 4776 Gst Barm. †

Herrschaftl. Wohng., Brüllerviertel, 8 R., geg. 5 od. 6 Räume zu tsch. ges. Angeb. u. E 5378 an Gst.*

Freie herrsch. Wohnung, 8 Räume, mit Zubehör, schöne Lage im Brüllerviertel, z. 1. Okt. zu verm.* Elberf., Tel. 321 32.

1. Etage mit Büro zu gewerbl. Zweck o. für Rechtsanwalt geeignet (Ausstellungsraum) i. Zentrum zu vm. Ang. E 2537 an Gst. t5392

Herrsch. 6-Z.-Wohn., Zentralhzg., Bad, Diele, Mans., Nähe Zoo, Miete 175 M., geg. billigere 5- od. 6-Z.-Wohn. in gut. Hause zu tauschen.* Ang. u. E 5333 Gst.

Tausch. Miete 5 sch. Z. 1. Et. m. Balkon u. Erker, Nähe B. Anlagen. Suche 4 sch. Z. od. 3 Z. u. 1 Mans. m. Gleitr., Hochwart od. 1. Etg., in B od. Elb. Südstadt bevz. Ang. u. B 4974 an d. Gst. Barmen. †

5-Z.-Wohn. 2. Etg., B., Werthersstr., m. Bad, Heizung, Warmwasser, Anfang etr. 1. Sept. Friedensm. 1430 M. Ang. B 4777 Gst. Bm. †

In gut. Einfam.-H., beste Lage Wuppertal, 4—6 Räume u. 2 Mans., auch geeign. für Rechtsanw. od. Arzt, zu vm. Angeb. u. E 701 Filiale B., Berlinerstr. 62. †

4-Zimmer-Wohnung sof. od. spät. zu vm. Ang. u. B 4910 Barm. 761a

Am Kaiserberg gelegenes herrschaftliches
Wohnhaus mit großem Garten zu vermieten. Angebote unter E 2543 an Geschäftsst. t5410

Sofort freiwerdendes
Wohnhaus (Sternstr. 11) beschlagnahmefrei, mit Anbau, geeign. für Werkstätte, Lagerräume, Wohn. etc., ist nach Renovier. ganz od. geteilt sof. zu vermiet. Umänder. können noch vorgesehen werden. Das Gebäude steht in freier, günstiger Lage.* Becher u. Haring, Elberf., Sternstr. 11.

Hofaue t. 51
Ecke Bembergstraße, 1. Etage, haben mit Geschäftsräume (8 Zimmer), etwa Mk. am zu vermieten. Sehr geeignet für Büros. Die Etage kann evtl. auch zum Teil als Wohnung benutzt werden. Das Haus ist vollständig neu hergerichtet und hat Anschluß an Zentralheizung. Kleine Aenderungen werden auf Wunsch vorgenommen. Auch d. Hälfte dieser Etage wird für Bürozwecke abgegeben. Ang. an von Baum Kom.-Ges., Elbf., Hofaue 31-39

Ladenlokal Wupperstr. 19 in bester, verkehrsreicher Lage, Mittelpunkt Barmens, zu vermieten. Näheres: Barmen, Carlstraße 1. 1. 782a

Ladenlokal für jede Branche geeignet, gute Geschäftslage, sofort zu vermieten.
Paul Hirschmüller Elberfeld, Island 1. 264

Laden mit 2 gr. Schaufenstern Barmen, Gänsemarkt, Ecke Friedrichstr., direkt neb. Hotelneubau, gegenüber dem Hauptbahnhof gelegen, zu verm. Näheres durch Fernspr. 582 66. 838

Ecladenlokal ca. 70 qm, in verkehrsreichster Straße von Erfurt, mit 4 prachtvollen Schaufenstern (bisher Herren-Konfektion), für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Einrichtung sofort preiswert zu vermieten. Anfr. zu richten unt. Postfach 660 Erfurt. b180

Königswinter-Wohnung.
In besserem, ruhigem Hause, Villa am Rhein, Haltestelle Elektrische,
Hochparterre-Wohng. mit Heizung, 4 Zimmer und Küche, an älteres, ruhiges Ehepaar zum 1. Oktober zu vermieten. Angebote unt. E 2556 an die Geschäftsst. d. Bl. k284

Heckinghausen Schöne abgeschl. 4 Zimmer neg. 3 Zimmer zu tauschen. Angebote unter B 4922 an d. Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. 2058

Elb., Berlinerstraße 4 Büroräume im Erdgeschoß, auch als Lager mit Wohnung geeignet, ab 1. Oktober zu vermieten. Zentralheizung. Näh. bei: t5451 von Baum Kom.-Ges., Elbf., Hofaue 31-39

Hofaue!
Büro- und Fabrikations-Räume in verschiedenen Größen, sofort zu vermieten. t5416
Schlöffer & Co., Elberfeld, Hofaue 31a.

Parterre-Werkstatt, ca. 65 qm mit 3-Zimmer-Wohnung i. Hintergeb. u. großer Hofraum m. Einfahrt zu vermieten. — Biege, Barmen, Unterdörnerstraße 75. †

Büro-, Lager- u. Arbeitsräume 30—300 qm, ganz od. geteilt zu vermiet. in Elberfeld, Breitestraße. 19656
Näheres Königstraße 54, Teilef. 312 54.

Auto-Garage, Barm. Winklerstr., nahe Hauptbahnh. u. Hotel-Neubau gel., 4 Wochen laufd., mit Tank-Anlage u. Reparatur-Grube, ganz od. geteilt zu vm. Näh. b. Fernspr. 582 66

Moderne Einzelboxen pro M.— monatlich.
Zentral-Großgarage Hofaue 1—5, Barmen, Fernsprecher 585 21.

4 od. 5 Räume in herrlich. Hause am Rande der Stadt an ruhiges kleines Ehepaar od. Einzelmieter zu vm. Ang. unt. Ang. des Mietzieles u. E 5307 an Gst.*

4-Zimmer-Wohnung mit Bades., i. Neubau zu vermieten. Das 1. Bett. z. zu verm. Angeb. unter W 1561 an d. Mz. G., Werther. 2. †

Biete: Abg. Gr. 4 Z. 1 Spez., m. Zub. † Suche: 3 Z., 1 Spez. evtl. 4 Zimm. Ang. u. B 4838 Barmen.

Bohwinkel.
2 Min. v. d. Schwebebahn, ruhige Lage, freie Part.-Wohng., 4 Zimm., sof. zu v. Miete 70 Mk. Ang. E 5295 an Gschft.*

Bohwinkel, Einf.-Haus Unterb., 4 R., evtl. mehr, sof. frei an ruh. Mieter abzugeb. Miete Mk. 90. Ang. E 1866 Gst.*

Südstadt.
4 Mansardenz., davon 2 gerade, möchte anziehen, geg. Entschädigung an nur ruh. Mieter abzug. Grüne Karte erf.* Ang. E 5314 Gschft.

4 Mansardenzimm., Südst., geg. 3 Etg., z. in Elbf. zu tauschen gesucht Ang. u. E 5275 Gschft.*

Suche eine größ. 3- o. kleinere 4-Zimm.-Wohng. in Barmen, möglichst Hedtings Stelle eine 3-Zimm.-Wohn. in Barmen-Mitte o. eine 4-Z.-Wohng. in Elberf. zur Verf.* Ang. u. E 5363 Gst.

Wegzugshalber 3 sch. abgesicht. Z. mit Nebenr. in gt. H., günst. Radwegl., geg. Umzugsvergüt. sof. an kind. gr. Kl. abzug. Ang. E 5221 an die Geschft.*

Wohn.-Tausch! Prchtv. Wohn., am Waldesrand, Barm., Zeppelinplatz, Nähe Straßenb., 1. Stock, 3 Räume, Bad, Balkon, Fernheiz., sonn. 1. Mans. Mietpr. 65 Mk., g. schöne sonn. 3- od. 4-Z.-Wohn. i. Elbf., mögl. Südh. gelegen, v. berufst. Dame, also nur eine Person, zu tauschen ges. Ang. E 2553 an Geschäftsst. t5461

3-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. allen Bequemlichkeiten, wie: Warmwass., Heizg., el. Licht, Gas, Badezimm. etc., in bess. 2-Fam.-Haus in Cronenberg p. 1. 11., ev. sof., zu vm. Gr. 2. ert. Ang. u. Nr. 164 Bill. Cronenberg. t15

Gräfrath.
Freie 3-Zim.-Wohn. mit all. Bequeml. in herrsch. Hause, evtl. teilw. möbl., sof. zu vm. Näh. Solingen-Gräfrath, Wasserstraße 25. t61

3-Zimmer-Wohn., Neubau, abg. Etg., Stall u. Gartenld., Nähe Bahnhof Hochdahl sof. zu verm. Ang. u. R 108 Bill. Hochdahl. 7209

3 Zimmer mit Badez. am 1. 11. beziehb. i. Dönberg zu vm. Ang. u. E 5428 Gschft.*

Tausche schöne 3-Z.-Neubauwohn., abg., bill. Miete, gegen 2 freundl. Zimmer m. elektr. Licht, eventl. ohne. Angeb. unter E 5348 an d. Gst.*

Wohnung, 1. Etg., 4 Zimmer, Garten, 2 Mans., Brüllerviertel, Elbf. beschlagnahmefrei, ohne Zuschuß Zentmiete M. 125.— Ang. u. A 7874 an Hauptgeschäftsst. Düsseldf., Nachr., Düsseld. b129

Tausche 3 Zimm., Veranda, m. Bad, Mietz., geg. 3 Zimm. in fr. Lage Barmer Anl. Angeb. u. E 5425 an Gst.*

3-Z.-Wohn. bei Möbelkauf sof. zu vermieten. Ang. unt. E 5283 an die Geschäftsst. t5413

Kinderl. Ehepaar bietet sich abgeteilt.*

3-Z.-Wohn. m. Balkon, Veranda u. Mans. in g. Hse., Stadtmitte, und w. abgeschlossene 4-Zimmer-Wohnung in gut. Hause. Ang. u. E 5282 an Gst.

Beschlagn.-freie 3 Zimmer und 1 Mansarde in bess. Hause zu v. Ang. u. B 410 an Gst. Barmen. 7488

Schöne 3-Z.-Wohn. mit allen Bequeml., billige Miete, gegen 4-Zim.-Wohng. mit Bad zu tausch. ges., auch Neubau. Ang. B 4909 Gst. Barm. †

3 schöne Zimmer, geg. 3 andere auch Mans., zu tauschen.* Ang. u. B 5479 Gst.

3-Z.-Wohng. in ruh. H. zu v. Gr. 2. Zu. Mietvorstell. erbt. † Ang. B 4750 Gst. Bm.

Hochherrschaftl. Wohnung Nähe Barmer Anlagen, 7 Räume, mit allem Komfort, zu verm. Zchr. Anfragen u. B 4816 Gst. Barmen. 831

2-Z.-Wohng. Nähe Hadnerberg bill. zu vm. w. neue Küche u. Schlitz. tauschl. üdn. wd. Ang. u. Nr. 169 Bill. Cronenberg. f15

In schön gelegen.* **Einfam.-Haus** in Bohwinkel, nahe Schwebebahn, 2 kl. sonn. Zimmer (Heizg., elektr. Licht, Telephon) m. Badez.-Benutzg. an Dame zu verm. Angeb. u. E 5256 an Geschft.

Ruhige Mieter. 2 Z., 1 Wohnkuche, 2 Tr., Heiz., Elektr., Gas, 1. 9. od. 1. 10. zu vm. E.-Sadowastr. 12. Tel. 358 91.

Schöne 2-Z.-Wohng. an Inhaber grüner Karte zu vm. Näh. Großgarage Central, Elbf., Königstr. 99.*

2 oder 3 große, beschlagn.-fr. **Parterreräume** für Arzt, Rechtsanwalt oder Bürozweck, auch als Wohn. in herrschaftl. Hause, Alsenstraße, Nähe Aue, sof. zu vermiet. Angeb. unt. E 5291 an die Geschft. t5442

Abg., Part.-Wohn. mit Kor., 2 Abstellzimm., sof. geg. 1 gr. Z., mit G.-W., e. in Lgsld. zu tsch. ges. Näher. Lgsld., Porkstr. 47, G. 3235

Biete 2 kl. Z., suche 3 gr. od. 3 Zimmer. Ang. E 5259 Gst.*

2 Z., part., an bess. Ehep. od. 2 Dam. z. vm. gr. K. Ang. B 4912 Barm. 762a

Kinderl. Ehep. tschl. 2 große Zim., abg., geg. 3 kl. Z., Stadtmitte, Unt. berg. ich. Ang. E 5248 Gst.*

2 Zimm. (Neubau) n. Uellend. Friedhof sof. zu verm. Ang. E 5257 an Geschft.*

2 Zimm. sof. Wegel, B., Rosenauerstr. 1.+

Tausch! 2 sch. Zim. 1. Etg., abgeschl. H., Oberb., Kleestr., gegen 3 Zim. in gl. Lage. Ang. B 372 Fil. B., Hedtingh.auserstr. 131.+

Großes, leer. Mansarden-Zimm. mit elektr. Licht sof. preisw. zu v. Ang. E 5356 Gst.*

Groß., leeres Zim. z. Unterstellen v. Möbeln, ev. als Lagerraum, sof. z. v. Näh. U.-B., Bendahlerstr. 33

Suche 1 gr. od. 2 kl. freie Zimmer. Ang. u. B 4926 an die Gst. Barmen. †

Das p. Hrn. Schäfer seit Jahrzehnten gemietete **Photogr.-Atelier** nebst Wohn., Nähe 14, ist sof. zu vm. Eign. sich auch für andere gewerbliche Räume. Näh. B., Nähe 118.1

Büroraum Nähe Werther Brücke, evtl. mit Garage, zu verm. Angebote unt. B 406 an die Gst. Barmen. 744a

Büro- und Lagerräume Nähe Hofaue und O.-Bf. zu v. 19733 Gebr. Zimmermöller, Elbf., Bleichstr. 12a.

Kleine u. größere **Fabrikräume** m. Gelegenheit zu v. Näh. G., Wertherstr. Nr. 38, Tel. 349 66.

Part.-Geschäftsräume f. Büro geeignet, m. Zentralheiz., Licht u. Zubehör zu verm. G., Bahnhofstraße 44, Baden.*

Gr. hell. Raum für Schneider oder sonst. Betrieb zu vm. Elektr. vorh.* G., Mönchstr. 26a, pt.

Lager u. Werkstatt, ca. 75 qm, beton., m. Licht, Wasser u. Kran. Anfahrt zu v. Zu erfr. E., Bahnhofstraße 44, I.*

Keller-Lagerraum Nähe Steinb. Bhf., 45 qm, u. Part.-Z. zum 1. 9. 30 zu vm. Elbf., Ernststr. 6a.*

Ca. 30 □ Werkst., 15 Mk. mon. Ang. H 768 Fil. E.-Mirke

Shed zu verm. 50 Mark. B., Fleterstr. 58. †

Ober-Barmen gr. Lager-R. u. Hallen m. Gleisanschl. und Brückenwaage, bequeme Anf., sof. zu vm. Ang. B 392 an Gst. Barmen. 712a

Helle gewbl. Räume 175 qm Parterre, 120 qm 1. Etg. 3-4ab Samln., Barmen, Oberdenkmalstr. 79.

Schöner heller Lagerraum für alle Zwecke, B., Allee 173a, zu verm. Näh. bei Loos. 753a

Holzbearbeitung. Große Werkstatt mit all. Maschinen, neuteilig eingerichtet, an tücht. Fachmann zu verpachten, evtl. auch zu verkaufen. Ang. u. B 408 an Gst. Barmen. 744a

Anstreicherwerkst. B., Allee 173a, zu v. Näh. bei Loos. 753a

Schöne helle Werkst. E., Gesundheitsstr. 69.* **Kl. Werkst. u. Lager,** E., Luisenstr. 62, II.*

Helle gewerbl. Räume m. Gas, Wasser u. elektr. Anschl. zu v.* Ang. E 5313 Gschft.

Heller Raum, ca. 30 qm, für Lager u. Werkstelle geeig., sof. zu verm. Elbf., Kl. Bleichstr. 4. t5467

Gewerbl. Raum 150 qm, mit Gas, Wass., el. Anschl., f. hell u. schön, Barm., Wichlertalerstr. 44. †

Gewerbliche Räume in beliebiger Größe, qm Mk. 6—8, sowie **Garage** sofort zu vm. t5456 Elbf., Mortgstr. 17.

Keller bill. zu pm. E., Laurentiusstr. 26, II.

Fr. Lagerkeller bill. E., Hellerstr. 12.*

Bevzügl. Garage Allee 187/189 frei. Näh. Tel. 508 15.

Einzel-Garagen an ruhiger Straße zu verm. Kühler-Werft, Schottmann & Co., U.-B., Auerst. 21 Telephon 600 47.*

Garage Nähe Werther Brücke zu vermieten, evtl. mit Wagenpfleger. Ang. u. B 407 an Gst. Barmen. 744a

Mietgesuche

Kl. Einfamilienhaus mit Gart. in Barm od. Elberfeld sofort zu pachten ges. Ang. E 5286 an Gst.*

Kl. Ladenlokal mit od. ohn. Wohng. zu miet. ges. Tauschwohn. vorh. Angeb. E 5440 an Gschft.*

Solvente Firma sucht † **Ladenlokal** für Spezialgeschäft, Barmen, Elbf., per sofort od. später. Es kommt nur beste Lage in Frage. — Ausführl. Ang. unt. R 4802 Gst. Barmen

Ladenlokal an verkehrsr. Straße zu miet. ges. Ang. u. E 5379 an Gst.*

Elberf. od. Barmen an verkehrsreicher Straße t5666 **Lokal** gesucht, welches sich zur Einrichtung eines ausländischen Weinverkaufsstelle eignet am liebst mit Ausschank-Konzession. — Angeb. unt. E 5501 an die Geschft. erb.

Kl. Ladenlokal mit 2-Zimm.-Wohn. für Lebensmittel — mögl. Nordstadt — sofort gesucht. Ang. u. E 537 an Gesch.*

Laden mit Hinterz. u. ev. eine 3-Z.-Wohn. geg. Tausch i. Verkehrsst. zum 1. 10. zu miet. ges. Ang. B 4755 an Geschft. Barmen. †

Ja. Ehep. mit Kind 2-3-Wohnung in Barm. Gr. Kl. sucht zum Ang. E 5478 Gesch.*

Ladenlokal m. Nebenr. für Lebensmitt. zu m. ges. Ang. E 5284 Gst.*

Höh. Beamter sucht **5-6-Zim.-Etage** m. Küche, Bad, Mädch. in ruhigem Hause. Gute Verbindg. m. Landgericht. Angeb. E 5332 an Geschft.*

5-Z.-Wohn., oder 4 Zimmer mit gr. Mansarde i. ruh. Lage von ruh. Miet. (2 Pers.) schnellstens ges. Gr. Karte vorhanden. Angeb. unt. E 5336 an Geschft.*

Für sofort von kinderl. Ehepaar **4- od. 5-Z.-Wohn.** mögl. Nähe Breitestr. Elberfeld ges. Ang. unt. E 5286 an die Geschäftsst. t5433

Nett. Dame m. Sohn 1, 2, 1 10, 4 8. u. Küche od 3 Z., K. u. 1 Mans. in gut. Hse. R. N. vord. Ang. K 216 Fil. B., Allee 193. †

Freie, sonnige **4-Zim.-Wohn.** nebst Küche, Bad, i. d. Nähe d. Anlagen Langerf. o. Schwelm, zu miet. ges. Ausf. Ang. mit Preisang. u. B 428 an d. Gst in Barmen. 781a

Ja. Ehepaar (Beamter) sucht per 1. 9. freie **3- od. 4-Z.-W.** mit Bad. Ang. unt. E 5293 an Gschft.*

Rub. Mieter (2 Damen) suchen freundl. 3- od. 4-Z.-Wohng. m. Zubeh. in g. H., mögl. Mittel-, Oberbarm. Tudtst. Sch. 4-Z.-Etg. in Elb. u. Vert. Ang. E 5433 Gesch.*

Kl. Famil., 3 erw. Personen, sucht † **3 od. 4 Zimm.** in rub. Hause. Ang. B 4911 Gst. Barmen

2 beste, freie Räume per 1. Sept. gesucht, Parterre od. 1. Etg. Gas u. Elektr. muß vorhanden sein. Angeb. E 5298 Gst.*

† Rub. Ehep. f. 2-Z.-Wohn., mögl. m. Abstellk. Gr. K. vorhd. Ang. B 4925 Barm.

Kinderl. berufst. Ehepaar sucht 2 oder 3 Zimmer. Gr. K. vh. Ang. E 5256 Gschft.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung zu miet. ges. Grüne Karte vorh. Angeb. u. E 5262 an Gst.*

Ja., berufst. Ehep. sucht 1 gr. od. 2 kl. Zimmer. Gefl. Zuschriften zu richt. an Julius Gunia, Elb., Franzenstr. 31.*

Laden

mit gröss. Lagerraum und Keller oder gewerbl. Raum für Kontor und Lager, ca. 100 qm, in Elberf. per 1. 10. oder früher gesucht. Angeb. m. Mietpreis unt. E 5315 an die Geschäftsstelle d. Bl.*

Ladenlokal mit Hinterzimmer für ein Wollwarengeschäft, in verkehrst. Gegend v. Elberf. gesucht. Ang. u. B 4894 Gst. Barmen. †

6-Zimmer-Wohnung möglichst in der Nordstadt, von kinderlos. Ehepaar, oder 15468 **Einfamilienhaus** zu mieten oder zu kaufen gesucht, Angeb. unter E 5410 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Jüngeres, kinderloses Ehepaar, 1. Etage sucht hübsche, komfortable † **5- oder 6-Zimmer-Wohnung** mit Küche, Bad, Balkon, möglichst auch Gartenbenutzung, im Brüllerviertel oder Töllerturm. — Angebote unter B 4903 an die Geschäftst. Barmen, Neuerweg 57.

Kl. Ehep. ohne Kinder sucht in Barmen eine **freie Wohnung von 3 Zimm.** in gut. Hause per 1. 9. od. 1. 10. Ang. u. B 4886 Barmen. †

3- od. 4-Z.-Wohn. beschlagfr. o. teilw. möbl., 9. bess., kl. alt. Ehep. ges. (Mietvoraus. evtl. Abf.) Ang. m. Preis erb. unt. E 5481 Gschft.*

Freie 3-Z.-W. v. kindl. Ehep. zu 1. 9. in v. Hause ges.* Ang. E 5251 Gschft.

Suche 3-Z.-Eig.-W. (abgeschl.) geg. gr. K. u. Vergüt. o. Tsch. geg. 2 Z. (El.-Ver.) Ang. E 5365 Gst.*

Suche im Mittelp. Barmens eine † **3-Z.-Wohn.,** mögl. mit Bad. — Stelle hierfür eine 4-Zimmer-Wohnung in Elbf., Nähe Königsplatz, und eine freie 3-Zimm.-Wohn. in Bm., Hatzfelderstr., zur Verf. Ang. unt. R 4907 Gst. Barmen

Suche g144 **2-, 3- u. 4-Zimm.-Wohnungen.** Möbeld. O. Bossen, Elbf., Kölnerstr. 75.

Alleinst., berufstätige Dame sucht 1. 9. od. 1. 10. in bess., rub. Hause 2 oder 3 beschlagn.-freie Zimmer m. Gas elektr. Licht, Wasser, Heizg. Ang. u. E 5357 an Gesch.

Wer gibt 2 oder 3 Räume f. Bürozw. (auch Etag.-R.) an rub. Miet. ab? Ang. m. Pr. E 2549 Gst. t5438

Kinderl. Ehep. mit kl. Hund sucht beschlagnahmefreie 2- od. 3-Z.-Wohng. in Wuppertal. Ang. u. K 217 an Fil. Barmen, Allee 193.

2- od. 3-Z.-W. mögl. mit Werkstatt. Nähe Kothen-Springen ges. Ang. unter B 4808 Gst. Barm. †

Ja. kinderl. Ehep. † **2- od. 3-Z.-W.** m. gr. Karte, auch freie, Angeb. unter E 9411 an Gst. p394

2 od. 3 Zimmer von Brautpaar beschlagnahmefrei oder m. Karte bald zu m. ges. Gute, solide, berufstät. Mieter. — Angeb. unt. E 5367 an die Geschst. t5458

Nett. Ehep. o. And. f. 2-3-Wohng. in rub. Hause, Mittelpunkt. Miete gestch. Bevorz. B. Carnaperst. o. Rott Näh. in Gst. †98 †

Ehep. f. 2-3-Wohng., **feste Stellung** Ersatzv. vorh. Ang. B 4893 Gst. Barm. †

2-3-Wohn., rub. Haus, für eine Pers., mögl. Barm. ges. Gas u. Elektr., evt. Miete im voraus. Ang. B 415 an d. Gst. Barmen. †

Berufst. findet. Ja. Ehepaar sucht 2-3-Wohnung mit el. L. in Barmen od. Umg. B. Gr. Karte v. Ang. E 5411 Gschft. t5472

Ja. Ehep. sucht 2 fr. Zim., auch Mansd. Ang. E 5344 Gst.*

50 Mk. Vergütg. Alleinst. Dame sucht in d. Südstadt ein leer. Zimm., evtl. m. Wasser zu mieten.* Ang. u. E 5274 Gst.

Wäscherei (ja. Fach-Ehep.), f. geeignete Betriebsräume, ca. 300 qm, zu m., wo Dampf etc. vorhd. u. wo Vermieter ein Darlehn von ca. 5000.— Mk. zw. Vergrößer. geg. Sicherheit gibt. Nur ausf. Ang. erb. u. B 4916 an die Gst. Barmen. †

Möbl. Zimmer
Vohwinkel, Solingerstr. 25: Gut möbl. Zim. zu v.*

Elberfeld:
Kirchstr. 57, pt.: Möbl. Z. m. Bett.
Oberst. 31, III.: Frdl. möbl. Z. an Hrn.*
Alexanderstr. 8: Gute Kost und Logis.*
Altermarkt 7, II: 1 gut möbl. Z. ein. einf. Z., mit 30 M., Tel. Badenutzg.*
Arrenbergerstr. 8: M. Wohn- u. Schlafk., kombin., in gut. H. m. el. Licht Nähe Haltest. Schwebeb.*
Bahnhofstr. 22: Pr. gut möbl. Zim. in Einf.-Haus zu vm., evtl. mit Tel.-Ben. und Bad. t5431
Bachstr. 83, III, H.: 1 gr. u. 1 kl. Z. a. möbl., m. 1 u. 2 Bett., Kochg.*
Bachstr. 85, I: Sch. m. Z. an Hrn. El. Licht.*
Bachstr. 35, II: Möbl. Z. m. 1 u. 2 Bett.*
Bahnstr. 7: Mans., fl. Wasser, Elektr. o. Wäsche zu vm.*
Bahnstr. 39, II, r.: Möbl. Zimmer für ja. Ehep. m. Kochg.
Bachstr. 22: Mob. m. 2 u. 3 Bett. el. Licht*
Bayrstr. 32, I: Saub. möbl. Spez. bill.*
Bellealliancestr. 15, p. 2 möbl. Z., sep. Eg., Kochg., a. ord. Ehep.*
Berlinerstr. 36, III, r.: Gut möbl. Zimm. an 2 H. od. Dam.*
Berlinerstr. 37, II.: Mbl. Z. m. el. L. a. H.*
Berlinerstr. 40, II: 2 kl. Z., el. L., Kochg.
Bötel 18, I: Einf. möbl. Z. mit Kochgelg. f. Handwerk.
Breitestr. 36: Schön m. Z. m. el. Licht sof.*
Distelbeckerstr. 11, VIII: Saub. mbl. Z. preisw.*
Erlenstr. 28, I, El.: Gut möbl. Zim.*
Ernststr. 5: Sch. mbl. Z. m. el. Licht sof.*
Feldstr. 17a, II: Gr. möbl. Zimm. m. 2 Betten an Herrn.*
Flensburgerstr. 46, I: W.- u. Schlafz., Zub.: Bad, m. el. L., Wass., Kochgel., el. Lg. a. best. 15.8. 35.*
Luisenstr. 120, Zubde: Bad m. W.- u. Schlfz. m. W., Wass., Kochgel., el. L. a. best. 15.8. 35.*
Luisenstr. 120, I: M. W.- u. Schlfz. m. Kchg.*
Luisenstr. 120, II: M. 3 m. el. L. an sol. H.*
Mathildenstr. 1, II: Frdl. möbl. Z. i. Hrn.
Mittelstr. 18, I. Eing. „Hut-Klinik“: Gut möbl. Zimm. bill.*
Nützenbergerstr. 256: Einf. möbl. Sch. mit Licht u. Kochg. an einz. Pers. zu v. Wochentl. 5 Mk.*
Oberstr. 45: Schön m. Z. m. od. o. K.*
Ohligsmühle 5, II: Einf. m. Manfz. 15687
Ottenbrucherstr. 39: Möbl. Zimmer mit 2 Betten an Ehep. o. 2 Herren zu v.*
Schloßbleiche 20, II: Gut m. Z. a. bess. H.
Spichernstr. 8, I: M. Zimm. sof. od. sp.*
Tübstr. 54, II: Gut möbl. Zimmer.*
Treppenstr. 12, II: G. m. Z. m. Klav., b. H. b. alt. D., a. Drm.
Turnstr. 17a, Schäfer: Möbl. Mansd. in rub. Hse., el. L., sep. E.*
Vereinsstr. 8, Kesseling, Südst.: Gr., sch. möbl. Z. sof. zu vm. t5455
Werthstr. 61, pt.: Pt. möbl. Z., 2 Bett., 4 M.*
Wimmerstr. 15, Erdg.: Gr. hell. m. Z. m. 2 Bett.
Wollenbeg. 20, Grimm: Sch. möbl. Zim. m. el. Licht, ev. Kochgel.*
Wüstingstr. 7: 2 eleg. möbl. Zim. mit fl. Wasser u. Bad sof. zu vermieten.*
Gr. möbl. Pt.-Zimm. m. Koch- u. Leuchtgas an berufst. Ehep. sof. G., Gartenstr. 16.*
Frdl. möbl. Z. a. Hardt, sep. Eing. Näh. Gschft. 1150

Neuban, Isovierteil Elberfeld 3 Zimmer u. Bade-Einrichtung, möbl., billigst zu verm. — Ang. E 5361 Gesch.*

Im Zentrum ein gut möbl. Zim., evtl. mit Wohng. zu vm. E. Wall 40, IV. Eing. Schloßbleiche.*

Eleg. Wohn- u. Schlafzimmer, ruhige Lage, el. Licht, Bad u. Tel., sof. zu vm. Näh. G., Gartenstraße 52, II. t5471

Möbl. Z. a. Mädch. 4.80 Näh. Gst. 1151*

Barmen:
U.-B., Haspelerst. 43, III, l.: G. m. Balk. †
U.-B., Haspelerst. 55: Frdl. mbl. Zim.*
B., Bartholomäusstr. 106: Möbl. Z. für 6 M. wch. Schmitz. †
B., Berlinerstr. 83a, I: Möbl. Zimmer an sol. Herrn zu v. †
B., Brebderstr. 30a, pt. Gr. frdl. möbl. Zimm. an bess. Dame z. v. †
B., Tiefenstr. 55, II, Zentr.: Gut mbl. Z. †
B., Färberstr. 19: Gr. mbl. Z., Gas, W., Herd, u. mbl. Spchz.
B., Fischertalerstr. 48, 2. Et.: Hdsch. mbl. Z. †
B., Gewerbeschulstr. 9, III: M. u. el. Z. †
B., Jägerstr. 30: Schön möbl. Zim. mit od. ohne Pens. sof. Sep. Eingang.
B., Mozartstr. 5: Gr. sonn. Mbl.-Z. B. Anlag. sof. z. v.
B., Mühlenweg 55: G. m. Z. Wch. 6. Jäger. †
B., Schützenstr. 25, Berg: Möbl. Z., a. an berufst. Ehep.
B.-R., Sonnenstr. 70, Telw. möbl. Z. u. kl. Nebenraum bill. †
B., Waldhof 57: Sch. möbl. Zimm. 1240
B., Wertherstr. 89, I, Sep: Sehr g. mbl. Zim. mit od. ohne voller Pens. sof. †
B., Winklerstr. 23, II: Gut möbl. Zimm. †
B.-R., Wittenerst. 5: Mbl. Z. m. Pens. †
Villa Forsthausbahn Eleg. M.- u. Schlfz. (1 od. 2 Bett.) mit herrl. Ausf., Bad u. sep Kochgel., ev. Garage. 1. 9. z. v. Ang. B 423 Barmen. 774a
Nähe Schwebebahnhof Loherbrücke **2 gut möbl. Zimm.,** Wohn- u. Schlafz., mit od. ohne Pens. an 1 o. 2 bess. Hrn. od. Damen zu verm. Sep. Eingang, elektr. Licht u. Heizg. 780a Näh. in d. Gst. †3
Durchreis. Damen finden prsw. Aufn. **Lydia-Heim,** B., Adlerstr. 5. †
Beschlagnahmefreie sep., möbl. (a. teilw. möbl. Part.-Wohng., Mittelp. Barm., 2 o. 3 gr. R., mit Ver. u. Garten, el. Licht, Gas, Kochgel., sofort zu vm. Ang. B 4831 an Gesch. Barmen. †
Sch. möbl. Z. i. d. H. a. Dauerm. m. bst. Mpf. 95 Mk. mtl. Ang. u. B 4918 Barmen. †
B., Mühlenweg 55: G. m. 3. Wch. 6. Jäger. †
B., Schützenstr. 25, Berg: Möbl. Z., a. an berufst. Ehep.
B.-R., Sonnenstr. 70, Telw. möbl. Z. u. kl. Nebenraum bill. †
B., Waldhof 57: Sch. möbl. Zimm. 1240
B., Wertherstr. 89, I, Sep: Sehr g. mbl. Zim. mit od. ohne voller Pens. sof. †
B., Winklerstr. 23, II: Gut möbl. Zimm. †
B.-R., Wittenerst. 5: Mbl. Z. m. Pens. †

Gesuche

Berufst. Dame sucht Zimmer mit Kochg. Ang. E 5266 Gst.*

Berufst. Dame i. 15. 8. od. 1. 9. † 2 fr. i. Zimmer od. auch teilw. möbl. od. 1 fr. i. Zim. mit Kochgel. in g. Hse., Barm. od. Elb., g. Lg. Ang. mit Preis B 4923 Gst. Barmen

Möbl. Zimmer mit Frühst. u. Tel.-Benutz. i. d. Südst. ges. Ang. nur mit Pr. E 5407 Gesch. 15459

2 Beamte suchen z. 1. Sept. in Vohwinkel 1 Zimmer mit Kost u. Logis. Ang. u. V 263 an Filiale Vohwinkel.

Rüstg. Brüderpaar sucht gr. möbl. Z. od. Mansl. mit od. ohne Pens. in H. Barm. Ang. u. B 4920 an Gst Barmen. 769a

Nähe Markt Wichlh. sucht sof., als alleinst. Herr (Ehering.) **einf. möbl. Zimm.** Preisangeb. unter B 4834 Barmen. †

Zum 10. 8. gut 779a **möbl. Zimmer** mögl. m. Bahnsteigperb., Zentralheizung, B.-Mitte, v. H. gesucht. Zuschr. unt. B 427 Gschft. Barmen, Neuerweg 57.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal maßgebend im Berg. Märkischen Industriebezirk als Nachrichten- und Anzeigen-Organ.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 179 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 2. August

Notaufträge.

Das Riesenheer der Arbeitslosen hat im verflossenen Monat also inmitten der Zeit der besten und umfassendsten Arbeitssaison die kaum geahnte Höhe von 2¾ Millionen erreicht. Das bedeutet eine mehr als doppelt so große Arbeitslosigkeit wie zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. So stehen die Dinge heute in dem für den Arbeitsmarkt günstigsten Abschnitt des Jahres. Die Ferienzeit ist da; der Höhepunkt des Jahres ist überschritten. Die Aussichten für eine Besserung erscheinen leider auch für die zweite Hälfte dieses Jahres mehr als gering.

Von woher Besserung? Haben die recht, die erklären, daß man den Gefahren dieser immer mehr wachsenden Arbeitslosigkeit, die ja die ganze Welt jetzt teilt und die in ihrer Ausdehnung schließlich auch nur wieder ein Symtom der ganzen Weltwirtschaftskrise ist, nur dadurch letzten Endes begegnen könnte, daß sie übersteigert werden, daß man sie nur gleichsam sich selbst überschlagen lassen müßte, um zur Besserung zu kommen, gleich wie man in der Inflationszeit die deutsche Mark in den Abgrund fallen ließ, um nur um so schneller zur Gesundung der Währung zu gelangen? Es ist selbstverständlich, daß sich solche Radikalmittel schon aus Rücksicht für die davon Betroffenen verbieten.

Ein Versuch, die Welle der Arbeitslosigkeit abzudämmen, den Wirtschaftsgang wieder stärker in Fluß zu bringen, muß aber gemacht werden. Denn selbst der verzweifelte Versuch ist immer noch besser als Nichtstun und die Dinge gehen lassen. Von diesem Standpunkt heraus könnten auch die Versuche der deutschen Regierung, die Wirtschaft durch Arbeitsbeschaffung wieder anzukurbeln, bewertet werden.

Freilich das Wort von der Ankurbelung der Wirtschaft durch die öffentliche Hand, hat keinen ungetrübten Glanz mehr. In den Jahren der Krise von 25/26 war es das gleiche Losungswort. Daß die Mittel aber oft ärger, als die Krankheit sein können, haben die Folgen der damals ausgegebenen Parole bewiesen. Auch damals glaubte man die These verteidigen zu müssen, daß es weitaus zweckmäßiger sei, anstatt Arbeitslosenunterstützungen zu zahlen, die von der Arbeitslosigkeit Betroffenen im Wege der „produktiven Arbeitslosenfürsorge" in den Produktionsprozeß wieder einzuspannen, durch sogenannte wertschaffende Arbeit. Und der Anleihezustrom von Amerika ermöglichte reichliche Investitionen. Aber allzu sehr wurde aus dem Vollen gewirtschaftet. Es heißt nur eine in den letzten Jahren oft geübte Kritik wiederholen, wenn man noch einmal darauf hinweisen wollte, wie damals die in den Jahren nach der Stabilisierung angehäuften Reserven infolge der großzügigen Projekte, an Bauten und sonstigen für ein reiches Volk zwar sehr schönen und guten, im übrigen aber doch größtenteils recht unproduktiven Anlagen aufgezehrt wurden, wie die Verschuldung wuchs und wie später, als die Anleiheaufnahme unmöglich geworden war, die hohen Zinslasten die öffentlichen Haushalte belasteten und die Steuersätze anschwellen ließen. Gewiß haben gewisse Teile der Wirtschaft auch Vorteile davon gehabt. Im wesentlichen aber war es doch die ganze Wirtschaft die unter dieser Vergebungswirtschaft der öffentlichen Hand zu leiden hatte und an der sich heute die Sünden dieser Vergangenheit rächen. Aber es hat zur Zeit wenig Zweck, darüber zu streiten, wie wenig dem Wirtschaftsleben eine Entwicklung förderlich war, die die öffentliche Hand zum größten Auftraggeber machte. Wenn die Erinnerung an die Vergangenheit hier noch einmal wachgerufen wird, so geschieht das nur, um darauf hinzuweisen, wie beschränkt der Spielraum ist für eine Arbeitsbeschaffung der öffentlichen Hand.

Eine gewisse Skepsis gegenüber den zweifellos guten Absichten der öffentlichen Stellen läßt sich daher nicht vermeiden. Notstandsaufträge sind nur mit Anleihemitteln möglich. Ihre Finanzierung beschränkt die Kreditmittel der Wirtschaft in der Gegenwart. Mag die Not noch so groß sein, Anlagen, die ohne Rücksicht auf den vorhandenen Bedarf und auf die Ertragsfähigkeit geschaffen werden, lassen sich nicht rechtfertigen, umsomehr als sie nur einen Versuch bedeuten, die Arbeitsnot zu überwinden, bis eine allgemeine Erleichterung der Wirtschaft erfolgt.

Der Reichsarbeitsminister hat mit etwa rund einer Milliarde Mark für sofortige Verfügung gerechnet zu dem Zwecke, annähernd 300 000 Arbeitslose wieder in den Produktionsprozeß einzuschalten. Als erfreuliche Tatsache ist dabei festzustellen, daß auf Reichsbahn und Post davon ein Löwenanteil entfällt. Hier handelt es sich einmal um Träger der Arbeitsbeschaffungen, bei denen die Interessen der Auftraggeber in weitem Umfang mit den allgemeinwirtschaftlichen Interessen einig gehen. Hier ist einmal sogenannter echter Bedarf vorhanden, der lediglich mit Rücksicht auf die schlechte Finanzlage in den letzten Jahren zurückgestellt wurde. Und wenn es sich zum Teil auch um Vorwegnahme eines erst in den nächsten Jahren fällig werdenden Beschaffungsprogramms handelt, so wird man angesichts des vorhandenen Zwangs die Bedenken dagegen unterdrücken können.

So kann die Nachricht, daß die mit einem Bankenkonsortium unter Führung der Reichsbank gepflogenen Verhandlungen über die Finanzierung des Arbeits- und Beschaffungsprogramms der Reichsbahn jetzt abgeschlossen sind, im Gegensatz zu den Plänen sonstiger Arbeitsbeschaffung mit ziemlich ungeteilter Freude begrüßt werden.

Das Programm sieht bekanntlich Bestellungen und Arbeit bis zur Höhe von 150 Mill. RM. vor. Da der Reichsbahnverwaltung die nötigen Mittel nicht zur Verfügung standen, hat man sich entschlossen, Schatzanweisungen aufzugeben und zwar zunächst im Umfang von 150 Mill. RM. Die Laufzeit der neuen Schatzanweisungen, die eine Nominalverzinsung von 6 Proz. erhalten dürften, wird fünf Jahre betragen. Von dem Gesamtbetrag sind bereits 75 Millionen RM vorhanden, während der Rest auf dem Kapitalmarkt untergebracht werden soll. Man darf wohl annehmen, daß der Wirtschaft dringend notwendigere Mittel damit nicht entzogen werden.

Für unsere Industrie bildet der Abschluß an und für sich ein erfreuliches Moment. Freilich ist das Streben bemerkenswert, das Programm mit der Preissenkungsaktion zu verkoppeln: Die Reichsbahn hat sich verpflichtet, ihre Aufträge nur zu Preisen zu begeben, die hinter den zur Zeit geltenden zurückstehen. Immerhin sollen 180 000 Menschen auf ein halbes Jahr beschäftigt werden können. Man soll diese erste greifbare Maßnahme zur Belebung der Wirtschaft und zur Linderung der Arbeitsnot nicht überschätzen. Aber man soll auch nicht vergessen, daß von der Reichsbahngesellschaft, dem größten deutschen Unternehmen eine ganze Reihe von Industrie-Unternehmungen abhängig sind. Und schließlich kann auch dieser Versuch, wenn auch viel kostbare Zeit vergangen ist, ehe man ihn machte, der ganzen Wirtschaft psychologisch zugute kommen. Hoffen wir, daß die Maßnahmen sich in dem erstrebten Sinne sich auswirken.

Reichsbankausweis.

Die Ultimo-Anspannung. — Gold- und Devisenabgaben.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 31. 7. hat sich in der Ultimowoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 444,2 Millionen auf 2030,0 Millionen Reichsmark erhöht. Im einzelen haben die Bestände an Handelswechseln und Schecks um 332,1 Millionen auf 1759,3 Millionen Reichsmark und die Lombardbestände um 75,6 Millionen auf 133,2 Millionen Reichsmark zugenommen. Die Reichsschatzwechsel, an denen am Schluß der Vorwoche keine Bestände vorhanden waren, werden mit 36,5 Millionen RM. ausgewiesen. An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 727,7 Millionen Reichsmark in den Verkehr abgeschlossen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten 671,7 Millionen auf 4637,6 Millionen Reichsmark, derjenige an Rentenbankscheinen um 56,0 Millionen auf 435,4 Millionen Reichsmark erhöht. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen auf 12,8 Millionen Reichsmark ermäßigt. Die fremden Gelder zeigen mit 397,6 Millionen Reichsmark eine Abnahme um 269,3 Millionen Reichsmark. Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen haben sich um 79,2 Millionen auf 2879,6 Millionen Reichsmark erhöht. Im einzelnen haben die Goldbestände um 30 000 RM. auf 2618,7 Millionen Reichsmark abgenommen, die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 79,2 Millionen auf 260,9 Millionen RM. zugenommen.

Die Deckung der Noten durch Gold allein verminderte sich auf 56,5 Prozent gegen 66,0 Prozent in der Vorwoche; diejenige durch Gold und deckungsfähige Devise auf 62,1 Prozent gegen 70,6 Prozent.

Die Solinger Handelskammer zu handelspolitischen Fragen.

Bei der Erörterung handelspolitischer Fragen in der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Solingen wurde es lebhaft bedauert, daß der deutsch-polnische Handelsvertrag infolge der Auflösung des Reichstags nicht mehr hätte ratifiziert werden können. Die Kammer müsse hoffen, daß das neue Abkommen dem Reichstag sofort nach seinem Wiederzusammentritt vorgelegt werde.

Ueber die Absatzmöglichkeiten in Spanien sind lebhafte Klagen bei der Kammer eingegangen. Vor allem machen sich die Zollerhöhungen für Rasierklingen, die angeblich aus währungspolitischen Gründen erfolgt sei, in Wirklichkeit aber stark prohibitiven Charakter tragen, erschwerend bemerkbar. Die Kammer will sich um Milderungen bemühen.

Auch die Erhöhung des Rasierklingenzolls in Oesterreich sei eine bedauerliche Maßnahme und stehe ganz im Gegensatz zu dem Geist des neuen deutsch-österreichischen Handelsvertrages. Die Kammer hat in Berlin protestiert, daß in dem Vertrag, entgegen ihren wiederholten Anträgen, keine Bindung des Rasierklingenzolles aufgenommen sei.

Für die Verhandlung in Genf über ein internationales Zolltarifschema hat die Kammer die Wünsche der Solinger Wirtschaft dem Reichswirtschaftsministerium unterbreitet.

Zur Frage des Zugabewesens nahm die Kammer nach eingehender Aussprache den Standpunkt ein, daß der vom vorläufigen Reichswirtschaftsrat vorgelegte Entwurf zur Aenderung des Wettbewerbgesetzes zur Beseitigung von Mißbräuchen genüge. Die Kammer müsse sich im Interesse des Handels und der am Zugabewesen als Lieferant sehr interessierten Stahlwarenindustrie schon jetzt gegen die Absichten des Reichsjustizministers wenden, der einen Gesetzentwurf vorbereite, wonach die Zugabegewährung ganz verboten werden solle.

Durch die Auflösung des Reichstags ist die Verabschiedung eines allgemeinen Hieb- und Stoßwaffenrechtes verzögert worden. Die Kammer erklärt, daß die vom Reichspräsidenten erlassene Notverordnung für den bevorstehenden Wahlkampf insoweit zu begrüßen sei, als sie einheitlich für das ganze Reich Herstellung, Verkauf und Besitz von Hieb- und Stoßwaffen freilasse. Es sei wünschenswert, daß die Notverordnung zur gegebenen Zeit Reichsgesetz werde.

Das Problem der Zahlungsbilanz

17 Milliarden Auslandsschulden.

Der erste Unterausschuß, 6. Arbeitsgruppe des Enqueteausschusses legt jetzt einen Bericht über „Die deutsche Zahlungsbilanz" vor (Verlag E. S. Mittler & Sohn, Berlin) der den Zeitraum von 1924 bis 1929 umfaßt. Dieser Bericht dürfte durch seine eingehenden Untersuchungen und die einstimmig getroffenen Feststellungen allgemeines Interesse beanspruchen und geeignet sein, die Arbeiten auf dem Gebiet der Zahlungsbilanz national und international wesentlich zu fördern.

Der Ausschuß sah seine Aufgabe darin, eine eingehende Analyse der deutschen Zahlungsbilanz seit der Währungsstabilisierung bis zur Gegenwart zu geben. Er ließ sich hierbei von der Grundauffassung leiten, daß sich der Ausgleich der Zahlungsbilanz immer nur auf dem Umwege über Reaktionen und Binnenwirtschaft durchsetzt. An seiner Zahlungsbilanz allein können demnach keine endgültigen Schlüsse über den Zustand einer Volkswirtschaft gezogen werden. Die muß immer im Zusamemnhang mit wirtschaftlichen Tatsachen betrachtet werden. Als weitere Aufgabe ergab sich die Aufstellung eines möglichst sorgfältig gegliederten und in den einzelnen Positionen bestimmten Schemas, dessen Aufbau und Gliederung im Anschluß an die Arbeiten des Völkerbundes und der internationalen Handelskammer aufgestellt wurde. Der Enqueteausschuß hat dann dieses Schema in engster Zusammenarbeit mit dem Statistischen Reichsamt und unter Hinzuziehung der in Frage kommenden amtlichen Stellen, Privatverbände und Personen zunächst für das Jahr 1927 in sämtlichen 54 Positionen zahlenmäßig ausgefüllt. Der Enquete-Ausschuß hat weiter auch für die übrigen Jahre seit 1924 Zahlungsbilanzen aufgestellt, die durch die Mannigfaltigkeit der ausgefüllten Positionen die bisher von amtlicher Stelle veröffentlichten Bilanzen übertreffen. Für die Zeit seit 1925 wurden auch Halbjahresbilanzen aufgestellt, die einen guten Einblick in die Bewegung im Laufe der einzelnen Jahre gewähren.

Der Passiv-Saldo der Zins- und Reparationsbilanz sowie der erweiterten Handelsbilanz einschließlich Gold beträgt in der untersuchten Gesamtperiode rund 17 Milliarden RM. Der Ausschuß kann durch seine Unterlagen und Schätzungen zu dem zahlenmäßigen Ergebnis, daß Deutschland 1924 bis 1929 per Saldo rund 8 Milliarden RM. kurzfristige Schulden kontrahiert hat, daß die ausländischen, insbesondere amerikanischen Investment Trusts in der gleichen Zeit kaum mehr als für 600 Millionen RM. deutsche Effekten gekauft haben, daß die seit der Stabilisierung vorgenommenen ausländischen Beteiligungen in Deutschland Ende 1929 2 bis 3 Milliarden RM. betragen, daß schließlich 1924 bis 1929 rund 3 Milliarden RM. zum Wiederaufbau der auswärtigen Handelsbeziehungen und als Kapitalflucht abgewandert sind.

Ueber den Zahlungsbilanzausgleich seit 1925 durch langfristige Kapitaleinfuhr, durch kurzfristige Krediteinströme, durch Gold- und Devisenausfuhr und durch Aktivierung der Handelsbilanz werden folgende Angaben gemacht: Deutschland hatte in den Jahren 1926 und 1929 eine aktive beziehungsweise ausgeglichene Handelsbilanz. Der Enquete-Ausschuß untersuchte deshalb die Frage, ob in dieseen Jahren der Druck der Reparations- und Zinszahlungen für diese Aktivität verantwortlich war. Dabei fanden die beiden Jahre eine sehr verschiedene Beurteilung: Der Ausschuß stellte fest, daß der Ausfuhrüberschuß 1926 auf einen starken, konjunkturell bedingten Rückgang der Einfuhr bei steigenden, durch den englischen Bergarbeiterstreik hervorgerufene Ausfuhrmöglichkeiten einzelner Industriezweige durchzuführen war. Dagegen glaubte er die Gestaltung der Handelsbilanz 1929 einer sich langsam anbahnenden, durch die Reparations- und Zinsverpflichtungen bedingten Umstellung zurechnen zu sollen. Dies werde dadurch bestätigt, daß die deutsche Ausfuhr seit 1927 dauernd wächst, während die Einfuhr im Durchschnitt konstant geblieben ist. Im Zusammenhang mit der Außenhandelsbewegung wurde vom Ausschuß den langfristigen Auslandskrediten die Funktion zugeschrieben, die Reibungserscheinungen bei einer Umstellung auf einen Ausfuhrüberschuß zu mildern und überhaupt diese Umstellung auf einen längeren Zeitraum hin zu verteilen.

Da der Ausgleich der deutschen Zahlungsbilanz in der untersuchten Periode sich vor allem durch lang- und kurzfristige Kapitalbewegungen vollzog, ergab sich die allgemeine Frage, wie sich der Zahlungsbilanzausgleich bei verhältnismäßig starren Reparations- und Zinsenlasten in Zukunft vollziehen wird. Der Ausschuß gelangte zu der Auffassung, daß der Ausgleich auf die Dauer durch fortgesetzte Krediteinströme nicht möglich sein werde, da Deutschland als hochkapitalistisches Land, gemessen an Neuländern, in Zukunft voraussichtlich ein geringes Wachstum und geringere Gewinnchancen aufweisen wird, so nimmt er an, daß die Reparations- und die sich allmählich folgenden Zinszahlungen stärker als der Kapitalimport steigern müssen. Deshalb werde auch mit der Zeit eine Fortsetzung der Reparations- und Zinszahlungen als Ueberschuß der Handels- und Dienste-Bilanz entsprechen.

Die Ausführungen des Enquete-Ausschusses sind von Geheimrat Bücher, unter dessen Vorsitz die Arbeiten durchgeführt wurden, einer Reihe namhafter Wirtschaftspolitiker und Nationalökonomen unterzeichnet.

Kunstseidenunternehmungen in ihren Tochter-Gesellschaften.

Die Beteiligungen der J. P. Bemberg.

Die starke Expansion, die unsere großen Kunstseidenunternehmungen in den Jahren der günstigen Kunstseidenkonjunktur entfaltet haben, ist nicht zum ersten Male Gegenstand einer Kritik gewesen. Sicher ist, daß manche Neugründung für die Unternehmungen Enttäuschungen brachte, wenn es wohl auch verfrüht erscheinen muß, über ihren Wert und Unwert schon jetzt das letzte Wort zu sprechen. Man darf dabei nicht vergessen, daß letzten Endes auch eine gewisse Zwangslage bestand. Man sah sich gewissermaßen gezwungen, Tochterunternehmungen in den Ländern zu gründen, in denen man sich gegen die Einfuhr von Kunstseide durch hohe Einfuhrzölle absperren wollte. Und gerade die Absperrung durch Einfuhrzölle und der durch niedrige Löhne gefördert Wettbewerb der verschiedenen europäischen Kunstseidenländer bildet ja eine der größten Schwierigkeiten für die Gesundung des Weltmarktes für Kunstseiden. Andererseits läßt sich nicht leugnen, daß durch die verschiedenen Projekte den Muttergesellschaften zusätzliche Kosten entstanden sind, die natürlich auf deren Ergebnisse besonders stark zurückwirken in einer Zeit, wo die Lage ohnehin voll Schwierigkeiten ist. So hat die Aku, nach dem letzten Geschäftsbericht, auf ihre Beteiligungen nicht weniger als 53 Millionen Mark abgebucht. Das Interesse an der Glanzfäden A.-G. und an der Celta wurde völlig abgeschrieben. Der Aktionär hat deshalb ein selbstverständliches Interesse, volle Aufklärung über die Entwicklung der Beteiligungen der Unternehmungen und das Vierlerlei ihrer Tochtergesellschaften zu erhalten, um so mehr, als der Fernerstehende nicht ohne weiteres die Tragweite all der Verbindungen und Verknüpfungen, wie sie in finanziellen Beziehungen zwischen Mutter- und Tochtergesellschaften bestehen, überblicken kann.

Sind nun die Beteiligungen der J. P. Bemberg, wie es in der letzten H.-V. der Gesellschaft hieß, eine starke Reserve des Unternehmens? Ein Berliner Blatt glaubte das kürzlich unter dem Hinweis auf die Dividendenlosigkeit der verschiedenen Unternehmungen nicht unbedingt bejahen zu können. Es verwies darauf, daß das Werk Siegburg nicht in Betrieb genommen sei. Es ist aber aus Erklärungen der Verwaltung bekannt, daß das Werk noch nicht festgestellt worden ist, insbesondere wegen Verwendung von noch im Versuchsstadium befindlicher neuer Arbeitswege. Die British Bemberg Ltd. und Japan Bemberg Corporation sind noch im Bau, so daß hier bisher selbstverständlich keine Dividenden in Frage kommen konnten. Die Beteiligung von Bem-

Düsseldorfer Börse vom 1. Aug.

» = amtlich notierte Werte.

Kuxe in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohl.-Kuxe		
»Alte Hasse	310	—
»Caroline	2800	—
»Carolus Magnus	6100	6500
»Constant. d. Gr.	5960	6200
»Deutschland	150	170
Diergard-Kley	—	2950
»Ewald	13900	14800
Glückaufsegen	—	—
»Gottessegen	—	—
»Graf Schwerin	2600	2700
»Hasenfeld	8900	9600
»Jos. Deimelsbg.	—	—
»König Ludwig	—	30000
»Langenbrahm	—	14250
Westfalen	1650	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1950	2100
»Bruchh.-Nietlb.	—	2400
»Gute Hoffnung	2950	3150
Humboldt-	—	—
»Leonhardt	—	10400
Lucherberg	—	—
»Michel	—	11500
»Venia	—	—

Verschiedene		
Bernhardshall	1700	—
Elsa Zement	85	9
Kali-Kuxe		
»Beienrode	2250	2450
Bergmannssegen	11000	11900
Bernsdorf	—	—
Braunschweig-Lüneburg	—	8500
»Burbach	6200	6700
»Carlshall	—	
Desdemona	—	
Einigkeit	—	13500
Erichssegen	—	6000
Friedrichroda	—	—
»Günthershall	—	—
Habighorst	4000	4250
»Hansa-Silberbg.	—	14250
Hedwigsburg	—	—
Helmboldshausen	3900	4000
Hindenburg-Königshall	—	—
Hohenfels	—	8500
Hope	7500	7700
Hugo	8500	8900
Ilsenburg	500	—
Mariaglück	—	7900
Marie	1450	1600
Marie-Louis	1400	1600
Max	1450	1650
»Bergw.-G. Dahlb.	—	—
»Dr. Gebr. Dieter.	264	—
»Neustaßfurt	—	26000
Ransbach	6300	6600
Reichsland	2900	3060
»Salzmünde	—	—
Schwarzberg	—	—
»Siegfried I u. II	—	13500
Siegfried Giesen	—	—
Thüringen	—	—
»Volkenroda	—	4000
»Wintershall	—	
Aktien		
Adler Kali	115	—
Act. Bierbr. Kosen	—	—
»Balcke Masch.	113	115
Bank f. Landw.	41	—
»Bergb. Lothr.	39	41.5
»Bergw. G. Dahlb.	—	—
»Dr. Gebr. Dieter.	264	—

Braunk.-Ind. Zuk.	—	—
»Burbach junge	154	159
Burbach alte	157	—
»Dpfsch. f. N. u. M.	220	—
»Dorstener Eisen	—	—
Dortm. Ritterbr.	—	—
Düsseld. Baub.	—	—
»D'dorf. M. Losen	—	30
»Duisb. Bankv.	120	123
»Gerresh. Glas	108	—
»Glasm. Schalke	30	—
»Glückauf Br.	—	—
»Gbr. Goodhardt	150	—
»Hallesch. Salzw.	202	—
Haan. Kali	—	—
»Hein Lehmann	63	—
»Hochtief A.-G.	78	81
»Hoefel-Brauerei	81	—
»Houbenwerke	12	—
»Kabel Rheydt	170	—
»Kali-Chemie	126	—
»Köln. Hansbes.	96	—
König Wilhelm, Ess. Bergw. Ver.	—	—
»Lüdensch. Met.	55	—
Magdeb. B.-Ver.	—	—
»Niederrhein. B.	—	—
»Rheinmetall	88	—
»Rh. Spiegelglas	—	—
»Rhein.-Westf. Boden-Kredit	148	—
»Rh.-W. Getr.-Kr.	—	100
»Roddergrube	—	—
»Sachtleben	147	149
»Schles.-Bolitzo	78	—
»Schleg.-Scharp.	175	180
»Schwabenbräu	189	—
Sigmundshall	—	—
Teutonia	—	—
»Ver. Kamptz	38	—
»Waggon Gerd	150	—
»Zuckerraff	83	—
Unnotierte Aktien		
Aachen. Thermal	—	—
Allgem. Hochbau	—	—
Alsberg, Gebr.	—	—
Blittnerwerke	50	—
Schönderff, Gebr.	—	—
Triere Walzwk.	—	—
Ungew. Aktien	—	—
Dortm. Vulkan	—	10
Dtsch. Eisenb. B.	80	—
Elsenz	35	—
Gebr. Funke	51	—
Getr.-Ind. a. Kom	—	115
Holl. Goodhart	175	—
Karstadt	91	—
Liebhold	—	—
Malmedie	—	—
Masch. u. Kranb.	—	85
Providentia	—	—
Remy Neuwied	—	100.5
Rhein. Linoleum	—	—
Schiff Koch	—	—
Schilde, Benno	—	110
Schönderff, Gebr.	—	—
Triere Walzwk.	—	40
Ungew. Aktien	—	—
Westf. Lippenact.	18	—
Westf. Dionend.	8	85
Wittener Walz	60	—

berg an der amerikanischen Tochtergesellschaft beträgt nicht, wie das Blatt sagt, 140 000 Stück Common Shares, hieran sind vielmehr auch Glanzstoff und befreundete Firmen beteiligt. Bekannt ist dabei auch, daß die American Bemberg Corporation mit Verlust abschloß und daß Bemberg und Glanzstoff für die preferred Shares für die Zeit von 25—29 eine Dividenden-Garantie übernommen haben. Es steht ihnen aber für die unter diese Garantie fallenden Zahlungen ein Rückforderungsrecht aus späteren Gewinnen zu. Für die unter diese Garantie fallenden früheren Zahlungen ist laut Uebereinkunft die Glanzstoff eingetreten, so daß der I. P. Bemberg daraus kein Risiko erwächst. Was die sonstigen Beteiligungen anbetrifft, so liegen über die italienische La Seta GA. Gozzano und die französische Cupro Textile, Roanne, an denen beiden, die mit einem Kapital von 30 000 000 Lire bezw. 10 000 000 Frcs. ausgestattet sind, die Geschäftsergebnisse nicht vor. An beiden Unternehmungen hat die I. P. Bemberg Minderheitsbeteiligung. Was die übrigen Beteiligungen anbetrifft, so spielen sie, da es sich zumeist um kleinere Gesellschaften mit einem verhältnismäßig geringem Aktienkapital handelt, nur eine geringe Rolle. Festzustellen ist nur, daß sich das obengenannte Blatt auch darin irrt, wenn es die Beteiligung der I. P. Bemberg an der Wuppertaler Hotelgesellschaft mit 1,5 Million Mk. angibt. Die Wuppertaler Hotelgesellschaft hat insgesamt 1,5 Million A.-K. und die Beteiligungssumme der I. P. Bemberg beträgt nur 100 000 Mk.

An die falsche Adresse!

Unangebrachte Werbemethoden in Indien.

Dem „Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen" wird mitgeteilt: Eine große Zahl deutscher Firmen, besonders auch der Eisen- und Metallwarenindustrie, glaubt in Indien dadurch mehr Kunden werben zu können, daß sie an die Importeure schreiben, da jetzt britische Waren boykottiert werden, möge man doch seine Bestellungen in Deutschland vergeben oder wie dergleichen Propaganda sonst noch lautet. Diese Art der Werbung ist durchaus unangebracht. Nicht alle Firmen, an die diese Aufforderung gerichtet ist, haben ein Interesse daran, ihre Bezüge aus Deutschland zu steigern. Viele davon sind entweder selbst englische Firmen oder doch englisch kontrolliert, oder auch Parsen, von welchen 90 Prozent durchweg — auch heute — auf der Seite der Engländer stehen. Gerade die Parsen sind ja das am meisten handeltreibende Element in Bombay und Karachi.

Aus Indien wird jetzt berichtet, daß die englischen Banken (die ja weitaus den größten Teil des Handels mit Indien finanzieren) Anweisung gegeben haben, Waren solcher europäischer Firmen nicht mehr zu bevorschussen, die unter Ausnutzung des Boykotts englischer Waren ihre eigenen durch aktive Propaganda mit Hinweis auf diesen Boykott zu verkaufen suchen. Eine Bestätigung dieser Meldung durch die Filialen der englischen Banken in Europa war bisher nicht zu erhalten, jedoch ist es auffällig, daß tatsächlich bereits einigen deutschen Firmen, anscheinend im Zusammenhang hiermit, die Diskontkredite aufgekündigt worden sind.

Die Handelskammern berichten.

Ueber Handel und Gewerbe im Juli berichten die preußischen Industrie- und Handelskammern und der Deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag u. a.: Die wirtschaftliche Lage war sehr gedrückt. Sowohl in den Schlüsselindustrien, wie in den Verbrauchsgüterindustrien, aber auch im Großhandel, im Handwerk und im Einzelhandel wirkte sich die allgemeine Depression aus. Die geringe Belebung in der Textilindustrie sowie in der Braunkohlenindustrie ließ nach. Nur in der Margarineindustrie zeigte sich eine Besserung der Lage. Das Kursniveau ging noch weiter zurück. Am Kapitalmarkt trat keine wesentliche Erleichterung ein. Die Arbeitslosigkeit betrug Ende Juni 2,6 Millionen.

In der Weltdepression zeigten sich noch keine Veränderungen. Von ihr blieben in Europa Frankreich, Dänemark, Schweden, Norwegen sowie Irland bisher im wesentlichen verschont. In Uebersee zeigten nur Chile und Neuseeland eine verhältnismäßig günstige Wirtschaftslage.

Umsatzsteuerumrechnungskurse für das dritte Vierteljahr.

Die Umsatzsteuerumrechnungssätze auf Reichsmark für die Umsätze im Juli, August und September 1930 sind wie folgt festgesetzt worden:

Aegypten 20,89, Argentinien 100 Goldpesos 363,06, 100 Papierpesos 130,86, Belgien 58,47, Brasilien 49,02, Britisch Hongkong 146,43, Britisch Ostindien 151,38, Britisch Straits-Settlements 235,55, Bulgarien 3,04, Kanada 4,19, Chile 32,63, China-Schanghai 180,62, Dänemark 112,16, Danzig 81,44, Estland 111,37, Finnl. 10,55, Frankreich 16,45, Griechenland 5,44, Großbritannien 20,37, Holland 168,49, Island 92,11, Italien 21,96, Japan 207,07, Südslawien 7,41, Lettland 80,77, Litauen 41,83, Luxemburg 58,47, Mexiko 199,02, Norwegen 112,15, Oesterreich 59,10, Peru 156,89, Polen 46,97, Portugal 18,81, Rumänien 2,49, Schweden 112,52, Schweiz 81,16, Spanien 50,92, Tschechoslowakei 12,42, Türkei 1,99, Ungarn 73,23, Union der Soz. Räterepublik, 10 neue Rubel (1 Tscherwonetz) 21,37, Uruguay 3,80, Ver. Staaten von Amerika 4,19.

Zahlungseinstellung in der Remscheider Bettenfabrikation.

Die Firma August Gössing, Remscheider Bettenfabrik in Remscheid, Alleestraße 70, hat laut „Kons." die Zahlungen eingestellt und strebt das gerichtliche Vergleichsverfahren an. Ueber die Verbindlichkeiten liegen Einzelheiten noch nicht vor.

Devisen.

Züricher Devisenkurse vom 2. 8. Paris 2024.62, London 2506.75, Neuyork 514.55, Belgien 7204.50, Italien 2695.25, Spanien 3790, Holland 207.25, Berlin 123.03, Wien 7277.50, Petersburg 128.45, Stockholm 141, Oslo 142, Kopenhagen 376, Sofia 1519, Prag 5787, Warschau 9030, Belgrad 912.50, Athen 668, Konstantinopel 244.50, Bukarest 306.25, Helsingfors 1296, Buenos Aires 185, Japan 254.25. — Tendenz: Nominell.

Amsterdamer Devisenkurse vom 2. 8. Berlin 5935, London 1209.43, Neuyork 248.33, Paris 976.81, Belgien 3474.50, Schweiz 4825, Italien 1300, Madrid 2785, Oslo 6655, Kopenhagen 6636, Stockholm 6680, Budapest 4354, Prag 758.50, Helsingfors 625, Bukarest 137.50, Yokohama 122, Buenos 8950. Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1209.18, Dollar p. 1 Mt. 248.31.

Londoner Devisenkurse vom 2. 8. Neuyork 487.22, Montreal 486.37, Amsterdam 1209.50, Paris 123.81, Brüssel 3481, Italien 9302, Berlin 2037.75, Schweiz 2506.62, Spanien 4343, Kopenhagen 1815.87, Stockholm 1810.25, Oslo 1816.62, Lissabon 108.25, Helsingfors 198.50, Prag 164.29, Budapest 2777, Belgrad 274.37, Sofia 670, Rumänien 818, Konstantinopel 1025, Athen 375, Wien 3443, Warschau 4342, Buenos Aires 4037, Rio de Janeiro 506, Yokohama 2/034, Mexiko 4160, Buenos auf London 4040, Rio auf London p. 90 Tage 515.5.

Wechselkurse in Südamerika vom 1. August.

Valparaiso	London (90 Tage Sicht) 40.02 Pesos für 1 Pfd. St.	
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso	
	Neuyork (Sicht) 8.270 Pesos für 1 US-Dollar	
Buenos Aires	London (Kabel) 40⅜ Pence für 1 Goldpeso	
	Berlin (Kabel) 3.42 Mk. für 1 Goldpeso	
	Neuyork (Kabel) 122.20 Goldpeso f. 100 US-D.	
Rio de Janairo	London (Kabel) 5⅛ Pence für 1 Milreis	
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis	
	Neuyork (Kabel) 9.840 Milreis für 1 US-D	

Die Preisindexziffer der „Metallwirtschaft".

Die Preisindexziffer der „Metallwirtschaft" stellte sich am 30. Juli auf 86,1 gegen 85,9 am 23. Juli (Durchschnitt 1909-13: 100), stieg also um 0,2 Prozent. Für die einzelnen Metalle wurden nach dem Preisstande vom 30. Juli 1930 folgende Einzelindexziffern errechnet: Kupfer 78,5 (am 23. Juli 1930: 78,8), Blei 115,6 (115,3), Zink 67,8 (68,3), Zinn 74,0 (74,0), Aluminium 132,0 (132,0), Nickel 107,7 (107,7), Antimon 74,8 (73,2).

Warenmärkte.

Neuyorker Baumwollkurse, Schluß vom 1. 8. (Notierungen in cts. per 100 lbs.) Loco 1280, August 1257, September 1271, Oktober 1285, November 1294, Dezember 1303—06, Januar 1313—14. Tendenz: Fest.

Berliner Produktenbörse vom 1./2. Aug.

		1. 8	2. 8
Weizen	loco	—	—
dto.	Sept.	—	—
dto.	Okt.	260.0—259.0	—
dto.	Dez.	262.0—261.0	—
Roggen	loco	—	—
dto.	Sept.	—	—
dto.	Okt.	175.5—174.5	—
dto.	Dez.	180.0—178.5	—
Hafer	loco	—	—
dto.	Sept.	—	—
dto.	Okt.	182.5—183.0	—
dto.	Dez.	187.0—186.5	—
Frei Gerste		—	—
Futt. u. Indgerste		174.0—197	174.0—197.0
neue Wintergerst		—	—
Mais vorr. (Berl.)		—	—
Weizenmehl		31.25—38.75	31.00—38.50
Roggenmehl		22.50—25.10	22.50—25.0
Weizenkleie		9.65—10.25	9.65—10.25
Roggenkleie		9.75—10.40	9.75—10.40
Weizen Melasse		—	—
Raps		—	—
Leinsaat		—	—
Erbsen Vikt.		27.00—32.00	27.00—32.00
Erbsen kleine		24.00—27.50	24.00—27.50
Futtererbsen		19.00—20.00	19.00—20.00
Peluschken		22.00—25.00	22.00—25.00
Ackerbohnen		17.00—18.50	17.00—18.50
Wicken		21.00—23.50	21.00—23.50
Lupinen blaue		—	—
Lupinen gelbe		—	—
Seradella neue		—	—
Rapskuchen		10.60—11.60	10.60—11.60
Leinkuchen		16.20—16.60	16.20—16.60
Trockenschnitzel		8.50—9.30	8.50—9.30
Torfmelasse		—	—
Sojaschrot		14.00—15.00	14.00—15.00
Kartoffelflocken		—	—

Londoner Kautschuk vom 2. Aug. Feiertag.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 2. Aug. Sept. 36 B 35,25 G; Dez. 35,50 B 35 G; März 31,50 B 31,25 G; Mai 31 B 30,75 G; Juli 30,75 B 30 G. — Das Wetter heiter und warm.

Reizende Evastöchter a116



üben in Bädern, Sommerfrischen und auf Sportplätzen wieder ihren bestechenden Zauber aus.
Es gibt in der Tat nichts Schöneres als die Naturinnigkeit, die sich in einem anmutig bewegten weiblichen Körper offenbart. — Sport und Bewegung könnten aber nie so verjüngend wirken, wenn nicht persönliche Hygiene, die Pflege der edlen, innesen Organe, die Grundlage bildeten. Besonders wichtig ist es, daß der Begriff „Kritische Zeiten" so gut wie ausgeschaltet ist, seitdem die Reform-Damenbinde „Camelia" das unentbehrlichste Requisit jeder feinfühligen Dame ist. Keine Verlegenheit und Verhinderung, auch keine gestörten Ferien und Sommerfreuden mehr. „Camelia" mit ihren vielen Lagen feinster, saugfähigster „Camelia"-Watte vermeidet alle Unannehmlichkeiten und Gefahren, sowohl bei heißen Tage als auch bei kühlen Nächte. Abgerundete Ecken! Vorzügliche Paßform. Sicherheit auch in leichtester Kleidung.

Der neue „Camelia-Gürtel" ermöglicht eine verblüffend einfache Befestigung der „Camelia" Binde. Aus Seidengummigew. 1.50, aus Baumwollgummi M. 1.25

Warnung vor minderwertigen Nachahmungen! Nur Camelia ist Camelia!

Camelia

„Populär" Sch. (10 St.) RM. 1.—
„Regulär" Sch. (12 St.) RM. 1.50
„Extra stark" Sch. (12 St.) RM. 1.75

Die ideale Reform-Damenbinde
Einfachste u. diskrete Vernichtung

Neu! Reisepackung (5 Einzelpackungen) RM. 1.—

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. Wo nicht, Bezugsquellen-Nachweis durch: Camelia-Werk der Vereinigten Papierwerke A.-G., Nürnberg

20% Rabatt??? --- Nein!!!

— aber wirklich mäßig kalkulierte Preise, und Möbel, die alle den besten Möbelfabriken Deutschlands stammen!!

Möbel-Pickhardt, Wohnwinkel

leistungsfähig — gut — gewissenhaft

Gegr. 1892 Kaiserplatz 8 Bahnhstr. 7 Ruf 35809

e313

Kaufen Sie g80

Keine **Herrenstoffe** nach Kollektionen
Keine **Herrenstoffe** auswärts
Keine **Herrenstoffe** an der Türe
Gute **Herrenstoffe** jeder kauft Privatmann

zu den billigsten Engrospreisen im

Spezial-Engrosgeschäft Hofaue 25

Dauernd Eingang von Herbst-Neuheiten!
Nur Qualitätsware! Samstag nachmittag geöffnet!

Liffmann & Co.

Neu eröffnet **Kurbad Helios** Neu eröffnet

Elberfeld, Telefon 27638.

Zur gefäll. Kenntnisnahme, daß ich Kolk 19, I., Ecke Kipdorf, ein Institut für neuzeitliche Körper- und Gesundheitspflege eröffnet habe. Daselbst werden alle med. Bäder und Behandlungen verabreicht, wie:

Dampf- und Lichtbäder
Sauerstoff- u. Kohlensäure-Bäder
Wechselstrom-Bäder
Fichtennadel-Bäder
Aschener
Teer-Schwefel-Bäder
Schaumbäder usw.
Höhensonnen-Bestrahlungen
Langwellen-Bestrahlg.
Paraffin- und Fango-Packungen
sowie Massagen staatl. geprüft.

Um geneigten Zuspruch bittet **Frau F. Haseloff**

Durchgehend geöffnet.

Meine Besteckmuster

sind an Formschönheit
Haltbarkeit
Preiswürdigkeit

nicht zu übertreffen!

Bitte überzeugen Sie sich. Preisliste franko.

Rob. Werres Sohn
Juwelier 217b
Barmen, Mittelstraße 20—22.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Husten, Verschleimg., alte Nasen-, Rach.-, Kehlkopf-, Bronch.-Katarrhe, **Asthma**
Eigen. Erforschung, reines Naturprodukt durch Apoth. — Jeder dankt mir! Auskunft: Laboratorium K. Schulze, Hötensleben, Bz. Mbg. 42. u208

Seit 1879 bewährter Ratgeber der Industrie
ANZEIGER für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen
VERLAG W. GIRARDET ESSEN

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperformen durch unsere Oriental. Kraft-Pillen in kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme u. blühend. Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Gar. unschädlich, ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 Mark Porto extra (Postanw. od. Nachn.) b397
D. Franz Steiner & Co., G.m.b.H., Berlin W30/442, Eisenacherstraße 16.

Sinn ist ein Luxus

dafür, daß Sie in der Sonder-Abteilung der Ausstellung des Möbelhauses Pasche

„Ich richte meine Wohnung ein"

nicht nur hohe Qualität, sondern auch sehr vorteilhafte Preise finden. « Sie müssen all' die prachtvollen, modernen Speisezimmer unbedingt selbst sehen. « Kommen Sie zu einer zwanglosen Besichtigung — es ist einfach fabelhaft!

e203

Möbel Pasche gegr. 1876 ELBERFELD Königstr. 55-57

Neuzeitliches Speisezimmer



Buffet 200 cm breit, mit eingeb. Silberkästen und Marmorschieber, Vitrine mit Glasschiebetüren, großer Ausziehtisch, 4 Stühle mit mod. Künstlerstoff, nach Ihrer Wahl gepolst., nur RM 890.-

Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen.

Wo Preußen 73 000 Mark sparen kann

Nicht nur das Reich, auch Preußen unterhält in München eine besondere Gesandtschaft. Der Gesandte bekommt 16 000 Mark, er hat eine Dienstwohnung und 10 000 Mark Aufwandsentschädigung. Weil er die Arbeit nicht allein schafft, helfen ein Legationssekretär (Aufwandsentschädigung 1800 Mark) und ein Regierungsobersekretär neben anderem Personal. Gesamtkosten für Gehälter und Aufwandsentschädigungen 53 640 Mark. Dazu kommen sachliche Ausgaben, so daß die Gesamtkosten für diese diplomatische Vertretung 73 000 Mark jährlich betragen.

Ministerpräsident Braun ist für Aufhebung, der Landtag war bisher dagegen.

Es ist anzunehmen, daß, nachdem nunmehr im Preußischen Finanzministerium neue Sparvorschläge gemacht werden, auch die Preußische Vertretung in München in Zukunft wegfallen wird.

Der „Raub" an dem Wohlfahrtspfleger.

Frankfurt am Main, 2. Aug. Nach den polizeilichen Ermittlungen hat der Wohlfahrtspfleger Surek den bereits gemeldeten Raubüberfall offenbar vorgetäuscht und sich den Brustschuß selbst beigebracht. Er hatte sich auch die künstlichen Stiftzähne eingeschlagen, um einen Hieb mit einem Hammer vorzutäuschen. Der Revolver, mit dem die Tat ausgeführt worden ist, wurde in der Sureks chen Wohnung gefunden. Die Waffe gehört jedenfalls ihm selbst. Surek bestreitet vorerst noch, die Tat selbst ausgeführt zu haben. Es ist noch nicht ermittelt, wo das abhanden gekommene Geld — 5500 RM. — geblieben ist.

Ein mysteriöser Fall.

WG. **Köln**, 1. Aug. In einer Wirtschaft in Köln-Ehrenfeld ließ ein Gast einen Koffer zurück mit dem Bemerken, er würde ihn am nächsten Tage abholen. Er holte ihn aber weder am nächsten noch an den folgenden Tagen ab, so daß der Wirt den Fall der Polizei meldete. In dem Koffer befanden sich nicht weniger als 300 Originalampullen Salvarsan, hergestellt von der J. G. Farbenindustrie in Höchst am Main. Der Fund ist um so seltsamer, als die Ware im offenen Handel nicht verkehren darf und Apotheken in solchen Mengen niemals Salvarsan führen. Aus dem Großhandel hat sich bisher noch kein Geschädigter gemeldet. Der Wert der Ampullen beläuft sich auf weit über 1000 RM. Salvarsan ist ein beliebter Schmuggelartikel.

Statt Karten.

Elisabeth Dittmar
Paul Thomas
grüßen als Verlobte.

Barmen-Langerfeld, im Juli 1930. Elberfeld

Als Vermählte grüßen

Hans vom Dorp
Grete vom Dorp geb. Möbius

San Gabriel (California), den 27. Juli 1930.

Die Verlobung unserer Tochter Margarete mit Herrn Hans Gerth beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.

Emil Saurin-Sorani und Frau
Sophie geb. Tonndorf.

Wuppertal-Vohwinkel
Werderstraße 16.

Meine Verlobung mit Fräulein Margarete Saurin-Sorani, Tochter des Herrn Emil Saurin-Sorani und seiner verstorbenen Frau Gemahlin Auguste geb. Thiel, beehre ich mich anzuzeigen.

Hans Gerth.

Leipzig.

Heute nacht entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Heinrich Tigges

im Alter von 78 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Haan, Wesel, den 1. August 1930.

Die Beerdigung findet statt Montag 4. Aug., nachm. 5 Uhr, von der Friedhofskapelle Uellendahl aus.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Familien-Anzeigen gehören in den General-Anzeiger d. St. Wuppertal

---

Verreist.
Dr. Lassetzki

Zurückgekehrt
Dr. H. Feldgen
Facharzt für innere Krankheiten
Barmen, Bleicherstraße 2
Tel. 541 94. 124d

Zahnschmerz
oder Zähne beseitigt sofort a231
Orthoform Zahnwatte
(gel. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sprechen wir allen unseren **tiefempfundenen Dank** aus.

Wuppertal-Sonnborn, den 2. August 1930.

Geschwister Dax.

k5470

Zurückgekehrt
San. Rat Dr. Weisswange
Facharzt f. Ohren-, Nasen- und Rachenkrank
Barmen, Alleestr. 283. 124d

Von der Reise zurück
Dr. med. Karl Koester
Facharzt für Herz-, Nieren- und Blasenkranke
ELBERFELD, Königstr. 116a
Sprechstunden Montag bis Freitag von 9-11, 14½-15½ Uhr. a347

Zurück
Dr. H. Bathel
Zahnarzt. †
Barmen, Siegesstr. 144. Tel. 602 14.

Von der Reise zurück
Carl Flemm, Dentist
Elberfeld, Berlinerstraße 85.

Zurückgekehrt
E. Krüger, Dentist
staatl. gepr. †
Barmen, Heckinghauserstraße 85 I.

Dentist Vorberg
Unterbarmen
verreist
bis Ende August. †

Heute nacht um 2½ Uhr entschlief nach langem Leiden mein lieber, guter Mann, der treusorgende Vater seiner Kinder, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Rudolf Simons

im Alter von 50¾ Jahren.

In tiefer Trauer:

Wwe. Rudolf Simons
geb. Schöler
Gerda Simons
Rudolf Simons d. J.

Wuppertal-Barmen (Kielstraße 41), Elberfeld, Ründeroth, den 1. August 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 4. Aug., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute abend 10 Uhr, unsern lieben, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

August Jacobs d. Aelt.

Kriegsveteran von 1870/71

im 85. Lebensjahre nach einem arbeitsreichen Leben durch einen sanften Tod in Frieden heimzuholen.

Um stille Teilnahme bitten:

August Jacobs d. J.
Mathilde Jacobs
Else Jacobs
geb. Winkelmann
und drei Enkel.

Wuppertal-Elberfeld (Wilhelmstraße Nr. 14), den 1. August 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag 5. Aug., nachm. 3¾ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Offenbarung 14, Vers 13.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß nahm der Herr Freitag nachmittag 4 Uhr nach 46jähriger glücklicher Ehe meinen innigstgeliebten Mann, unseren guten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herrn Ernst Rönsch

Fuhrunternehmer

im Alter von 71 Jahren zu sich in die Wohnungen des Friedens.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Ernst Rönsch
Elisabeth geb. Schüssler
und Familie.

Wuppertal-Barmen, den 1. August 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 5. August, nachm. ½5 Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes Schillerstr. aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Wenn ich will des Trost's vergessen,
Sich in mir der Zweifel regt,
Ob du nicht zu scharf gemessen,
Und zu schwer mir auferlegt,
Tragkraft, Herr, bitt' ich von dir,
Kraft zum Tragen schenke mir!

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nahm der liebe Gott unseren lieben

Harald

zu sich in den Himmel. Er starb nach zwölftägiger Diphtherieerkrankung im Alter von 8 Jahren. Er war uns ein sehr lieber Kind, und nur die Hoffnung auf ein Wiedersehen kann unseren Schmerz lindern.

Um stille Teilnahme bitten:

Familie Wilh. Dörner.

Wuppertal-Elberfeld, den 1. August 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes Varresbeck aus statt.

Matthäus 5 V. 6 und 8.

Heute nahm der Herr meine liebe Frau, unsere liebe teure Mutter und Großmutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Emma Bruchmann

geb. Dörner

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 75 Jahren zu sich in sein himmliches Reich.

Um stille Teilnahme bitten
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Julius Bruchmann sen. und Kinder.

Barmen, den 31. Juli 1930.

Die Beerdigung findet statt Montag 4. Aug., nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des alten luth. Friedhofes an der Friedhofstr., Barmen-Wichlinghausen, aus. †

Statt besonderer Anzeige.

Nach dem unerforschlichen Ratschlusse Gottes entschlief heute morgen 7½ Uhr nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, doch plötzlich und unerwartet, mein lieber, guter Mann, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn

Ferdinand Jasper.

Er starb wohl versehen mit den Tröstungen unserer hl. Kirche im Alter von 65 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Ferdinand Jasper nebst Familien.

Elberfeld (Grifflenberg 22), 1. August 1930.

Die feierlichen Exequien werden Montag morgen 7 Uhr in der St. Suitbertuskirche gehalten.

Die Beerdigung findet am gleichen Tage, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des kathol. Friedhofes Uellendahl aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie der Barmer Schreinerinnung, insbesondere dem Herrn Pastor Immer für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren innigsten Dank.

Geschwister Scherf.

Wuppertal-Barmen, den 2. August 1930.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, der Firma Linkenbach & Holzhauser sowie deren Angestellten, ferner seinen lieben Turngenossen U. T. B., insbesondere Herrn Pastor Frick sowie Schwestern Frida und Emmy beim Hinscheiden unseres unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Neffen und Vetters unsern aufrichtigen Dank

Familie Oskar Schütze.

W.-Barmen, den 1. August 1930.

Im Alter von 65 Jahren starb heute nach langjährigen Diensten

Herr

Ferd. Jasper.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Inhaber
und das Personal der Brotfabrik
Fritz Bergmann.

Neu eingerichtet!
Moderne Leihbücherei
(nur Neuheiten) h190
Reiseabonnements besonders günstig
Baedekersche Buchhandlung.
Wuppertal-Elberfeld
Herzogstr. 13. Fernspr. 23317.

Wäscherei Almenräder e187
Barmen-U., Tel. 6183
Rohwäsche ... ℔ 20 ₰
Trockenwäsche ... ℔ 25 ₰
getrock. u. gem. Wäsche ℔ 30 ₰
getrocknet. u. sortiert. Wäsche ℔ 37 ₰
Die Wäsche wird im Freien getrocknet. Spez Stärkewäsche

Ich habe mich in W.-Elberfeld Königstr. 171, als f5454
Wirtschaftstreuhänder und Steuerberater
niedergelassen. Dipl.-Kfm. Dr. Grüber.
Telef. 313 26.



In jedem Heim die Schwarzwälder Standuhr. 18.
Dampf.-Schloß, Weltm. Glockenspiel. Direkt an Private, von 60 Mk. an. Solide Ausführ., Bilder. Garantie. Frachtfrei. Kl. Monatsrate. Zum Ostergeschäft passend. 9637
Hängeuhren von monatlich 5 Mk. an. Katalog. kostenl. Besuch unverbindlich.
Bau einer Zimmeruhr seit 30 Jahren.
Rudolf Schell sen. Villingen, Schwarzwald

Ich empfehle der Dame
Dauerwellen in jedem Haar garantiert haltbar durch meine verschied. unübertroffenen Systeme, ferner Haarfärben jeder Art
Ich empfehle dem Herrn
meinen neuzeitlich eingerichteten bequem im Schwebebahnhof gelegenen Herren-Salon
Salon Passage Elberfeld
19745 Döppersberg - Tel. 29051

Allgemeine Ortskrankenkasse Wuppertal-Elberfeld

Bekanntmachung!

Auf Grund des Beschlusses des Kassenausschusses vom 14. 7. 30 treten nach Genehmigung durch das Oberversicherungsamt vom 28. 7. 30 ab 1. August 1930 folgende Satzungsänderungen in Kraft:

§ 12 (Meldungen).

Absatz 2 erhält folgenden Nachsatz:

Kann der Arbeitgeber bei der Anmeldung den tatsächlichen Arbeitsverdienst noch nicht angeben, so hat er den voraussichtlichen anzugeben.

§ 13 (Ummeldungen)

Absatz 1 erhält folgende Fassung:

Aenderungen des Beschäftigungsverhältnisses, welche die Versicherungspflicht berühren und die Versetzung in eine andere Beitragsstufe erforderlich machen, sind nach dem Durchschnittsverdienst des letzten Monats oder, wenn das Mitglied noch nicht solange beschäftigt war, nach dem Zeitraum der Beschäftigung, mit Wirkung vom 1. des folgenden Monats, binnen drei Tagen anzuzeigen. Sonn- und Feiertage werden bei der Berechnung der Meldefrist nicht mitgezählt, wenn auf sie der letzte Tag der Meldefrist fällt.

§ 19 (Grundlohn).

Absatz 1 erhält folgende Fassung:

Die baren Leistungen der Kasse werden nach einem Grundlohn bemessen. Als Grundlohn gilt der auf den Kalendertag entfallende Teil des Arbeitsentgeltes. Hierbei ist der Arbeitsverdienst bis zum Betrage von 10 RM. für den Kalendertag zu berücksichtigen, soweit er diesen Betrag übersteigt, bleibt er außer Ansatz. Für die Berechnung ist die Woche zu sieben, der Monat zu dreißig und das Jahr zu dreihundertsechzig Tagen anzusetzen.

Absatz 5 ändert sich wie folgt:

Der Arbeitsverdienst jedes Kassenmitgliedes wird nach dem Durchschnitt des Verdienstes berechnet, den es im voraufgegangenen Kalendermonat erzielt hat, oder, wenn es der Kasse so lange noch nicht angehört, den es während der Dauer der Beschäftigung durchschnittlich bezogen hat.

Absatz 6 erhält folgenden Wortlaut:

Aendert sich der Lohn, so ändert sich die Lohnstufe erst mit dem ersten Tage der nächsten Beitragsperiode (§ 13 Abs. 1 der Satzung).

§ 20 (Krankenhilfe).

Absatz 3 erhält folgende Fassung:

Krankengeld in Höhe von 50 Hundertstel des Grundlohnes, wenn die Krankheit den Versicherten arbeitsunfähig macht. Es wird für jeden Kalendertag vom vierten Krankheitstage an gezahlt, wenn aber die Arbeitsunfähigkeit später eintritt, vom Tage ihres Eintritts an.

Das Krankengeld beträgt:

in der	1. Lohnstufe	täglich	0.50 RM.	in der	6. Lohnstufe	täglich	3.00 RM.
in der	2. Lohnstufe	täglich	1.00 RM.	in der	7. Lohnstufe	täglich	3.50 RM.
in der	3. Lohnstufe	täglich	1.50 RM.	in der	8. Lohnstufe	täglich	4.00 RM.
in der	4. Lohnstufe	täglich	2.00 RM.	in der	9. Lohnstufe	täglich	4.50 RM.
in der	5. Lohnstufe	täglich	2.50 RM.	in der	10. Lohnstufe	täglich	5.00 RM.

Für Versicherte, die bis zum Eintritt des Versicherungsfalles nachweislich einen Familienangehörigen aus ihrem Arbeitsverdienst oder aus Arbeitslosenunterstützung ganz oder überwiegend unterhalten haben, beträgt das Krankengeld 55 Hundertstel des Grundlohnes, demnach:

in der	1. Lohnstufe	täglich	0.55 RM.	in der	6. Lohnstufe	täglich	3.30 RM.
in der	2. Lohnstufe	täglich	1.10 RM.	in der	7. Lohnstufe	täglich	3.85 RM.
in der	3. Lohnstufe	täglich	1.65 RM.	in der	8. Lohnstufe	täglich	4.40 RM.
in der	4. Lohnstufe	täglich	2.20 RM.	in der	9. Lohnstufe	täglich	4.95 RM.
in der	5. Lohnstufe	täglich	2.75 RM.	in der	10. Lohnstufe	täglich	5.50 RM.

Bei zwei oder mehr solcher Angehörigen beträgt das Krankengeld, wenn die im vorigen Absatz bezeichnete Voraussetzung gegeben ist, 70 Hundertstel des Grundlohnes, demnach:

in der	1. Lohnstufe	täglich	0.70 RM.	in der	6. Lohnstufe	täglich	4.20 RM.
in der	2. Lohnstufe	täglich	1.40 RM.	in der	7. Lohnstufe	täglich	4.90 RM.
in der	3. Lohnstufe	täglich	2.10 RM.	in der	8. Lohnstufe	täglich	5.60 RM.
in der	4. Lohnstufe	täglich	2.80 RM.	in der	9. Lohnstufe	täglich	6.30 RM.
in der	5. Lohnstufe	täglich	3.50 RM.	in der	10. Lohnstufe	täglich	7.00 RM.

§ 22 (Hausgeld).

Absatz 1 erhält folgende Fassung:

Wird Krankenhauspflege einem Versicherten gewährt, der bisher von seinem Arbeitsverdienst Angehörige ganz oder überwiegend unterhalten hat, so wird daneben Hausgeld für die Angehörigen in Höhe von 45 vom Hundert des Grundlohnes für jeden Kalendertag gezahlt, und zwar:

in der	1. Lohnstufe	täglich	0.45 RM.	in der	6. Lohnstufe	täglich	2.70 RM.
in der	2. Lohnstufe	täglich	0.90 RM.	in der	7. Lohnstufe	täglich	3.15 RM.
in der	3. Lohnstufe	täglich	1.35 RM.	in der	8. Lohnstufe	täglich	3.60 RM.
in der	4. Lohnstufe	täglich	1.80 RM.	in der	9. Lohnstufe	täglich	4.05 RM.
in der	5. Lohnstufe	täglich	2.25 RM.	in der	10. Lohnstufe	täglich	4.50 RM.

§ 34 (Familienhilfe).

In Absatz 2 und 6 wird das Wort „Ehefrau" durch „Ehegatten" ersetzt.

Hinter Absatz 6 wird folgender Absatz eingefügt:

Der Anspruch auf Familienhilfe erlischt sogleich mit der Mitgliedschaft des Versicherten.

Letzter Absatz erhält folgenden Nachsatz:

Nach Ablauf dieses Jahres entsteht nur dann ein neuer Anspruch, wenn es sich um einen neuen Versicherungsfall handelt.

§ 48 (Beiträge).

erhält folgende Fassung:

Die Beiträge werden auf 7½ Hundertstel des im § 19 der Satzung festgesetzten Grundlohnes festgesetzt. Sie betragen demnach abgerundet für den Kalendertag:

in der	1. Lohnstufe	9	Reichspfennig	in der	6. Lohnstufe	45	Reichspfennig
in der	2. Lohnstufe	15	Reichspfennig	in der	7. Lohnstufe	51	Reichspfennig
in der	3. Lohnstufe	24	Reichspfennig	in der	8. Lohnstufe	60	Reichspfennig
in der	4. Lohnstufe	30	Reichspfennig	in der	9. Lohnstufe	66	Reichspfennig
in der	5. Lohnstufe	39	Reichspfennig	in der	10. Lohnstufe	75	Reichspfennig

Für Lehrlinge aller Art, die ohne Entgelt beschäftigt werden, betragen bei einem Alter bis zu 18 Jahren die Beiträge ⅓ der Lohnstufe 1 und bei einem Alter über 18 Jahre ⅔ der Beiträge der Lohnstufe 2.

§ 73 (Zahlung der Beiträge).

Absatz 2 erhält folgende Fassung:

Den Arbeitgebern wird unter der von ihnen angegebenen Anschrift vorher eine Beitrags-Aufrechnung auf ihre Kosten durch die Post zugestellt. Der Rechnungsbetrag ist danach innerhalb der auf der Beitrags-Aufrechnung vermerkten Zahlungsfrist sofort gebühren- und bestellgeldfrei an die Kasse zu entrichten. Geschieht die Zahlung durch Ueberweisung von Schecks, durch Post oder Bank, so hat dieselbe so frühzeitig zu erfolgen, daß die Gutschrift bis zur Beendigung der Zahlungsfrist erfolgen kann. Ist die Kasse bis zu diesem Zeitpunkt nicht in dem Besitz des Geldes, so tritt sofort das Mahnverfahren ein. An Mahngebühren werden die gleichen Sätze erhoben, wie sie die Stadt Wuppertal-Elberfeld im Mahnverfahren erhebt:

Absatz 3 erhält folgende Fassung:

Den Versicherungsberechtigten (freiwilligen Mitgliedern) wird unter der von ihnen angegebenen Adresse zur Zahlung der Beiträge jedesmonatlich eine Beitragsaufforderung auf ihre Kosten durch die Post zugestellt. Bereits fällige Beiträge sind innerhalb einer Woche nach Empfang dieser Aufforderung zu entrichten. Die laufenden Beiträge sind bis zum Ende des Monats, für den die Beiträge gelten, zu zahlen. Bei Zahlung durch Ueberweisung von Schecks, durch Post oder Bank, gelten ebenfalls die Vorschriften hierfür unter Ziffer 2. Erfolgt Zahlung während der vorgenannten Zeit nicht, so tritt ebenfalls sofort das in Absatz 2 angeführte Mahnverfahren ein. Außerdem treten die Bestimmungen des § 10 Abs. 4 der Satzung bezw. § 314 RVO. in Geltung.

§ 72 (Unständig Beschäftigte). k5432

Absatz 1 erhält folgende Fassung:

Die Beiträge für unständig Beschäftigte werden auf 6 Hundertstel des Ortslohnes (§§ 149—152 RVO.) festgesetzt und für jeden Kalendertag berechnet. (§ 450 RVO.).

Sie betragen für den Kalendertag:

für männliche	Tagesarbeiter unter 16 Jahren	15 Reichspfennig
für männliche	Tagesarbeiter von 16—21 Jahren	24 Reichspfennig
für männliche	Tagesarbeiter über 21 Jahre	30 Reichspfennig
für weibliche	Tagesarbeiter unter 16 Jahren	12 Reichspfennig
für weibliche	Tagesarbeiter von 16—21 Jahre	18 Reichspfennig
für weibliche	Tagesarbeiter über 21 Jahre	24 Reichspfennig.

Letzter Absatz erhält folgenden Wortlaut:

Unständig Beschäftigte, die nach Löschung im Verzeichnis die Mitgliedschaft nach § 11 freiwillig fortsetzen, werden in die ihrem Ortslohn entsprechende Lohnstufe eingereiht; sie zahlen den gleichen Beitrag wie versicherungspflichtige Mitglieder und erhalten wie diese die gleichen Leistungen.

Wuppertal-Elberfeld, 1. August 1930.

Der Vorstand.

Amtliche Bekanntmachungen

Verdingung.

Es sollen Glaserarbeiten für a) den Wohnungsbau 1929/30, b) die Feuerwache Hahnerberg vergeben werden. Angebotsunterlagen werden, soweit der Vorrat reicht, vom städtischen Hochbauamt 1 im Barmer Rathaus, Zimmer 26, abgegeben. Die Angebote sind verschlossen und durch Aufschrift als Angebote gekennzeichnet bis Freitag den 8. Aug. ds. Js., zu a) bis 10 Uhr und zu b) bis 11 Uhr, daselbst einzureichen. Zu diesen Zeiten erfolgt dort die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber. g133

Wuppertal, den 31. Juli 1930.

Der Oberbürgermeister.

J. V.: Köbler, Beigeordneter.

Aufforderung.

Alle Personen, die auf den Nachlaß des am 16. dss. Mts. hierorts verstorbenen, Königstr. 13 bezw. Bereinstr. 1 hierselbst wohnhaft gewesenen Photographen Max Klein Ansprüche erheben oder die diesem etwas schulden, fordere ich hiermit auf, dies bis zum 15. August dss. Js. dem unterzeichneten, gerichtlich bestellten Nachlaßpfleger schriftlich anzumelden.

Elberfeld, den 31. Juli 1930.

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:

Koepchen, b-1

vereidigter Gerichts-Sachverständiger, W. Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23, Fernruf 208 87.

Lederwaren-Konkurs-Versteigerung.

Dienstag den 5. August 1930, nachmittags 4 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal Wilhelmstraße 5 (Nähe Rathaus) in Elberfeld, im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Justizrat Conze in Elberfeld, die zur Konkursmasse Albert Möller geh. Lederwaren gemäß § 127 Abs. 1 KO., als: h81

Bulkanfiber- und Hartplattenkoffer, Damenlederschreibmappen, Schultornister, Schüleretuis, Manicüre- und Nähkästen, Herren- und Damenhutschachteln, Papierkörbe, Photokästen, Reisekissen und -Rollen, Reise-Necessaires, Reisepantoffeln, Damenbesuchstaschen, Brieftaschen, Zigarrenetuis, Portemonnaies, Schlüssel- und Messeretuis, Tabakbeutel, Rucksäcke, Sportgürtel, Taschengriffe u. v. a. m.

Koepchen,

vereidigter Gerichts-Sachverständiger, E., Neue Gerstenstr. 23. Tel. 208 87.

Zwangsversteigerung.

Im Auftrage der Städtischen Steuerkasse Wuppertal werden am Mittwoch, dem 6. August 1930, vormittags 10 Uhr, nachbezeichnete Sachen, nämlich:

eine Transmission mit Welle, drei Böcken und sechs Holzscheiben,
eine Schneidemaschine,
eine Bohrmaschine,
zwei Ambosse,
ein Schmiedeherd mit Blower, Rauchfang und Windrohr,
eine Dezimalwaage mit 10 Gewichtstücken,
zwei Schraubstöcke,
ein Treibriemen,

öffentlich versteigert werden. g133

Treffpunkt 9¾ Uhr vormittags im Lokal Halbach, Wuppertal-Elberfeld, Gesundbrunnenstraße Nr. 124.

Städtische Steuerkasse Wuppertal Elberfeld.

Pfand-Versteigerung

Am Dienstag dem 5. August cr., nachm. 2½ Uhr, versteigere ich im Saale des „Posthorn", Ecke Winkler- u. Fritz-Ebertstr. zu W.-Barmen (Eingang Winklerstraße), zum Zwecke der Gläubigerbefriedigung folgende Waren im einzelnen und in kleineren Partien meistbietend gegen bar: h83d

50 Sofadecken in Wollmoket, Gyinplüsch und Gobelin;
12 Teppiche in div. Größen;
je 8 Diwan- und Tischdecken in Gobelin u. Plüsch;
ca. 300 Meter Läuferstoffe in Cocos, Velour und Haargarn;
ca. 300 Meter Wandbespannstoff.

Hermann Erdelmann,

ger. vereid. Taxator und Auktionator, Barmen, Parlamentstraße 28. — Telephon 597 80.

Konkurs-Versteigerung neuer Möbel.

Dienstag den 5. August 1930, nachmittags 3½ Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal Wilhelmstraße 5 (Nähe Rathaus) in Elberfeld, im Auftrage d. Herrn Rechtsanwalts Goldschmidt in Elberfeld, als Konkursverwalter, die zu einer Konkursmasse geh. neuen Möbel, gemäß § 127 Abs. 1 KO., als: h81

1 Bücherschrank, 1 Vitrine, 4 Nähtische, 1 Teewagen, Rauchtische mit Marmor, 1 Ständerlampe in rob. Eiche, 2 Sessel und 2 Polsterstühle in Nußbaum, 1 Tischengarnitur in Schleiflack, 2 Kristallspiegel, 1 Chaiselongue, 1 Spülschrank, Schreibtischsessel, 10 Eichenstühle, 4 Bettstellen, 1 Waschtisch, etwa 50 Eichenstühle, 1 Patentmatratze sowie 1 Dezimalwaage und einige Bilder.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Koepchen,

beeidigter Gerichts-Sachverständiger, Elb., Neue Gerstenstr. 23. Tel. 208 87.

Konkurs-Versteigerung einer Ladeneinrichtung, v. Radioapparaten und Zubehörteilen.

Montag den 4. August 1930, nachmittags 4 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal Wilhelmstraße 5 (Nähe Rathaus) in Elberfeld, im Auftrage des Konkursverwalters, die zur Konkursmasse Paul Halbach geh. Sachen, gemäß § 127 Abs. 1 KO.

1. Ladeneinrichtung, bestd. aus: Theke, Regalen, Ofen, Stellreppe; 2. Waren: 1 vollst. Ladestation, Lautsprecher, Netzgeräte, versch. Fabrikate, Orts- und Fernempfänger, Akkus, Spulen, Bastlergeräte, Kopfhörer, Röhren, Grammophonplatten, 1 Hochfrequenz-Heilgerät, Ladegleichrichter u. v. a. m. b81

Koepchen,

beeidigter Gerichts-Sachverständiger, Elb., Neue Gerstenstr. 23. Tel. 208 87.

Grundstücks-Markt

Denken Sie daran,

daß Sie bei dreimaligem Erscheinen einer Anzeige in dieser Rubrik 5% Preis-Nachlaß erhalten. Machen Sie hiervon Gebrauch.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

90 000 Auflage

Anzeigen-Annahme durch Fernsprecher Ruf-Nr. 217 01.

†Noch 7 Grundstücke an ausgeb. Str., 25m lg., 150m tief, zu vk. Preis p. qm 60 Pfg. Ang. K 703 an Fil. B., Berlinerstr. 62.

Baugrundstück

— 692 qm groß — in W.-Barmen, Beethovenallee sehr schön gelegen, preisw. zu verkaufen. Anfragen unter B 4614 an die Geschft. Barmen. †

Landhaus

in Haan, idyll. gelegen, 11 Räume, m. groß. Garten, Obstbaumhof, Wiese u. Fischteich sowie Gebäude für Hühner etc., in der Nähe e. ruhigen Verkehrsstr. infolge Sterbefalles zu verk. Näheres zu ersehen durch M. Flabb, Haan, Düsseldorferstr. 4. f79

* Sch. Landhaus, g. verzinsl., a. d. elektr. Bahn Nähe Elb., f. 13 500 Mk. zu verk. Ang. u. E 5302 Gst.

Gutes Etagenhaus in Rente zu vergeb. Angest., Beamt. bevz. Ang. E 5303 Gst. *

Bad Pyrmont

Herrschaftl. modern.

Wohnhaus

2 Etagen, 10 Zim., Bad, 2 Mans., 4 Balk., dir. a. Park gel., sof. beziehbar, zu verk. 27 000 RM (10—12 Mille Anz.) **Ludwig Kleinsorge,** Bad Pyrmont, Brüderstr. 299. b160

Gruiten-Bahnhof Wohnhaus, 9 R., kleine Anz., mon. Abtr. Rubenstrunk, Düsseldorf, Vautierstr. 90.

Hochherrschaftl. Haus

mit allen Bequeml. u. großem Garten, in schöner Lage, an d. Barmer Anlagen, zu verkaufen od. zu vermieten. Ang. u. B 112 an die Gst. in Barmen. 751a

Einfam.-Haus

10 Räume, Küche, Bad u. alle Bequemlichkeiten, in nächster Nähe der Anlagen, in freier Lage, mit Aussicht üb. d. Stadt, zu verkaufen od. zu vermieten. Ang. u. B 411 an die Gst. in Barmen. 751a

Schönes Wohnhaus, 5 Jahre stehend, in herrl. Gegd. (Lippe) mit gr. angeb. Stallg., geeign. für Ganzjahrespension, ist z. 1. 10. 30 zu verk. Bei Kauf alles freiwerdend. Kaufpreis 20 Mille, 11 Mille erforderl. Vermittl. verbeten. Ang. unt. E 1848 Gst. d169

Etag.-Wohnhs.,

in bess. Lage, neu, berger., mit Garten u. evtl. Garage sof. od. spät. zu verk. Anfr. erb. an Adolf Merg, Sonnborn. *

Gastwirtschaft

an Hauptstr. Barm. geleg., mit 2 Wohnhäusern, Mieteinnahmen 3840 M., Umsatz 30 Hl., an kapitalkr. Käufer zu verk. Ang. E 5265 an die Gst. d. Bl. *

Neues Landhaus

8 Zimmer, in schön., ruhiger Lage, billig zu verk. oder zu vermieten. 10 Min. von der Barmer Grenze. Angeb. u. R 707 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Haus billig zu vk. Angeb. B 4828 an Gschft. Barmen. †

Einfamilienhaus

auch als Zweifam.-Haus zu verwend., in einwandfrei. Zustd., 9 Z., Badez., Elekt., Gas, Veranda, Vor- u. Hintergart., sämtl. Zimmer sofort freiwerd., preisw. zu v. Schönste Lage a. Rd. der Nordweststadt. * Anzahl. 10-15 Mille. Ang. E 5374 Gschft.

Etagenhaus,

mit gutgeh. Lebensmittelgesch. für Obst, Gemüse od. Feinkost bes. geeign. Ladenlokal, 40 qm, sofort frei, unt. günst. Bed. zu verk., evtl. auch zu verm. Ang. unt. E 5472 an Geschft. *

Das Eckhaus

Barmen, Geisenstraße Nr. 1,

ist **sterbefallshalber sehr billig** zu verkaufen. — Auskunft im Hause bei Witwe Jaeger. d137

Hochherrschaftliches d103

Einfamilienhaus

in vornehmer Lage am Rande des Stadtteils Barmen gelegen, 16 Räume mit all. Komfort, großem Garten, kann auch als Zweifamilienhaus benutzt werd., in best. Zustande, wegzugshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote u. E 1805 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Herrschaftliches

Einfamilienhaus

Bohwinkel

mit großem Garten umständeh. günstig zu verkaufen. c313

W. Dickel, Bohwinkel, Königstraße 51.

Einfamilien-Haus,

8 Z., mit Küche u. Badez. u. Nebenr., Zentralheiz., in b. Wohnl. (Wichl.), mit Vorgarten u. Hintergarten, sofort beziehbar, unter günst. Bed. zu verk., evtl. mit Vorkaufsrecht zu verm. Angeb. unter B 469 an die Geschäftsst. Barmen. 746a

Zweifamilien-Haus

zentrale Lage Barmens, 2 Minuten von Schwebeb. u. Straßenb., herrl. Lage inmitten groß. Gartens mit alten Bäumen, Obstbäumen, Beerensträuch. u. Hühnerhof, unter günstig. Beding. zu verk. 8 Räume m. Zentralheiz., Bad u. groß. Sonnenveranda 15. August ohne Tausch beziehbar. Gute Kapitalanlage. †

Telefon: Barmen 57718.

Geschäftshaus

mit 2 schönen Läden am Altermarkt Barmen sofort zu verkf. I. Etage evtl. frei. Anzahl. 5—10 Mille. Ang. u. S 858 an d. Fil. Schwelm. e62

Schön. Etagenhaus u.-Barm., Tatsohle

23 Z., f. 33 000 M. b. 10 000 M. Anz. zu verk. Mieteinnahme 4900 M. — Steuerl. 1350 M.,

Bad Honnef a. Rh.

Hübsche neue Villa mit all. Komf. Hübsches Einf.-Haus sehr billig zu verk. Näh. d. Friedr. Westfeld, Barmen, Sedanstr. 41. Tel. 531 83. 415b

Eich. Büromöbel

Rollschränke 140 M., Dipl.-Schrbt. 45 M., Schrbm.-Tisch 33 M., Bürotische, Möbelh. Hügeneil, E., Bergstr. 23

Elegantes Speisezimmer (kaukas. Nußb.), wenig gebraucht, sehr bill. abzug. Angeb. unter E 5276 Gschft. f5413

Geländestreifen

von 4—10 Meter Breite und 100—200 Meter Länge zu kaufen gesucht. Angebote unter E 5409 an die Geschft. d. Bl. f5410

Gesuche

Bauplatz

f. Lebensm.-Gesch.

od. Haus,

dazu geeign., zu kf. gesucht. Ang., nur mit Preis u. Größe, unter B 4827 an d. Gschft. Barmen. †

Einfamil.-Haus

Nähe Uppertf. Markt bei hoh. Anzahl. zu kauf. ges., evt. auch Bauplatz Angeb. u. B 4888 Barmen. †

Geschäftshaus

in Elberfeld zu kf. ges. Beding. prima Lage f. Lebensmitt. u. reichlich Hofraum mit Einfahrt. Ang. mit genauer Angabe des zu verk. Grundstückes unt. E 5225 an die Geschft. k5561

Rentables Wohnhaus

in Barm. ges. Ang. B 4978 Gst. Barm. †

Ein- o. Zwei-Famil.-Haus

zu kaufen gesucht. mgl. hauszinsst.-frei, mit Garten, ev. Garage. Größere Anzahl. mgl. Ang. E 5357 Gst. *

Kleines gut. Haus

mit Laden od. welches sich als Gesch.-Haus eignet, mögl. mit etwas Hofraum oder Garten — auch außerh. — ges. Gr. Anz. o. bar. Ang. R 709 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Kl. Haus

wenn mögl. a. Rande Elbf., zu kauf. ges.* Ang. E 5427 Gschft.

Kl. Haus m. Land

zu kf. ges. Ang. unt. B 4924 Gst. Barm. †

Musik-Instrumente

Sch., g. erh. Klavier, kreuzs., zu vk. Ang. B 4973 Barmen. †

Jetzt folgende Pianos gebraucht am Lager: Mk. 500.-, 700.-, 800.-, 900.-, schöne Ausführg., gut durchrepariert, mit Garantie bei Zahl.-Erleichterung. **Piano-Weischet,** E., Königstr. 23.

Ibach-T.-Klavier

schön. Ton, gut erhalt. f. Mahagoni nur M. 150 auch 1 mod. Piano bill Hongardt, K., Lohersstr. 28.

Pianos,

gute Marken, billig. **Vollmer,** Klaviertchn. Barm.-R., Krautst. 36.

Gebr. Ibach-Piano

Nußbaum, wie neu, preisw. zu verk. † Ang. B 4824 Barm.

Guter Steinway

wegen Auslandsreise zu verkaufen. Ang. unt. R 711 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Gut erhalt. schwarz. **Bechst.-Flügel** billig zu verk. Elbf., Hofkamp 4—6. *

Schöne Hausorgel, auch für Kaffee und Gesellschaft, preisw. Ang. E 5301 Gst. *

Schrankapparat, echt Eiche, schwarz, fast neu, m. 30 mod Platten billig zu vk. Bes. Sonntag v. 11 bis 1 Uhr E., Auerschulstr. 7, II, 2×sch. *

* **Grammophonpl. b.** E., Fouriersgasse 13.

Möbelmarkt

Laden-Einrichtung für Zigarrengeschäft billig zu verk. Elbf., Ernststraße 5, I. *

Theke und Regale billig zu verk. Elb., Ludwigstr 102, pt. *

Gdr. Theken u. Schaukasten b. E., Aue 54*

2 Regale, massiv, u. **Herd** bill. Elbf., Simonsstr. 10, 11.*

Warenschr. m. Schiebetüren, Regale, Theken u. Schaukäst. bill. Richter, E., Bachst. 11. k5822

Eich. Büromöbel

Rollschränke 140 M., **Dipl.-Schrbt.** 45 M., **Schrbm.-Tisch** 33 M., **Bürotische, Möbelh. Hügeneil, E., Bergstr.** 23

Eleganites Speisezimmer (kauk. Nußb.), wenig gebraucht, sehr bill. abzug. Angeb. unter E 5276 Gschft. f5413

2flg. Dipl.-Schreibtisch u. gr. Stehpult zu verk. — Elberf., Holzerstr. 23, 1. *

Büro-Einrichtung, best. aus: 2 Schreibt., 2 Bürotisch., 1 Bücherschrank, 2 Aktenbocks, 5 Stühlen, sehr gut erh. Schreibmasch. u. Waschbeckenhälter weg. Aufgabe des Geschäfts an Kasse bill. zu verk. Inter. w. ihre Ang. einr. unt. K 1249 an Fil. in Sol.-Wald.

Herrenzimmer

neu, Birke, matt., zu besond. bill. Preis. **Carl Salomonn & Cie.** Möbelfabrik, Wupp.-Elb., Rosenstr. 19-21, Fernruf 269 14. *

Gelegenheitskj.

3 mod. Küchen, † 1 erstkl. Herrenzim., 1 erstkl. Schlafzim. mit Marmor, 2 erstkl. Plüschsofas spottb. geg. bar od. größere Anzahlung. Näh. B.-R., Querstr. Nr. 11 (Lag.). T 556 39

Eich. Speisezimmer

aus Privatbd. Umstände halber billigst abzug. Ang. E 8536 an die Geschft. b329

Nur Qualitätsmöbel sind billig.

Besuchen Sie vor Jedem Möbelkauf das führende Möbelhaus des Wuppertals

A. Runkel,

E., Berlinerstr. 75

Speisezimmer,

Eiche, mod., bill. f5413 Ang. E 5277 Gschft.

Ia Eich.-Speisez.

hoh. Büfett m. Kredenz, groß. Ausziehtisch, 6 Lederstühle, für 500 Mk. billigst zu verk. Tel 358 20. Elb., Moritzstr. 8 *

Eich.-Speisezimmer, * Eich.-Schlafzimmer, kompl. Küche, einz. Küche, Büfett, 1,70, Waschst. m. Spieg., Ausziehtt. Möbelh. Hügeneil, E., Bergstr. 23

Für Liebhaber!

S. gut erh. Speisez., schwer, mass. Büfett, komb., 2 Mtr. br., Tisch m. Bl., 4 St., b. Eiche, 375 Mk. zu verk. a. f. Rest. od. Gesellschz. geeignet. Ang. u. B 4914 an Gschft. Barmen. †

Prachtvolles 9b Herrenzimmer Klubsofa, Klubsessel mit Gobelin. Zu bes. Barm., Wilhelmstr. 5 b. Wirt Hagen Montag 11-12, 3-4 Uhr.

W. Tochterz.

B179

sehr preisw. zu vk. **Möbel-Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.**

Mod. Tochterzimmer preiswert zu verk. oder gegen andere Möbel zu tauschen. Ang. u. B 4788 an Gst. Barmen. 716a

Mod. Schlafz.

u. Küche, neu, Umst. halb. v. Priv. zu jedem annehmb. Preise zu vk. Auch einz. Besichtig. nachm. Elbf., Bökel Nr. 18a, bch. Tor. *

Konkurrenzlos! Möbel staunend billig, elegan-teste Ausführung: Schlafzimm., kpl. v. **Mk. 450.— an** bis z. Allerseinsten mit Marmor, Küche, 160 breit, **Mk. 185.—** Schreinermeister **Diller & Co.,** B., Ecke Dickmann- u. Gewerbeschulstr. †